Regierungsrat des Kantons Schwyz

Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029

Vorlage des Regierungsrates zu Handen des Kantonsrates

Schwyz, im September 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	**Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan**	**3**
1.1	Erläuterungen zum Aufbau des Aufgaben- und Finanzplans	3
1.2	Erläuterungen zur Departementsseite	3
1.3	Erläuterungen zum Leistungsauftrag der Verwaltungseinheiten	4
1.4	Behandlung im Kantonsrat	4
1.5	Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)	5
2.	**Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan**	**6**
2.1	Finanzielle Übersicht	6
2.2	Überleitung vom Voranschlag 2025 zum Voranschlag 2026	7
2.3	Einhaltung Haushaltsgleichgewicht	8
2.4	Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen	8
2.5	Stellenplanung	9
2.6	Auswirkungen des volkswirtschaftlichen Umfeldes	10
2.7	Festlegung des Steuerfusses	12
2.8	Finanzkennzahlen	13
2.9	Nationaler Finanzausgleich (NFA)	15
2.10	Innerkantonaler Finanzausgleich (IFA)	16
2.11	Finanzierung Strassenwesen	18
3.	**Langfristperspektive**	**19**
3.1	Finanzstrategische Leitlinien	19
3.2	Perspektive 2040	26
3.3	Langfristige Finanzentwicklung	34
3.4	Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025	35
3.5	Strategieübersicht	36
3.6	Finanzstrategische Chancen und Risiken	44
4.	**Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung**	**48**
4.1	Erfolgsrechnung nach Kostenarten	48
4.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	51
4.3	Entwicklungen in den Finanzplanjahren	58
4.4	Investitionsrechnung nach Kostenarten	60
4.5	Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung	62
5.	**Institutionelle Übersichten**	**65**
5.1	Stellenplan	65
5.2	Erfolgs- und Investitionsrechnung nach Institutionen	67
5.3	Übersicht Voranschlagskredite der Verwaltungseinheiten	70
6.	**Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite**	**73**
	Kantonsrat	**74**
	Regierungsrat	**75**
	Staatskanzlei	**76**
	Departement des Innern	**79**
	Departementssekretariat Departement des Innern	82
	Sozialversicherungen	84
	Amt für Gesundheit und Soziales	86
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	90
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	92

Volkswirtschaftsdepartement **94**
Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement 97
Amt für Wirtschaft 99
Amt für Raumentwicklung 103
Amt für Migration 106
Amt für Arbeit 110
Amt für Landwirtschaft 113

Bildungsdepartement **117**
Departementssekretariat Bildungsdepartement 120
Amt für Volksschulen und Sport 122
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz 125
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz 128
Amt für Mittel- und Hochschulen 131
Kantonsschule Kollegium Schwyz 134
Kantonsschule Ausserschwyz 137
Amt für Berufsbildung 140
Berufsbildungszentrum Goldau 143
Berufsbildungszentrum Pfäffikon 147
Kaufmännische Berufsschule Schwyz 150
Kaufmännische Berufsschule Lachen 153
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 156
Amt für Kultur 159

Sicherheitsdepartement **162**
Departementssekretariat Sicherheitsdepartement 165
Rechts- und Beschwerdedienst 167
Kantonspolizei 170
Amt für Justizvollzug 175
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz 178
Staatsanwaltschaft 183

Finanzdepartement **186**
Departementssekretariat Finanzdepartement 189
Personalamt 191
Amt für Finanzen 194
Steuerverwaltung 199
Amt für Informatik 203
Finanzkontrolle 206
Datenschutz 208

Baudepartement **209**
Departementssekretariat Baudepartement 212
Tiefbauamt 214
Verkehrsamt 220
Amt für öffentlichen Verkehr 223
Hochbauamt 226

Umweltdepartement **230**
Departementssekretariat Umweltdepartement 233
Amt für Umwelt und Energie 235
Amt für Wald und Natur 238
Amt für Gewässer 243
Amt für Geoinformation 247

Gerichtswesen **250**
Kantonsgericht 250
Verwaltungsgericht 251
Strafgericht 252
Anwaltskommission 253

1. Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan

1.1 Erläuterungen zum Aufbau des Aufgaben- und Finanzplans

Jährlich zu Handen der Wintersitzung unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Aufgaben- und Finanzplan (AFP). Dieser dient der Planung und Steuerung der Leistungen und Finanzen des Kantons. Der AFP gliedert sich in folgende sechs Hauptkapitel:

1. Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan
2. Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan
3. Langfristperspektive
4. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
5. Institutionelle Übersichten
6. Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite

Im ersten Kapitel werden Erläuterungen zum Aufbau und zur Anwendung des AFP gemacht. Kapitel zwei gibt einen Überblick über den Kantonshaushalt und seine Entwicklung. Kapitel drei beinhaltet die Langfristperspektive mit den finanzstrategischen Leitlinien, der Perspektive 2040, das Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025, die Strategieübersicht sowie die finanzstrategischen Chancen und Risiken. Kapitel vier zeigt die Erfolgs- und Investitionsrechnung, nimmt dazu Stellung und zeigt die Entwicklung in den Finanzplanjahren. In Kapitel fünf folgen institutionelle Übersichten zum Stellenplan, zur Finanzplanung und zu den Voranschlagskrediten der Verwaltungseinheiten. Den Abschluss in Kapitel sechs bilden die Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten (vgl. Kapitel 1.3), gegliedert nach Departementen mit den jeweiligen einleitenden Seiten der Departemente (vgl. Kapitel 1.2).

Die Zahlen und insbesondere die Summen können Rundungsdifferenzen enthalten. In den Darstellungen entspricht «0» einer gerundeten Zahl, wohingegen «-» eine Position ohne Wert darstellt. Zahlen in Klammern enthalten – wenn nichts Anderes vermerkt wird – die Vorjahresangaben. Weiter wird mit positiven Zahlen der Aufwand, die Ausgaben oder ein Aufwandüberschuss abgebildet. Mit negativen Zahlen wird der Ertrag, die Einnahmen oder ein Ertragsüberschuss dargestellt. In der Fusszeile zur jeweiligen Tabelle erfolgt eine entsprechende Definition der Bedeutung.

1.2 Erläuterungen zur Departementsseite

Die Departementsseite gibt amtsübergreifende ganzheitliche Informationen und ist in die folgenden fünf Abschnitte gegliedert:

- *Schwerpunkte 2026–2029*
  Das Departement informiert über aktuelle Herausforderungen, absehbare Entwicklungen oder ausserordentliche Ziele in der Aufgaben- und Finanzplanperiode.

- *Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm*
  Hier wird der Beitrag des Departements zur Umsetzung des Regierungsprogramms 2024–2028 dargestellt. Dafür werden die Zielsetzungen des mehrjährigen Regierungsprogramms in einzelne Massnahmen überführt und einer oder mehreren Verwaltungseinheiten zugeordnet.

- *Geplante Gesetzesvorhaben*
  Die Gesetzesvorhaben eines Departements mit dem aktuellen Stand und dem weiteren zeitlichen Vorgehen werden dargelegt. Dies soll den Kantonsrat in der Planung seiner Gesetzgebungsarbeiten unterstützen und über deren Verlauf Auskunft geben. Die Darstellung ist rein informativ. Das durch den Kantonsrat beschlossene Gesetzgebungsprogramm bleibt vorbehalten.

- *Stellenplanung*
  Zeigt die Vollzeitstellen gemäss dem genehmigten Stellenplan des Voranschlagsjahres und die geplante mittelfristige Entwicklung je Amt / Verwaltungseinheit des Departementes und der Staatskanzlei.

- *Finanzen*
  Hier werden die kumulierten Finanzzahlen der Erfolgs- und Investitionsrechnung der Verwaltungseinheiten eines Departements ausgewiesen, womit die finanzielle Entwicklung auf Departementsstufe ersichtlich ist.

1.3 Erläuterungen zum Leistungsauftrag der Verwaltungseinheiten

Mit den drei Symbolen «entfällt», «neu» und «mutiert» wird auf inhaltliche Änderungen in den Bestandteilen des Leistungsauftrags gegenüber dem Leistungsauftrag des Vorjahres hingewiesen.

Der Leistungsauftrag gibt einen Überblick über die Aufgaben, Leistungen und Finanzen einer Verwaltungseinheit:

- Der *Grundauftrag* beschreibt die wichtigsten Aufgaben einer Verwaltungseinheit.
- Die *Umfeldanalyse* umschreibt wichtige Veränderungen insbesondere in den Bereichen Bund, Gesellschaft, Politik, Recht, Umwelt, Technik und Wirtschaft, welche als Einflussfelder auf die Verwaltungseinheit Hinweise auf aktuelle Herausforderungen (Risiken) und zukünftige Trends (Chancen) aufzeigen.
- Der Abschnitt der *Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte* informiert über Aufgaben, die unter Berücksichtigung der Umfeldanalyse einen besonderen Stellenwert in der aktuellen Leistungsperiode haben.
- Die *Kennzahlen* machen das Aufgabenportfolio einer Verwaltungseinheit messbar und geben Anhaltspunkte zu den Einflussfaktoren / Rahmenbedingungen auf das Aufgabenvolumen, sind aber keine Zielsetzungen. Die Entwicklungen über die Zeit wird durch die Kennzahlen der fünf vergangenen Jahre veranschaulicht.
- *Projekte* können befristet einen erhöhten Ressourcenbedarf nach sich ziehen und sind daher für eine umfassende Beurteilung der Tätigkeit einer Verwaltungseinheit unabdingbar. Aus diesem Grund werden jene Projekte kurz inhaltlich beschrieben (inklusive Festlegung des Jahreszieles für das Voranschlagsjahr), welche direkte Auswirkungen auf die Höhe des Voranschlagskredits haben oder der Erreichung der Ziele des Regierungsprogramms dienen.
- Die *leistungsorientierten Steuerungsgrössen* (Leistungsgruppen) umschreiben die Tätigkeiten einer Verwaltungseinheit. Zu den Leistungsgruppen werden Ziele gesetzt, welche mittels Indikatoren und Werten über mehrere Leistungsperioden geplant und ausgewiesen werden.
- Die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Total) und der Investitionsrechnung (Bruttoinvestitionen) werden als *finanzielle Steuerungsgrössen* jeder Verwaltungseinheit durch den Kantonsrat für das Voranschlagsjahr beschlossen und sind farblich gekennzeichnet. Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag wird vom Globalbudget getrennt ausgewiesen. Dabei handelt es sich um ausgesonderte Aufwände und Erträge, die durch die Verwaltungseinheit nur geringfügig, bis gar nicht steuerbar sind. Der Transferaufwand und der Transferertrag werden aufgrund ihrer Bedeutung näher erläutert. Als gesperrte Voranschlagspositionen werden im Voranschlag eingestellte Beträge deklariert, über welche die Stimmberechtigten oder der Kantonsrat noch nicht befunden haben.

1.4 Behandlung im Kantonsrat

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den AFP zur Kenntnisnahme (§ 10 und § 11 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG) und die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Globalbudget) und der Investitionsrechnung sowie den Steuerfuss zum Beschluss (§ 17 FHG). Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag kann vom Globalbudget ausgenommen werden (§ 13 Abs. 2 FHG).

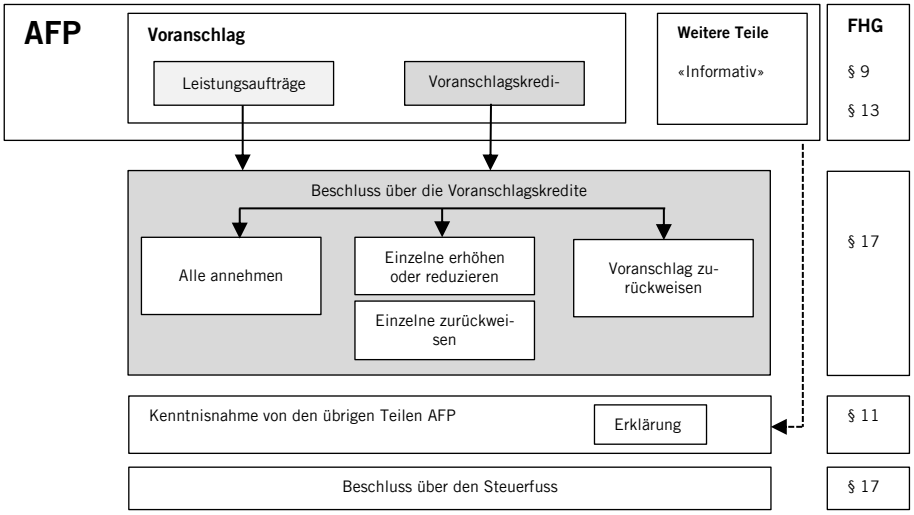
Die Staatswirtschaftskommission prüft als vorberatende Kommission den Voranschlag (§ 16 FHG). Sie kann dem Regierungsrat spätestens 30 Tage vor der Behandlung im Kantonsrat Anträge auf Änderung einzelner Voranschlagskredite oder Leistungsaufträge stellen. Der Regierungsrat entscheidet innert zehn Tagen, ob er aufgrund der Anträge der Staatswirtschaftskommission dem Kantonsrat veränderte Voranschlagskredite oder Leistungsaufträge zur Genehmigung unterbreiten will. Die Staatswirtschaftskommission stellt dem Kantonsrat Antrag.

Der Kantonsrat kann die Voranschlagskredite mit oder ohne Änderung beschliessen bzw. den gesamten Voranschlag oder einzelne Voranschlagskredite zurückweisen (§ 17 Abs. 1 FHG). Von den restlichen Bestandteilen des AFP und den Leistungsaufträgen nimmt er lediglich Kenntnis. Falls der Kantonsrat einen Voranschlagskredit verändert, stimmt der vom Regierungsrat vorgelegte Leistungsauftrag unter Umständen nicht mehr mit dem Voranschlagskredit überein. Deshalb wird der Regierungsrat in der Folge den Leistungsauftrag, wenn nötig so anpassen, dass er mit dem vom Kantonsrat beschlossenen Voranschlagskredit übereinstimmt. Nach Beschluss

des AFP durch den Kantonsrat nimmt der Regierungsrat die beschlossenen Änderungen im AFP vor und erstellt zu Handen des Kantonsrates die definitive Fassung in elektronischer Form.

Der Kantonsrat kann zudem zum AFP Erklärungen beschliessen (§ 11 Abs. 2 FHG). Erklärungen können zu allen Elementen des AFP erfolgen und sind wie Anträge schriftlich einzureichen (§ 62 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kantonsrat des Kantons Schwyz vom 17. April 2019, SRSZ 142.110, GOKR). Sie kommen nur zustande, wenn ihr eine Mehrheit der abstimmenden Kantonsräte zustimmt (§ 87 Abs. 1 GOKR). Der Regierungsrat setzt die Erklärung im nächsten AFP um. Kann oder will er eine Erklärung nicht umsetzen, so begründet er dies schriftlich zu Handen des Kantonsrates innert dreier Monate nach dessen Beschluss (§ 11 Abs. 3 FHG).

Nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Behandlung des AFP im Kantonsrat:



1.5 Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)

Die Budgetierung – insbesondere im öffentlichen Haushalt – erfolgt unter spezifischen finanzhaushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen (Voranschlagskredit, Nachtragskredit und Kreditüberschreitung) sowie organisationsbedingter Unschärfe (beispielsweise Stellenplanung mit Sollbestand), was systembedingt zu hohe Budgetwerte nach sich zieht. Das Finanzdepartement trägt diesem Umstand zur Optimierung einer übergeordneten Budgetgenauigkeit Rechnung, indem im AFP eine pauschale Korrektur im Sinne eines Systembedingten Global-Minderaufwandes (SGM) für die Nichtausschöpfung von Voranschlagskrediten verwaltungsweit eingerechnet wird. Diese Korrektur beruht auf Erfahrungswerte der vergangenen Jahre und beträgt im Durchschnitt – unter Abzug eines 30 % Sicherheitsabschlags – rund 25 Mio. Franken. Dieser pauschale Minderaufwand wird zentral beim Amt für Finanzen budgetiert.

2. Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan

2.1 Finanzielle Übersicht

Der AFP 2026–2029 sieht bei einem um 5 Prozentpunkte gesenktem Steuerfuss von 110 % für natürliche Personen und 160 % für juristische Personen im Voranschlagsjahr 2026 einen Aufwandüberschuss von 87.9 Mio. Franken vor. Die Finanzplanjahre 2027–2029 planen mit weiteren Aufwandüberschüssen zwischen 82.1 Mio. Franken bis 89 Mio. Franken. Das gemäss § 6 FHG geforderte Haushaltsgleichgewicht wird damit systembedingt aufgrund des gezielten Eigenkapitalabbaus nicht eingehalten (vgl. Kapitel 2.3). Die im Voranschlag 2026 geplanten Nettoinvestitionen von 93.8 Mio. Franken erhöhen sich in den Finanzplanjahren bis auf 149.1 Mio. Franken.

GESAMTÜBERSICHT
mit Steuerfuss 110 % natürliche und 160 % juristische Personen

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2025 E	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand	1 833 369	2 068 235	2 098 815	2 162 391	2 238 151	2 262 144	2 235 980
Total Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 2 058 304	- 2 044 687	- 2 107 741	- 2 132 513	- 2 132 572
Operatives Ergebnis	- 68 939	120 323	40 511	117 704	130 410	129 631	103 408
Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	13 686	-	-	-	-	-	-
Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	- 11 958	- 11 977	- 29 822	- 43 613	- 40 624	- 21 290
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	**- 55 253**	**108 365**	**28 534**	**87 882**	**86 797**	**89 007**	**82 118**
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben	72 946	117 507	111 316	101 983	149 461	157 949	127 849
Total Einnahmen	- 7 114	- 7 184	- 7 185	- 8 230	- 14 345	- 8 806	- 9 562
Nettoinvestitionen (+)	**65 832**	**110 323**	**104 131**	**93 753**	**135 116**	**149 143**	**118 287**

(+) : Aufwand, Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die **Erwartungsrechnung 2025 der Erfolgsrechnung** (Stand August 2025) prognostiziert gegenüber dem Voranschlag 2025 ein um 79.8 Mio. Franken besseres Ergebnis (Aufwandüberschuss von 28.5 Mio. Franken anstelle eines Aufwandüberschusses von 108.4 Mio. Franken gemäss AFP 2025–2028) und 6.2 Mio. Franken weniger Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung (104.1 Mio. Franken anstelle von geplanten 110.3 Mio. Franken). Die massgebenden Veränderungen in der Erfolgsrechnung sind:

	(in Mio. Fr.)
Aufwandüberschuss 2025 gemäss Voranschlag	*108.4*
höhere Steuereinnahmen	*- 48*
höherer Anteil Reingewinn SNB	*- 38*
höhere Nettobeiträge Denkmalpflege	*4*
tiefere Gewinnzuweisung SZKB	*3*
Diverse (netto)	*- 1*
Aufwandüberschuss 2025 gemäss Erwartungsrechnung	*28.5*

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.2 Überleitung vom Voranschlag 2025 zum Voranschlag 2026

Der Voranschlag 2025 wies einen Aufwandüberschuss von 108.4 Mio. Franken aus. Nachfolgende Tabelle legt die grössten Veränderungen zum budgetierten Aufwandüberschuss von 87.9 Mio. Franken des Voranschlages 2026 dar:

ÜBERLEITUNG

		(in Mio. Fr.)
Voranschlag 2025 Aufwandüberschuss		*108.4*
Verbesserungen		
Zunahme Steuereinnahmen (netto):		-58.3
höhere Vermögenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge	*-5.5*	
höhere Quellensteuern (netto)	*-1.5*	
tiefere Einkommenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*0.5*	
tiefere Kapitalabfindungssteuern nat. Personen	*1.0*	
höhere Gewinnsteuern jur. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-15.1*	
tiefere Kapitalsteuern jur. Personen inkl. Nachträge	*0.6*	
höherer Anteil an direkter Bundessteuer (netto)	*-22.8*	
höhere Grundstückgewinnsteuern (netto)	*-13.0*	
höherer Anteil an Ergänzungssteuer	*-6.0*	
tiefere Pauschale Steueranrechnung (netto)	*3.6*	
Diverse Steuern	*-0.1*	
höherer Anteil Reingewinn SNB		-16.0
tiefere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler inklusive Rückerstattungen		-5.6
tiefere Nettobeiträge Asyl- und Flüchtlingswesen		-4.3
tiefere Investitionsbeiträge private Organisationen AWN		-1.9
tieferer Zinsaufwand Fonds / Spezialfinanzierungen abzüglich Zinsen Festgeldanlagen		-1.3
Verschlechterungen		
höhere Nettobeiträge an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)		15.0
tiefere Gewinnzuweisung zuzüglich Abgeltung Staatsgarantie SZKB		9.0
höhere Beiträge an individuelle Prämienverbilligung (IPV)		5.1
höherer Dienstleistungsaufwand Dritter		3.7
höhere Kantonsbeiträge an die Musikschulen		3.6
höhere Beiträge an Schülerpauschalen Bezirke und Gemeinden		3.5
Wegfall Heimfallverzichtsentschädigung (AFG)		3.2
höhere Beiträge an Organisationen (Wirtschaftsförderung)		2.9
höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen		2.9
höhere Beiträge an Sonderschulung (netto)		2.5
höhere Nettobeiträge Innerkantonaler Finanzausgleich		2.1
höhere IT-Kosten Anschaffung / Unterhalt / Dienstleistungen (AFI)		2.1
höherer Personalaufwand		2.0
höhere Beiträge Kindesschutzmassnahmen / -betreuung		1.6
höhere Beiträge ambulante medizinische Versorgung und Ausbildungsbeiträge Gesundheit		1.4
höhere Beiträge PHSZ (netto)		1.4
höhere Beiträge Fachstelle Integration		1.3
höhere Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen aufgrund Investitionen		1.1
höhere Beiträge an Schulanlagen		1.0
Diverse (netto)		1.5
Voranschlag 2026 Aufwandüberschuss		*87.9*

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der tiefere Aufwandüberschuss des Voranschlags 2026 ist gegenüber dem Voranschlag 2025 hauptsächlich auf die höheren Steuereinnahmen, den höheren Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die höheren Nettobeiträge an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) sowie die tiefere Gewinnzuweisung der SZKB zuzüglich Abgeltung zurückzuführen.

2.3 Einhaltung Haushaltsgleichgewicht

Der mittelfristige Ausgleich gemäss § 6 FHG wird mit dem vorliegenden AFP 2026–2029 nicht eingehalten. Die Aufwandüberschüsse in den Finanzplanjahren sehen einen zeitnahen Eigenkapitalabbau vor, welcher systembedingt mit einer Nicht-Einhaltung des Haushaltsgleichgewichtes einhergeht. Derzeit stehen noch Ertragsüberschüsse der Rechnungsjahre 2022 bis 2024 gegenüber, woraus letztlich als mittelfristige Ausgleichsgrösse kumulativ ein Aufwandüberschuss von 141 Mio. Franken resultiert.

EINHALTUNG HAUSHALTSGLEICHGEWICHT
Simulation mit Steuerfuss 110 % natürliche und 160 % juristische Personen

(in Mio. Franken)	2022 R	2023 R	2024 R	2025 E	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 113	- 66	- 55	29	88	87	89	82
§ 6 FHG: mittelfristiger Ausgleich (Zielwert: < 0)								141

2.4 Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen

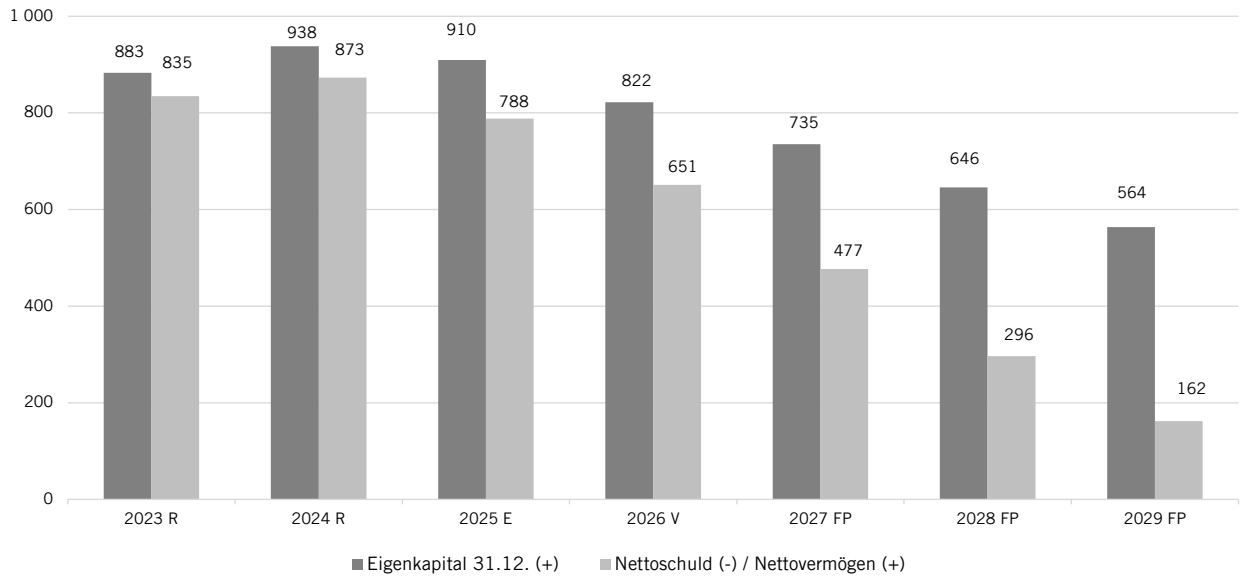
Unter Berücksichtigung des Resultats der Erwartungsrechnung 2025 sinkt das erwartete ordentliche Eigenkapital von rund 938.2 Mio. Franken per 31. Dezember 2024 mit dem Voranschlag 2026 auf 821.8 Mio. Franken. Per Ende 2029 sinkt das Eigenkapital weiter auf 563.9 Mio. Franken.

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 E	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 66 019	- 55 253	28 534	87 882	86 797	89 007	82 118
Ordentliches Eigenkapital (+)	**882 959**	**938 212**	**909 678**	**821 796**	**734 999**	**645 992**	**563 874**
Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)	- 54 192	- 38 628	85 373	136 786	174 095	180 620	134 200
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	**834 692**	**873 320**	**787 947**	**651 161**	**477 066**	**296 446**	**162 246**

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die steigende Investitionstätigkeit führt zu Finanzierungsfehlbeträgen in der Höhe zwischen 136.8 Mio. Franken im 2026 bis 180.6 Mio. Franken im 2028. Aufgrund der erwarteten Finanzierungsfehlbeträgen sinkt das Nettovermögen von rund 651.2 Mio. Franken Ende 2025 auf 162.2 Mio. Franken Ende 2029.

ÜBERSICHT ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL UND NETTOSCHULD / NETTOVERMÖGEN
(in Mio. Franken)



Die Finanzierung des Staatshaushaltes ist basierend auf der Erwartung 2025 und dem AFP 2026–2029 bis 2029 sichergestellt. Die langfristige Finanzentwicklung (vgl. Kapitel 3.3) zeigt, dass die Finanzierung und Tragbarkeit der geplanten Bauvorhaben – bei einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung ab 2030 – grundsätzlich gesichert sind.

Das ordentliche Eigenkapital dient als Risikokapital für Unvorhergesehenes, Unsicherheiten, Konjunkturschwankungen oder negative Aufwand- und Ertragsentwicklungen. Namentlich bei erhöhten Risiken (z. B. Entwicklung der Steuererträge, Entwicklung der Zahlungen in den NFA, notwendige Investitionen, Staatshaftung aus einer Bankbeteiligung) sollte das ordentliche Eigenkapital eine ausreichende Höhe aufweisen. Das finanzstrategische Zielband des Regierungsrates legt aktuell ein langfristig adäquates Eigenkapital bei 400 Mio. Franken bis 450 Mio. Franken fest (vgl. Kapitel 3.1, Zielband 11).

Die Bilanzierungsgrundsätze sehen die Bildung einer NFA-Reserve, deklariert im ordentlichen Eigenkapital, für nicht wesentliche ausserordentliche Ereignisse und die ordentliche Steigerung des Ressourcenpotenzials vor. Diese NFA-Reserve wird aufgrund des Überhangs zwischen den NFA-Zahlungen im laufenden Jahr und der erwarteten höheren NFA-Last in den Folgejahren berechnet. Sie soll für die Zahlungen in den Folgejahren bei sinkendem NFA-Ressourcenpotenzial verwendet werden. Daneben werden für wesentliche ausserordentliche Ereignisse (einmalige Steigerung des Ressourcenpotenzials im NFA) Rückstellungen gebildet.

2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Aggregierte Bemessungsgrundlagen *(in Fr.)*					**Ordentliche NFA-Zahlungen** (in Fr.)				
9 476 951	*10 886 354*				253 858 705				
9 476 951	*10 886 354*	*10 774 022*				268 989 474			
	10 886 354	*10 774 022*	*11 262 066*				282 367 752		
		10 774 022	*11 262 066*	*11 800 988*				282 195 144	
			11 262 066	*11 800 988*	*12 091 144*				288 375 445
				11 800 988	*12 091 144*				
					12 091 144				

Ordentlicher Reservebedarf (in Fr.)

2026 zu 2025	2027 zu 2025	2028 zu 2025	2029 zu 2025	Total
15 130 770	28 509 047	28 336 439	34 516 741	**106 492 997**

Die Festlegung der Höhe der Reserve basiert auf den gegenüber dem laufenden Jahr 2025 höheren NFA-Zahlungen des Voranschlagsjahres 2026 und der drei Finanzplanjahre 2027–2029. Die NFA-Zahlung des Jahres 2026 berechnet sich beispielsweise aufgrund der Aggregierten Steuerbemessungsgrundlage, für welche die Steuerjahre 2022, 2021 und 2020 beigezogen werden.

Die Berechnung zeigt für den Planungszeitraum 2026–2029 in Bezug auf 2025 eine ansteigende Bemessungsgrundlage um 12 %, welche im NFA-System in Abhängigkeit zur Entwicklung aller anderen Kantone für den Kanton Schwyz in einer um 14 % ansteigenden ordentlichen NFA-Zahlung resultiert (vgl. Kapitel 2.9). Per 31. Dezember 2025 wird aufgrund obiger Darstellung somit eine deklaratorische Reserve im Eigenkapital von 106 Mio. Franken (245 Mio. Franken) notwendig, da sich der NFA-Aufwand in den nächsten vier Jahren insgesamt in diesem Umfang erhöht, gegenüber den Hochrechnungen des Vorjahres jedoch weniger stark als angenommen.

2.5 Stellenplanung

Die Stellenplanung 2026 der Kernverwaltung (ohne Schulen und Gerichte) weist gegenüber demjenigen von 2025 eine Bruttozunahme um 13.9 Vollzeitstellen oder 1.1 % auf. Dies ist hauptsächlich auf das Sicherheitsdepartement (Zunahme Kantonspolizei um 2 Vollzeitstellen sowie Rechts- und Beschwerdedienst, Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz und Staatsanwaltschaft um je 1 Vollzeitstelle) und das Finanzdepartement (Zunahme Personalamt, Steuerverwaltung und Amt für Informatik um je 1 Vollzeitstelle) zurückzuführen. Die Steigerung bei den Schulen um 9.1 Vollzeitstellen oder 1.8 % ist hauptsächlich auf die Zunahme um 3.4 Vollzeitstellen beim Berufsbildungszentrum Pfäffikon sowie um 2.2 Vollzeitstellen beim Heilpädagogischen Zentrum Innerschwyz zurückzuführen. Bei den Gerichten erfolgt eine Zunahme von 2.3 Vollzeitstellen oder 6.6 %.

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Neubaus der Kantonsschule Ausserschwyz wird der Bereich des Facility-Managements neu organisiert. Der entsprechende Personaletat der Kantonsschule Ausserschwyz von 8.4

Vollzeitstellen und derjenige des Berufsbildungszentrums Pfäffikon von 5.9 Vollzeitstellen wird ins Hochbauamt verlagert. Ebenso werden die Reinigungskräfte von 1.8 Vollzeitstellen der Kantonspolizei in das Hochbauamt integriert. Insgesamt nimmt der Stellenplan des Hochbauamtes durch diese Verschiebungen um 16.1 Vollzeitstellen zu.

Gemäss der mittelfristigen Planung der Departemente und Gerichte erhöht sich der Personalbestand inklusive Lehrpersonen bis zum Finanzplanjahr 2029 um weitere 45.4 Vollzeitstellen oder um 0.8 % jährlich.

Der institutionelle Stellenplan befindet sich in Kapitel 5.1, weiterführende Informationen sind der jeweiligen Departementsseite in Kapitel 6 zu entnehmen.

ÜBERSICHT STELLENPLAN

	Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
21	Allgemeine Verwaltung	14.0	13.6	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
22	Departement des Innern	116.4	116.1	117.9	119.1	1.2	120.3	121.5	122.7
23	Volkswirtschaftsdepartement	146.3	148.4	148.8	149.8	1.0	151.3	152.8	154.3
24	Bildungsdepartement	522.0	530.9	540.7	535.5	-5.2	538.7	541.9	543.0
	davon Verwaltung	114.1	112.7	114.8	115.9	1.1	117.1	118.3	119.4
	davon Schulen	407.9	418.2	425.9	419.6	-6.3	421.6	423.6	423.6
25	Sicherheitsdepartement	449.7	456.5	455.7	459.4	3.7	464.0	468.7	473.4
27	Finanzdepartement	208.1	206.4	211.1	214.6	3.5	216.7	218.9	221.1
28	Baudepartement	173.9	173.3	174.9	192.7	17.8	194.5	196.3	198.1
29	Umweltdepartement	82.4	82.7	83.4	84.4	1.0	85.4	86.4	87.4
40	Gerichtswesen	32.0	31.2	34.6	36.9	2.3	37.3	37.8	37.8
	Total Vollzeitstellen (FTE)	**1744.8**	**1759.1**	**1781.1**	**1806.4**	**25.3**	**1822.2**	**1838.3**	**1851.8**

2.6 Auswirkungen des volkswirtschaftlichen Umfeldes

Nach der Finanzkrise 2008 konnte die Weltwirtschaft – unter anderem dank staatlicher Unterstützungsmassnahmen und expansiver Geldpolitik wie Tiefzinspolitik und Corona-Hilfspaketen – über einen längeren Zeitraum ein positives Wachstum verzeichnen. In jüngerer Zeit wird die globale Wirtschaft jedoch zunehmend durch geopolitische Konflikte, Handelshemmnisse und strukturelle Unsicherheiten gebremst. Besonders die anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine, Spannungen im Nahen Osten (Israel, Iran, Syrien) und das angespannte Verhältnis zwischen den USA und China tragen zur weltweiten Verunsicherung bei. Erschwerte Handelsbeziehungen, fragile Lieferketten, unklare Zollregelungen und neue Abhängigkeiten wirken sich negativ auf die wirtschaftliche Dynamik aus. In vielen Ländern wird eine Rezession nicht ausgeschlossen. In der Schweiz dürfte der Konjunkturverlauf kurzfristig moderat bleiben. Für das Jahr 2025 wird ein BIP-Wachstum zwischen 1 % und 1.5 % erwartet. Globale Unsicherheiten wirken auch hier dämpfend, obwohl die Binnenwirtschaft bislang relativ stabil bleibt.

Trotz rückläufiger Teuerungsraten bleibt die Inflation in vielen Ländern im internationalen Vergleich erhöht. Die Energieversorgung bleibt angespannt, und globale Migrationsbewegungen infolge geopolitischer und wirtschaftlicher Ungleichgewichte wirken preistreibend in bestimmten Bereichen. Lieferengpässe und Nachfrageschübe in einzelnen Sektoren können punktuell ebenfalls die Inflation verstärken. Die Inflation hat sich zuletzt stabilisiert. Seit mehreren Monaten bewegt sich die Teuerung in der Schweiz weitgehend seitwärts und lag im Frühjahr 2025 bei rund 0 %. Die Arbeitslosenquote ist im ersten Quartal 2025 auf rund 3 % angestiegen.

Die Geldpolitik ist international uneinheitlich. Während manche Zentralbanken angesichts nachlassender Inflation ihre Zinspolitik bereits wieder lockern, halten andere an einem hohen Zinsniveau fest. Diese unterschiedlichen Strategien führen zu einer stark fragmentierten globalen Zinssituation. Gleichzeitig treiben tiefe Zinsen und die anhaltende Suche nach Rendite spekulative Preisentwicklungen an den Finanzmärkten. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) leitete ab Mitte 2022 zur Bekämpfung der Inflation eine Zinswende ein. In fünf Schritten hob sie den Leitzins auf 1.75 % an. Aufgrund rückläufiger Teuerungsraten senkte sie den Leitzins jedoch bis Juni 2025 schrittweise wieder auf 0 %. Das tiefe Zinsniveau stützt die konjunkturelle Entwicklung und begünstigt Kurs- und Vermögenszuwächse – insbesondere zum Vorteil von Kapitaleignern.

Die globale wirtschaftliche Lage bleibt unsicher. Neben den bereits genannten geopolitischen Konflikten sorgen auch die Auswirkungen des Klimawandels und die unklare internationale Klimapolitik für zusätzliche Risiken.

Angesichts fehlender globaler Lösungen sind die wirtschaftlichen Folgen schwer abschätzbar. Die Transformation bestehender Strukturen sowie die Neuordnung geopolitischer Machtverhältnisse werden durch die aktuellen Krisen beschleunigt, destabilisieren aber zugleich das weltwirtschaftliche Umfeld. Die Schweiz ist zwar weniger direkt betroffen von geopolitischen Konflikten, jedoch in hohem Masse in globale Lieferketten und Handelsbeziehungen eingebunden. Dies macht die heimische Wirtschaft anfällig für externe Schocks und Unsicherheiten. Auch hier stellen sich Fragen zur Energieversorgung, Klimapolitik und zur Rolle der Schweiz in einem sich wandelnden globalen Machtgefüge.

Die SNB wies per 31. Dezember 2024 noch einen Bilanzverlust bzw. eine negative Ausschüttungsreserve von 53.2 Mrd. Franken aus. Dank eines Jahresgewinns von insgesamt 80.7 Mrd. Franken im Jahr 2024 konnte dieser Verlust jedoch vollständig aufgeholt werden, so dass ein Bilanzgewinn von rund 16 Mrd. Franken resultierte und erstmals seit zwei Jahren wieder eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone von 3 Mrd. Franken erfolgen konnte. Im ersten Quartal 2025 erzielte die SNB einen weiteren Gewinn von 6.7 Mrd. Franken. Gleichwohl bleiben die Ergebnisse aufgrund der volatilen Marktentwicklungen schwankungsanfällig. In naher Zukunft darf – vorbehaltlich anhaltender Gewinne – mit Ausschüttungen an Bund und Kantone gerechnet werden.

Vom jüngsten Anstieg der Vermögenswerte profitieren kurz- bis mittelfristig auch die Fiskalerträge von Bund, Kantonen, Bezirken und Gemeinden. Die wirtschaftliche Entwicklung präsentiert sich im Rahmen der laufenden Bereinigungs- und Transformationsphase je nach Branche unterschiedlich ausgeprägt. Zudem beeinflussen regulatorische Weichenstellungen die Rahmenbedingungen für Unternehmen. So führen etwa Veränderungen in der internationalen Zollordnung und neue Besteuerungsformen (wie die Einführung einer globalen Digitalsteuer oder die Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung mit einer 15 %-Untergrenze ab 2024) zu Anpassungen im Steuer- und Wettbewerbsumfeld für juristische Personen.

2.7 Festlegung des Steuerfusses

Der vorliegende AFP 2026–2029 basiert auf einem um 5 Prozentpunkte reduziertem Steuerfuss von 110 % für natürliche Personen und einem unveränderten Steuerfuss von 160 % für juristische Personen.

Pro 1 % Steuerfusserhöhung / -senkung ergibt sich auf dem Steuersubstrat des (fast vollständig veranlagten) Jahres 2023 ein Mehr- / Minderertrag von:

– 0.540 Mio. Franken für juristische Personen;
– 4.237 Mio. Franken für natürliche Personen;
– 4.77 Mio. Franken für juristische und natürliche Personen insgesamt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Aufwand- / Ertragsüberschusses der Erfolgsrechnung mit alternativen Steuerfüssen.

Auswirkung einer Veränderung des Steuerfusses
Basierend auf Steuerbemessung 2023

Veränderung Steuerfuss			**Minder- / Mehrertrag** (in Mio. Franken)		
um	auf		Total	natürliche Personen	juristische Personen
	NP	JP			
-20 %	90 %	140 %	95.5	84.7	10.8
-15 %	95 %	145 %	71.7	63.6	8.1
-10 %	100 %	150 %	47.8	42.4	5.4
-5 %	105 %	155 %	23.9	21.2	2.7
0 %	110 %	160 %	0.0	0.0	0.0
5 %	115 %	165 %	-23.9	-21.2	-2.7
10 %	120 %	170 %	-47.8	-42.4	-5.4
15 %	125 %	175 %	-71.7	-63.6	-8.1
20 %	130 %	180 %	-95.5	-84.7	-10.8

(+) : Minderertrag; (-) : Mehrertrag

Aufgrund der dargelegten mutmasslichen Auswirkungen des volkswirtschaftlichen Umfeldes (vgl. Kapitel 2.6) ist im Kanton Schwyz, bei einer Senkung des aktuellen Steuerfusses für natürliche Personen um 5 Prozentpunkte auf 110 % und einer Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses für juristische Personen bei 160 %, mittelfristig mit Aufwandüberschüssen von rund 90 Mio. Franken zu rechnen. Die Steuererträge der natürlichen Personen wachsen zwar weiterhin, aber abgeschwächt, und können zum Teil durch erwartete höhere Steuererträge bei den juristischen Personen (STAF und OECD-Mindestbesteuerung) kompensiert werden. Die erfolgten Anpassungen im NFA führen, wie erwartet, nach einer kurzen Entlastung in den letzten Jahren aufgrund der STAF-Massnahmen mittelfristig zu einem beachtlichen Mehraufwand im Staatshaushalt des Kantons Schwyz (vgl. Kapitel 2.9). Es verbleibt nach wie vor eine grosse Unsicherheit, welche sich auf die bislang stabilen und verlässlichen steuerlichen und finanziellen Rahmenbedingungen im Kanton Schwyz auswirken könnte.

Auch noch nicht berücksichtigt in der mittelfristigen Planung sind die allgemeine Aufwandentwicklung aufgrund staatlicher Unterstützungsmechanismen im Rahmen der aktuellen volkswirtschaftlichen Ausgangslage (Auswirkungen der unstabilen Zollsituation, Migrationsströme, Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, wirtschaftliche Strukturbereinigungen, steigende Kosten für neue Aufgaben usw.) sowie allfälliger Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Sanierung des Bundeshaushalts und der noch unklaren Auswirkungen der einheitlichen Finanzierung für stationäre und ambulante Leistungen im Gesundheitswesen.
Auch die Aktualisierung der Perspektive 2040 (vgl. Kapitel 3.2) weist aufgrund der beobachteten Treiber mittel- bis langfristig auf einen noch nicht quantifizierbaren erhöhten Mittelbedarf in durch den Kanton wenig beeinflussbaren Bereichen hin.

Eine Ausgangslage, bei der ein adäquates Risikokapital (Eigenkapital) und ein ausreichendes Nettovermögen wichtigen und notwendigen Handlungsspielraum für die Zukunft offenlassen. Ein mittelfristig angemessener Steuerfuss ermöglicht, dass das Nettovermögen aufgrund der anstehenden Investitionen kontrolliert reduziert und vorderhand noch Reserven und Handlungsspielraum aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Lage gewahrt bleiben. Damit ist der Kanton Schwyz für die Herausforderungen der nächsten Zeit finanziell ausreichend aufgestellt und nach wie vor ausserordentlich wettbewerbsfähig positioniert.

Um die steigende Kostenentwicklung mittelfristig zu stabilisieren, hatte der Regierungsrat bereits mit dem AFP 2025–2028 ein zielführendes und vorausschauendes Kosten-Stabilisierungsprogramm parallel zum laufenden Abbau des Eigenkapitals und des Nettovermögens initiiert (vgl. Kapitel 3.4).

Der Regierungsrat behält sich zudem vor, bei weiterhin stabilen Staatsfinanzen in seine künftigen Beurteilungen nach wie vor potenzielle steuergesetzliche Massnahmen einzubeziehen. Die jährliche Berechnung und Beurteilung der Grenzabschöpfung des NFA hat gezeigt, dass die Abschöpfungsraten beim vorgeschlagenen um 5 Prozentpunkte gesenkten Steuerfuss von 110 % für natürliche Personen bei der Besteuerung der Einkommen bei 70.7 %, bei den privilegierten Dividenden bei 88.2 % und beim Vermögen bei 127.6 % liegen. Auf den letzten Steuerfranken beim Vermögen hat der Kanton somit Fr. 1.28 in den NFA abzuliefern. Aufgrund der hohen Deckungsquote beim Einkommen lässt sich die derzeitige Unterdeckung beim Vermögen kompensieren. Bei den Gewinnen der juristischen Personen kann die Abschöpfungsrate beim aktuellen Steuerfuss von 160 % mit 42.6 % die NFA-Kosten vollständig decken.

Für juristische Personen schlägt der Regierungsrat nach wie vor die Beibehaltung des Steuerfusses von 160 % vor, da bei einer Senkung die interkantonal und international sehr attraktive Steuerbelastung in den Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau klar unter den Toleranzbereich der internationalen Vorgaben von 12 % zu liegen käme. Damit würde sich der Kanton Schwyz in den Fokus von interkantonal und international heiklen steuerpolitischen Diskussionen bewegen. Mit der Ergänzungssteuer werden seit 2025 international bedeutende Konzerne (ab 750 Mio. Euro Umsatz) schweizweit mit insgesamt mindestens 15 % besteuert (OECD-Mindestbesteuerung).

Aufgrund der aktuell weiterhin guten Ausgangslage mit einem hohen Eigenkapital, vorderhand stabilen Steuererträgen und den sich mittelfristig abzeichnenden Aufwandüberschüssen von rund 100 Mio. Franken im AFP 2026–2029 erscheint dem Regierungsrat eine vorsichtige Senkung des Steuerfusses der natürlichen Personen um 5 Prozentpunkte auf 110 % und eine Beibehaltung des Steuerfusses bei 160 % bei den juristischen Personen als zielführend. Das Eigenkapital wird gezielt reduziert, das Nettovermögen und die liquiden Mittel aufgrund des steigenden Investitionsvolumens und der Übernahme und Steigerung von Aufwänden gesenkt und langfristig verbraucht (vgl. Kapitel 3.3). Die zukünftigen volkswirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten sind nach wie vor mit grossen Unsicherheiten behaftet, was von den Budgetplanungen der öffentlichen Haushalte entsprechend adaptiert wird. Das aktuell verfügbare Eigenkapital des Schwyzer Staatshaushaltes bietet hingegen die notwendige Absicherung, um die zukünftigen Entwicklungen sowie allfällige Steuerfussanpassungen – bei einem weiter negativen Verlauf der Erwartungen – laufend zu beurteilen.

2.8 Finanzkennzahlen

FINANZKENNZAHLEN

	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 E	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP	Mittelwert 2020–2029	Mittelwert 2026–2029
Selbstfinanzierungsgrad	488.8%	661.6%	371.3%	197.6%	166.7%	17.0%	- 55.1%	- 34.1%	- 25.9%	- 19.0%	78.6%	- 32.0%
Selbstfinanzierungsanteil	9.4%	15.6%	11.7%	7.8%	6.6%	1.0%	- 2.8%	- 2.4%	- 2.0%	- 1.2%	3.8%	- 2.1%
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.0%	- 0.2%	- 1.0%	- 1.1%	- 0.5%	- 0.4%	- 0.2%	0.0%	0.0%	- 0.3%	- 0.1%
Kapitaldienstanteil	1.8%	1.7%	1.2%	1.1%	1.1%	2.7%	3.6%	4.6%	5.0%	4.5%	2.9%	4.4%
Investitionsanteil	3.0%	3.3%	4.1%	4.6%	4.5%	5.8%	5.2%	7.2%	7.5%	6.2%	5.4%	6.6%
Nettovermögen[1] (in Fr. 1 000)	460 656	664 925	780 500	834 692	873 320	787 947	651 161	477 066	296 446	162 246		
Nettovermögen[1] pro Einwohner (in Fr.)	2 853	4 071	4 752	5 036	5 229	4 671	3 822	2 773	1 706	924		
Nettoverschuldungsquotient[2]	- 57.5%	- 74.0%	- 98.5%	- 96.7%	- 98.6%	- 84.3%	- 70.8%	- 50.3%	- 30.2%	- 16.2%		
Steuerquote[2]	5.3%	6.0%	5.0%	4.7%	5.2%	5.5%	5.3%	5.4%	5.5%	5.5%		

[1] (-) : Nettoschuld; (+) : Nettovermögen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

[2] Basierend auf dem Volkseinkommen BAK Economics sowie einem geschätzten jährlichen BIP-Wachstum

Selbstfinanzierungsgrad
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, wie viel Prozent der Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (finanzierungswirksames Ergebnis) finanziert werden können. Aufgrund der kumulierten Werte über mehrere Jahre lässt sich erkennen, inwieweit die Investitionen selbst- oder fremdfinanziert sind oder Finanzvermögen aufgebaut wird. Das langfristige, durchschnittliche Ziel sollte bei 100 % liegen, womit die Nettoinvestitionen vollständig aus den Jahresergebnissen finanziert werden.
Der Selbstfinanzierungsgrad über die dargestellte Zeitperiode von zehn Jahren kann mit gesamthaft 78.6 % angesichts der laufenden Investitionsphase bei ausreichendem Eigenkapital und Nettovermögen als genügend betrachtet werden. Der Wert über die kürzere Zeitperiode des AFP 2026–2029 von gesamthaft - 32 % zeigt, dass die anstehenden Investitionen – bei effektiver Realisierung – mit den jeweiligen Jahresergebnissen nicht finanziert werden können.

Selbstfinanzierungsanteil
Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des finanzierungswirksamen Ergebnisses (laufender Ertrag) für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden kann.
Die Werte des Kantons Schwyz befinden sich mit einem Durchschnitt über 10 Jahre von 3.8 % unter dem Richtwert der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK), welche erst ab 10 % von einem genügenden Selbstfinanzierungsanteil spricht. Der Mittelwert für die kürzere Zeitperiode des AFP 2026–2029 von -2.1 % ist eine Folge des gezielten Eigenkapitalabbaus (Aufwandüberschüssen) bei gleichzeitiger Investitionsphase und insofern vorerst nicht kritisch.

Zinsbelastungsanteil
Diese Kennzahl zeigt die Nettozinsen im Verhältnis zur Ertragsseite. Damit wird ersichtlich, wie stark der Kantonshaushalt durch den Zinsaufwand belastet ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Werte bis 4 % sind gut bzw. bis 9 % genügend.
Der Kanton Schwyz weist im Voranschlagsjahr 2026 mit - 0.4 % einen sehr tiefen Zinsbelastungsanteil aus, was somit als gut bezeichnet werden kann und die Situation mit nur geringem verzinslichem Fremdkapital bei gleichzeitig höheren Zinserträgen auf Festgeldern widerspiegelt. Aufgrund der sinkenden Zinssätze tendiert der Zinsbelastungsanteil wieder beinahe zu Null.

Kapitaldienstanteil
Beim Kapitaldienstanteil wird ersichtlich, wie stark die Ertragsseite durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und / oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Werte bis 5 % weisen auf eine geringe Belastung hin. Gemäss Richtwert der FDK gilt eine Kapitaldienstbelastung bis zu 15 % als tragbar.
Auch hier können die geplanten Werte des Kantons zwischen 3.6 % und 5 % aufgrund der derzeit tiefen Verschuldung und massvollen Investitionstätigkeit als gut bezeichnet werden. Der Anstieg auf 5 % gründet in den anstehenden Investitionen in Strassen sowie in Schul- und Verwaltungsliegenschaften.

Investitionsanteil
Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Richtwerte zwischen 10 % bis 20 % gelten als eine mittlere Investitionstätigkeit. Eine sinnvolle Beurteilung erstreckt sich über mehrere Jahre und im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsanteil.
Der Investitionsanteil von 5.4 % im Mittelwert der dargestellten zehn Jahre weist auf eine tiefe Investitionstätigkeit hin. Aufgrund der geplanten Investitionen steigt er in den Finanzplanjahren auf einen Mittelwert von 6.6 % an über die kürzere Zeitperiode des AFP 2026–2029.

Nettoschuld oder Nettovermögen (pro Einwohner)
Die Nettoschuld oder das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital an. Bei einem positiven Wert besteht ein Nettovermögen.
Basierend auf der Erwartung 2025 zeigt sich bis 2029 ein Nettovermögen, das über den Planungszeitraum aufgrund der Finanzierungsfehlbeträge abnimmt. Das gleiche Bild zeigt sich auch beim Nettovermögen pro Einwohner, welches von Fr. 3822.-- um 75.8 % auf Fr. 924.-- pro Kopf per Ende 2029 sinkt.

Nettoverschuldungsquotient
Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.
Aufgrund der Nettovermögen im Planungszeitraum ist der Quotient in allen Jahren negativ und gilt als sehr gut.

Steuerquote
Die Steuerquote vergleicht das Steueraufkommen (Fiskalertrag) im Verhältnis zum Volkseinkommen des Kantons Schwyz.
Der Wert für den Kanton Schwyz liegt in den Jahren 2026–2029 stabil zwischen 5.3 % und 5.5 %.

2.9 Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Der Kanton Schwyz ist weiterhin auf dem zweiten Platz in der Ressourcenstärke der Kantone und zahlt im Jahr 2026 voraussichtlich 269 Mio. Franken in den Ressourcenausgleich. Das sind im Vergleich zum Vorjahr rund 15 Mio. Franken mehr, was in einer Zunahme der relativen Ressourcenstärke begründet ist. Die voraussichtliche Zahlung in den Ressourcenausgleich von 269 Mio. Franken entspricht mit rund 12.4 % einem beträchtlichen Anteil am Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung des Kantons Schwyz. Der Ressourcenindex des Kantons steigt im Jahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 1.2 Punkte auf 185.7 Punkte (100 Punkte entsprechen dem schweizerischen Durchschnitt). Diese Steigerung ist auch auf die schrittweise Einführung der sogenannten Zeta-Faktoren im Rahmen der STAF zurückzuführen. Durch diese Faktoren werden die Gewinne juristischer Personen (JP) geringer gewichtet, was den Kanton Schwyz – mit einem geringen Anteil an JP – vergleichsweise stärker macht.

Für den Kanton Schwyz resultiert inklusive des Beitrages zum Härteausgleich von knapp 1 Mio. Franken und dem Ressourcenausgleich 2026 letztlich ein Aufwand von rund 270 Mio. Franken. Aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich erhält der Kanton Schwyz 7.2 Mio. Franken. Der NFA-Nettoaufwand beträgt somit 262.7 Mio. Franken.

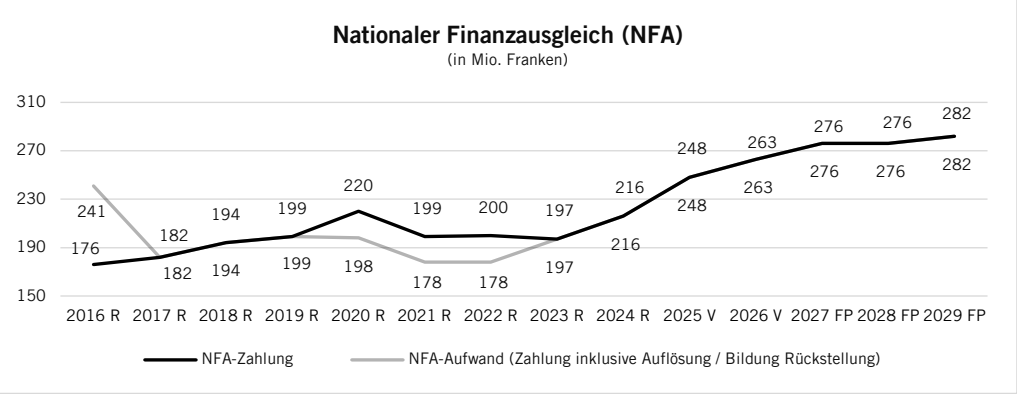
Gemäss der Analyse aus dem Bericht «Finanzen 2020» (RRB Nr. 233/2020, Bericht Ziffer 5.6, Seite 173 f.) sind nach einer Abflachung der Zahlungen durch die NFA-Optimierung ab dem Jahr 2024 wieder steigende Zahlungen zu gewärtigen. Diese Entwicklung bestätigt sich. Aufgrund der jährlichen Margenanalyse (vgl. Kapitel 2.7) sind die erhöhten Zahlungen jedoch vorderhand tragbar, da dem Kanton aus dem steigenden Ressourcenpotenzial mehrheitlich ein positiver Nettobetrag verbleibt.
Per 31. Dezember 2025 wird für die ansteigenden NFA-Zahlungen mit einer deklaratorischen Reserve im Eigenkapital von 106 Mio. Franken (245 Mio. Franken) gerechnet (vgl. Kapitel 2.4).

ÜBERSICHT NATIONALER FINANZAUSGLEICH (NFA)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Aufwand	**222 756**	**254 891**	**269 918**	**283 183**	**282 904**	**288 978**
NFA Ressourcenausgleich	221 620	253 859	268 989	282 368	282 195	288 375
NFA Härteausgleich	1 136	1 032	929	815	709	603
Total Ertrag	**- 7 034**	**- 7 194**	**- 7 249**	**- 6 881**	**- 6 881**	**- 6 881**
NFA geographisch-topografischer Lastenausgleich	- 7 034	- 7 194	- 7 249	- 6 881	- 6 881	- 6 881
NFA-Zahlungen (netto)	**215 722**	**247 697**	**262 669**	**276 302**	**276 023**	**282 097**

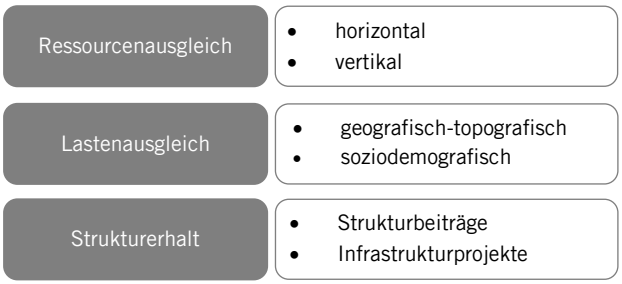
(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die zukünftigen Entwicklungen ab dem Jahr 2026 sind mit Vorsicht zu interpretieren, da sich diverse Effekte (STAF, Zinswende, OECD-Mindestbesteuerung etc.) in der Datenbasis überlagern werden. Die definitiven Auswirkungen sind noch ungewiss, es ist jedoch weiterhin mit konstant steigenden Zahlungen zu rechnen. Der Regierungsrat betrachtet diese Entwicklung mit grosser Sorge. Der NFA ist ein wichtiges Element des Schweizer Föderalismus und der Bedarf für einen Ausgleich unbestritten. Die massgebenden und konstant steigenden Zahlungen laufen jedoch Gefahr, sich ins Uferlose zu entwickeln. Das Ausmass der interkantonalen Solidarität – zu Lasten der kantonalen Bevölkerung – wird zunehmend in Frage gestellt. In diesem Bereich gilt es auf nationaler Stufe und in Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen im Rahmen des kommenden Wirksamkeitsberichts (2026–2029) nachhaltige Lösungen zu finden.



2.10 Innerkantonaler Finanzausgleich (IFA)

Seit dem Ausgleichsjahr 2025 erfolgen die Beitragszusicherungen nach dem neuen Gesetz über den Finanzausgleich vom 25.Oktober 2023 (FAG, SRSZ 154.100). Der innerkantonale Finanzausgleich (IFA) stärkt die Autonomie, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit von Bezirken und Gemeinden und unterstützt die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen. Er fördert die wirksame und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, mindert übermässige Unterschiede in der Steuerbelastung und stellt die angemessene Abgeltung übermässiger Lasten der Gemeinden aufgrund ihrer geografisch-topografischen und sozio-demografischen Faktoren sicher. Der IFA setzt sich aus folgenden Instrumenten zusammen:



Der Ressourcenausgleich mildert die Unterschiede in der steuerlichen Leistungsfähigkeit (Steuersubstrat) unter den Bezirken und Gemeinden proportional. Der Kanton (vertikal) und die ausgleichspflichtigen Bezirke und Gemeinden (horizontal) finanzieren den Ressourcenausgleich. Der geografisch-topografische Lastenausgleich mildert Zusatzlasten aufgrund der Lage der Gemeinden und deren speziellen Geländeformen wie der Höhe, der Siedlungsfläche, der Bevölkerungsdichte oder der Verkehrsfläche. Der soziodemografische Lastenausgleich des Kantons gleicht Zusatzlasten aufgrund der Bevölkerungszusammensetzung nach Merkmalen wie Jugendquote, Altersquote oder Sozialhilfequote aus. Zusätzliche Strukturbeiträge richtet der Kanton an Gemeinden mit tiefer Einwohnerzahl aus, die strukturbedingten verhältnismässig höhere Aufwände je Einwohner zu tragen haben (Lasten der Kleinheit). Die Gemeinden müssen die vom Kanton festgelegten Voraussetzungen (beispielsweise Einwohnerzahl, Nettoverschuldung oder Eigenkapital) erfüllen. Der Kantonsrat kann zusätzliche Beiträge direkt an spezifische Infrastrukturvorhaben sprechen.

Eckwerte Ressourcenausgleich

	2025 V	2026 V
Horizontale Abschöpfung und Ausstattung	35%	35%
Vertikale Ausstattungsquote (Zielwert 70 % – 80 %)	75%	75%
Vertikale Ausgleichsobergrenze (Zielwert 75 % – 85 %)	80%	80%
Anteil horizontaler Ausgleich am gesamten Ressourcenausgleich (Bezirke)	69.1%	68.0%
Anteil horizontaler Ausgleich am gesamten Ressourcenausgleich (Gemeinden)	64.0%	63.7%

Mit RRB Nr. 478/2025 hat der Regierungsrat den Innerkantonalen Finanzausgleich für das Jahr 2026 beschlossen. Er legt die Eckwerte für die vertikale Ausstattungsquote und die vertikale Ausgleichsobergrenze zum Ressourcenausgleich innerhalb der gesetzlichen Bandbreiten (Zielwerten) jährlich fest. Der Kanton steuert im Rahmen des vertikalen Ressourcenausgleichs den Gemeinwesen mit einer massgebenden Steuerkraft von unter 80 % (vertikale Ausgleichsobergrenze) einen zusätzlichen Beitrag von 75 % (vertikale Ausstattungsquote) von insgesamt 38.1 Mio. Franken (36.3 Mio. Franken) bei. Die horizontale Abschöpfung und Ausstattung sind mit 35 % gesetzlich fixiert. Somit werden linear 35 % von der massgebenden Steuerkraft, die über dem kantonalen Schnitt liegt, bei den ausgleichspflichtigen Gemeinwesen abgeschöpft und ebenfalls linear auf die ausgleichsberechtigen Gemeinwesen im Umfang von 69.6 Mio. Franken (67.5 Mio. Franken) verteilt.

Übersicht Instrumente IFA

(in Fr. 1 000)	2025 V	2026 V
Total Aufwand IFA	**126 965**	**131 186**
Ressourcenausgleich	**103 715**	**107 686**
Horizontaler Ressourcenausgleich	67 458	69 549
Vertikaler Ressourcenausgleich	36 257	38 137
Lastenausgleich	**20 000**	**20 000**
Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	14 000	14 000
Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	6 000	6 000
Strukturbeiträge	**3 250**	**3 500**

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Aufwand des Kantons für den IFA beläuft sich somit auf 59.6 Mio. Franken (57.5 Mio. Franken).

ÜBERSICHT INNERKANTONALER FINANZAUSGLEICH

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Innerkantonaler Finanzausgleich (Aufwand Kanton)	**26 500**	**57 507**	**59 642**	**59 642**	**59 642**	**59 642**
Total Aufwand	**101 540**	**126 965**	**139 281**	**139 281**	**139 281**	**139 281**
Vertikaler Ressourcenausgleich Beiträge an Bezirke	-	6 759	7 285	7 285	7 285	7 285
Vertikaler Ressourcenausgleich Beiträge an Gemeinden	-	29 498	30 852	30 852	30 852	30 852
Normaufwandausgleich	25 000	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Normaufwandausgleich Sozialkosten	3 500	-	-	-	-	-
Geografisch-topografischer Lastenausgleich GLA	-	14 000	14 000	14 000	14 000	14 000
Soziodemografischer Lastenausgleich SLA	-	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Strukturbeiträge	-	3 250	3 500	3 500	3 500	3 500
Steuerkraftausgleich Beiträge an Bezirke	16 282	-	385	385	385	385
Steuerkraftausgleich Beiträge an Gemeinden	56 758	-	1 259	1 259	1 259	1 259
Ressourcenausgleich Beiträge an Bezirke	-	15 126	15 445	15 445	15 445	15 445
Ressourcenausgleich Beiträge an Gemeinden	-	52 332	54 104	54 104	54 104	54 104
Auflösung Spezialfinanzierung (Beiträge an Bezirke)	-	-	2 383	2 383	2 383	2 383
Auflösung Spezialfinanzierung (Beiträge an Gemeinden)	-	-	4 068	4 068	4 068	4 068
Total Ertrag	**- 79 965**	**- 69 458**	**- 73 188**	**- 73 188**	**- 73 188**	**- 73 188**
Steuerkraftausgleich Beiträge von Bezirken	- 8 282	-	- 103	- 103	- 103	- 103
Steuerkraftausgleich Beiträge von Gemeinden	- 41 258	-	- 1 536	- 1 536	- 1 536	- 1 536
Ressourcenausgleich Beiträge von Bezirken	-	- 15 126	- 15 445	- 15 445	- 15 445	- 15 445
Ressourcenausgleich Beiträge von Gemeinden	-	- 52 332	- 54 104	- 54 104	- 54 104	- 54 104
Interne Übertragung Spezialfinanzierung Strassenwesen	- 2 000	- 2 000	- 2 000	- 2 000	- 2 000	- 2 000
Interne Zuweisung Anteil Ertrag GGST	- 28 425	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung (Einlage, Aufwand)	**4 925**	-	-	**-**	**-**	**-**
Auflösung Spezialfinanzierung (Entnahme, Ertrag)	**-**	**-**	**- 6 451**	**- 6 451**	**- 6 451**	**- 6 451**

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Seit Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleichsgesetzes per 1. Januar 2025 verbleibt die Grundstückgewinnsteuer vollumfänglich beim Kanton. Der Bestand der Spezialfinanzierung des bisherigen Innerkantonalen Finanzausgleichs per 31. Dezember 2024 von rund 32 Mio. Franken wird ab dem Jahr 2026 über fünf Jahre an die Bezirke und Gemeinden verteilt und damit aufgelöst.

BILANZ

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 1.1.	**- 27 331**	**- 32 256**	**- 32 256**	**- 25 805**	**- 19 354**	**- 12 903**
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 4 925	-	-	-	-	-
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Auflösung	-	-	6 451	6 451	6 451	6 451
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 31.12.	**- 32 256**	**- 32 256**	**- 25 805**	**- 19 354**	**- 12 903**	**- 6 452**

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.11 Finanzierung Strassenwesen

Für die Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur verfügt das Tiefbauamt des Kantons über eine Spezialfinanzierung, die mit zweckgebundenen Einnahmen gemäss § 50 des Strassengesetzes vom 15. September 1999, SRSZ 442.110, StraG, gespiesen wird.

Die Mittel zur Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur (Neu- und Ausbauten, Betrieb und Substanzerhaltung) stammen hauptsächtlich von den kantonalen Motorfahrzeugsteuern (interne Verrechnung des Nettoertrags des Verkehrsamtes), von den Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) des Bundes (50 % der Mineralölsteuer), von den Kantonsanteilen an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe und weiteren Beiträgen des Bundes.

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENWESEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Aufwand	**92 752**	**226 043**	**232 089**	**264 817**	**234 324**	**177 455**
Personalaufwand	11 398	11 539	11 491	11 547	11 601	11 657
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22 487	20 742	23 544	22 473	21 123	19 838
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22 092	41 636	55 303	67 869	67 827	54 130
Nicht akt. Investitionsbeiträge an Bund N4 Neue Axenstrasse	30 590	145 376	134 596	155 521	124 913	83 278
Bezirks- und Gemeindebeiträge	3 316	3 300	3 400	3 400	3 400	3 400
Übriger Transferaufwand	38	215	788	888	2 188	1 728
Interne Übertragungen Innerkantonaler Finanzausgleich	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Interne Verrechnungen (Pacht, Mieten, Benützungskosten)	832	1 235	967	1 119	1 272	1 424
Total Ertrag	**- 106 438**	**- 214 086**	**- 202 268**	**- 221 204**	**- 193 701**	**- 156 164**
Entgelte	- 1 534	- 991	- 1 079	- 1 079	- 1 079	- 1 079
Finanzertrag	- 184	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10
Anteil am Ertrag Eidg. Mineralölsteuer	- 7 927	- 7 670	- 7 020	- 6 048	- 5 827	- 5 556
Anteil am Ertrag LSVA	- 12 627	- 11 825	- 11 904	- 11 666	- 11 428	- 11 428
Anteil am Ertrag übriger Bundeseinnahmen	- 2 600	- 2 600	- 2 600	- 2 600	- 2 600	- 2 600
Beiträge vom Bund N4 Neue Axenstrasse	- 28 172	- 133 746	- 123 828	- 143 079	- 114 920	- 76 616
Übriger Transferertrag	- 717	- 1 111	- 900	- 800	- 800	- 799
Interne Verrechnungen (kalkulatorische Zinsen, Finanzaufwand)	-	- 2 720	-	-	-	-
Nettoertrag Verkehrsamt und Interne Verrechnungen	- 52 677	- 53 413	- 54 927	- 55 922	- 57 037	- 58 076
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	**- 13 686**	**11 958**	**29 822**	**43 613**	**40 624**	**21 290**

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Bestand der Spezialfinanzierung (Strassenbauguthaben) nimmt per Ende 2026 gemäss Voranschlag auf 245.1 Mio. Franken ab und sinkt auf Ende des Finanzplanjahres 2029 auf 139.6 Mio. Franken.

Die Mittel werden insbesondere für grössere Projekte wie den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 8 Dritte Altmatt - Nord - Höli - Biberbrugg, Zubringer Freienbach, Zubringer Wangen-Ost, Strassenausbau Ober Nas – Rotschuo, Gersau, Lustnau - Biberegg, Rothenthurm, Ausbau Grundstrasse, Schwyz, Holeneich - Lägeten, Tuggen, Ruostel - Euthal, Einsiedeln, Ausbau Arth - Walchwil, Arth, Gibelhorn 3. + 4. Etappe, Schwyz, Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal und Massnahmen im Zentrum Pfäffikon sowie für den Bau der N4 Neue Axenstrasse verwendet.

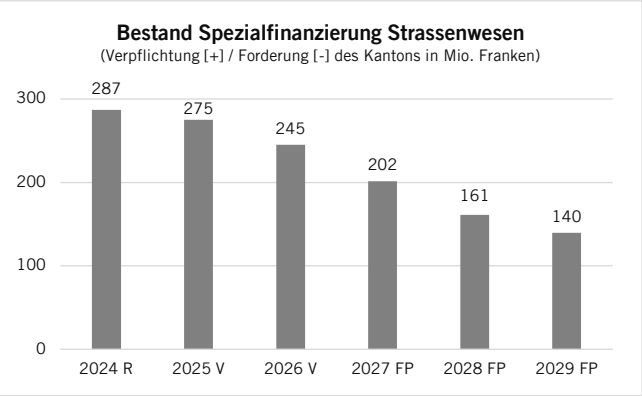
Die langfristige Planrechnung des Baudepartementes rechnet bis 2040 mit einem vollständigen Abbau des Strassenbauguthabens.

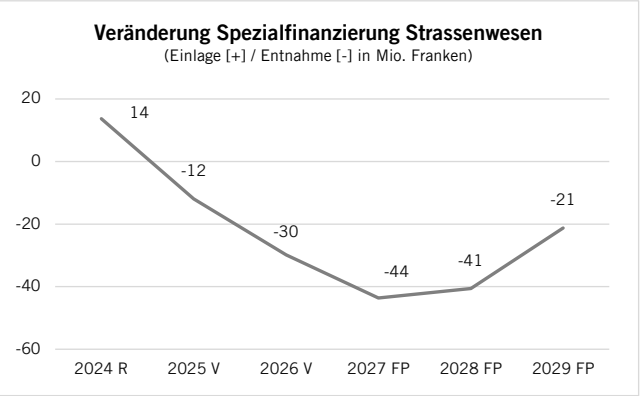
BILANZ

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V[1]	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Spezialfinanzierung Strassenwesen 1.1.	**- 273 218**	**- 286 904**	**- 274 947**	**- 245 125**	**- 201 512**	**- 160 889**
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 13 686	-	-	-	-	-
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	11 958	29 822	43 613	40 624	21 290
Spezialfinanzierung Strassenwesen 31.12.	**- 286 904**	**- 274 947**	**- 245 125**	**- 201 512**	**- 160 889**	**- 139 599**

[1] Bestand Spezialfinanzierung per 1. Januar 2024 nach Abschluss der Jahresrechnung 2024

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen





3. Langfristperspektive

3.1 Finanzstrategische Leitlinien

Mit dem Schlussbericht zum Projekt «Finanzen 2020» (RRB Nr. 641/2020) hat der Regierungsrat nebst 20 mittel- bis langfristigen finanzpolitischen Massnahmen (vgl. Bericht «Finanzen 2020», Seite 79 ff.) 13 finanzstrategische Stossrichtungen und 17 langfristige Zielbänder (vgl. Bericht «Finanzen 2020», Seite 71 ff.) für den Staatshaushalt definiert. Diese Stossrichtungen und Zielbänder beziehen sich sowohl auf die Aufwand- und Ertragsseite der Erfolgsrechnung als auch auf die Bilanz. Zur wirkungsvollen Umsetzung dieser finanzstrategischen Leitlinien werden diese im Rahmen des jährlichen Aufgaben- und Finanzplans überprüft und wenn notwendig auch aktualisiert. Nachfolgend werden die 13 finanzstrategischen Stossrichtungen aufgelistet und die 17 konkreten Zielbänder dargelegt sowie deren Einhaltung überprüft (Status: erfüllt, nicht erfüllt).

Finanzstrategische Stossrichtungen

Stossrichtung 1: Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht
Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht gemäss § 6 FHG ist einzuhalten. Im Weiteren ist ein nachhaltig ausgeglichener kantonaler Finanzhaushalt sicherzustellen.

Stossrichtung 2: Subsidiaritäts- und Äquivalenzprinzip
Im Sinne des Subsidiaritäts- und Äquivalenzprinzips und einer zielführenden Transparenz ist bestmöglich von Verbundaufgaben und Kostenteilern zwischen den Staatsebenen (insbesondere Bezirken, Gemeinden und Kanton) abzusehen. Ein allfälliger Lasten- oder Ressourcenausgleich soll primär über den Innerkantonalen Finanzausgleich erfolgen.

Stossrichtung 3: Weitsichtige Investitionsplanung
Investitionen erfolgen bestmöglich gestaffelt und weitsichtig geplant in Abstimmung mit den eigenen Finanzierungsmöglichkeiten, so dass eine mittel- bis langfristige Verschuldung des Staatshaushaltes vermieden werden kann.

Stossrichtung 4: Fokussiertes Kostenwachstum
Das Kostenwachstum soll primär in Politikfeldern mit hohem Finanzvolumen, unter Erhalt eines adäquaten öffentlichen Dienstleistungs- und Infrastrukturangebotes, gesteuert, stabilisiert und eingedämmt werden.

Stossrichtung 5: Bedeutende finanziell beeinflussbare Aufgaben
Bedeutende finanziell beeinflussbare Aufgaben der Aufwandseite sind ganzheitlich, zeitnah und effektiv zu steuern.

Stossrichtung 6: Neue Technologien nutzen

Neue Technologien zur Generierung von Effizienz- und Arbeitsproduktivitätsgewinnen in der öffentlichen Dienstleistungserbringung sind bestmöglich und wirtschaftlich innerhalb der Verwaltung, wie auch in der Ausgestaltung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zu nutzen.

Stossrichtung 7: Zeitgemässe Rahmenbedingungen

Gesellschaftlich und politisch begründete punktuelle Mehrausgaben zur Erhaltung eines attraktiven Wohnkantons verbunden mit zeitgemässen Rahmenbedingungen, namentlich unter Beachtung der Entwicklungen aus der laufenden digitalen Transformation, des Klimawandels oder der Energiewende, sollen laufend geprüft werden.

Stossrichtung 8: Subsidiäre Unterstützung der Bezirke und Gemeinden bei überregionalen Aufgaben

Eine punktuelle, aber subsidiäre Unterstützung der Bezirke und Gemeinden bei der Wahrnehmung überregionaler Aufgaben zur Erhaltung des attraktiven Wohnkantons namentlich in Verkehrs- und Raumplanungsfragen ist laufend zu prüfen.

Stossrichtung 9: In funktionalen Räumen kommunal agieren

Das Subsidiaritäts- und Äquivalenzprinzip bei der Aufgabenerfüllung in der Abgrenzung mit Bund, Bezirken und Gemeinden ist bestmöglich einzuhalten. Vermehrt soll in funktionalen Räumen und Abgrenzungen auf kantonaler und kommunaler Ebene agiert werden, mit dem Ziel, eine kostengünstige, effiziente und effektive Aufgabenerfüllung zugunsten der Gesellschaft zu erzielen.

Stossrichtung 10: Subsidiärer Innerkantonaler Finanzausgleich

Die Bezirke und Gemeinden sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben subsidiär durch den Innerkantonalen Finanzausgleich unterstützt werden.

Stossrichtung 11: Tiefe Gesamtsteuerbelastung

Es ist eine interkantonal und international vergleichsweise tiefe Gesamtsteuerbelastung bei einem ausgeglichenen kantonalen Finanzhaushalt anzustreben, wovon letztlich der ganze Kanton (Kantonssteuern, Innerkantonaler Finanzausgleich, volkswirtschaftlicher Nutzen usw.) profitieren soll.

Stossrichtung 12: Steuerfussanpassungen priorisieren

Vor Änderungen an den Steuertarifen in einzelnen Steuerkategorien zur Kompensation von mittelfristigen Schwankungen im Staatshaushalt (Varianz) sind Steuerfussanpassungen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs zu priorisieren.

Stossrichtung 13: Nachhaltige Steigerung des Steuersubstrates

Eine stetige und nachhaltige Steigerung des Steuersubstrates von natürlichen und juristischen Personen soll durch Gewährleistung guter Rahmenbedingungen (steuerlicher und nicht steuerlicher Art) erreicht werden. Die Steigerung ist notwendig, um Anforderungen und Ansprüchen des allgemeinen Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums entsprechen zu können.

Finanzstrategische Zielbänder

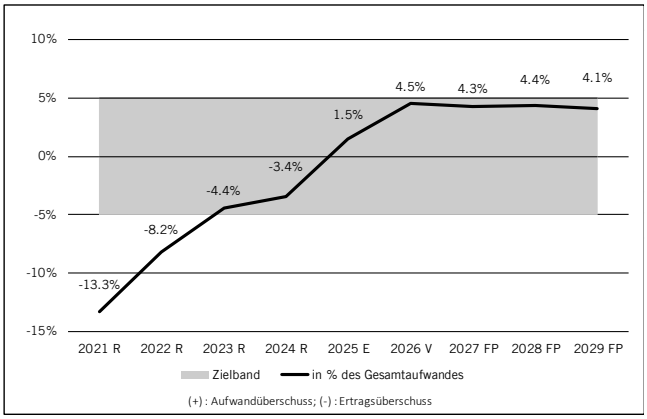
Zielband 1: Aufwand- / Ertragsüberschuss als Schwankungsgrösse Status: erfüllt

Zielband:

Für ein langfristiges Haushaltsgleichgewicht ist ein Aufwand- oder Ertragsüberschuss von absolut 5 % des Gesamtaufwandes (ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) anzustreben.

Erläuterung:

Nachdem in den Jahren 2021/22 das Zielband aufgrund hoher Ertragsüberschüsse nicht erreicht wurde, konnte es durch die tieferen Ertragsüberschüsse seit 2023 eingehalten werden. Durch die geplanten Aufwandüberschüsse von rund 100 Mio. Franken jährlich zum vorsichtigen Eigenkapitalabbau wird das Zielband auch für die Jahre 2026–2029 eingehalten.



Zielband 2: Staatsquote

Status: nicht erfüllt

Zielband

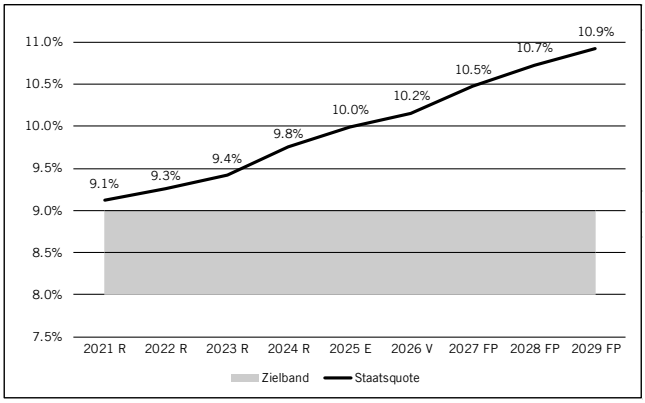
Die Staatsquote, welche die Gesamtausgaben (*) aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung in Prozent des Volkseinkommens (**) misst, soll – je nach Investitionsbedarf – grundsätzlich zwischen 8 % und 9 % im Durchschnitt über acht Jahre liegen.

(*) Gesamtausgaben ohne Bundesbeiträge Axenstrasse

(**) Basierend auf den aktuellsten Zahlen zum Volkseinkommen BAK Economics

Erläuterung

Aufgrund rückwirkender Anpassungen des Volkseinkommens lag die Staatsquote in den Jahren 2021–2024 mit 9.1 % bis 9.8 % ausserhalb des Zielbandes. Gemäss den Prognosen des Volkseinkommens und der steigenden Gesamtausgaben (v. a. Investitionsphase und Kostenübernahmen von Gemeinden) verbleibt die Staatsquote mit bis 10.9 % in den Jahren 2025–2029 über dem Zielband.



Zielband 3: Steuerfussdisparität

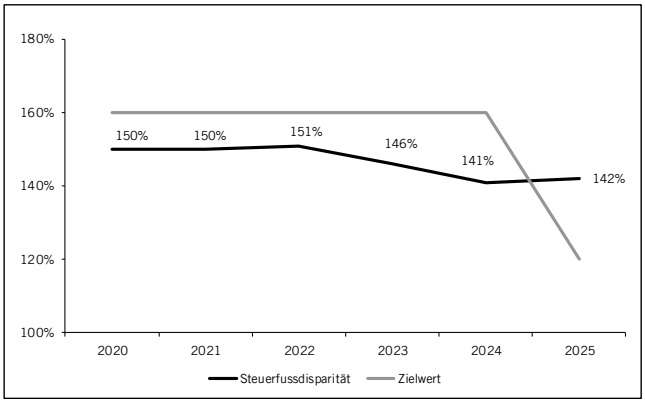
Status: nicht erfüllt

Zielband

Die Steuerfussdisparität (Gemeinde- inklusive Bezirkssteuerfuss) zwischen den Bezirken und Gemeinden im Rahmen des Innerkantonalen Finanzausgleichs soll unter 120 % betragen (Differenz tiefster und höchster Steuerfuss). Dies unter Beachtung einer tragbaren Gesamtsteuerbelastung bei den Geberbezirken und -gemeinden und der steuerlichen Autonomie der Gemeinden.

Erläuterung

Die Steuerfussdisparität lag in den Jahren 2020–2024 konstant unter dem Zielwert von 160 %. Aufgrund der ambitionierten, aber machbaren Anpassung des Zielwerts auf 120 % per 1. Januar 2025, liegt die Steuerfussdisparität mit 142 % aktuell über dem Zielwert.



Zielband 4: Durchschnittlicher Steuerfuss

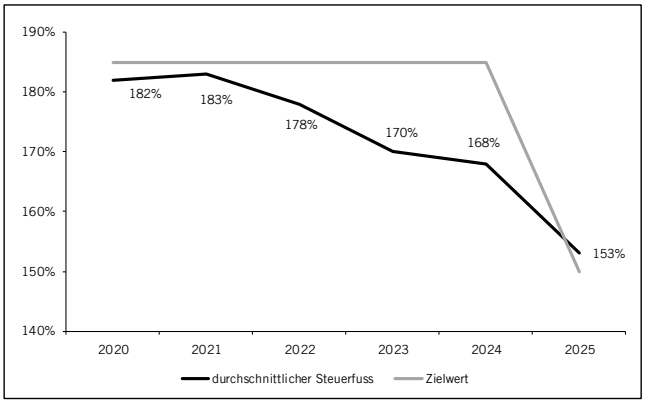
Status: nicht erfüllt

Zielband

Der durchschnittliche Steuerfuss (Gemeinde- inklusive Bezirkssteuerfuss) der Bezirke und Gemeinden im Rahmen des Innerkantonalen Finanzausgleichs soll unter 150 % betragen.

Erläuterung

In den Jahren 2020–2024 nahm der durchschnittliche Steuerfuss von 182 % auf 168 % ab und lag somit unter dem Zielwert von 185 %. Mit der Anpassung des Zielwerts per 1. Januar 2025 auf 150 % liegt der durchschnittliche Steuerfuss im Jahr 2025 mit 153 % erstmals knapp über dem Zielwert.



Zielband 5: Ausstattungsrenze

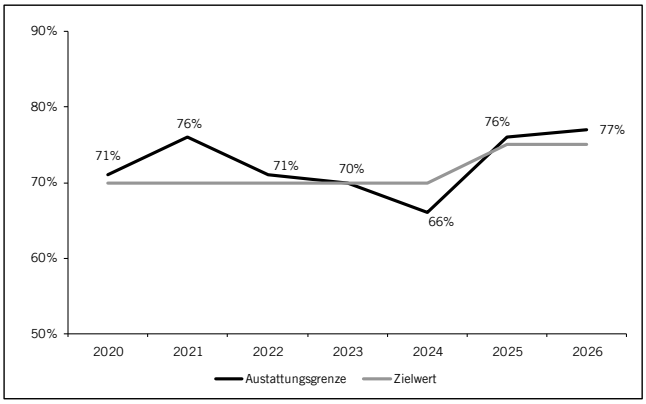
Status: erfüllt

Zielband

Im Rahmen des Innerkantonalen Finanzausgleichs ist eine Ausstattungsgrenze bei rund 75 % der durchschnittlichen Steuerkraft aller Gemeinden anzustreben.

Erläuterung

Die Ausstattungsgrenze lag zwischen 2020–2024 um den Zielwert von 70 %. Aufgrund der Inkraftsetzung des neuen Innerkantonalen Finanzausgleichs wurde der Zielwert per 1. Januar 2025 auf 75 % angepasst. In den Jahren 2025/26 liegt die Ausstattungsgrenze mit 76 % und 77 % um den neuen Zielwert von 75 %.



Zielband 6: Mittelfristiger Ausgleich

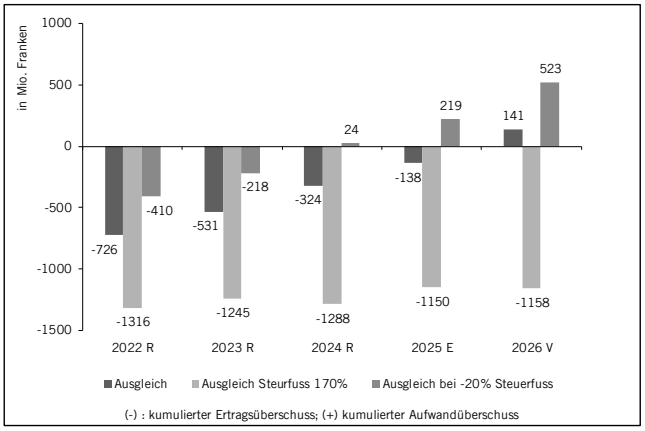
Status: erfüllt

Zielband

Die Erreichung des gesetzlichen, mittelfristigen Ausgleichs (*) im Spektrum von absolut 20 Steuerfussprozenten soll bis zu einer Obergrenze von 170 % primär durch Steuerfussanpassungen erfolgen. Erst sekundär sind Steuertarifanpassungen zu prüfen.
(*) aktualisiertes Haushaltsgleichgewicht mit den effektiven Ergebnissen (Jahresrechnungen bis 2024, Erwartungsrechnung 2025, AFP 2026–2029)

Erläuterung

Der mittelfristige Ausgleich (*) beträgt im 2026 141 Mio. Franken und ist damit knapp nicht eingehalten. Der mittelfristige Ausgleich könnte jedoch mit einer Erhöhung des Steuerfusses von weniger als 20 % unterhalb eines Steuerfusses von 170 % erreicht werden. Damit ist das Zielband erfüllt.
(*) Da der Zielwert von Null nicht realistisch ist, kann bei einem Ausgleich von + / - 100 Mio. Franken von «erfüllt» gesprochen werden.



Zielband 7: Gesamtsteuerbelastung steuerbare Einkommen

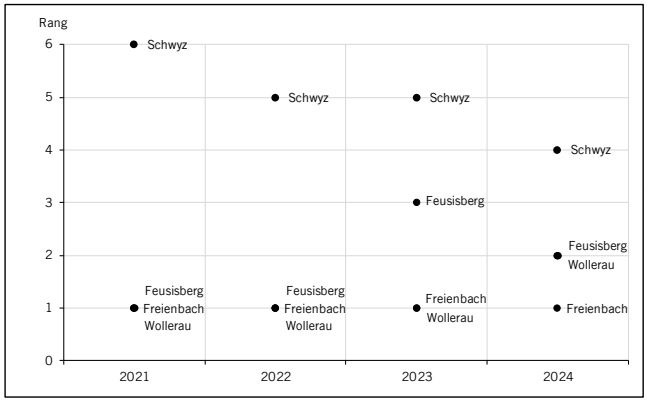
Status: erfüllt

Zielband

Die Gesamtsteuerbelastung für sehr hohe steuerbare Einkommen (> Fr. 500 000.--) in den steuerattraktivsten Gemeinden soll im interkantonalen Vergleich in den ersten fünf Rängen liegen. Für obere steuerbare Einkommen am Hauptort (Referenzgemeinde) im interkantonalen Vergleich ist ein Rang in der vorderen Hälfte anzustreben.

Erläuterung

Nachdem die drei Schwyzer Gemeinden in den Jahren 2021/22 den 1. Platz belegten, liegt Feusisberg im Jahr 2023 auf dem 3. Platz. Im Jahr 2024 belegt Freienbach den 1. Platz, gefolgt von Feusisberg und Wollerau auf dem zweiten Rang. Schwyz konnte sich um eine Position auf den 4. Platz verbessern und befindet sich in der vorderen Hälfte der Kantonshauptorte. Das Zielband ist daher konstant erreicht.



Zielband 8: Gesamtsteuerbelastung steuerbares Vermögen

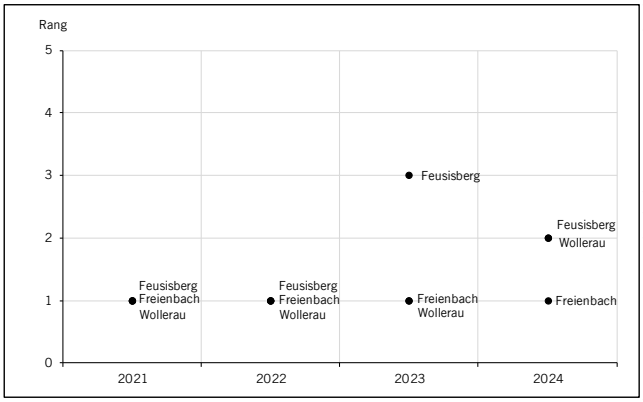
Status: erfüllt

Zielband

Die Gesamtsteuerbelastung für steuerbares Vermögen (> Fr. 10 000 000.--) in den steuerattraktivsten Gemeinden im interkantonalen Vergleich (exklusive Nidwalden) soll in den ersten fünf Rängen liegen.

Erläuterung

In den Jahren 2021/22 belegen die drei Schwyzer Gemeinden zusammen den ersten Rang. Im Jahr 2023 belegt Feusisberg den dritten Platz, während die zwei anderen Gemeinden wiederholt den ersten Rang erreichen. Im Jahr 2024 liegt Freienbach erneut auf dem ersten Rang, während Feusisberg und Wollerau den 2. Platz belegen. Das Zielband ist erfüllt.



Zielband 9: NFA-Margendeckung

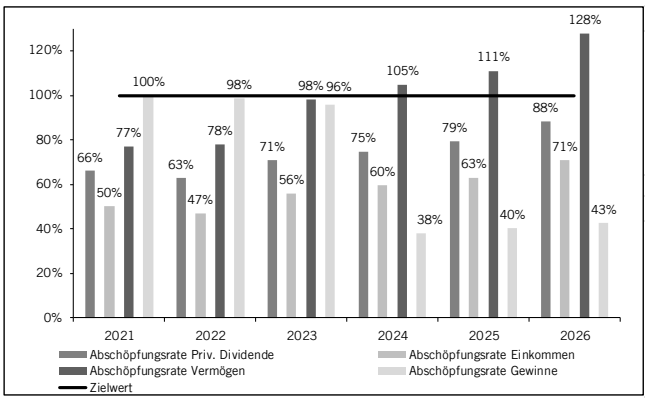
Status: nicht erfüllt

Zielband

Die Steuern sind in allen relevanten Kategorien auf einer Höhe festzulegen, welche neben der Deckung der NFA-Last (NFA-Margendeckung zu 100 %) auch eine ausreichende Mittelausstattung des Kantonshaushaltes gewährleistet. Die NFA-Grenzabschöpfung soll somit unter 100 % liegen.

Erläuterung

Die NFA-Grenzabschöpfung der juristischen Personen (Gewinnsteuer) liegt seit 2021 unter 100 %. Die Abschöpfungsraten der Steuersubstratkategorien der natürlichen Personen (Vermögens- und Einkommenssteuern sowie Besteuerung der privilegierten Dividenden) liegen von 2021–2023 unter 100 %. In den Jahren 2024–2026 liegt die Abschöpfungsrate beim Vermögen mit 105 % bis 128 % über 100 %, wodurch das Zielband nicht erreicht wird.



Zielband 10: Gesamtsteuerbelastung juristischer Personen

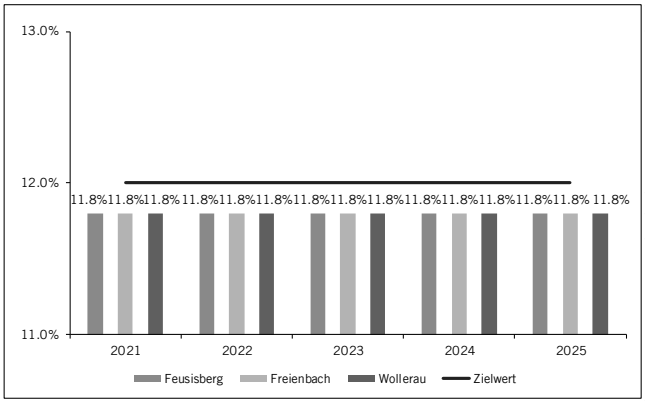
Status: erfüllt

Zielband

Bei den juristischen Personen ist in den steuerattraktivsten Gemeinden eine tiefe, international noch anerkannte effektive Gesamtsteuerbelastung (aktuell rund 12 %) anzustreben.

Erläuterung

In drei der steuerattraktivsten Schwyzer Gemeinden befindet sich die effektive steuerliche Gesamtsteuerbelastung für juristische Personen wiederholt leicht unter 12 %. Somit wird das Zielband erneut knapp erreicht.



Zielband 11: Langfristiges adäquates Eigenkapital

Status: nicht erfüllt

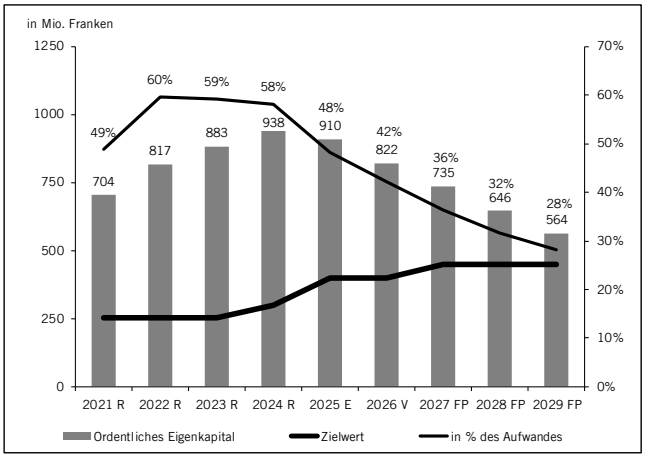
Zielband

Als Schwankungsreserve soll sich ein adäquates Eigenkapital (EK) an ungefähr der Hälfte der Einfachen Einkommens- und Vermögenssteuer (Steuerfuss 100 %) und ungefähr 20 % des effektiven Gesamtaufwandes (*) orientieren. Der Zielwert 2026 von 400 Mio. Franken dürfte 2027 voraussichtlich auf 450 Mio. Franken ansteigen.

(*) ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Erläuterung

Nachdem das ordentliche EK in den Jahren 2021–2024 von 704 Mio. Franken auf 938 Mio. Franken angestiegen ist, sinkt das ordentliche EK ab 2024 bis 2029 auf einen Bestand von 564 Mio. Franken. Im Jahr 2024 konnten mit dem EK 58 % des jährlichen Gesamtaufwandes gedeckt werden. Im Jahr 2029 sind dies noch 28 %. Per Ende 2025 werden 106 Mio. Franken des ordentlichen EK als deklaratorische Reserve für den NFA benötigt.



Zielband 12: Nettovermögen

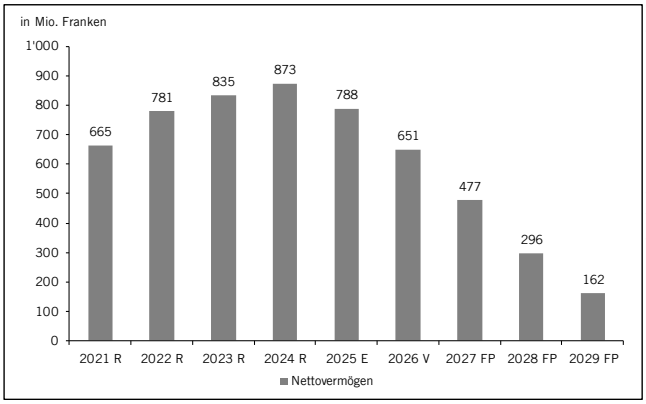
Status: erfüllt

Zielband

Das Nettovermögen soll mittel- bis langfristig positiv sein bzw. eine Nettoverschuldung ist zu vermeiden.

Erläuterung

Das Nettovermögen befindet sich seit dem Jahr 2021 konstant im positiven Bereich und stieg von 2021–2024 um 208 Mio. Franken auf 873 Mio. Franken an. Ab 2024 nimmt das Nettovermögen durch die geplanten Aufwandüberschüsse und Investitionen um 711 Mio. Franken auf 162 Mio. Franken im Jahr 2029 ab.



Zielband 13: Unmittelbar verfügbare Liquidität

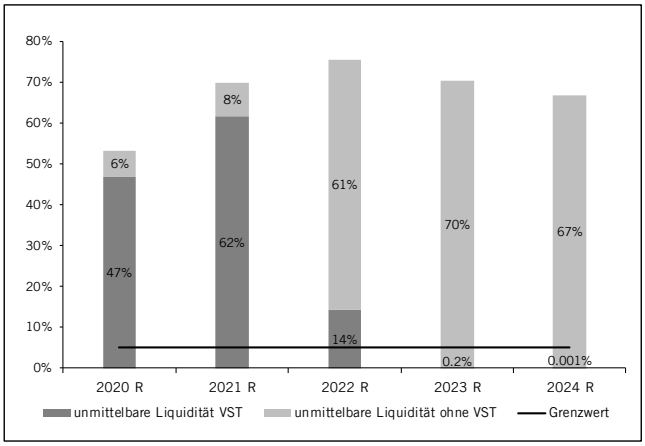
Status: nicht erfüllt

Zielband

Gemäss § 60 der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 9. Dezember 2015 (FHV, SRSZ 144.111) ist definiert, dass sich die unmittelbar verfügbare Liquidität an einem Zielwert von 5 % des liquiditätswirksamen Bruttoaufwandes der Erfolgsrechnung und der Bruttoausgaben der Investitionsrechnung gemäss Voranschlag ausrichten soll.

Erläuterung

Nach einem Anstieg zwischen 2020–2022 auf 75 % nahm die unmittelbar verfügbare Liquidität in Prozent des Bruttoaufwandes und der Bruttoausgaben bis 2024 auf 67 % ab. Die Liquidität per 31.12.2024 besteht aus kurzfristigen Finanzanlagen in der Höhe von rund 1 Mrd. Franken und flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Geldanlagen in der Höhe von 147 Mio. Franken. Das Verrechnungssteuerguthaben beim Bund beträgt per 31.12.2024 lediglich noch Fr. 23 000.-- oder 0.001 %. Das Zielband wird nicht erreicht.



Zielband 14: Anlage überschüssiger kurzfristiger Gelder

Status: erfüllt

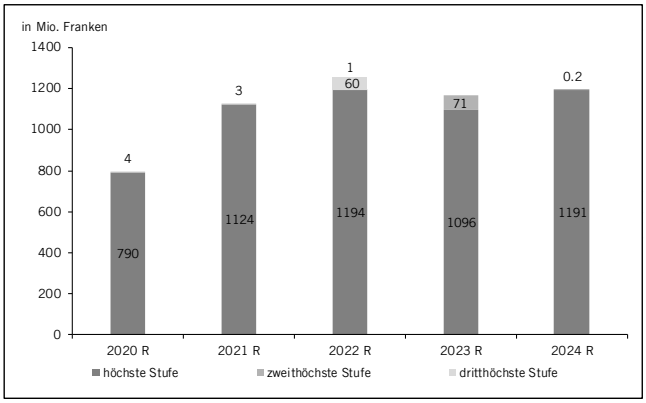
Zielband

Für überschüssige kurzfristige Gelder soll mit der Zielsetzung einer optimalen Zinssituation auf dem Geldmarkt eine Anlagemöglichkeit gemäss den Kriterien aus dem Bericht Finanzen 2020 (*) gefunden werden.

(*) höchste Stufe: unbeschränkt, zweithöchste Stufe: 100 Mio. Franken, dritthöchste Stufe: 50 Mio. Franken

Erläuterung

Die Geldinstitute, bei welchem der Kanton zwischen 2020–2024 seine Gelder deponiert hat, entsprechen der höchsten und zweithöchsten Stufe. Per 2024 befinden sich rund 1.2 Mrd. Franken in der höchsten und 0.2 Mio. Franken in der zweithöchsten Stufe. Wie im Vorjahr sind erneut keine Gelder in der dritthöchsten Ratingstufe angelegt.



Zielband 15: Vermeidung von Zinsdifferenz- oder Arbitragegeschäfte

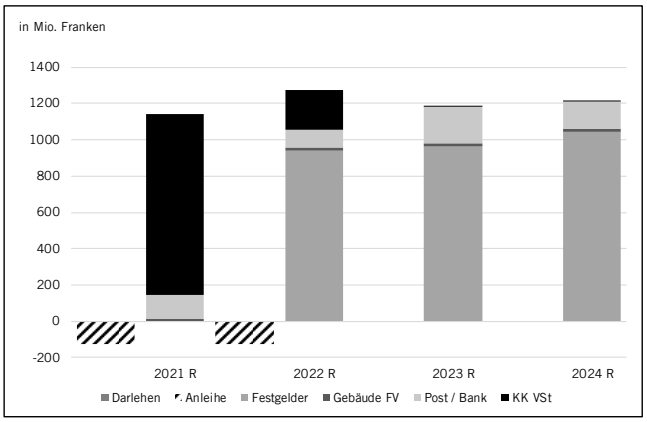
Status: erfüllt

Zielband

Aktive Zinsdifferenzgeschäfte sind zu vermeiden. Der Kanton Schwyz soll nicht als Finanzintermediär zur Optimierung der Zinssituation auftreten. Finanz- und Bonitätsrisiken und eine Verschärfung der volkswirtschaftlichen Negativfolgen sind zu vermeiden. Chancen aus Zinssituationen zur Finanzierung von eigenen Investitionen sind nicht ausgeschlossen.

Erläuterung

Seit 2023 sind keine verzinslichen Darlehen und Anleihen mehr vorhanden. Das Kontokorrekt Verrechnungssteuer reduziert sich von 996 Mio. Franken im 2021 auf Fr. 23 000.-- im 2024. Aufgrund der Zinswende erfolgt die Anlage überschüssiger Mittel mehrheitlich in Festgeldern. Dies zeigt, dass der Kanton keine Arbitragegeschäfte betreibt.



Zielband 16: Unnötige Zweckbindungen staatlicher Finanzmittel

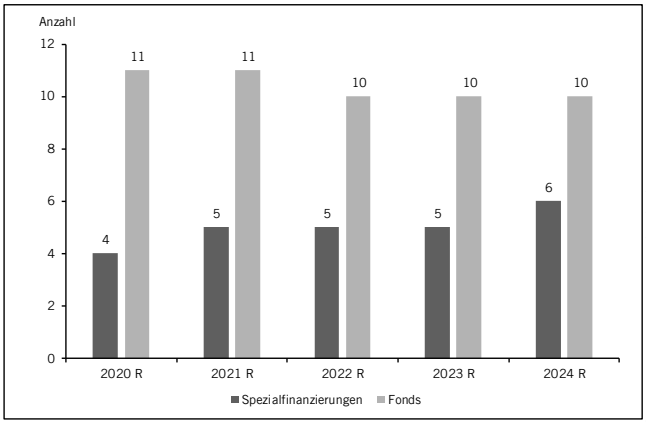
Status: erfüllt

Zielband

Keine unnötige Zweckbindungen staatlicher Finanzmittel, da diese dem demokratischen Budgetierungs- und Steuerfussfestsetzungsprozess nicht unterliegen. Spezialfinanzierungen und Fonds sind nur zu bilden, wo zwischen der erfüllten Staatsaufgabe und den erbrachten Entgelten ein enger Kausalzusammenhang besteht oder ein wesentlicher Vermögenswert unter Auflagen zu verwenden ist.

Erläuterung

2022 wurde der Mettler- und Stipendienfonds aufgelöst und die restlichen Gelder dem Bildungsdepartement zur zweckbestimmten Verwendung übertragen. 2021 begründete die Einführung der Mehrwertabgabe die entsprechende Spezialfinanzierung. Seit 2024 wird zudem die Spezialfinanzierung Feuer- und Brandschutz geführt.



Zielband 17: Kausalzusammenhang der spezialfinanzierten Gefässe

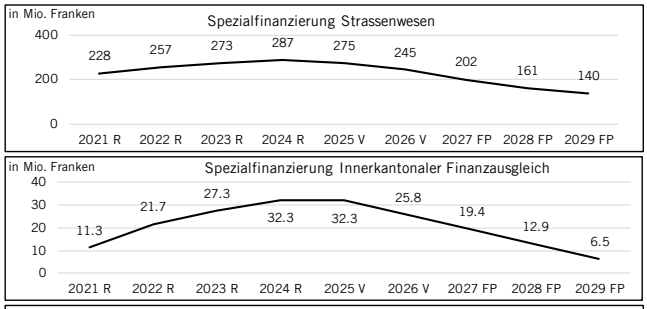
Status: erfüllt

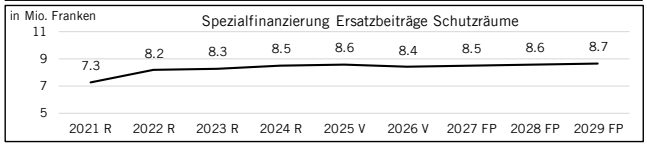
Zielband

Spezialfinanzierte (SF) Gefässe sollen im Sinne des Kausalzusammenhangs zwischen eingenommenen Entgelten und der Verwendung zugunsten der Nutzniessenden mittelfristig bzw. im Rahmen der Nutzungsdauer eines allfällig finanzierten zentralen Anlagegutes ausgeglichen ausgestattet werden. Mittelfristige Unter- oder Überdeckungen sind zu vermeiden (keine Gebühren auf Vorrat).

Erläuterung

Gemäss der langfristigen Planrechnung des Baudepartements wird der hohe Bestand der SF Strassenwesen (Strassenbauguthaben) bis im Jahr 2040 vollständig abgebaut. Die Bestände (Forderung [-] oder Verpflichtung [+]) der SF des Innerkantonalen Finanzausgleichs (IFA) und der Ersatzabgaben für Schutzräume liegen im ein- bzw. niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Mit der Inkraftsetzung des neuen IFA wird der IFA-Restbestand bis 2030 abgebaut.





Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit dem AFP 2026–2029 von den 17 finanzstrategischen Zielbänder deren 11, und damit eins weniger als im Vorjahr, eingehalten sind.

Zielband	Status					
	AFP 2026–2029	AFP 2025–2028	AFP 2024–2027	AFP 2023–2026	AFP 2022–2025	AFP 2021–2024
1 Aufwand- / Ertragsüberschuss als Schwankungsgrösse	✔	✘	✘	✔	✘	✔
2 Staatsquote	✘	✘	✘	✘	✘	✔
3 Steuerfussdisparität	✘	✔	✔	✔	✔	✔
4 Durchschnittlicher Steuerfuss	✘	✔	✔	✔	✔	✔
5 Ausstattungsgrenze	✔	✔	✘	✔	✔	✔
6 Mittelfristiger Ausgleich	✔	✔	✔	✘	✘	✔
7 Gesamtsteuerbelastung steuerbare Einkommen	✔	✔	✔	✔	✔	✔
8 Gesamtsteuerbelastung steuerbares Vermögen	✔	✔	✔	✔	✔	✔
9 NFA-Margendeckung	✘	✘	✘	✔	✔	✔
10 Gesamtsteuerbelastung juristischer Personen	✔	✔	✔	✔	✔	✔
11 Langfristig adäquates Eigenkapital	✘	✘	✘	✘	✘	✘
12 Nettovermögen	✔	✔	✔	✔	✔	✔
13 Unmittelbar verfügbare Liquidität	✘	✘	✘	✘	✘	✘
14 Anlage überschüssiger kurzfristiger Gelder	✔	✔	✘	✔	✔	✔
15 Vermeidung von Zinsdifferenz- oder Arbitragegeschäfte	✔	✔	✔	✔	✔	✔
16 Unnötige Zweckbindungen staatlicher Finanzmittel	✔	✔	✔	✔	✔	✔
17 Kausalzusammenhang der spezialfinanzierten Gefässe	✔	✔	✔	✔	✔	✔

(✔) : eingehalten; (✘) : nicht eingehalten

Diese grossmehrheitlich positive Bilanz begründet sich in einer soliden Finanzierung und fokussierten Ausrichtung des Staatshaushaltes sowie einer funktionierenden mittel- bis langfristigen Steuerung.

Im Vergleich zum Vorjahr wird das Zielband 1 «Aufwand- / Ertragsüberschuss als Schwankungsgrösse» mit dem AFP 2026–2029 wieder eingehalten. Aufgrund der tieferen Ertragsüberschüsse in den Jahren 2023/24 und der geplanten Aufwandüberschüsse in den Jahren 2026–2029 wird das Zielband wieder eingehalten.

Nicht erfüllt sind hingegen weiterhin die Zielbänder 2 «Staatsquote», 9 «NFA-Margendeckung», 11 «Langfristig adäquates Eigenkapital»,13 «Unmittelbar verfügbare Liquidität» und erstmals die Zielbänder 3 «Steuerfussdisparität» sowie «4 «Durchschnittlicher Steuerfuss».

Zielband 2 «Staatsquote» will die Staatsausgaben in der Erfolgs- und Investitionsrechnung in einem im Vergleich zum Volkseinkommen verkraftbaren Ausmass halten. Aufgrund rückwirkender Anpassungen des Volkseinkommens und den aktuellen Prognosen des Volkseinkommens und der Gesamtausgaben erhöht sich die Staatsquote in den kommenden Jahren auf 10.9 %. Langfristig wird wieder die Bandbreite von 8 % bis 9 % angestrebt.

Die Steuerfussdisparität in Zielband 3 lag in den Jahren 2020–2024 konstant unter dem Zielwert von 160 %. Durch die ambitionierte Anpassung des Zielwerts auf maximal 120 % per 1. Januar 2025 liegt die Steuerfussdisparität im 2025 über dem Zielwert.

Das Zielband 4 «Durchschnittlicher Steuerfuss» wurde in den vergangenen Jahren konstant erreicht, weshalb der Zielwert per 1. Januar 2025 auf maximal 150 % gesenkt wurde. Mit 153 % liegt der durchschnittliche Steuerfuss im Jahr 2025 knapp über dem neuen Zielwert.

In den Jahren 2024–2026 liegt die NFA-Margendeckung in Zielband 9 beim Vermögen der natürlichen Personen über dem Zielwert von 100 %. Bei der aktuellen Abschöpfungsrate von 128 % im Jahr 2026 müssen bei einem Steuerertrag von Fr. 100.-- entsprechend Fr. 128.-- an den NFA geleistet werden. Die Abschöpfungsraten der juristischen Personen (Gewinnsteuern) und der natürlichen Personen (Einkommenssteuern und Besteuerung der privilegierten Dividenden) liegt seit dem Jahr 2021 unter dem Zielwert von 100 %.

Die beiden Zielbänder 11 und 13 belegen zweifelsohne die momentane Solidität des Finanzhaushalts und stehen in enger Verbindung mit der jährlichen Haushaltsplanung. Im Hinblick auf die aktuell unsichere Wirtschaftsentwicklung (vgl. Kapitel 2.6) erscheint ein gegenüber dem Zielband erhöhtes Eigenkapital sowie eine hohe unmittelbar verfügbare Liquidität als vertretbar bzw. notwendig und wird mit vorliegendem AFP 2026–2029 vorsichtig und gezielt abgebaut.

3.2 Perspektive 2040

Im Bericht «Finanzen 2020» (vgl. Seite 89) hat der Regierungsrat mit der Massnahme 18 eine Institutionalisierung eines langfristigen Finanzcontrollings (Perspektiven-Check) beschlossen. Das Ziel ist eine Beurteilung der langfristen finanziellen Entwicklung des Kantons. Die Grundlage dazu bildet die aus «Finanzen 2020» resultierende Hochrechnung in der Perspektive 2020–2035 mit ihren definierten Aufgaben, welche die Aufwand- und Ertragsseiten umfassen. Eine systematische rollende jährliche Aktualisierung der Langfristperspektive auf 15 Jahre erfolgt jeweils mit dem AFP. Alle fünf Jahre wird diese umfassend überprüft und die Trends, Treiber und Fokusaufgaben neu ausgerichtet.

Im Sommer 2025 hat das Finanzdepartement mit externer Unterstützung des staatslabors und im Abgleich mit den Departementen mit der Perspektive 2040 eine umfassende Neuausrichtung erarbeitet. Das staatslabor hat zehn für den Kanton Schwyz relevante globale Megatrends identifiziert. Das Finanzdepartement hat in der Folge folgende 14 relevanten Fokuspunkte im Abgleich mit den finanzstrategischen Leitlinien (vgl. Ziffer 3.1) definiert.

Fokuspunkt	Leben im Alter	Politikfeld
	Optimierung des Angebots in der Alterspflege und -betreuung, ganzheitlich gedacht, organisiert und koordiniert im kantonalen und kommunalen Abgleich.	Soziales

Fokuspunkt	Raumentwicklung	Politikfeld
	Durch die technologische und gesellschaftliche Entwicklung (Vermischung von Wohnen und Arbeiten) erlangen Raumentwicklung und -planung eine zentrale Bedeutung. Die geografischen und steuerlichen Voraussetzungen des Kantons stellen in der laufenden Transformation und der nachfolgenden Zukunft eine sehr gute Ausgangslage dar.	Wirtschaft, Arbeit und Wohnen

Fokuspunkt	Infrastruktur im weiteren Sinne	Politikfeld
	Nebst der physischen Infrastruktur (Individualverkehr und öffentlicher Verkehr) muss der Staat auch die digitale Infrastruktur (Stromversorgung, Internet, 5G, Daten) bestmöglich gewährleisten und zur Verfügung stellen. Hierzu soll die kantonale Verantwortung für eine ganzheitliche Infrastruktur optimiert werden. Auch die Sicherstellung der Versorgung mit Wasser wird in den nächsten Jahren der Klimaveränderung zu einer zentralen Staatsaufgabe.	Verkehr und Infrastruktur

Fokuspunkt	Digitale Transformation öffentliche Verwaltung	Politikfeld
	Fachliche und organisatorische Anpassungen innerhalb der Kantonalen Verwaltung (auch im Verbund mit den Gemeinden) anstreben, um den Anforderungen der laufenden digitalen Transformation angemessen entsprechen zu können. Allenfalls mit smarten und zielführenden Lösungen einen Standortvorteil erlangen, indem frühzeitig auf disruptive technologische Entwicklungen (KI, Robotik, Blockchain usw.) reagiert oder gar agiert werden kann.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Kommunale Strukturen im Kanton	Politikfeld
	Rollen und Aufgaben im Kanton im zukünftigen Zusammenspiel mit Bezirken, Gemeinden, Bund und privaten Akteuren, sind insbesondere im Hinblick auf Versorgungssicherheit, Bildung und Digitalisierung zu optimieren. Es sollen adäquate und zielführende Strukturen für eine zukunftsgerichtete Aufgabenerfüllung geschaffen werden.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Ganzheitliche Migration	Politikfeld
	Es gilt den Umgang mit der klassischen Migration (Flucht vor Armut, Krieg, Klimakrisen, Wassernot) und der «neuen» Migration (Fachkräfte, Steuerattraktivität, Expats) proaktiv zu beobachten, zu steuern und mit zielführender und rascher Integration zu optimieren.	Soziales Wirtschaft, Arbeit und Wohnen

Fokuspunkt	Zusammenarbeit bei neuen Aufgaben	Politikfeld
	Es ist bei bestehenden und neuen Aufgaben im Sinne der Subsidiarität, der fiskalischen Äquivalenz und der digitalen Möglichkeiten laufend zu prüfen, wie die systematische Zusammenarbeit mit Nachbarskantonen und dem Bund verbessert kann.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Adäquate Bildung	Politikfeld
	Volks-, Mittel- und Hochschulen (PHSZ) sollen zeitnah mit adäquaten Lerninhalten und Lernmethoden bestückt werden, um den Anforderungen aus der technischen und gesellschaftlichen Transformation gerecht zu werden. Dies allenfalls auch durch organisatorische Optimierungen in der fachlichen und politischen Führungsstruktur.	Bildung, Sport und Kultur

Fokuspunkt	Standortvorteile weiterentwickeln	Politikfeld
	Die bestehenden und etablierten Standortvorteile (Natur, Steuern, Sicherheit, Lebensqualität) sollen in ein kohärentes Zukunftsbild für den Kanton Schwyz überführt werden (Vision). Dies erlaubt eine Fokussierung in der laufenden Transformation, eine notwendige Priorisierung und eine ganzheitliche und abgestimmte Erfüllung und Entwicklung zeitgemässer öffentlicher Aufgaben.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Demokratische Mitwirkung	Politikfeld
	Es sollen die Möglichkeiten zur Schaffung einer notwendigen Form der demokratischen Mitwirkung und Partizipation rechtzeitig geprüft werden, um die gesellschaftliche Kohäsion und die politische Legitimität in einer diverseren und digitalisierten Bevölkerung zu stärken.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Finanzielle Resilienz	Politikfeld
	Die finanzielle Resilienz des Kantons (inklusive Kommunen) soll weiterhin langfristig gesichert werden – insbesondere in Zeiten multipler Krisen (Klima, Migration, Wirtschaft, Sicherheit) und grundlegenden Transformationsprozessen in Technik, Gesellschaft, Geopolitik und Klima.	Finanzen Steuern

Fokuspunkt	Organistionsentwicklung der öffentlichen Verwaltung	Politikfeld
	Die Verwaltung (Kanton und Kommunen) hat sich den technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen und entsprechende, neue Kompetenzbedarfe (fachlich, methodisch, strategisch) für die Mitarbeiter und die Organisation zu entwickeln.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Daten als strategische Erfolgsposition	Politikfeld
	Die Nutzung von Daten soll zukünftig als strategische Ressource im Kanton (z. B. Daten-Governance, Smart Government, Datensicherheit, Datengeheimnis) anwendungsorientiert optimiert bzw. aufgebaut werden.	Allgemeine Verwaltung

Fokuspunkt	Strategische Planung und politische Umsetzung	Politikfeld
	Die strategische Planung im Kanton soll optimiert und besser mit der politischen Umsetzung verbunden werden, insbesondere über Legislaturperioden hinweg. Dadurch kann eine langfristige, visionäre Ausrichtung verfolgt und die notwendige Stabilität in der laufenden (hektischen) Transformation gewährleistet werden, was ein bedeutender Standortvorteil sein dürfte.	Allgemeine Verwaltung

Ausgehend von den 14 Fokuspunkten hat das Finanzdepartement die 61 Aufgaben der Aufwand- und der Ertragsseite des Kantons (in 11 Politikfeldern) betreffend ihre Ausgangslage und ihrer Treiber analysiert, mögliche Szenarien berechnet und ein mögliches Zielbild für das Jahr 2040 aufgezeigt. Nachfolgend sind die Aufgaben aufgeführt und die festgelegten 18 Fokusaufgaben, welche die Erreichung der 14 Fokuspunkte primär unterstützen, kurz betreffend Perspektive 2040 dargelegt.

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszе-nario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priori-sierung	Perspektive 2040
Allgemeine Verwaltung	Politische Führung	3.6	4.2	1.1%	➜ Kommunale Strukturen im Kanton ➜ Standortvorteile weiterentwickeln ➜ Demokratische Mitwirkung ➜ Finanzielle Resilienz ➜ Strategische Planung und politische Umsetzung	Fokus-Aufgabe	Die adressierten Fokuspunkte sollen einheitlich und abgestimmt in der laufenden Transformation anvisiert werden.
	Führungsunterstützung	9.4	10.8	1.0%	➜ Digitale Transformation öffentliche Verwaltung ➜ Kommunale Strukturen im Kanton ➜ Zusammenarbeit bei neuen Aufgaben ➜ Standortvorteile weiterentwickeln ➜ Demokratische Mitwirkung ➜ Strategische Planung und politische Umsetzung		Die adressierten Fokuspunkte sollen mit den notwendigen technischen Mitteln und Fachwissen in der laufenden Transformation anvisiert werden.
	Rechtsprechung	8.0	9.3	1.0%			
	Personaladministration	8.0	8.0	0.0%	➜ Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung ➜ Organisationsentwicklung der öffentlichen Verwaltung	Fokus-Aufgabe	Attraktivierung der Arbeitsbedingungen durch neue Arbeitsformen und Führungsgrundsätze sowie Nutzung technischer Möglichkeiten und KI.
	Finanzadministration	22.0	28.5	2.0%			
	Informatik	12.6	22.3	5.1%	➜ Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung ➜ Zusammenarbeit bei neuen Aufgaben ➜ Daten als strategische Erfolgsposition	Fokus-Aufgabe	Zur Erreichung diverser Fokuspunkte bildet eine zeitnahe Transformation der digitalen Infrastruktur und der Aufbau des Fachwissens eine zentrale Erfolgsposition.
	Hochbauten	27.5	35.3	1.9%			

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangslage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Soziales	Kindes- und Erwachsenenschutz	11.2	12.7	0.9%			
	Vollzug Prämienverbilligung	29.4	70.9	9.4%			
	Vollzug Ergänzungsleistungen	52.9	90.9	4.8%	→ Leben im Alter	Fokus-Aufgabe	Die Überalterung im Kanton Schwyz und die allgemeine demografische Entwicklung bedingt eine Anpassung bzw. Neuausrichtung der Altersvorsorge.
	Vollzug Pflegefinanzierung	0.0	0.0	n/a	→ Leben im Alter		
	Asyl- und Flüchtlingswesen	1.7	0.0	n/a	→ Ganzheitliche Migration	Fokus-Aufgabe	Die Migration wird sich aufgrund der Klimaveränderung (Flucht vor Hitze und Trockenheit) und der wirtschaftlichen Transformation ändern (Fachkräfte, Expats).
	Kinderbetreuung	9.0	11.0	1.5%			

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangslage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Gesundheit	Medizinische Versorgung	205.3	340.3	4.4%			
	Laboratorium der Urkantone	4.7	5.4	0.9%			
	Betagte u. Behinderte Betreuung/Pflege	60.7	95.3	3.8%	→ Leben im Alter	Fokus-Aufgabe	Durch die überproportionale Alterung im Kanton Schwyz bedingt der Umgang mit der Betreuung und Pflege betagter Menschen ein Fokus bzw. eine Neuausrichtung.

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Wirtschaft, Arbeit und Wohnen	Passbüro / Ausländerwesen	-0.5	-0.5	-0.4%			
	Wirtschaftsförderung / Regionalpolitik	3.7	10.1	11.4%	➜ Raumentwicklung ➜ Infrastruktur im weiteren Sinne ➜ Ganzheitliche Migration ➜ Daten als strategische Erfolgsposition	Fokus-Aufgabe	Die gesellschaftlichen und technischen Anforderungen (neue Arbeitswelt) bedingen Anpassungen und Optimierungen der Rahmenbedingungen (Wirtschaft und Arbeiten).
	Handelsregister	-0.5	-0.6	1.5%			
	Richtplan / Baubewilligungen	2.9	3.4	1.1%	➜ Raumentwicklung	Fokus-Aufgabe	Neue Wohn- und Arbeitsformen sowie klimatische Veränderungen bedingen eine angepasste, abgestimmte kantonale Raumentwicklung.
	Arbeitsmarkt	2.6	2.8	0.5%			

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Landwirtschaft	Agrarmassnahmen und Bodenrecht	3.6	3.8	0.5%			
	Strukturverbesserung	4.2	4.5	0.5%			

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Bildung, Sport, Kultur	Volksschule	97.5	105.8	0.6%	➔ Adäquate Bildung	Fokus-Aufgabe	Ausgestaltung mit zeitgemässen Lerninhalten und -methoden der technischen und gesellschaftlichen Transformation entsprechend, inklusive Integrationsaufgabe.
	Sonderschulung (verstärkte Massnahmen)	25.6	31.3	1.5%			
	Mittelschulen	36.0	47.2	2.1%	➔ Adäquate Bildung	Fokus-Aufgabe	Ausgestaltung mit zeitgemässen Lerninhalten und -methoden der technischen und gesellschaftlichen Transformation entsprechend (individualisiert, kritisch denkend, fächerübergreifend).
	Hochschulen	53.7	71.3	2.2%			
	Berufsbildung	38.0	40.0	0.4%			
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	3.0	3.7	1.7%			
	Kulturförderung und -pflege	8.2	8.1	-0.1%			
	Ausbildungsbeiträge (Stipendien)	3.8	5.3	2.5%			

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Sicherheit	Rechtsetzung und -pflege	3.3	3.6	0.7%	➔ Kommunale Strukturen im Kanton ➔ Demokratische Mitwirkung	Fokus-Aufgabe	Optimierung von Rechtsetzung und -pflege betreffend Bürgernähe, gesellschaftlichem Wandel und Transparenz sowie digitaler und demokratischer Mitwirkung.
	Strafverfolgung	12.9	14.7	0.9%			
	Strafvollzug / Kantonsgefängnis / Bewährungsdienst	1.3	2.1	4.2%			
	Kantonspolizei	46.9	53.1	0.9%			
	Militär, Zivilschutz, Feuer	3.9	4.4	0.8%			

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Verkehr und Infrastruktur	Infrastruktur Strassenverkehr	92.4	113.7	1.5%	➔ Infrastruktur im weiteren Sinne	Fokus-Aufgabe	Nebst der Digitalisierungsentwicklung und Elektrifizierung im Individualverkehr gilt es die staatliche Infrastruktur weiter zu verstehen (Stromversorgung, Internet, 5G, Daten usw.).
	Verkehrsamt	-2.7	-3.9	3.0%			
	Öffentlicher Verkehr	34.0	38.7	0.9%			
	Motorfahrzeugsteuern	-52.5	-74.4	2.8%			
	Spezialfinanzierung Strassenwesen	-34.1	-12.6	-4.2%			

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Umwelt und Energie	Energie	2.9	8.5	12.9%	➔ Infrastruktur im weiteren Sinne	Fokus-Aufgabe	Nachhaltige und erneuerbare Energieversorgung mit lokaler Produktion, moderner Speicherung und adäquater Nutzung im Abgleich weiterer Infrastruktur und dem Klimawandel als Zielbild.
	Gewässer und Umweltschutz	11.2	15.5	2.6%	➔ Infrastruktur im weiteren Sinne	Fokus-Aufgabe	Gewässer und Wasser werden im Rahmen der Klimaveränderung mit Trockenheit und Hochwasserereignissen sowie Energiespeicherung zur zentralen Ressource dieses Jahrhunderts.
	Wildtiere, Jagd, Fisch	1.5	1.6	0.3%			
	Wald und Naturgefahren	10.9	15.2	2.6%			
	Vermessung und Geoinformation	1.8	2.3	1.6%			
	Wassernutzung	-5.0	-3.3	-2.3%			

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Steuern	Einkommenssteuern	-414.0	-632.5	3.5%	➔ Raumentwicklung ➔ Finanzielle Resilienz	Fokus-Aufgabe	Die Steuerattraktivität insbesondere bei den natürlichen Personen und in den Höfner Gemeinden soll gepflegt und an die laufenden Entwicklungen adaptiert werden.
	Vermögenssteuern	-120.3	-188.5	3.8%	➔ Raumentwicklung ➔ Finanzielle Resilienz	Fokus-Aufgabe	Nebst der Steuerattraktivität soll eine Diversifikation bei den hohen Vermögen erreicht und dem Druck auf die örtlichen Wohnraumkosten Beachtung geschenkt werden.
	Quellensteuern	-15.0	-15.6	0.3%			
	Steuern auf Kapitalabfindungen	-15.3	-17.8	1.1%			
	Gewinn- und Kapitalsteuern jur Personen	-109.7	-156.8	2.9%	➔ Raumentwicklung ➔ Finanzielle Resilienz	Fokus-Aufgabe	In der laufenden Entwicklung möglicher neuer (internationaler) Besteuerungsformen (Roboter-, Digital-, Umsatzsteuer) sollen rechtzeitig Adaptionen vorgenommen werden können.
	Gründstück-gewinnsteuer	-112.0	-150.3	2.3%			
	Anteil an direkten Bundessteuern	-192.3	-296.2	3.6%			
	Anteil Ergänzungssteuer	-5.0	-36.7	42.3%			
	Verrechnungssteuer-anteil	-10.0	-12.2	1.5%			
	Übrige Steuern	10.1	12.3	1.5%			

Politik-feld	Aufgabe	Ausgangs-lage 2025 (Mio. Franken)	Basisszenario 2040 (Mio. Franken)	Jährliches Wachstum 2025–2040	Unterstützende Fokuspunkte	Priorisierung	Perspektive 2040
Finanzen	Nationaler Finanzausgleich	247.7	355.6	2.9%			
	Innerkantonaler Finanzausgleich	57.5	57.5	0.0%			
	Gewinnanteile SNB SZKB	-69.8	-114.6	4.3%			
	Anteil Ertrag Spielbanken	-4.5	-5.5	1.5%			

Überproportionales Wachstum
Fokusaufgaben

Bei sieben Aufgaben auf der Aufwandseite (Informatik, Vollzug Prämienverbilligung, Vollzug Ergänzungsleistungen, Medizinische Versorgung, Betagte und Behinderte Betreuung / Pflege, Wirtschaftsförderung / Regionalpolitik, Energie) wird ein – durch die zum Teil angestrebte Fokussierung ein hohes, überproportionales (über dem durchschnittlichen Zuwachs bei den Einkommens- und Vermögenssteuern) jährliches Wachstum erwartet. Auf der Aufwandseite ist dies bei zwei Aufgaben (Anteil Ergänzungssteuer und Gewinnanteile SNB und SZKB) der Fall.

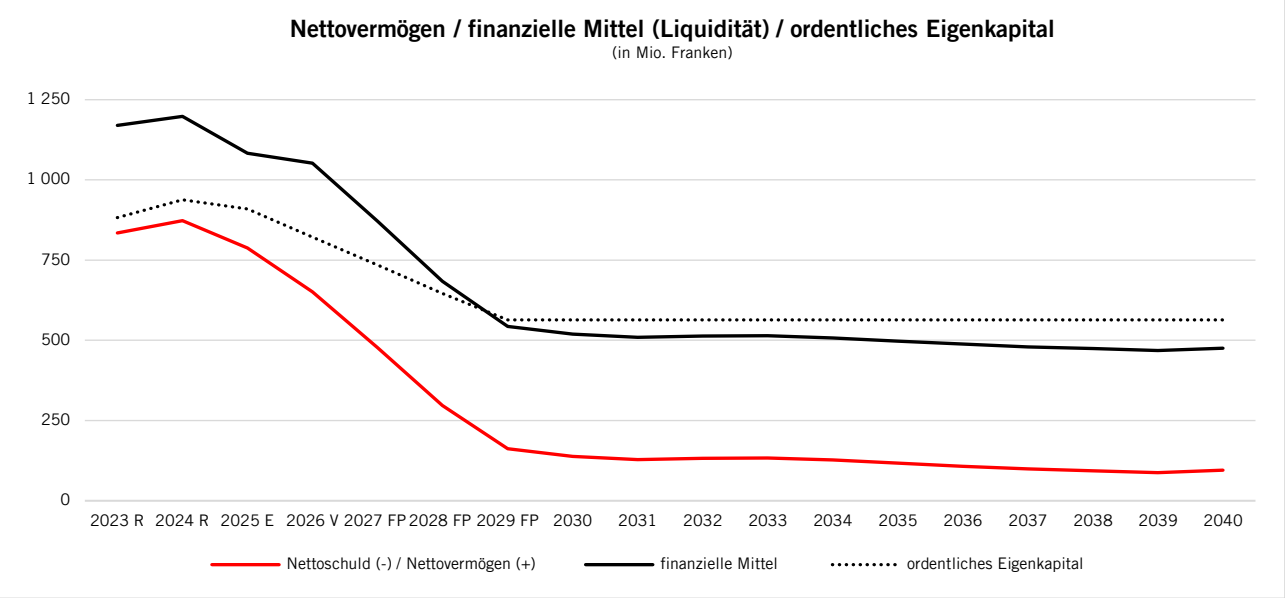
Die Erkenntnisse aus der Auslegeordnung zur Perspektive 2040 werden jährlich überprüft und aktualisiert. Die Fokuspunkte und die definierten Fokusaufgaben dienen dem Finanzdepartement im Abgleich mit den finanzstrategischen Leitlinien als Orientierungsgrundlage in der langfristigen Ausrichtung des Staatshaushaltes und den damit betroffenen Aufgaben.

3.3 Langfristige Finanzentwicklung

Die Treiber hinter den Aufwandpositionen in der Perspektive 2040 (vgl. Kapitel 3.2) weisen in der langen Frist tendenziell auf überproportionale Aufwandsteigerungen hin, dies insbesondere bei der Betreuung und Pflege Betagter und Behinderter, bei den Prämienverbilligungen, den Ergänzungsleistungen, bei den Volksschulen, bei den Hochschulen, bei der Berufsbildung, bei der Sicherheit, beim NFA sowie bei den steigenden Anforderungen an die wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen. Diese dürften auch durch die erwarteten positiven steuerlichen Effekte nicht vollständig kompensiert werden.

Aufgrund der anstehenden Investitionsvorhaben des Hoch- und Tiefbaus, der Kostenverlagerungen von den Bezirken und Gemeinden zum Kanton und der genannten Entwicklungen in den fokussierten Politikfeldern der Perspektive 2040 steht die langfristige Entwicklung des Staatshaushaltes aktuell im Mittelpunkt. Nebst dem ordentlichen Eigenkapital und dem Saldo der Spezialfinanzierung Strassenwesen sind namentlich das Nettovermögen und die effektiven finanziellen Mittel (Liquidität) nachhaltig auszurichten. Den vier Planjahren im AFP 2026–2029 unterliegen bereits verlässliche Plangrössen. In den weiteren zehn Planjahren sind Hoch- und Tiefbauvorhaben in den entsprechenden Bauprogrammen vorgesehen, beinhalten aber bezüglich zeitlicher und inhaltlicher Umsetzung noch gewisse Unsicherheiten.

Unter der Prämisse einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung (Saldo Null) ab 2030, ergänzt um die Investitionsvorhaben gemäss den Bauprogrammen mit resultierendem Finanzierungs- und Abschreibungsbedarf, entwickeln sich das Nettovermögen, die finanziellen Mittel (Liquidität) und das ordentliche Eigenkapital bis 2040 wie folgt:



Die liquiden Finanzmittel reduzieren sich von rund 1 200 Mio. Franken im 2024 auf voraussichtlich 476 Mio. Franken im 2040, was grundsätzlich ein ausreichender Wert ist. Die Schwankung im Bestand der Tagesliquidität im Jahresverlauf beträgt rund 400 Mio. Franken. Um den laufenden Betrieb im Jahresverlauf aufrechtzuerhalten, kann es zu kurzfristigem zusätzlichem Finanzbedarf kommen. Das Nettovermögen reduziert sich bis 2040 auf 95 Mio. Franken. Die buchhalterische Wertgrösse ordentliches Eigenkapital verbleibt ab 2029 bei 564 Mio. Franken, da ab 2030 ausgeglichene Ergebnisse in der Erfolgsrechnung angenommen werden. Der Saldo der Spezialfinanzierung Strassenwesen im Eigenkapital wird voraussichtlich bis 2040 vollständig verwendet.

Die dargestellten Entwicklungen zeigen, dass die Finanzierung und die Tragbarkeit der geplanten Bauvorhaben grundsätzlich ohne langfristige Verschuldung (Aufnahme von Fremdmitteln) gesichert sind und selbst allfällige kurzfristige feste Vorschüsse voraussichtlich kaum erforderlich sein werden. Dies unter der Prämisse, dass der laufende Betrieb ab 2030 ausgeglichen erfolgen kann und sich in der Erfolgsrechnung – trotz des zunehmenden Aufwands in fokussierten Politikfeldern – mittelfristig kein struktureller Aufwandüberschuss verbleibt. Um das aktuell überproportionale Aufwandwachstum im Gleichgewicht zu halten, hatte der Regierungsrat parallel zum AFP 2025–2028 ein Kosten-Stabilisierungsprogramm initiiert (vgl. Kapitel 3.4), welches weiter vorangetrieben wird. Ein ab 2030 wieder ausgeglichener Haushalt bedingt, dass sich das abzeichnende Defizit von jährlich gegen 100 Mio. Franken durch weiterhin höhere Steuererträge, hohe Gewinnausschüttungen der SNB, Aufwandsenkungen oder durch Erhöhung des Steuerfusses (würde rund 20 Steuerfussprozenten bei den natürlichen Personen entsprechen) mittelfristig beseitigen lässt (vgl. Kapitel 2.7).

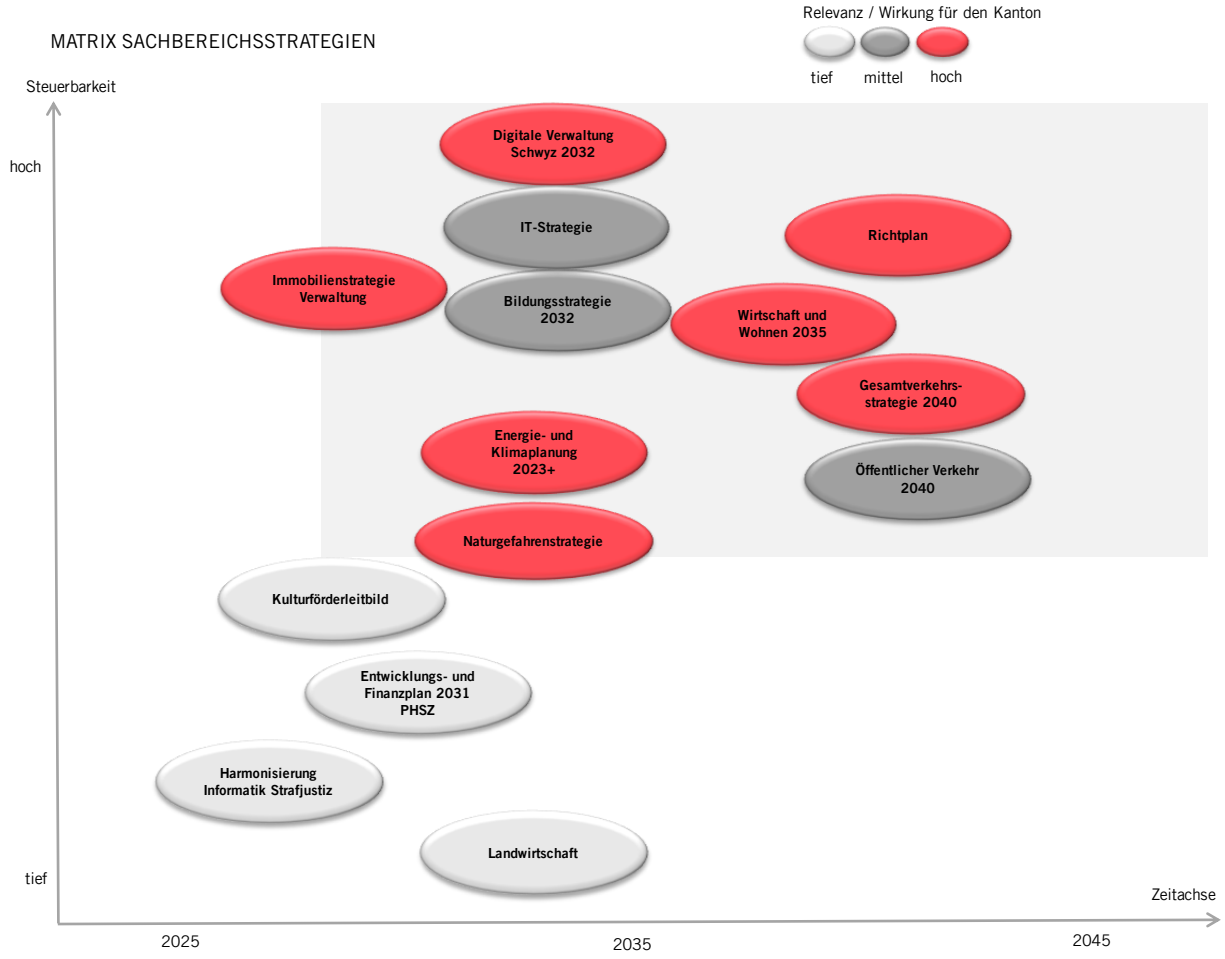
3.4 Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025

Im Rahmen der Budgetierung zum AFP 2024–2027 hat sich gezeigt, dass der Personalaufwand, der Sachaufwand und der Transferaufwand (Beiträge und Subventionen) im Vergleich zu den Vorjahren in vielen Departementen überproportional angestiegen sind bzw. ansteigen (vgl. AFP 2024–2027, Seite 29 f.). Das Aufwandwachstum beruht einerseits auf exogenen Faktoren (Kostenübernahmen von den Bezirken und Gemeinden, Umsetzung neuer Aufgaben, föderale Struktur im Kanton mit den drei Staatsebenen, kleinräumige Kommunalstrukturen, Inflation usw.), andererseits auch auf endogenen Faktoren (suboptimale Effizienz bei Umsetzung von Prozessen, keine konsequente Aufgabenteilung zwischen Kanton, Bezirken und Gemeinden, verwaltungsweiter Stellenausbau, mangelnder Einsatz automatisierter Instrumente und Aufgabenabwicklungen usw.).

Um die Kostenentwicklung mittelfristig zu stabilisieren, hat das Finanzdepartement ein zielführendes und vorausschauendes Kosten-Stabilisierungsprogramm parallel zum laufenden Eigenkapitalabbau initiiert. Dieses richtet sich auf die vom Regierungsrat im Projekt «Finanzen 2020» fokussierten Aufgabenbereiche aus und überprüft eine entsprechende Priorisierung im Abgleich mit den geltenden Sachbereichsstrategien und der Perspektive 2040. Im Weiteren werden Instrumente vorgeschlagen, um insbesondere die Stellenplanentwicklung (Kontogruppe 30), den Sach- und Dienstleistungsaufwand (Kontogruppe 31) und die laufende Ausweitung der Abgeltungen und Beiträgen in den Leistungsvereinbarungen mit Dritten (Kontogruppe 36) zu stabilisieren oder mindestens auf ein proportionales Wachstum zu reduzieren. Hierbei sollen bereits angedachte Bestrebungen, wie eine Optimierung des Antragsprozesses bei der Stellenplanung, ein verwaltungsweites zentrales Vertragsmanagement und Beitragscontrolling, die Koordinierung übergeordneter Aufgaben für die Bezirke und Gemeinden oder die im Zusammenhang mit der digitalen Transformation geplanten Prozessoptimierungen und -automatisierungen unterstützen. Einige Teilprojekte wurden bereits mit dem AFP 2025–2028 (Systembedingter Global-Minderaufwand), einige mit dem vorliegenden AFP 2026–2029 (Ordnungsbussen Kantonspolizei, Stopp Anschaffung Büromobiliar, Pauschalabzug bei Hochbauprojekten, Methodik Globalbudgetkompensation, Bildung Controller-ERFA-Gruppe, umfassende Perspektive 2040) umgesetzt. Weitere Teilprojekte des Programms (neues Auslagenreglement, verwaltungsweites Vertrags- und Beitragsmanagement, Steuerung Stellenplanung, Digitalisierung und Automatisierung von Kernprozessen, Prüfung zum Outsourcing, Steuerung der IT-Kosten, Priorisierung von Aufgabenbereichen, Subventionsprüfung, Prozessevaluation Gesetzgebungsprozess, Evaluation bestehende Gesetze, allgemeine Budgetkürzungen) sind bis voraussichtlich 2026, teilweise bis 2027 in Umsetzung.

3.5 Strategieübersicht

Im Bericht «Finanzen 2020» (vgl. Seite 89) hat der Regierungsrat mit der Massnahme 17 eine Institutionalisierung einer übergeordneten Sachbereichsstrategie-Koordination, mit dem Ziel einer konsolidierten Übersicht der vorhandenen Bereichsstrategien und einer rollenden, zentralen Steuerung derselben, beschlossen. An dieser koordinierten Steuerung der Bereichsstrategien können sich laufende Regierungsratsbeschlüsse sowie der rollende AFP orientieren. In der folgenden Abbildung werden die derzeit 14 vorliegenden Bereichsstrategien in Relation der Zeitdimension und der Steuerbarkeit dargestellt. Ergänzend werden die Strategiepapiere bezüglich Relevanz und Wirkung für den Kanton Schwyz beurteilt. In der Folge werden die Inhalte und der Entwicklungsstand der einzelnen Bereichsstrategien kurz erläutert.



Wirtschaft und Wohnen 2035		
Politikfeld	Wirtschaft und Arbeit	Relevanz / Wirkung
Departement	Volkswirtschaftsdepartement	
Zeithorizont	2035	
Stand	Vom Kantonsrat am 22. November 2023 zur Kenntnis genommen.	
Steuerbarkeit	hoch	
Sachverhalt Beschreibung	Die Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» ist ein wirtschaftspolitisches Führungsinstrument des Regierungsrates, welches das Regierungsprogramm mit einer längerfristigen Perspektive ergänzt. Die Strategie soll helfen, die Rahmenbedingungen des Kantons Schwyz als Wirtschafts- und Wohnstandort zu optimieren.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die Strategie umfasst eine Vielzahl von Schlüsselprojekten und Massnahmen in den Bereichen Finanzen, Wirtschaftsförderung, Bildung und Forschung, Digitalisierung, Raumentwicklung, Verkehr und Energie. Das Umsetzungscontrolling der Schlüsselprojekte und Massnahmen erfolgt im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans.	

Richtplan		
Politikfeld	Raumplanung	Relevanz / Wirkung
Departement	Volkswirtschaftsdepartement	
Zeithorizont	2040	
Steuerbarkeit	hoch	
Stand	Richtplantext RRB Nr. 209/2016, Aktualisierung Richtplan RRB Nr. 461/2023	
Sachverhalt Beschreibung	Der kantonale Richtplan mit seiner Raumentwicklungsstrategie ist das strategische Führungs- und Leitinstrument für die räumliche Entwicklung bis ins Jahr 2040 nach den Vorgaben des Bundes. Er steuert die angestrebte Entwicklung für die verschiedenen Räume und Bereiche unter Beachtung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte. Er beauftragt die zuständigen Instanzen mit der Umsetzung. Das Bundesrecht verlangt eine periodische Berichterstattung (mindestens alle vier Jahre) zuhanden des Bundesamtes für Raumentwicklung über den Stand der Richtplanung.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die Richtplananpassung 2022 wurde mit RRB Nr. 461/2023 am 20. Juni 2023 durch den Regierungsrat erlassen, am 25. Oktober 2023 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen und vom Bund am 12. November 2024 genehmigt. Das Bundesrecht verlangt eine mindestens 4-jährliche Berichterstattung über den Stand der Richtplanung (Ziel- und Vollzugscontrolling) und über wesentliche Änderungen der Grundlagen (Art. 9 Abs. 1 RPV). Gemäss Richtplanbeschluss A-3.1 ist auch dem Kantonsrat ein Controlling-Bericht vorzulegen. Die 4-jährliche Berichterstattung wird im 2025 abgeschlossen. Aktuell laufen zudem die Arbeiten zur Richtplananpassung 2025, mit welcher verschiedene neue Grundlagen in den Richtplan eingearbeitet werden. Dies betrifft insbesondere die Themen Tourismus (touristisches Raumkonzept), Verkehr (Strategie öffentlicher Verkehr, Güterverkehrskonzept, Wanderwegplan, Schiffstationierungskonzept), Landschaft (strategische Planung Seeufer) und weitere Raumnutzungen (Energie- und Klimaplanung 23+, Potenzialanalyse Wasserkraft, Deponieplanung, strategische Abwasserplanung).	

Landwirtschaft		
Politikfeld	Landwirtschaft	Relevanz / Wirkung
Departement	Volkswirtschaftsdepartement	
Zeithorizont	2030	
Steuerbarkeit	tief	
Stand	Das Konzept 2022 befindet sich inmitten der Umsetzung	
Sachverhalt Beschreibung	Das «Konzept zur zukünftigen Landwirtschafts- und Ernährungspolitik im Kanton Schwyz» liegt seit März 2022 vor. Das Konzept verfolgt folgende Ziele für die Schwyzer Land- und Ernährungswirtschaft: Mehr Unternehmertum mittels einer Aus- und Weiterbildungsoffensive; eine höhere Produktivität und Senkung der Kosten; Stärkung der Wertschöpfung; eine standortangepasste und ressourcenschonende Produktion gekoppelt mit ökologischen Leistungen; eine Reduktion des administrativen Aufwands bei den Betrieben und der Verwaltung.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die daraus abgeleiteten Massnahmen werden seither konsequent umgesetzt. Die Revision der kantonalen Landwirtschaftsverordnung wurde vorgenommen und per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Mitte 2023 verabschiedete das Bundesparlament die Agrarpolitik 2022+. Gestützt darauf und basierend auf dem kantonalen Konzept muss das kantonale Landwirtschaftsgesetz teilrevidiert werden. Nach der Ausarbeitung und der Vernehmlassung im 2024 erfolgte die kantonsrätliche Beratung im Mai 2025. Die Inkraftsetzung ist per 1. Januar 2026 geplant.	

Kulturförderleitbild		
Politikfeld	Kultur	Relevanz / Wirkung
Departement	Bildungsdepartement	
Zeithorizont	2028	
Steuerbarkeit	tief	
Stand	Leitbild 2024–2028 der Kulturkommission	
Sachverhalt Beschreibung	Mit den Leitbild-Schwerpunkten zeigt die Kulturkommission auf, welche Prioritäten und Akzente sie setzen will. Die Schwerpunkte sind bewusst nicht auf einzelne Sparten begrenzt, sondern übergreifend angelegt. In dieser Offenheit liegt die Chance, das Kulturförderleitbild laufend an neue Anforderungen der Kulturförderung sowie an die Bedürfnisse der Kulturschaffenden anzupassen. Das Leitbild bezieht sich auf die Periode Sommer 2024 bis Sommer 2028.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Das Kulturförderleitbild für die Periode 2024–2028 ist in Kraft und kommuniziert. Als Schwerpunkte sind definiert: 1. soll mit einer stark ausgebauten Kulturvermittlung die Teilhabe an der Kultur und insgesamt das Bewusstsein für Kultur gestärkt werden, 2. wird die bisherige Fördertätigkeit weiterentwickelt und neuen Bedürfnissen sowie Entwicklungen der regionalen und nationalen Fördertätigkeit angepasst, 3. wird die Kommunikation über die eigene Fördertätigkeit und die Kultur in Kanton mit dem Ziel ausgebaut, die Kultur stärker ins Bewusstsein zu rücken (neue Kulturmagazin «szene», Präsenz in Social Media) und 4. wird die kantonale Kunstsammlung vermehrt in den Fokus gerückt (regelmässige Ausstellung, Präsenz in den Medien usw.). Bisher verläuft die Umsetzung wie geplant.	

Bildungsstrategie 2032		
Politikfeld	Bildung und Sport	Relevanz / Wirkung
Departement	Bildungsdepartement	
Zeithorizont	2032	
Steuerbarkeit	hoch	
Stand	RRB Nr. 932/2024	
Sachverhalt Beschreibung	Die vom Regierungsrat Ende 2024 erlassene Bildungsstrategie 2032 stellt einen Leitfaden dar, an welchem sich die Entwicklung des Schwyzer Bildungswesens orientieren soll. Dabei soll die Strategie nicht als statisches Gebilde wahrgenommen werden, sondern vielmehr jährlich im Rahmen der Zielvereinbarung innerhalb des Bildungsdepartements weiter konkretisiert werden. Die Bildungsstrategie gibt im Wesentlichen die in einzelnen Bereichen zu verfolgende Stossrichtung für den Zeitraum 2025–2032 vor.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Im Rahmen der Erarbeitung einer Nachfolgestrategie zur Bildungsstrategie 2025 wurde ein Kapitel zum Stand der Umsetzung der Bildungsstrategie 2025 verfasst. Die nachgeführte Bildungsstrategie 2032 wurde vom Kantonsrat im März 2025 ohne Zustimmung zur Kenntnis genommen.	

Entwicklungs- und Finanzplan 2031 Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)		
Politikfeld	Bildung, Sport, Kultur	Relevanz / Wirkung
Departement	Bildungsdepartement	
Zeithorizont	2031	
Steuerbarkeit	tief	
Stand	Die Beschlussfassung zu den Eckwerten des EFP 2026–2031 ist im September 2025 vorgesehen	
Sachverhalt Beschreibung	Der Entwicklungs- und Finanzplan der PHSZ hat die Funktion eines langfristigen Planungsinstruments. Auch wenn von ihm keine verbindlichen Ansprüche abgeleitet werden können und für die konkreten Leistungen der PHSZ die jeweils zweijährigen Leistungsaufträge massgebend sind, wird mit ihm eine langfristig angelegte Absprache zwischen dem Hochschulrat als strategisches Führungsorgan der PHSZ und dem Regierungsrat als Aufsichtsgremium möglich.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Der bestehende Entwicklungs- und Finanzplan (EFP) 2020–2025 läuft im Jahr 2025 aus. Die Arbeiten für einen anschliessenden neuen EFP 2026–2031 sind am Laufen. Es ist vorgesehen, dass der Regierungsrat im August 2025 die Eckwerte dafür erlässt. Der EFP basiert grundsätzlich auf der vom Hochschulrat erarbeiteten PHSZ-Strategie in diesem Zeitraum. Der seit 2024 laufende Aufbau eines Fernstudiums trägt wesentlich bei zu einer Erhöhung der Studierendenzahlen. Ein solches Wachstum ist notwendig, um dem bestehenden Mangel an Lehrpersonen entgegenzuwirken.	

Harmonisierung Informatik Strafjustiz		
Politikfeld	Sicherheit	Relevanz / Wirkung
Departement	Sicherheitsdepartement	
Zeithorizont	2027	
Steuerbarkeit	tief	
Stand	RRB Nr. 234/2017; RRB Nr. 317/2024	
Sachverhalt Beschreibung	Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) und die Bundesanwaltschaft beschlossen die längerfristige Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz bei Kantonen und Bund. Der Kanton Schwyz ist der Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen im Jahr 2017 beigetreten. Dabei soll Bestehendes schrittweise harmonisiert und Neues gemeinsam bzw. im Rahmen einheitlicher Standards realisiert werden. Prioritäres Ziel ist die Schaffung einer durchgängigen Prozesskette von der Polizei über die Staatsanwaltschaft und die Gerichte bis zum Straf- und Massnahmenvollzug, damit die heute häufige Weitergabe von Daten von einer Behörde zur nächsten in Papierform und die darauffolgende manuelle Neuerfassung der Informationen entfallen kann. Ein konkreter Zeithorizont wird nicht bezeichnet.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Eine vom Bund in die Vernehmlassung geschickte Vorlage, welche als Basis für das Projekt dienen soll, stiess erst auf grossen Widerstand. Gerade die Gerichtsbehörden gaben zu bedenken, dass das Projekt zu ambitiös sei. Unterdessen ist das Projekt unbestritten und das entsprechende Bundesgesetz, welches als Basis dienen soll, ist nun auf Bundesebene beschossen worden. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Es tritt gestaffelt in Kraft. Per 1. Mai 2024 hat der Regierungsrat einen Projektleiter eingesetzt, welcher für das Projekt Harmonisierung Informatik Strafjustiz (neu: HIS Schweiz) sowie das Projekt Justitia 4.0 (neu: justitia.swiss) verantwortlich ist. Dieser informiert die Regierung vierteljährlich über den aktuellen Stand. Dieser Bericht wird jeweils allen Ämtern, Gerichten und Gemeinden und Bezirken zugestellt.	

IT-Strategie		
Politikfeld Departement Zeithorizont Steuerbarkeit Stand	Informatik Finanzdepartement 2032 hoch RRB Nr. 923/2022	Relevanz / Wirkung
Sachverhalt Beschreibung	Im Zuge notwendiger Massnahmen in der bestehenden IT-Landschaft sowie aktueller Trends in der IT und der digitalen Transformation entwickelte der Kanton Schwyz eine neue IT-Strategie.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die vom Regierungsrat Ende 2022 verabschiedete IT-Strategie hat zum Ziel, die Voraussetzungen zu schaffen, die im Bereich der Digitalisierung gesetzten Ziele zu erreichen. Ziel ist der Aufbau des Amts für Informatik als Service-Vermittler, der die Departemente und Ämter bei ihren Digitalisierungsbestrebungen im Sinne des Regierungsprogramms und der Strategie Digitale Verwaltung Schwyz 2032 unterstützt und so informative und effiziente Dienstleistungen ermöglichen wird. Die Umsetzung startete Anfang 2023. Zahlreiche Projekte wurden aus der früheren IKT-Strategie übernommen und weitere Projekte initiiert. Im Fokus steht zu Beginn die Überarbeitung der IT-Architektur, um die notwendigen Voraussetzungen für die digitale Transformation im Hintergrund zu schaffen. Zudem wird mit Hochdruck am Handlungsfeld «New Work und mobiles Arbeiten unterstützen» gearbeitet, welches Grundlage für viele weitere Services in der kantonalen Verwaltung sein wird. Der Mobile Arbeitsplatz wird seit Dezember 2024 ausgerollt und sollte als Projekt bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Das Handlungsfeld «Projekte geordnet abwickeln» passt die Projektmanagement-Methode «HERMES 2022» für den Kanton an, damit zukünftig Projekte mit IT-Bezug systematisch, geordnet und erfolgreich abgewickelt werden können.	

Digitale Verwaltung Schwyz 2032		
Politikfeld Departement Zeithorizont Steuerbarkeit Stand	Digitale Transformation Finanzdepartement 2032 hoch RRB Nr. 922/2022	Relevanz / Wirkung
Sachverhalt Beschreibung	Der Regierungsrat will die digitale Transformation aktiv mitgestalten und die sich daraus ergebenden Chancen im staatlichen Bereich nutzen. Um den Prozess der digitalen Transformation der kantonalen Verwaltung zielgerichtet gestalten und ausrichten zu können sowie die Verbindlichkeit zu erhöhen, wurden strategische Ziele definiert. Im Fokus stehen die Handlungsfelder Dienstleistungen, Kulturwandel sowie digitale Kompetenzen, Effizienz und rechtliche und technische Voraussetzungen. Zusätzlich werden strategische Grundsätze und Massnahmen formuliert.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Mit der Strategie «Digitale Verwaltung Schwyz 2032» hat der Regierungsrat die Ziele für eine moderne Verwaltung formuliert. Für die Umsetzung der Strategie zentral ist die Schaffung einer soliden organisatorischen, rechtlichen und technischen Basis. Mit dem Gesetz über die digitale Verwaltung werden wichtige Grundlagen in den erwähnten Bereichen geschaffen bzw. weiterentwickelt. Zusammen mit der Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes werden sich neue Möglichkeiten für digitale Prozesse ergeben. Mit der Umsetzung des Projekts Digitaler Schalter wird der Rahmen für ein digitales Dienstleistungsangebot geschaffen. Digitale Dienstleistungen aller föderalen Ebenen werden an einem Ort auffindbar sein, was den Zugang erleichtern soll. Ein attraktives, einfach zugängliches Dienstleistungsangebot ist ein wichtiges Element zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie.	

Gesamtverkehrsstrategie 2040		
Politikfeld Departement Zeithorizont Steuerbarkeit Stand	Verkehr Baudepartement 2040 mittel RRB Nr. 643/2022	Relevanz / Wirkung
Sachverhalt Beschreibung	Im Jahr 2017 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat die Gesamtverkehrsstrategie 2040 vorgelegt, welche sich an die übergeordnete Strategie «Wirtschaft und Wohnen» anlehnt. Sie ist mit der Raumentwicklungsstrategie koordiniert und bildet zusammen mit dieser die Grundlage des kantonalen Richtplans. Die Gesamtverkehrsstrategie 2040 stellt eine Grundlage dar, die mit strategischen Aussagen in Form von Leitsätzen und Handlungsfeldern als Leitlinie für künftige verkehrspolitische Überlegungen und Entscheide dient.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die Leitsätze und Handlungsfelder der Gesamtverkehrsstrategie sind in den kantonalen Richtplan eingeflossen, so insbesondere die Themen Mobilitätsmanagement, Strassenverkehr, öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr, Tourismusverkehr und Güterverkehr. Die Umsetzung der einzelnen Massnahmen erfolgt laufend durch die zuständigen Ämter und konnte in den letzten Jahren massgeblich vorangetrieben werden. Mit RRB Nr. 643/2022 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat über den aktuellen Umsetzungsstand der Gesamtverkehrsstrategie Bericht erstattet. Mit seiner Vorwärtsstrategie zu den Strassengrossprojekten (RRB Nr. 158/2021) beabsichtigt der Regierungsrat, bei den Autobahnanschlüssen und Zubringern Halten (neue Bezeichnung Zubringer Freienbach) und Wangen Ost auch unterirdische Varianten ergebnisoffen weiterzuverfolgen und den diesbezüglichen finanziellen Handlungsspielraum des Kantons entsprechend zu erweitern. Der Zubringer Freienbach wurde auf Stufe Vorprojekt erarbeitet und die entsprechende Ausgabenbewilligung vom Kantonsrat im Sinne eines grundlegenden Bekenntnisses gegenüber dem Bund zur Realisierung des Autobahnzubringers genehmigt. Daneben sollen auch die Umfahrung Rothenthurm und der Autobahnhalbanschluss Arth vertieft geprüft werden. Mit dem kantonalen Gesetz über Velowege sind die Grundlagen geschaffen worden, um einen systematischen Netzaufbau auf Kantons- und Gemeindeebene zu gewährleisten und so die Sicherheit und Attraktivität des Veloverkehrs zu steigern. Dazu trägt auch die Bestimmung bei, gemäss welcher Velowege des Alltagsverkehrs mit kantonaler Netzfunktion aus Mitteln der sogenannten Strassenkasse finanziert werden können. Zur Verbesserung der gesamtverkehrlichen Entwicklung werden die Agglomerationsprogramme fortgeführt, ein weiterer Fokus liegt auf den kantonalen Entwicklungsschwerpunkten. Im öffentlichen Verkehr wird das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut, z. B. mit dem öV-Grundangebot 2024–2028 sowie einem neuen Nachtangebot. Letzteres wird per 2025 eingeführt, ebenso das neue Buskonzept Einsiedeln.	

Immobilienstrategie Verwaltung		
Politikfeld	Hochbau	Relevanz / Wirkung
Departement	Baudepartement	
Zeithorizont	2028	
Steuerbarkeit	hoch	
Stand	RRB Nr. 748/2018	
Sachverhalt Beschreibung	Im Jahr 2006 hat der Regierungsrat die Immobilienstrategie für den Kanton Schwyz genehmigt, welche als massgebliches Element eine zu verfolgende Eigentumsstrategie enthält. Eine entsprechende Entwicklungsstrategie des Immobilienportfolios wurde dem Regierungsrat 2010 vorgestellt und letztlich mit dem Gesamtkonzept Immobilienentwicklung im Jahr 2018 neu ausgerichtet und konkretisiert. Die Strategie sieht die Umsetzung im Rahmen des Hochbauprogrammes 2018–2028 vor.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Nachdem 2022 für das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach sowie für das Polizei- und Justizzentrum Biberbrugg mittels Architekturwettbewerben geeignete Projekte evaluiert werden konnten, erfolgte im Jahr 2023 für beide Projekte die vertiefte Vorprojektplanung. Auf dieser Basis konnte im Kantonsrat im ersten Quartal 2024 die Ausgabenbewilligung für das Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach mit sehr grosser Mehrheit erlangt werden. Dennoch wurde im Rahmen des fakultativen Referendums, welches gegen das Vorhaben ergriffen wurde, eine Volksabstimmung erforderlich, welche im Herbst 2024 eine knappe Zustimmung zum Projekt ergab. Aufgrund dieses Ergebnisses hat der Regierungsrat in der Folge entschieden, den Genehmigungslauf des zweiten Projekts der angestrebten Zwei-Standort-Strategie, das Polizei- und Justizzentrum Biberbrugg, erst später zu starten. Die gesetzten Ziele für die Realisierung dieser wichtigen Umsetzungsschritte der Gesamtimmobilienstrategie sind somit teilweise erreicht. Begleitend und unterstützend zur geplanten Verlegung der kantonalen Verwaltung in den Kaltbach wurde gemeinsam mit der Standortgemeinde und lokalen Interessensvertretern ein Studienverfahren zur Konkretisierung möglicher Nachfolgenutzungen der freiwerdenden Verwaltungsliegenschaft Bahnhofstrasse 15 in Schwyz durchgeführt, um so auch hier nachhaltige Lösungen umsetzen zu können. Unter anderem gestützt auf diese Studienergebnisse geht es nun darum, zusammen mit der Gemeinde Schwyz geeignete Zonenbestimmungen zu definieren und zu gegebenem Zeitpunkt ihren Stimmberechtigten zum Entscheid vorzulegen. Als weitere wichtige Planungsmassnahme an den Bestandsbauten wurde die Gebäudehüllensanierung der Turnhalle des Kollegiums Schwyz vorbereitet. Die Projektdefinition hat ergeben, dass bei diesem Bau aufgrund des Alters auch einige gebäudetechnische Anlagen ersetzt, werden müssen. Nachfolgend bedarf es sodann auch am gesamten Hauptgebäude der Kantonsschule Kollegium Schwyz einer Gebäudehüllensanierung. Zur weiteren Entwicklung des Schulstandorts Goldau mit der Pädagogischen Hochschule und dem Berufsbildungszentrum erarbeitet das Bildungsdepartement die strategischen Vorgaben. Als Herausforderung erweist sich die Festsetzung eines Raumprogramms mit entsprechenden baulichen Folgen, weil der effektive Raumbedarf der Schulen aufgrund des langfristigen Zeithorizonts (ab 2035) schwer einzuschätzen ist. Für das Gebiet des äusseren Kantonsteils hat das Hochbauamt 2024 eine Masterplanung über alle vom Kanton genutzten Liegenschaften und Nutzungen erstellt. Das Resultat zeigt langfristig interessante Synergie- und Konzentrationspotentiale, welche die Entwicklung der Areale strategisch mitsteuern sollen.	

Öffentlicher Verkehr 2040		
Politikfeld	Öffentlicher Verkehr	Relevanz / Wirkung
Departement	Baudepartement	
Zeithorizont	2040	
Steuerbarkeit	mittel	
Stand	RRB Nr. 389/2022	
Sachverhalt Beschreibung	Im Jahr 2014 hat das Baudepartement die Strategie öffentlicher Verkehr 2030 erarbeitet. Sie zeigte auf, welche Entwicklungen und Massnahmen längerfristig nötig sind, damit der öffentliche Verkehr seinen Anteil zur Sicherung der zukünftigen Mobilität im Kanton Schwyz beitragen kann. Sie integrierte sich in die im Jahr 2017 erarbeitete Gesamtverkehrsstrategie 2040. Mittelfristig genehmigt der Kantonsrat jeweils ein vierjähriges Grundangebot. Das aktuelle Grundangebot bezieht sich auf den Zeitraum 2024–2028. Mit RRB Nr. 389/2022 hat der Regierungsrat seine überarbeitete Strategie öffentlicher Verkehr 2040 erlassen, welche vom Kantonsrat am 28. September 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Mit der überarbeiteten Strategie öffentlicher Verkehr 2040 erfolgt gestützt auf den heutigen Kenntnisstand der Verkehrsforschungen und die im Jahr 2017 erarbeitete kantonale Gesamtverkehrsstrategie eine zukunftsweisende Behandlung der öV-Themen für den Kanton Schwyz. Bereits mit RRB Nr. 195/2021 hatte der Regierungsrat die neue öV-Ausschreibungsstrategie genehmigt. Sie ist ebenfalls in die überarbeitete öV-Strategie eingeflossen. Das Grundangebot des öffentlichen regionalen Personenverkehrs 2024–2027 (RRB Nr. 642/2022) wurde im November 2022 vom Kantonsrat genehmigt. Dieses bringt einen weiteren Ausbau des Verkehrsangebots und berücksichtigt auch neue Erkenntnisse aus der Strategieüberarbeitung. Das aktuelle Grundangebot wurde mit dem Nachtangebot ergänzt und um ein Jahr bis Ende 2028 verlängert (RRB Nr. 551/2023). Der Kantonsrat hat diese Anpassungen im November 2023 genehmigt. Im Grundangebot wurden 17 Angebotsmassnahmen definiert, wovon 14 bereits umgesetzt sind. Namentlich konnten auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 das Nachtangebot und das neue Buskonzept in Einsiedeln umgesetzt werden.	

Energie- und Klimaplanung 2023+		
Politikfeld	Energie	Relevanz / Wirkung
Departement	Umweltdepartement	
Zeithorizont	2032	
Steuerbarkeit	mittel	
Stand	Genehmigung am 05. Dezember 2023	
Sachverhalt Beschreibung	Im Jahr 2013 hat der Regierungsrat eine Energiestrategie 2013–2020 erarbeitet. Die Schweiz steht in der Energie- und Klimapolitik vor grossen Herausforderungen. Bund, Kantone und Gemeinden werden unter Einbezug von vielen heterogenen Anspruchsgruppen Entscheide mit weitreichenden Konsequenzen treffen müssen. Auch für den Kanton Schwyz soll die Energie- und Klimapolitik überprüft und neu ausgerichtet werden. Die Politik soll hierbei konsensfähige Entscheide fällen, welche im Einklang mit der Energiestrategie 2050 sowie der langfristigen Klimastrategie des Bundes stehen.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Die Thematik Energie und Klima liegt stärker denn je im Fokus der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Den Klimawandel einzudämmen, sich an diesen anzupassen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten sind zentrale Anliegen. Nach Abschluss der Energiestrategie 2013–2020 wurden die damals formulierten Massnahmen ausgewertet und die Resultate in einem Bericht verfasst. Mit RRB Nr. 892/2023 wurde das Anschluss-Projekt «Energie- und Klimaplanung 2023+ (EKP23+)» im Dezember 2023 genehmigt. Seit 2024 werden die in der EKP23+ beschlossenen Massnahmen gemäss Zeitplan umgesetzt. Der Fokus der Massnahmen liegt in der Raumplanung (Erstellung Klimaanalyse- und Planungshinweiskarten, Aufnahme im Richtplan), der Landwirtschaft (Revision Landwirtschaftsgesetz, Beratungs- und Ausbildungsangebot, Anpassung an den Klimawandel), der Energie (Weiterführung des Gebäudeprogramms, Energieeffizienzprogramme in der Wirtschaft) sowie im Erreichen der Netto-Null-Zielsetzung bis 2040 der kantonalen Verwaltung.	

Naturgefahrenstrategie		
Politikfeld	Natur und Umwelt	Relevanz / Wirkung
Departement	Umweltdepartement	
Zeithorizont	2030	
Steuerbarkeit	mittel	
Stand	RRB Nr. 647/2019	
Sachverhalt Beschreibung	Im Jahr 2019 hat der Regierungsrat die kantonale Naturgefahrenstrategie verabschiedet (2. Teilrevision der Strategie aus dem Jahr 2004). Die Revision berücksichtigt die Erfahrungen aus den verschiedenen Naturgefahrenereignissen seit der Jahrtausendwende und die Erkenntnisse aus «Gefährdungsanalyse Kanton Schwyz – Repräsentatives Szenarium für die Notfallvorsorge, Herausforderungen und Handlungsbedarf». Wesentliche Grundlage zur Gefahren- und Risikobeurteilung bilden die Gefahrenkarten. Darauf abgestützt werden notwendige (Schutz-)Massnahmen definiert. Schliesslich können aus den Gefahrenkarten neue Produkte wie Interventionskarten als Grundlage für Einsatzkräfte oder Risikokarten für die Finanz- und Versicherungsplanung abgeleitet werden. Die Unwetter des Sommers 2021 haben gezeigt, dass sich die kantonale Naturgefahrenstrategie in den Grundzügen bewährt hat.	
Aktuelle Entwicklung Bezug Regierungsprogramm	Ausserordentliche Naturgefahrenereignisse haben in den vergangenen drei Jahrzehnten an Häufigkeit und Intensität deutlich zugenommen. Gefahren wie Extremhochwasser, häufig begleitet von grossen Oberflächenabflussmengen (insbesondere in Siedlungsgebieten) sowie Trockenperioden und Hitzetage werden aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Aufgrund dieser Entwicklung und als Grundlage für gezielte Schutzmassnahmen soll in den nächsten Jahren eine Gesamtrevision der Naturgefahrenkarten erfolgen.	

Fazit
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass fast alle der 14 Bereichsstrategien derzeit planmässig verlaufen, zwei Bereichsstrategien wurden aktualisiert. Bei der Strategie Harmonisierung Informatik Strafjustiz mit einem Horizont bis 2027 ist der weitere Zeitplan unklar.

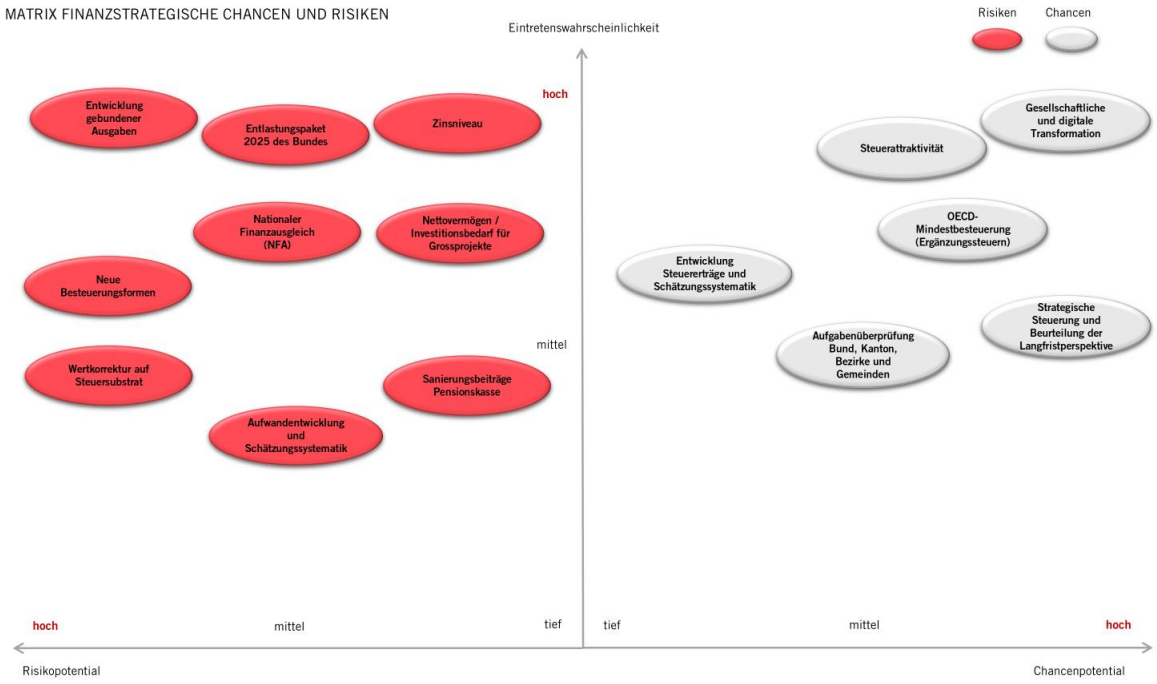
Departement	Strategien	Status
Volkswirtschaftsdepartement	Wirtschaft und Wohnen 2035	✔
	Richtplan (2040)	✔
	Landwirtschaft (2030)	✔
Bildungsdepartement	Kulturförderleitbild 2024–2028	✔
	Bildungsstrategie 2025	e
	Bildungsstrategie 2032	n
	Entwicklungs- und Finanzplan 2025 PHSZ	e
	Entwicklungs- und Finanzplan 2031 PHSZ	n
Sicherheitsdepartement	Harmonisierung Informatik Strafjustiz (2027)	✕
Finanzdepartement	IT-Strategie (2032)	✔
	Digitale Verwaltung Schwyz 2032	✔
Baudepartement	Gesamtverkehrsstrategie 2040	✔
	Immobilienstrategie Verwaltung (2028)	✔
	Öffentlicher Verkehr 2040	✔
Umweltdepartement	Energie- und Klimaplanung 2023+	✔
	Naturgefahrenstrategie (2030)	✔

(✔) : planmässig; (✕) : nicht planmässig; (-) : keine Strategie; n : neu; e entfällt

In den meisten wesentlichen, bedeutenden und sich wandelnden Aufgabenfeldern sind strategische Ausrichtungen definiert und in planmässiger Umsetzung, respektive in Überarbeitung. Lediglich im Politikfeld «Gesundheit, Betagtenpflege und -betreuung» bestehen durch den Wegfall bzw. den Ablauf der Spitalstrategie, des Konzeptes Palliativ Care und dem Schwerpunktprogramm Herausforderung Alter seit Ende 2022 keine formulierten Bereichsstrategien mehr.

3.6 Finanzstrategische Chancen und Risiken

Nebst den finanziellen Auswirkungen gilt es in der mittel- bis langfristigen Perspektive der Aufgaben- und Finanzplanung auch das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Umfeld zu berücksichtigen. Im Rahmen des jährlichen Controllings betreibt der Regierungsrat eine umfassende, verwaltungsweite Risikosteuerung (IKS+). Sie ist integrierender Bestandteil der Validierungsphase, welche das Finanzdepartement jeweils im dritten Quartal zusammen mit den Departementen und Verwaltungseinheiten durchläuft. Hierzu überprüfen die Verwaltungseinheiten jährlich ihre Risikolage und Prozesssicherheit im Rahmen der systematischen Risikobeurteilung. Nachfolgende Entwicklungen wurden hierbei als für den Kanton Schwyz übergeordnete finanzstrategische Chancen und Risiken identifiziert.



Chancen

Entwicklung Steuererträge und Schätzungssystematik

Die Steuerschätzungen für den AFP 2026–2029 wurden in den zentralen Steuerteilbereichen Einkommen und Vermögen sowie Nachträge – wie bereits in den Vorjahren – im Abgleich mit den Steuerschätzungen der Bezirke und Gemeinden und der Beachtung des laufenden Fakturierungsvolumens vorgenommen. Im Weiteren sind finanzielle Auswirkungen von Steuergesetzrevisionen schwer abschätzbar. Erfolgt dies in Verbindung mit massgebenden Steuerfussanpassungen, wird die Schätzung der Steuererträge zusätzlich erschwert, was sich vorwiegend in den Nachträgen der Vorjahre und der Direkten Bundessteuer auswirkt.

Die laufenden volkswirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen verstärken diese Unsicherheitsfaktoren derzeit zusätzlich. Zinsen, Inflation, Lieferkettenunterbrüche und Kriegsauswirkungen haben sich in der Wirtschaft und in den Vermögenswerten bemerkbar gemacht, so dass hierbei mit schwer einschätzbaren Auswirkungen zu rechnen ist. Im Vergleich mit anderen Kantonen oder Nationen ist die Ausgangslage im Kanton Schwyz hingegen nach wie vor gut, woraus sich Chancen ergeben können, die sich in der Entwicklung der Steuererträge zeigen (Mindestbesteuerung juristische Personen, strukturelle Zusammensetzung des Steuersubstrates, Wohn- und Wirtschaftsstandort).

Strategische Steuerung und Beurteilung der Langfristperspektive

Die finanzstrategischen Leitlinien (vgl. Kapitel 3.1), die Einschätzung der Perspektive 2040 (vgl. Kapitel 3.2) und die koordinierte Steuerung der departementalen Sachbereichsstrategien (vgl. Kapitel 3.5) erhöhen das mittel- bis langfristige Steuerungswissen und schaffen zusätzliche Transparenz, die als wertvolle Grundlagen für eine nachhaltige Ausrichtung des Staatshaushaltes dienen. Die massgebenden Elemente und Treiber der Langfristperspektive werden weiterhin jährlich systematisch beobachtet und im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplanes aktualisiert. Damit werden bedeutende Entwicklungen rechtzeitig erkannt und wenn möglich als Chance für den Kanton Schwyz genutzt. Das Risiko besteht darin, dass Treiber und Szenarien falsch eingeschätzt, Zielbänder nicht eingehalten oder strategische Optionen falsch beurteilt werden.

Steuerattraktivität

Der Kanton Schwyz und insbesondere die Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau bieten im interkantonalen und internationalen Vergleich sehr attraktive, effektive Steuerbelastungen für Bürger und Unternehmen. Es ist davon auszugehen, dass der Kanton Schwyz aufgrund dieser Ausgangslage in den nächsten Jahren weitere Steuersubstratsteigerungen und Steuersubstratzuzüge verzeichnen kann.

OECD-Mindestbesteuerung (Ergänzungssteuern)

Die OECD-Mindestbesteuerung mit der Ergänzungssteuer hat eine kompensierende Wirkung, indem die Mehrerträge von schätzungsweise rund 40 Mio. Franken einerseits zu 25 % dem Bund zugeteilt werden und die verbleibenden 75 % von letztlich rund 30 Mio. Franken voraussichtlich zu flankierenden Massnahmen zur Förderung der Wirtschafts- und Standortattraktivität sowie zur Kompensation der durch die Mindestbesteuerung ausgelösten höheren NFA-Zahlungen von rund 6 Mio. Franken zu verwenden sind. Die konkrete Wirkung ist schwer abzuschätzen, Planzahlen diesbezüglich sind in den AFP 2026–2029 eingeflossen.

Gesellschaftliche Entwicklung und digitale Transformation

Der praktische Umgang mit den neuen industriellen und digitalen Möglichkeiten und somit die Anforderungen der Bürger (externe Anspruchsgruppen) und Mitarbeiter (interne Anspruchsgruppen) im Umfeld der Verwaltung hat sich in den letzten Jahren massgebend verändert. Die Nutzung erfolgt digital, mobil, informationsoffen und themenorientiert über bereits bekannte, plattformbasierte Dienste (Booking, Facebook, Instagram, Messenger, Uber usw.). Die Gesellschaft transformiert sich von der Industrie- in die vernetzte Digital- und Datenwirtschaft. Hierbei bieten sich dem Kanton Schwyz diverse Chancen sich effizient und wirkungsorientiert als Wohn- und Arbeitsstandort und attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Die Perspektive 2040 (vgl. Kapitel 3.2) hat verschiedene relevante Aspekte und Treiber zur Ausrichtung der Verwaltung, der Kommunikation und den allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erkannt und thematisiert. Diese fliessen in die laufenden Arbeiten der Verwaltung ein und werden jährlich im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplanes beurteilt.

Aufgabenüberprüfung Bund, Kanton, Bezirke und Gemeinden

Das durch den Bund neu gestartete Projekt «Entflechtung 27 – Aufgabenteilung Bund-Kantone» umfasst eine breite Aufgabenüberprüfung in den Bereichen Bildung, Sicherheit und Volkswirtschaft sowie bei den Aufgaben individuelle Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen, regionaler Personenverkehr und der Finanzierung und dem Ausbau der Bahninfrastruktur. Eine weitere Überprüfung der Aufgabenteilung über die tieferen Staatsebenen (Bezirke und Gemeinden) hinweg wäre eine Chance, die auch im Rahmen des Berichtes «Finanzen 2020» (vgl. Seite 63 ff.) und im Wirksamkeitsbericht zum Innerkantonalen Finanzausgleich von 2001 bis 2016 (vgl. Seite 38 ff.) bereits festgestellt wurde.

Risiken

Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Derzeit sind die Prognosen zum NFA-Wachstum gemäss den Berechnungen von BAK Economics AG budgetiert. Erfahrungsgemäss sind insbesondere die beiden letzten Finanzplanjahre unsicher und schwer prognostizierbar. Der Kanton Schwyz weist nach wie vor die zweithöchste Ressourcenstärke aller Kantone auf. Das Ausgleichssystem wurde 2020 optimiert. Der Kanton Schwyz konnte in den letzten Jahren von Entlastungen profitieren. Inzwischen steigen die Zahlungen aufgrund der stetigen Zunahme des Ressourcenpotenzials jährlich um gegen 20 Mio. Franken an. Die Entwicklung ist aufgrund der schrittweisen Umsetzung der NFA-Anpassungen, der Umsetzung der STAF und der OECD-Mindestbesteuerung sowie der Interdependenzen mit den anderen Kantonen weiterhin nicht verlässlich abschätzbar.

Entwicklung gebundener Ausgaben

Die Ausgaben für gebundene, bundesrechtlich vorgegebene oder kurzfristig wenig oder nicht beeinflussbare Aufwände wie zum Beispiel für die Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und Migration oder auch für die Gesundheitsversorgung wachsen stetig massgebend an. Bei vielen neuen Aufgaben kommt hinzu, dass diese oft im Verbund mit Bezirken und Gemeinden umzusetzen sind (z. B. Pflegeinitiative, Kinderbetreuungsinitiative, Initiative zur Musikschulförderung), um den individuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen und dem politischen Willen gerecht zu werden. Hier läge es in der Hand der Parlamente auf kantonaler und Bundesebene im gesetzgeberischen Prozess auf gemischte Zuständigkeiten zu verzichten und die individualisierte präzise Zielwirkung von Beiträgen und Subvention abzuschwächen. Klarere Aufgabenteilung, weniger involvierte Stellen, Verzicht auf übermässige Detaillierungen, vereinfachte Abwicklungsverfahren, Nutzung bestehender Kanäle und Instrumente und konsequente Nutzung automatisierter und digitalisierter Möglichkeiten sollten stets berücksichtigt werden. Auch die Reduzierung administrativer innerkantonaler Strukturen (Kanton, Bezirke, Gemeinden) würde den laufenden Verwaltungs- und Koordinationsaufwand bei Kanton, Bezirken und Gemeinden sowie auch den Stellenbedarf zusätzlich reduzieren. Im Weiteren wird vermehrt der politische Wunsch gehegt, Aufwände durch gesetzlich fixierte Spezialfinanzierungsgefässe zu finanzieren, wodurch eine demokratische, situationsorientierte Steuerung der Ausgaben im Rahmen der Budgetierungsprozesse eingeschränkt oder gar verunmöglicht wird.

Nettovermögen / Investitionsbedarf für Grossprojekte

Die Finanzierung ist vorderhand auch mit den Finanzierungsfehlbeträgen und dem dadurch sinkenden Nettovermögen aufgrund des rückläufigen operativen Ergebnisses und der geplanten zunehmenden Investitionstätigkeiten in Hoch- und Tiefbauprojekte noch sichergestellt. Insbesondere gilt es aber mittel- bis langfristig das strukturelle Defizit zu beseitigen.

Zinsniveau

Die mehrjährige Phase der Negativzinsen scheint sich ab 2026 zu wiederholen. Dadurch steigt das Risiko von Belastungen mit Negativzinsen auf den Geldbeständen des Kantons. Eine optimale Fristigkeit der Anlage der liquiden Mittel wird mit finanziellen Risiken verbunden sein. Gemäss Zielband 14 und 15 der finanzstrategischen Leitlinien (vgl. Kapitel 3.1) will der Kanton Schwyz aktive Zinsdifferenz- oder Arbitragegeschäfte, erhöhte Finanz- und Bonitätsrisiken sowie eine ineffiziente Mittelallokation bestmöglich vermeiden.

Wertkorrektur auf Steuersubstrat

Die Phase der tiefen Zinsen in Verbindung mit der hohen verfügbaren Geldmenge führt zu Anlagen- und Investitionen mit erhöhten Risiken oder wenig wirtschaftlicher Substanz sowie einem Preisdruck. Diese Entwicklung zeigte sich nach der Finanzkrise 2008 spätestens seit 2017 in überproportional steigenden Vermögenswerten, namentlich Immobilien und Beteiligungspapieren, was in den letzten Jahren insbesondere im Kanton Schwyz zu hohen Steuererträgen geführt hat. Die aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklung zeigt eine weitere Phase tiefer Zinsen. Dies erhöht das Risiko einer mittel- bis langfristig massgebenden Wertkorrektur bei den Vermögenswerten (Einbruch der Immobilien- und Börsenwerte), die den Kanton Schwyz auf der Ertragsseite merklich treffen kann.

Neue Besteuerungsformen

Die laufende gesellschaftliche Entwicklung und die digitale Transformation können langfristig zu grundlegenden Veränderungen in künftigen Besteuerungsformen (anfallende Digitalsteuer, Robotersteuer, Transaktionssteuer am Ort der Leistungserstellung bei juristischen Personen, Plattformgebühren) und internationalen Konventionen

(Mindestbesteuerung, Besteuerung multinationaler Konzerne am Absatzort der Leistung) mit massgebenden Auswirkungen für den Kanton Schwyz führen (vgl. Bericht «Finanzen 2020», Seite 395 f.). Namentlich wenn weniger das Arbeits- und Vermögenseinkommen als Besteuerungsgrundlage dienen würden. Da sich der Kanton Schwyz grösstenteils auf die Steuererträge natürlicher Personen abstützt (rund 85 % des Steuerertrages resultiert aus der Besteuerung der natürlichen Personen), könnte dies zu bedeutenden Verschiebungen des Steuersubstrates (z. B. in geografische Zentren, in digitale Markt- und Plattformstandorte oder zu juristischen Personen) und dementsprechend zu Ertragseinbussen im Kanton Schwyz führen.

Sanierungsbeiträge Pensionskasse

Sollte der gemäss Jahresabschluss festgestellte Deckungsgrad der Pensionskasse unter 100 % liegen, würden gemäss Gesetz über die Pensionskasse vom Kanton Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.210, PKG, im jeweils übernächsten Kalenderjahr entsprechende Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge zwischen 1 % bis 3 % in den AFP aufgenommen werden müssen. Per 31. Dezember 2024 beträgt der Deckungsgrad 111.8 %.

Aufwandentwicklung und Schätzungssystematik

Die Systematik der Budgetierung mit der Einhaltung genehmigter Voranschlagskredite durch die Verwaltungseinheiten führen letztlich systeminhärent zu leichten Budgetunterschreitungen, die in der Summe bedeutend sein können. Zudem erfolgt die Budgetierung des Personalaufwandes anhand des vom Regierungsrat genehmigten Stellenplanes, was ebenfalls systeminhärent dazu führt, dass der Personalaufwand in der Regel über die Gesamtverwaltung hinweg leicht zu hoch budgetiert wird. Dies daher, da kurzfristig nicht besetzte Stellen (Fluktuation) nicht berücksichtigt werden können. Über den Gesamthaushalt entstehen dadurch regelmässig Abweichungen bzw. Unterschreitungen, welche bei inkonsequenter und nicht zeitnaher Haushaltssteuerung mit zusätzlichen Ausgaben kompensiert werden könnten. Die Unterschreitungen der letzten Jahre bestätigen, dass dies nicht der Fall ist und das Kosten-Controlling wirkt. In der Sicht auf den Gesamthaushalt wird diesem Sachverhalt der systembedingten Budgetunterschreitung Rechnung getragen, indem zentral im Voranschlag beim Amt für Finanzen ein verwaltungsweit Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM) im Umfang von 25 Mio. Franken eingestellt wird (vgl. Kapitel 1.5).

Entlastungspaket 2027 des Bundes

Der Bundesrat will angesichts erwarteter struktureller Defizite von bis zu rund 3 Mrd. Franken ab 2027 den Bundeshaushalt mit einem Entlastungspaket wieder ins Gleichgewicht bringen. Das Paket umfasst insgesamt 59 Massnahmen mit einem Entlastungsvolumen von insgesamt etwa 6 Mrd. Franken. Zu den wichtigsten vorgesehenen Massnahmen zählen die Reduktion einzelner Bundesbeiträge, wovon auch die Kantone betroffen sind. Es handelt sich um die Bereiche Kinderbetreuung, Landwirtschaft, Bildung und Forschung. Der Bundesrat beabsichtigt, die bereinigte Vorlage im September 2025 zu verabschieden, damit das Parlament voraussichtlich in der Wintersession 2025 mit der Beratung beginnen kann. Sollte das Parlament das Paket annehmen, ist angesichts des Widerstands ein Referendum möglich und damit würde letztlich das Stimmvolk über das Entlastungspaket entscheiden.

4. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

4.1 Erfolgsrechnung nach Kostenarten

ARTENGLIEDERUNG – AUFWAND

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
3 Aufwand	**1 833 369**	**2 068 235**	**2 162 391**	**2 238 151**	**2 262 144**	**2 235 980**
30 Personalaufwand	**262 018**	**271 858**	**273 814**	**277 207**	**280 756**	**283 875**
300 Behörden, Kommissionen und Richter	4 513	5 029	5 141	5 166	5 306	5 335
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	161 171	166 015	167 254	169 692	172 078	174 429
302 Löhne der Lehrpersonen	42 110	43 397	43 703	44 097	44 523	44 740
303 Temporäre Arbeitskräfte	2 324	2 437	2 733	2 677	2 734	2 719
304 Zulagen	4 506	4 435	4 501	4 508	4 515	4 521
305 Arbeitgeberbeiträge	42 390	44 445	43 990	44 558	45 144	45 662
306 Arbeitgeberleistungen	1 478	1 826	1 726	1 726	1 726	1 726
309 Übriger Personalaufwand	3 526	4 274	4 766	4 783	4 730	4 743
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**134 717**	**117 374**	**131 486**	**125 322**	**121 171**	**123 960**
310 Material- und Warenaufwand	5 399	6 145	6 450	6 194	6 178	5 935
311 Nicht aktivierbare Anlagen	8 818	13 207	12 995	10 990	9 187	9 056
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3 085	3 556	3 558	3 576	3 567	3 572
313 Dienstleistungen und Honorare	55 795	56 690	65 754	62 357	60 934	60 636
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	25 198	25 003	28 444	27 427	26 690	25 498
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	17 281	17 246	17 910	18 526	18 330	23 071
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	8 445	8 967	8 948	8 952	8 947	8 938
317 Spesenentschädigungen	3 372	4 560	4 699	4 655	4 656	4 664
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	3 721	3 012	3 413	3 418	3 418	3 418
319 Übriger Betriebsaufwand	3 603	- 21 012	- 20 685	- 20 773	- 20 736	- 20 828
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	**35 271**	**60 138**	**74 671**	**91 431**	**98 154**	**87 495**
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	35 271	60 138	74 671	91 431	98 154	87 495
34 Finanzaufwand	**3 390**	**3 461**	**2 918**	**2 925**	**2 927**	**2 929**
340 Zinsaufwand	795	1 100	560	560	560	560
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	16	259	42	42	42	42
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2	-	-	-	-	-
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	23	-	-	-	-	-
349 Übriger Finanzaufwand	2 554	2 102	2 316	2 323	2 325	2 327
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	**5 279**	**203**	**68**	**166**	**166**	**166**
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	5 279	203	68	166	166	166
36 Transferaufwand	**1 161 019**	**1 404 538**	**1 461 919**	**1 521 212**	**1 535 610**	**1 510 023**
360 Ertragsanteile an Dritte	44 310	41 497	44 208	42 708	42 708	42 708
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	10 828	11 836	12 590	12 544	12 396	11 871
362 Finanz- und Lastenausgleich	324 296	384 856	409 199	422 464	422 185	428 259
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	715 243	784 206	828 431	852 835	892 130	906 781
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	421	-	-	-	-	-
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	65 921	182 143	167 491	190 661	166 191	120 404
37 Durchlaufende Beiträge	**130 964**	**134 443**	**141 209**	**143 071**	**145 887**	**148 866**
370 Durchlaufende Beiträge	126 099	127 885	134 988	137 654	140 470	143 449
371 Durchlaufende Investitionsbeiträge	4 865	6 558	6 221	5 417	5 417	5 417

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ARTENGLIEDERUNG – AUFWAND (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
39 Interne Verrechnungen	**100 711**	**76 220**	**76 306**	**76 817**	**77 473**	**78 666**
390 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	10	19	19	19	19	19
391 Verrechnungen Dienstleistungen	67 355	68 010	71 133	71 925	72 577	73 766
392 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	1 493	1 509	1 521	1 525	1 529	1 533
393 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	1 412	1 943	1 614	1 329	1 329	1 329
394 Verrechnungen kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-	2 720	-	-	-	-
398 Übertragungen	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
399 Übrige interne Verrechnungen	28 441	19	19	19	19	19

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ARTENGLIEDERUNG – ERTRAG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
4 Ertrag	**- 1 902 308**	**- 1 947 912**	**- 2 044 687**	**- 2 107 741**	**- 2 132 513**	**- 2 132 572**
40 Fiskalertrag	**- 885 975**	**- 881 990**	**- 920 260**	**- 948 445**	**- 980 150**	**- 1 001 880**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 612 252	- 600 200	- 609 400	- 626 400	- 646 900	- 662 400
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 101 638	- 109 675	- 124 200	- 129 300	- 134 400	- 134 500
402 Übrige Direkte Steuern	- 117 678	- 116 500	- 129 500	- 134 500	- 139 500	- 144 500
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 54 407	- 55 615	- 57 160	- 58 245	- 59 350	- 60 480
41 Regalien und Konzessionen	**- 3 709**	**- 15 097**	**- 28 387**	**- 28 387**	**- 28 387**	**- 28 387**
410 Regalien	- 1 039	- 1 060	- 1 040	- 1 040	- 1 040	- 1 040
411 Schweiz. Nationalbank	-	- 8 800	- 24 800	- 24 800	- 24 800	- 24 800
412 Konzessionen	- 2 670	- 5 237	- 2 547	- 2 547	- 2 547	- 2 547
42 Entgelte	**- 75 246**	**- 62 386**	**- 68 129**	**- 67 998**	**- 68 088**	**- 67 463**
420 Ersatzabgaben	- 1 164	- 1 240	- 1 240	- 1 240	- 1 240	- 1 240
421 Gebühren für Amtshandlungen	- 32 481	- 27 877	- 28 498	- 28 696	- 28 761	- 28 812
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	- 4	- 3	- 3	- 3	- 3	- 3
423 Schul- und Kursgelder	- 7 096	- 6 996	- 6 755	- 6 774	- 6 771	- 6 770
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	- 2 662	- 2 850	- 2 087	- 2 081	- 2 080	- 2 079
425 Erlös aus Verkäufen	- 3 246	- 2 812	- 2 976	- 2 976	- 2 976	- 2 406
426 Rückerstattungen	- 17 780	- 7 911	- 13 748	- 13 409	- 13 437	- 13 339
427 Bussen	- 10 712	- 12 648	- 12 798	- 12 798	- 12 798	- 12 798
429 Übrige Entgelte	- 101	- 49	- 24	- 21	- 22	- 16
43 Übrige Erträge	**- 1 947**	**- 5 403**	**- 2 039**	**- 2 025**	**- 1 944**	**- 1 930**
430 Übrige betriebliche Erträge	- 1 603	- 5 281	- 1 943	- 1 929	- 1 848	- 1 828
439 Übriger Ertrag	- 344	- 122	- 96	- 96	- 96	- 102
44 Finanzertrag	**- 89 081**	**- 72 449**	**- 61 581**	**- 59 577**	**- 57 577**	**- 57 577**
440 Zinsertrag	- 18 640	- 9 801	- 7 801	- 3 801	- 801	- 801
441 Realisierte Gewinne FV	- 184	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10
443 Liegenschaftenertrag FV	- 1 072	- 766	- 866	- 866	- 866	- 866
445 Finanzerträge aus Darlehen und Beteiligungen VV	- 85	- 100	- 100	- 100	- 100	- 100
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen	- 68 179	- 61 006	- 52 006	- 54 006	- 55 006	- 55 006
447 Liegenschaftenertrag VV	- 921	- 766	- 798	- 794	- 794	- 794
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	**- 389**	**- 1 069**	**- 8 702**	**- 7 205**	**- 7 262**	**- 6 762**
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des FK	- 389	- 1 069	- 8 702	- 7 205	- 7 262	- 6 762
46 Transferertrag	**- 614 286**	**- 698 854**	**- 738 074**	**- 774 216**	**- 765 745**	**- 741 041**
460 Ertragsanteile von Dritten	- 290 713	- 266 214	- 301 548	- 311 338	- 323 880	- 335 609
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	- 72 475	- 51 128	- 58 449	- 58 637	- 60 153	- 59 660
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 574	- 74 652	- 78 437	- 78 069	- 78 069	- 78 069
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	- 194 388	- 306 740	- 299 520	- 326 052	- 303 523	- 267 583
469 Übriger Transferertrag	- 136	- 120	- 120	- 120	- 120	- 120
47 Durchlaufende Beiträge	**- 130 964**	**- 134 443**	**- 141 209**	**- 143 071**	**- 145 887**	**- 148 866**
470 Durchlaufende Beiträge	- 126 099	- 127 785	- 134 888	- 137 554	- 140 370	- 143 349
471 Durchlaufende Investitionsbeiträge	- 4 865	- 6 658	- 6 321	- 5 517	- 5 517	- 5 517

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ARTENGLIEDERUNG – ERTRAG (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
49 Interne Verrechnungen	**- 100 711**	**- 76 221**	**- 76 306**	**- 76 817**	**- 77 473**	**- 78 666**
490 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	- 10	- 19	- 19	- 19	- 19	- 19
491 Verrechnungen Dienstleistungen	- 15 016	- 14 892	- 16 469	- 16 265	- 15 802	- 15 952
492 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	- 1 492	- 1 509	- 1 520	- 1 525	- 1 529	- 1 533
493 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	- 1 362	- 1 896	- 1 594	- 1 309	- 1 309	- 1 309
494 Verrechnungen kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-	- 2 720	-	-	-	-
498 Übertragungen	- 54 390	- 55 166	- 56 685	- 57 680	- 58 795	- 59 834
499 Übrige interne Verrechnungen	- 28 441	- 19	- 19	- 19	- 19	- 19

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

4.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Bei einem Aufwand von 2162.4 Mio. Franken und einem Ertrag von 2044.7 Mio. Franken sowie unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Spezialfinanzierung Eigenkapital in der Höhe von rund 29.8 Mio. Franken resultiert für den Voranschlag der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von 87.9 Mio. Franken. Die Finanzplanjahre 2027–2029 zeigen Aufwandüberschüsse zwischen 82.1 Mio. Franken und 89 Mio. Franken.

ÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	1 833 369	2 068 235	2 162 391	2 238 151	2 262 144	2 235 980
Total Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 2 044 687	- 2 107 741	- 2 132 513	- 2 132 572
Operatives Ergebnis	- 68 939	120 323	117 704	130 410	129 631	103 408
Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	13 686	-	-	-	-	-
Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	- 11 958	- 29 822	- 43 613	- 40 624	- 21 290
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	**- 55 253**	**108 365**	**87 882**	**86 797**	**89 007**	**82 118**

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Aufwand

Der Transferaufwand stellt mit 67.6 % die grösste Aufwandposition im Voranschlagsjahr 2026 dar. Nach einer Zunahme in den Finanzplanjahren 2027/28 auf rund 68 % sinkt er bis 2029 auf einen Anteil von 67.5 %, was sich in den Bruttoinvestitionsbeiträgen gemäss Projektverlauf an die N4 Neue Axenstrasse begründet. Mit einem Anteil von 12.7 % steht der Personalaufwand an zweiter Stelle und bleibt bis ins Jahr 2029 konstant.

ÜBERSICHT AUFWAND

Erfolgsrechnung Artengliederung – Aufwand (in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Aufwand	**1 833 369**	**2 068 235**	**2 162 391**	**2 238 151**	**2 262 144**	**2 235 980**
30 Personalaufwand	262 018	271 858	273 814	277 207	280 756	283 875
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	134 717	117 374	131 486	125 322	121 171	123 960
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 271	60 138	74 671	91 431	98 154	87 495
34 Finanzaufwand	3 390	3 461	2 918	2 925	2 927	2 929
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	5 279	203	68	166	166	166
36 Transferaufwand	1 161 019	1 404 538	1 461 919	1 521 212	1 535 610	1 510 023
37 Durchlaufende Beiträge	130 964	134 443	141 209	143 071	145 887	148 866
39 Interne Verrechnungen	100 711	76 220	76 306	76 817	77 473	78 666

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand ist im Voranschlagsjahr mit 273.8 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr rund 2 Mio. Franken höher. Dies erfolgt hauptsächlich aufgrund der Zunahme von 1.1 % Vollzeitstellen (FTE) innerhalb der Kernverwaltung (vgl. Kapitel 5.1), des geplanten jährlichen Lohnwachstums für Beförderungen in Höhe von 0.5 % und des geschätzten Teuerungsausgleichs von 0.5 % jährlich.

Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird im Voranschlagsjahr 2026 vor allem durch Drittberatungen und Gutachten in der Höhe von 28.4 Mio. Franken, Unterhalt von Strassen und Verkehrswegen von 20.4 Mio. Franken, Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut von 18.1 Mio. Franken sowie Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen von 17.9 Mio. Franken begründet. Zudem sind Anschaffungen (u. a. Software, Hardware, Maschinen und Büromöbel) von 13 Mio. Franken, Mietaufwand Liegenschaften von 8.1 Mio. Franken und Dienstleistungen Dritter von 7.8 Mio. Franken geplant. Der Sach- und Betriebsaufwand steigt 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 14.1 Mio. Franken, dies mehrheitlich aufgrund Zunahme bei Drittberatungen und Gutachten sowie Unterhalt Strassen / Verkehrswege. Danach sinkt der Sach- und Betriebsaufwand auf 124 Mio. Franken im Jahr 2029 insbesondere aufgrund von weniger Drittberatungen und Gutachten, Unterhalt Strassen / Verkehrswege sowie Anschaffungen Software / Lizenzen. Daneben ergibt sich ein höherer Unterhalt Hardware.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Die Abschreibungen auf den Tiefbauten (Spezialfinanzierung Strassenwesen) betragen im Voranschlagsjahr 2026 55.3 Mio. Franken und steigen in den Finanzplanjahren 2027/28 auf rund 67.9 Mio. Franken, bevor sie 2029 wieder auf 54.1 Mio. Franken abnehmen. Gemäss § 45 der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 9. Dezember 2015, SRSZ 144.11, FHV, wird mit einem Abschreibungssatz von 100 % im Strassenwesen geplant. Aufgrund der Spezialfinanzierung haben die Abschreibungen im Tiefbau keine Auswirkung auf den Saldo der Erfolgsrechnung (vgl. Kapitel 2.11). Die Investitionen wirken sich hingegen auf den Saldo der Finanzierungsrechnung aus. Die Abschreibungen im Hochbauamt bemessen sich im Voranschlag 2026 mit rund 16.2 Mio. Franken und steigen aufgrund der bereits getätigten und weiter geplanten erhöhten Investitionstätigkeit über den betrachteten Zeitraum auf 29.6 Mio. Franken im Jahr 2029. Die Abschreibungen Sachanlagen bei der Kantonspolizei betragen im Voranschlagsjahr 2.2 Mio. Franken und steigen in den Finanzplanjahren bis auf 3.3 Mio. Franken. Dies hauptsächlich aufgrund «Werterhalt POLYCOM 2030» und der Einsatzleitzentrale.

Finanzaufwand (34)

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Steuerskonti an die Steuerzahler von rund 2 Mio. Franken. Auf Basis des vorliegenden AFP 2026–2029 wird mit keinem neuen Fremdfinanzierungsbedarf gerechnet.

Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen (35)

Es handelt sich im Voranschlagsjahr 2026 um geplante Einlagen in die Spezialfinanzierungen Mehrwertabgabe und Feuer- und Brandschutz von rund 0.1 Mio. Franken.

Transferaufwand (36)

ÜBERSICHT TRANSFERAUFWAND

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Transferaufwand	**1 161 019**	**1 404 538**	**1 461 919**	**1 521 212**	**1 535 610**	**1 510 023**
360 Ertragsanteile an Dritte	44 310	41 497	44 208	42 708	42 708	42 708
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	10 828	11 836	12 590	12 544	12 396	11 871
362 Finanz- und Lastenausgleich	324 296	384 856	409 199	422 464	422 185	428 259
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	715 243	784 206	828 431	852 835	892 130	906 781
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	421	-	-	-	-	-
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	65 921	182 143	167 491	190 661	166 191	120 404

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Ertragsanteile an Dritte

Zu den Ertragsanteilen an Dritte gehören die Anteile an den vom Kanton vereinnahmten Gebühren und Steuern, die anderen Gemeinwesen zustehen. Im Voranschlag 2026 machen mit rund 38.5 Mio. Franken (35 Mio. Franken) die anteiligen Quellensteuern die grösste Position aus.

Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen basieren hauptsächlich auf Beiträgen an Aus- und Weiterbildungsinstitute gemäss der Fachschulvereinbarung (FSV) und der Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) von total 7.5 Mio. Franken. Im Weiteren fallen Entschädigungen an den Bund für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung in der Höhe von rund 2 Mio. Franken sowie an die Gemeinden im Bereich Feuerschutz von 1.6 Mio. Franken darunter.

Finanz- und Lastenausgleich

Für den Nationalen Finanzausgleichs (NFA) bestehen die Aufwendungen aus dem Ressourcenausgleich von 269 Mio. Franken (253.9 Mio. Franken) und dem Härteausgleich von 0.9 Mio. Franken (1 Mio. Franken) (vgl. Kapitel 2.9). Der Innerkantonale Finanzausgleich enthält die Komponenten des horizontalen bzw. vertikalen Ressourcenausgleichs von 69.5 Mio. Franken bzw. von 38.1 Mio. Franken, des Lastenausgleichs von 20 Mio. Franken sowie der Strukturbeiträge von rund 3.5 Mio. Franken. Zudem sind 6.5 Mio. Franken aus der Auflösung der Spezialfinanzierungen sowie 1.6 Mio. Franken der Nachkalkulation ab 2026 geplant (vgl. Kapitel 2.10). Die Darstellung in der obigen Tabelle «Übersicht Transferaufwand» zeigt lediglich die Aufwandpositionen (siehe auch Transferertrag).

Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte

Die grössten Positionen sind die Beiträge an die Volks-, Mittel-, Hoch- und Sonderschulen von 194.2 Mio. Franken (180.5 Mio. Franken), die inner- und ausserkantonale Spitalfinanzierung von 187.4 Mio. Franken (187.4 Mio. Franken), die Prämienverbilligungen von 101.2 Mio. Franken (93.6 Mio. Franken) und die Ergänzungsleistungen von 72 Mio. Franken (71.5 Mio. Franken).Weitere massgebende Positionen sind die Beiträge an die Behinderteneinrichtungen von 58.5 Mio. Franken (55.6 Mio. Franken), an das öffentliche Verkehrsangebot von 52.3 Mio. Franken (53.3 Mio. Franken), für Vergütungen der Pauschalen Steueranrechnung von 35 Mio. Franken (26.5 Mio. Franken), für das das Asyl- und Flüchtlingswesen von 23 Mio. Franken (21.9 Mio. Franken), für den STAF-Ausgleich von 17.3 Mio. Franken (17.1 Mio. Franken) an die Bezirke und Gemeinden, an die stationäre und ambulante Kindesschutzmassnahmen von 13.4 Mio. Franken (12.5 Mio. Franken) sowie an ausserkantonale Schulen und Angebote von 12.9 Mio. Franken (11.7 Mio. Franken).

Nicht aktivierte Investitionsbeiträge

Die Beiträge an die N4 Neue Axenstrasse betragen im Voranschlagsjahr 2026 134.6 Mio. Franken. Nach einer Zunahme im Finanzplanjahr 2027 auf 155.5 Mio. Franken verringern sich die Investitionsbeiträge bis ins Finanzplanjahr 2029 auf 83.3 Mio. Franken. Finanziert sind diese einerseits durch Bundesbeiträge im Anteil von 92 % und die Spezialfinanzierung Strassenwesen. (vgl. auch Transferertrag). Die weiteren nicht aktivierten Investitionsbeiträge belaufen sich im Voranschlagsjahr 2026 auf rund 32.9 Mio. Franken und setzen sich hauptsächlich aus Beiträgen des Amtes für Wald und Natur von 8.9 Mio. Franken, des Amtes für Gewässer für Projekte im Gewässerschutz und Wasserbau von 7.9 Mio. Franken, Förderbeiträgen für das Energie-Gebäudeprogramm von brutto 6.3 Mio. Franken sowie Beiträgen des Amtes für Landwirtschaft für Projekte im Bereich Strukturverbesserung und Bodenrecht von 4 Mio. Franken, des Amtes für Gesundheit und Soziales für die Alters- und Pflegeheime von 2.3 Mio. Franken, des Amtes für öffentlichen Verkehr für die Busdrehscheibe Schwyz Zentrum von 2.1 Mio. Franken und des Amtes für Kultur für den Beitrag an das Kloster Einsiedeln von 0.6 Mio. Franken zusammen.

Durchlaufende Beiträge (37)

Die grössten Aufwandpositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft im Bereich Agrarmassnahmen von 77 Mio. Franken (77 Mio. Franken) und die Beiträge an die Pflegefinanzierung von 51.5 Mio. Franken (44.3 Mio. Franken). In der Nettobetrachtung mit dem Ertragskonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Ertrag

Mit Anteilen von 45% und 36.1 % im Voranschlagsjahr 2026 stellen der Fiskalertrag und der Transferertrag die grössten Ertragspositionen dar. Der Fiskalertrag wächst bis 2029 um 81.6 Mio. Franken auf einen Anteil von 47 %, während der Transferertrag insbesondere aufgrund der brutto verbuchten Investitionsbeiträge an die N4 Neue Axenstrasse im Finanzplanjahr 2027 ansteigt und bis 2029 wieder auf einen Anteil von 34.7 % abnimmt.

ÜBERSICHT ERTRAG

Erfolgsrechnung Artengliederung – Ertrag (in Fr. 1 000)	**2024 R**	**2025 V**	**2026 V**	**2027 FP**	**2028 FP**	**2029 FP**
Total Ertrag	**- 1 902 308**	**- 1 947 912**	**- 2 044 687**	**- 2 107 741**	**- 2 132 513**	**- 2 132 572**
40 Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	- 920 260	- 948 445	- 980 150	- 1 001 880
41 Regalien und Konzessionen	- 3 709	- 15 097	- 28 387	- 28 387	- 28 387	- 28 387
42 Entgelte	- 75 246	- 62 386	- 68 129	- 67 998	- 68 088	- 67 463
43 Übrige Erträge	- 1 947	- 5 403	- 2 039	- 2 025	- 1 944	- 1 930
44 Finanzertrag	- 89 081	- 72 449	- 61 581	- 59 577	- 57 577	- 57 577
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 389	- 1 069	- 8 702	- 7 205	- 7 262	- 6 762
46 Transferertrag	- 614 286	- 698 854	- 738 074	- 774 216	- 765 745	- 741 041
47 Durchlaufende Beiträge	- 130 964	- 134 443	- 141 209	- 143 071	- 145 887	- 148 866
49 Interne Verrechnungen	- 100 711	- 76 221	- 76 306	- 76 817	- 77 473	- 78 666

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Fiskalertrag (40)

Der Fiskalertrag im Voranschlagsjahr 2026 ist auf der Basis eines um 5 Prozentpunkten gesenkten Steuerfusses von 110 % für natürliche und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 160 % für juristische Personen berechnet und wird insgesamt auf 920.3 Mio. Franken prognostiziert. Er liegt rund 38.3 Mio. Franken über dem Voranschlagswert 2025. Der Fiskalertrag unterteilt sich in die folgenden Steuerteilbereiche:

ÜBERSICHT FISKALERTRAG

(in Fr. 1 000)	**2024 R**	**2025 V**	**2026 V**	**2027 FP**	**2028 FP**	**2029 FP**
Total Fiskalertrag	**- 885 975**	**- 881 990**	**- 920 260**	**- 948 445**	**- 980 150**	**- 1 001 880**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 612 252	- 600 200	- 609 400	- 626 400	- 646 900	- 662 400
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 101 638	- 109 675	- 124 200	- 129 300	- 134 400	- 134 500
402 Übrige Direkte Steuern	- 117 678	- 116 500	- 129 500	- 134 500	- 139 500	- 144 500
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 54 407	- 55 615	- 57 160	- 58 245	- 59 350	- 60 480

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Direkte Steuern natürliche Personen

Die direkten Steuern der natürlichen Personen des Voranschlags 2026 von 609.4 Mio. Franken (600.2 Mio. Franken) begründen sich mehrheitlich durch die Einkommenssteuern von 323 Mio. Franken und die Vermögenssteuern von 105.8 Mio. Franken (Vorjahr insgesamt 434.3 Mio. Franken). Weiter werden Nachträge auf Einkommenssteuern von 90 Mio. Franken und Nachträge auf Vermögenssteuern von 20 Mio. Franken (Vorjahr insgesamt 100 Mio. Franken) erwartet. Zudem werden Quellensteuern in der Höhe von 55 Mio. Franken (50 Mio. Franken), Steuern auf Kapitalabfindungen von 13 Mio. Franken (14 Mio. Franken) sowie Nachsteuern Einkommen und Vermögen von 2 Mio. Franken (1.5 Mio. Franken) erwartet. Für die Prognosen 2026 der Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Nachträge wurde auf die Schätzung der Gemeinden referenziert. In den Finanzplanjahren 2027–2029 wird erneut mit einem steigenden Steuertrag gerechnet.

Direkte Steuern juristische Personen

Im Voranschlagsjahr 2026 wird bei den juristischen Personen mit Gewinnsteuern von 95 Mio. Franken (79 Mio. Franken), Nachträgen auf Gewinnsteuern von 25 Mio. Franken (25.8 Mio. Franken) sowie Kapitalsteuern von 4.2 Mio. Franken (4.2 Mio. Franken) gerechnet. In den Finanzplanjahren wird eine weitere Steigerung des Steuerertrags der juristischen Personen auf 134.5 Mio. Franken prognostiziert. Dies insbesondere aufgrund der

Zunahme der Gewinnsteuern juristischer Personen, die bis 2029 um 10 Mio. Franken auf 105 Mio. Franken ansteigen.

Übrige direkte Steuern

Bei den übrigen direkten Steuern von 129.5 Mio. Franken (116.5 Mio. Franken) handelt es sich um die Grundstückgewinnsteuern von 125 Mio. Franken (112 Mio. Franken) sowie unveränderten Spielbanken- und Spielautomatenabgaben von 4.5 Mio. Franken.

Besitz- und Aufwandsteuern

Unter die Besitz- und Aufwandsteuern in der Höhe von 57.2 Mio. Franken (55.6 Mio. Franken) fallen die Motorfahrzeugsteuern in der Höhe von 54.2 Mio. Franken (52.5 Mio. Franken) und die Schiffssteuern von 3 Mio. Franken (3.1 Mio. Franken).

Regalien und Konzessionen (41)

Die Regalien und Konzessionen werden im Voranschlagsjahr mit 28.4 Mio. Franken (15.1 Mio. Franken) prognostiziert. Nachdem im Voranschlag 2025 keine Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank erwartet wurde, wird im Voranschlagsjahr 2026 und in den Finanzplanjahren wieder mit einem Anteil am Gewinn der Schweizerischen Nationalbank von je 24.8 Mio. Franken (zweifache Ausschüttung) gerechnet. Zudem werden Wasserrechtsgebühren von 2.1 Mio. Franken (4.8 Mio. Franken) und Jagd- und Fischereipatentgebühren von rund 1 Mio. Franken veranschlagt.

Entgelte (42)

Im Voranschlagsjahr 2026 werden Entgelte in der Höhe von 68.1 Mio. Franken (62.4 Mio. Franken) erwartet. Bedeutende Entgelte stammen hauptsächlich aus den Gebühren für Amtshandlungen von 28.5 Mio. Franken insbesondere Gebühren für Motorfahrzeuge und -räder, den Ordnungsbussen und Geldstrafen von 12.8 Mio. Franken, den Schuld- und Kursgeldern von 6.8 Mio. Franken sowie den Rückerstattungen inner- und ausserkantonalen Spitalfinanzierung von 5.9 Mio. Franken. Weiter sind Benutzungsgebühren und Dienstleistungen sowie Erlöse aus Verkäufen in Höhe von 5.1 Mio. Franken enthalten.

Übrige Erträge (43)

Die übrigen Erträge von 2 Mio. Franken (5.4 Mio. Franken) setzen sich aus diversen kleineren Positionen zusammen.

Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag beträgt 61.6 Mio. Franken und setzt sich mehrheitlich aus der Gewinnzuweisung und der Abgeltung der Staatsgarantie der Schwyzer Kantonalbank im Betrag von 51.5 Mio. Franken zusammen. Zudem sind Zinsen von Festgeldanlagen in Höhe von 7 Mio. Franken enthalten.

Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Im Voranschlagsjahr 2026 betragen die Entnahmen aus Fonds- und Spezialfinanzierungen 8.7 Mio. Franken (1.1 Mio. Franken). Dieser Betrag besteht hauptsächlich aus der Auflösung der Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich (IFA) in der Höhe von 6.5 Mio. Franken. Zudem werden Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Feuer- und Brandschutz von 1.7 Mio. Franken und dem Zivilschutz von 0.2 Mio. Franken sowie ein Fondsbezug aus dem Lotteriefonds von 0.4 Mio. Franken für die Finanzierung des Y-Magazins prognostiziert.

Transferertrag (46)

Der Transferertrag widerspiegelt vielfach die Positionen im Transferaufwand.

ÜBERSICHT TRANSFERERTRAG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Transfertrag	**- 614 286**	**- 698 854**	**- 738 074**	**- 774 216**	**- 765 745**	**- 741 041**
460 Ertragsanteile von Dritten	- 290 713	- 266 214	- 301 548	- 311 338	- 323 880	- 335 609
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	- 72 475	- 51 128	- 58 449	- 58 637	- 60 153	- 59 660
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 574	- 74 652	- 78 437	- 78 069	- 78 069	- 78 069
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	- 194 388	- 306 740	- 299 520	- 326 052	- 303 523	- 267 583
469 Übriger Transferertrag	- 136	- 120	- 120	- 120	- 120	- 120

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Ertragsanteile von Dritten

Im Konto Ertragsanteile von Dritten werden im Voranschlagsjahr 2026 Anteile an der direkten Bundessteuer von 235 Mio. Franken (210 Mio. Franken), an der pauschalen Steueranrechnung (Bundesanteil und Bezirks- und Gemeindeanteil) von 21.4 Mio. Franken (16.5 Mio. Franken), an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA; Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 11.9 Mio. Franken (11.8 Mio. Franken), an der Ergänzungssteuer von 11 Mio. Franken (5 Mio. Franken), an der Verrechnungssteuer von 10 Mio. Franken (10 Mio. Franken) sowie an der Mineralölsteuer von 7 Mio. Franken (7.7 Mio. Franken) erwartet.

Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen

Im Voranschlagsjahr 2026 werden Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen in der Höhe von 58 Mio. Franken (51.1 Mio. Franken) prognostiziert. Die Hauptpositionen bilden die Bundesbeiträge für Asylsuchende und Flüchtlinge von 42 Mio. Franken (35.9 Mio. Franken), die Gemeindebeiträge für Kinderschutzmassnahmen und -betreuung von 6.7 Mio. Franken (6.5 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge für die regionalen Arbeitsvermittlungszentren von 3.5 Mio. Franken (3.6 Mio. Franken), den Vollzug der Arbeitslosenversicherungskasse von 1.3 Mio. Franken (1.3 Mio. Franken) und die Ausbildungsbeiträge im Bereich Pflege HF/FH von 1.1 Mio. Franken (1.1 Mio. Franken).

Finanz- und Lastenausgleich

Die Bezirks- und Gemeindebeiträge für den horizontalen Ressourcenausgleich des Innerkantonalen Finanzausgleichs (vgl. Kapitel 2.10) betragen 69.5 Mio. Franken im Voranschlag 2026. Der Ertrag des geografisch-topografischen Lastenausgleichs des NFA beträgt 7.2 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.9).

Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritte

Die grössten Positionen sind die Bundesbeiträge für den Bau der N4 Neue Axenstrasse (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 123.8 Mio. Franken (133.7 Mio. Franken) und für die Beiträge an die Prämienverbilligungen von 68.1 Mio. Franken (65.6 Mio. Franken) sowie an die Ergänzungsleistungen von 20.3 Mio. Franken (20.1 Mio. Franken). Im Weiteren fallen Bezirks- und Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr von rund 21.1 Mio. Franken (22 Mio. Franken) und an die Sonderschulen von 19.7 Mio. Franken (17.8 Mio. Franken) an. Zudem werden Bundesbeiträge für kantonsinterne Schulen und Angebote von 9.9 Mio. Franken, für Beiträge im Bereich Integration von 8.9 Mio. Franken, für Projekte im Amt für Wald und Natur von 7.1 Mio. Franken sowie im Amt für Gewässer von 5 Mio. Franken und im Bereich Feuerschutz von 5.3 Mio. Franken prognostiziert.

Übriger Transferertrag

Der übrige Transferertrag beinhaltet die Rückverteilung der CO_2-Abgabe.

Durchlaufende Beiträge (47)

Die zwei grössten Ertragspositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft von 77 Mio. Franken (77 Mio. Franken) und die Bundesbeiträge an die Pflegefinanzierung von 51.5 Mio. Franken (44.3 Mio. Franken). In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (49)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Spezialfinanzierung Eigenkapital

Die Einlagen respektive Entnahmen der Spezialfinanzierung Strassenwesen werden in der folgenden Tabelle dargestellt. Details zur Finanzierung Strassenwesen sind im Kapitel 2.11 zu finden.

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG EIGENKAPITAL

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
9	**Spezialfinanzierung Eigenkapital**	**13 686**	**- 11 958**	**- 29 822**	**- 43 613**	**- 40 624**	**- 21 290**
90	Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	13 686	-	-	-	-	-
91	Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	- 11 958	- 29 822	- 43 613	- 40 624	- 21 290

(+) : Aufwand, Einlage, Ertragsüberschuss in der SF; (-) : Ertrag, Entnahme, Aufwandüberschuss in der SF; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss (91)

Aufgrund der Aufwandsüberschüsse in der Spezialfinanzierung Strassenwesen erfolgen im Voranschlagsjahr 2026 Entnahmen im Umfang von 29.8 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren 2027–2029 sind Entnahmen zwischen 21.3 Mio. Franken und 43.6 Mio. Franken vorgesehen.

4.3 Entwicklungen in den Finanzplanjahren

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Aufwand- und Ertragspositionen in der Entwicklung des Ertrags- und Aufwandüberschusses in den Finanzplanjahren.

ÜBERLEITUNG

		(in Mio. Fr.)
Voranschlag 2026 Aufwandüberschuss		*87.9*
Verbesserungen		
Zunahme Steuereinnahmen (netto):		-39.4
höhere Einkommenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-12.0*	
höhere Vermögenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge	*-5.0*	
höhere Gewinnsteuern jur. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-5.0*	
höhere Kapitalsteuern jur. Personen inkl. Nachträge	*-0.1*	
höherer Anteil an direkter Bundessteuer (netto)	*-6.3*	
höherer Anteil an Ergänzungssteuer	*-6.0*	
höhere Grundstückgewinnsteuern (netto)	*-5.0*	
höhere Gewinnzuweisung und Abgeltung Staatsgarantie SZKB		-2.0
tieferer Dienstleistungsaufwand Dritter		-2.0
tiefere Investitionsbeiträge private Organisationen AWN		-1.2
tiefere Beiträge Verkehrsangebot (netto)		-1.1
Diverse (netto)		-0.3
Verschlechterungen		
höhere Nettobeiträge an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)		13.6
höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler		4.8
höhere Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen aufgrund Investitionen		4.5
tiefere Zinsen Festgeldanlagen		4.0
höhere Beiträge an Ergänzungsleistungen (EL)		3.7
höhere Beiträge an individuelle Prämienverbilligung (IPV)		3.6
höhere Beiträge an Organisationen (Wirtschaftsförderung)		3.5
höherer Personalaufwand		3.4
höhere Beiträge an Mittel- und Hochschulen inklusive PHSZ		1.5
höhere Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime		1.2
höhere Beiträge an Schülerpauschalen Bezirke und Gemeinden		1.1
Finanzplan 2027 Aufwandüberschuss		*86.8*
Verbesserungen		
Zunahme Steuereinnahmen (netto):		-43.1
höhere Einkommenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-17.0*	
höhere Vermögenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge	*-3.5*	
höhere Gewinnsteuern jur. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-5.0*	
höhere Kapitalsteuern jur. Personen inkl. Nachträge	*-0.1*	
höherer Anteil an direkter Bundessteuer (netto)	*-4.5*	
höhere Grundstückgewinnsteuern (netto)	*-5.0*	
höherer Anteil an Ergänzungssteuer	*-6.0*	
höherer Anteil an Verrechnungssteuer	*-2.0*	
höhere Gewinnzuweisung / Abgeltung Staatsgarantie abzüglich Verzinsung Dotationskapital SZKB		-1.0
tiefere Beiträge an Schulanlagen		-1.0
Diverse (netto)		-1.8
Verschlechterungen		
höhere Beiträge an individuelle Prämienverbilligung (IPV)		22.8
höhere Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen aufgrund Investitionen		5.6
höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler		5.0
höhere Beiträge an Schülerpauschalen Bezirke und Gemeinden		4.2
höherer Personalaufwand		3.5
tiefere Zinsen Festgeldanlagen		3.0
höhere Beiträge an Ergänzungsleistungen (EL)		2.2
höhere Investitionsbeiträge an Busbahnhöfe		1.5
höhere Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (KAPO)		1.3
Finanzplan 2028 Aufwandüberschuss		*89.0*

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ÜBERLEITUNG (Fortsetzung)

Finanzplan 2028 Aufwandüberschuss		*89.0*
Verbesserungen		
Zunahme Steuereinnahmen (netto):		-32.1
höhere Einkommenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge und Nachsteuern	*-12.0*	
höhere Vermögenssteuern nat. Personen inkl. Nachträge	*-3.5*	
höhere Kapitalsteuern jur. Personen inkl. Nachträge	*-0.1*	
höherer Anteil an direkter Bundessteuer (netto)	*-4.5*	
tiefere Grundstückgewinnsteuern (netto)	*-5.0*	
höherer Anteil an Ergänzungssteuer	*-7.0*	
tiefere Beiträge an Schulanlagen		-3.0
tiefere Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime		-1.6
Verschlechterungen		
höhere Nettobeiträge an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)		6.1
höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler		5.1
höhere IT-Kosten Anschaffung / Unterhalt / Dienstleistungen (AFI)		4.7
höhere Beiträge an Ergänzungsleistungen (EL)		3.7
höhere Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen aufgrund Investitionen		3.3
höherer Personalaufwand		3.1
höhere Beiträge an individuelle Prämienverbilligung (IPV)		3.0
Diverse (netto)		0.8
Finanzplan 2029 Aufwandüberschuss		*82.1*

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

4.4 Investitionsrechnung nach Kostenarten

Bei Ausgaben von 102 Mio. Franken (117.5 Mio. Franken) und Einnahmen von 8.2 Mio. Franken (7.2 Mio. Franken) resultieren Nettoinvestitionen im Voranschlagsjahr 2026 von 93.8 Mio. Franken (110.3 Mio. Franken). Die Entwicklung im Voranschlagsjahr und in den Finanzplanjahren 2027–2029 zeigt eine steigende Investitionstätigkeit, die sich mit Nettoinvestitionen zwischen 118.3 Mio. Franken und 149.1 Mio. Franken niederschlägt.

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Total Ausgaben	72 946	117 507	101 983	149 461	157 949	127 849
Total Einnahmen	- 7 114	- 7 184	- 8 230	- 14 345	- 8 806	- 9 562
Nettoinvestitionen (+)	**65 832**	**110 323**	**93 753**	**135 116**	**149 143**	**118 287**

(+) : Ausgaben; (-) : Einnahmen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Investitionsausgaben

Mit Anteilen von 58.4 % bzw. 32 % im Voranschlagsjahr 2026 bilden die Strassen und Verkehrswege bzw. die Hochbauten mit insgesamt 92.2 Mio. Franken den Grossteil der Investitionsausgaben. In den Finanzplanjahren steigen die Investitionen in diesen beiden Bereichen bis zum Jahr 2029 um 26.9 Mio. Franken auf 119.1 Mio. Franken.

ARTENGLIEDERUNG – INVESTITIONSAUSGABEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
5 Investitionsausgaben	**72 946**	**117 507**	**101 983**	**149 461**	**157 949**	**127 849**
50 Sachanlagen	**61 070**	**101 507**	**97 983**	**145 461**	**153 949**	**123 849**
501 Strassen und Verkehrswege	25 271	45 825	59 520	78 041	72 709	60 039
504 Hochbauten	31 248	49 049	32 630	62 270	76 500	59 060
506 Mobilien	4 551	6 633	5 833	5 150	4 740	4 750
54 Darlehen	**11 876**	**16 000**	**4 000**	**4 000**	**4 000**	**4 000**
545 Darlehen an private Unternehmen	11 876	16 000	4 000	4 000	4 000	4 000

(+) : Ausgaben; (-) : Einnahmen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Strassen / Verkehrswege (501)

Die Investitionen liegen im Voranschlagsjahr bei rund 59.5 Mio. Franken und steigen in den Finanzplanjahren auf Werte zwischen 60 Mio. Franken und 78 Mio. Franken an. Die geplanten Ausbaukosten sehen für das Voranschlagsjahr grössere Projekte wie den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 8 Dritte Altmatt Nord – Höli – Biberbrugg, Lustnau – Biberegg, Rothenthurm, Schweig – Höhport, Euthal, Holeneich – Lägeten, Tuggen, Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal, Ausbau Schuttwald, Goldau, Ortsdurchfahrt Galgenen, Hirschenbrücke, Altendorf, Strassenausbau Ober Nas – Rotschuo sowie Strasseninstandsetzung Zingel, Seewen vor.

Hochbauten (504)

Die Zunahme bei den Hochbauten von 32.6 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2026 bis 76.5 Mio. Franken in den Finanzplanjahren begründet sich in den Bauten des Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach, der Erweiterung des Polizei- und Justizzentrums Biberbrugg, der Standortentwicklung und Sanierung der Kantonsschule Ausserschwyz in Nuolen sowie der Umbau und Entwicklung der Kantonsschule Kollegium Schwyz.

Mobilien (506)

Die Anschaffung von Mobilien erfolgt aufgrund der Aktivierungsgrenze von Fr. 100 000.-- meist direkt über die Erfolgsrechnung. Bei den geplanten 5.8 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2026 handelt es sich um Ersatzinvestitionen von Strassenunterhaltsfahrzeugen (Spezialfinanzierung Strassenwesen) sowie um Investitionen der Kantonspolizei im Bereich Einsatzleitzentrale Kaltbach (VISION 2025), Geschwindigkeitsmessanlagen und «Werterhalt POLYCOM 2030».

Darlehen an private Unternehmungen (545)

Im Voranschlag 2026 sowie in den Finanzplanjahren sind Betriebshilfedarlehen und Investitionskredite im Amt für Landwirtschaft in der Höhe von 3 Mio. Franken vorgesehen. Zudem werden Darlehen an Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik (NRP) von 1 Mio. Franken gewährt.

Investitionseinnahmen

61.9 % aller Investitionseinnahmen im Voranschlagsjahr 2026 sind Investitionsbeiträge vom Bund. Der zweitgrösste Anteil mit 13.4 % machen die Rückerstattungen Mobilien aus.

ARTENGLIEDERUNG – INVESTITIONSEINNAHMEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
6 Investitionseinnahmen	**- 7 114**	**- 7 184**	**- 8 230**	**- 14 345**	**- 8 806**	**- 9 562**
61 Rückerstattungen	**- 571**	**- 1 012**	**- 1 873**	**- 2 153**	**- 1 765**	**- 1 765**
610 Rückerstattungen Grundstücke	-	- 5	- 5	- 5	- 5	- 5
611 Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege	- 571	- 1 007	- 768	- 388	-	-
616 Rückerstattungen Mobilien	-	-	- 1 100	- 1 760	- 1 760	- 1 760
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	**- 5 445**	**- 4 826**	**- 5 094**	**- 10 929**	**- 5 618**	**- 6 655**
630 Investitionsbeiträge Bund	- 5 445	- 4 826	- 5 094	- 10 929	- 5 618	- 6 655
64 Rückzahlung von Darlehen	**- 1 098**	**- 1 346**	**- 1 263**	**- 1 263**	**- 1 423**	**- 1 142**
644 Rückzahlung von Darlehen öffentliche Unternehmen	- 426	- 426	- 426	- 426	- 426	- 145
645 Rückzahlung von Darlehen private Unternehmen	- 672	- 920	- 837	- 837	- 997	- 997

(+) : Ausgaben; (-) : Einnahmen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege (611)

Bei den Rückerstattungen handelt es sich um Rückvergütungen von Bezirken, Gemeinden und Dritten. Die Einnahmen sind insbesondere auf die Beiträge für die Strassenbauprojekte Ausbau Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal, Knoten Diesel, Ibach sowie das Vorprojekt Umfahrung Rothenthurm zurückzuführen.

Rückerstattungen Mobilien (616)

Dabei handelt es sich um die Rückerstattungen des Kantons Zug für die Einsatzleitzentrale in den Finanzplanjahren.

Investitionsbeiträge Bund (630)

Die geplanten Investitionsbeiträge vom Bund im Voranschlagsjahr 2026 erfolgen hauptsächlich für den Bau und Ausbau von Hauptstrassen (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 3.8 Mio. Franken sowie verschiedenen Beiträgen aus dem Agglomerationsprogramm von 1 Mio. Franken und den Lärmschutzmassnahmen von 0.3 Mio. Franken.

Rückzahlungen von Darlehen öffentliche Unternehmungen (644)

Im Voranschlagsjahr 2026 erfolgt eine weitere Teilrückzahlung des Darlehens der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) sowie der Luftseilbahn Illgau-Ried.

Rückzahlung von Darlehen private Unternehmungen (645)

Dabei handelt es sich hauptsächlich um Rückzahlungen von Darlehen aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik.

4.5 Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
	Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	**- 55 253**	**108 365**	**87 882**	**86 797**	**89 007**	**82 118**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**71 515**	**78 917**	**86 293**	**90 181**	**94 163**	**103 569**
01	Legislative und Exekutive	2 884	3 036	3 050	3 071	3 072	3 093
02	Allgemeine Dienste	68 631	75 881	83 243	87 110	91 091	100 476
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**126 298**	**136 137**	**140 022**	**141 791**	**144 184**	**146 040**
11	Öffentliche Sicherheit	97 891	100 779	100 909	103 244	105 960	107 677
12	Rechtssprechung	19 068	20 932	21 523	21 566	21 842	21 863
13	Strafvollzug	- 2 361	1 476	1 156	1 375	1 447	1 454
14	Allgemeines Rechtswesen	8 428	9 052	12 513	11 688	11 147	11 294
15	Feuerwehr	1 186	1 351	1 391	1 253	1 256	1 264
16	Verteidigung	2 086	2 547	2 530	2 665	2 532	2 488
2	**Bildung**	**203 376**	**269 358**	**278 994**	**282 066**	**287 730**	**284 443**
21	Obligatorische Schule	42 993	97 819	106 159	107 108	110 397	107 520
22	Sonderschulen	25 729	26 795	28 878	28 717	28 952	28 945
23	Berufliche Grundbildung	29 360	30 720	29 499	29 742	30 357	30 367
25	Allgemeinbildende Schulen	40 244	45 729	45 266	46 082	46 876	46 347
26	Höhere Berufsbildung	9 703	11 241	11 087	11 054	11 064	11 064
27	Hochschulen	51 784	53 173	54 250	55 518	56 190	56 190
28	Forschung	303	303	303	303	303	303
29	Übriges Bildungswesen	3 260	3 578	3 552	3 542	3 591	3 707
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**6 827**	**8 309**	**8 844**	**8 854**	**8 759**	**8 825**
31	Kulturerbe	4 755	5 951	6 569	6 544	6 511	6 521
32	Kultur, übrige	2 014	2 080	2 098	2 081	2 064	2 075
34	Sport und Freizeit	58	278	177	229	184	229
35	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	0	-	-	-	-	-
4	**Gesundheit**	**188 315**	**209 088**	**206 964**	**212 750**	**218 477**	**221 946**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	179 533	197 411	193 661	199 651	205 303	208 939
42	Ambulante Krankenpflege	854	1 116	1 499	1 795	2 009	2 010
43	Gesundheitsprävention	1 549	1 896	1 496	1 714	1 751	1 756
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	6 379	8 665	10 308	9 590	9 414	9 241

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
5	**Soziale Sicherheit**	**140 915**	**167 268**	**172 440**	**179 641**	**204 961**	**212 177**
51	Krankheit und Unfall	18 447	30 020	35 323	38 931	61 787	64 787
52	Invalidität	69 161	69 273	70 267	71 334	72 141	73 198
53	Alter + Hinterlassene	38 469	41 609	42 001	44 666	46 282	48 948
54	Familie und Jugend	19 316	19 878	21 355	20 966	21 042	21 403
55	Arbeitslosigkeit	1 182	1 300	1 433	1 450	1 464	1 468
57	Sozialhilfe und Asylwesen	- 5 660	5 188	2 061	2 294	2 245	2 373
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**29 683**	**35 611**	**35 081**	**34 077**	**35 643**	**36 049**
61	Strassenverkehr	1 256	1 640	1 265	1 408	1 392	1 392
62	Öffentlicher Verkehr	28 436	33 975	33 819	32 672	34 257	34 660
63	Verkehr, übrige	- 9	- 4	- 3	- 3	- 6	- 3
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**15 976**	**13 913**	**18 927**	**19 467**	**19 337**	**20 388**
71	Wasserversorgung	- 2 101	- 7 785	- 1 846	- 1 851	- 1 826	- 1 761
72	Abwasserbeseitigung	738	1 102	902	927	1 445	1 461
74	Verbauungen	8 120	10 796	11 247	11 482	11 037	11 575
75	Arten- und Landschaftsschutz	2 616	2 333	1 517	1 466	1 446	1 521
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	725	782	278	584	239	691
77	Übriger Umweltschutz	2 340	2 693	2 662	2 636	2 722	2 715
79	Raumordnung	3 538	3 992	4 167	4 223	4 274	4 186
8	**Volkswirtschaft**	**- 43 475**	**- 32 828**	**- 22 172**	**- 21 640**	**- 22 373**	**- 22 289**
81	Landwirtschaft	10 295	11 492	12 192	12 114	12 207	12 248
82	Forstwirtschaft	4 202	5 010	5 262	4 754	4 902	4 950
83	Jagd und Fischerei	1 611	998	1 415	1 099	1 059	1 054
85	Industrie, Gewerbe, Handel	5 397	5 250	8 302	11 766	11 777	11 787
86	Banken und Versicherungen	- 68 179	- 61 000	- 52 000	- 54 000	- 55 000	- 55 000
87	Brennstoffe und Energie	3 199	5 422	2 657	2 627	2 682	2 672
9	**Finanzen und Steuern**	**- 794 683**	**- 777 408**	**- 837 511**	**- 860 390**	**- 901 874**	**- 929 030**
91	Steuern	- 1 041 031	- 1 036 147	- 1 095 950	- 1 136 462	- 1 180 667	- 1 213 897
93	Finanz- und Lastenausgleich	270 647	305 204	322 311	335 944	335 665	341 739
95	Ertragsanteile, übrige	- 5 852	- 14 735	- 30 782	- 30 782	- 30 782	- 30 782
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	- 18 447	- 31 730	- 33 090	- 29 090	- 26 090	- 26 090

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
	Total Investitionsrechnung	**65 832**	**110 323**	**93 753**	**135 116**	**149 143**	**118 287**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**794**	**15 000**	**24 490**	**46 420**	**51 500**	**34 360**
02	Allgemeine Dienste	794	15 000	24 490	46 420	51 500	34 360
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**4 449**	**6 233**	**6 550**	**12 640**	**21 440**	**19 740**
11	Öffentliche Sicherheit	3 298	2 533	2 520	2 240	2 240	2 240
12	Rechtssprechung	303	600	783	3 120	5 760	5 250
13	Strafvollzug	707	1 400	1 827	7 280	13 440	12 250
15	Feuerwehr	141	1 700	1 420	-	-	-
2	**Bildung**	**28 264**	**31 800**	**3 760**	**5 100**	**5 450**	**7 200**
22	Sonderschulen	592	-	-	-	-	-
23	Berufliche Grundbildung	295	800	-	-	350	1 400
25	Allgemeinbildende Schulen	27 116	31 000	3 760	5 100	5 100	5 100
27	Hochschulen	261	-	-	-	-	700
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**10**	**250**	**-**	**350**	**350**	**-**
31	Kulturerbe	10	250	-	350	350	-
4	**Gesundheit**	**-**	**750**	**563**	**-**	**-**	**-**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	-	-	-	-	-	-
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	-	750	563	-	-	-
5	**Soziale Sicherheit**	**10**	**-**	**350**	**-**	**-**	**-**
52	Invalidität	-	-	350	-	-	-
57	Sozialhilfe und Asylwesen	10	-	-	-	-	-
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**21 632**	**41 175**	**54 842**	**67 408**	**67 205**	**53 789**
61	Strassenverkehr	22 092	41 635	55 302	67 868	67 827	54 129
62	Öffentlicher Verkehr	- 460	- 460	- 460	- 460	- 622	- 340
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**155**	**- 29**	**- 29**	**- 29**	**- 29**	**- 29**
74	Verbauungen	155	- 29	- 29	- 29	- 29	- 29
8	**Volkswirtschaft**	**10 518**	**15 144**	**3 227**	**3 227**	**3 227**	**3 227**
81	Landwirtschaft	7 504	15 000	3 000	3 000	3 000	3 000
82	Forstwirtschaft	181	- 29	- 29	- 29	- 29	- 29
85	Industrie, Gewerbe, Handel	2 833	173	256	256	256	256
9	**Finanzen und Steuern**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
95	Ertragsanteile, übrige	-	-	-	-	-	-

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

5. Institutionelle Übersichten

5.1 Stellenplan

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Stellenplanung bis 2029. Weiter zurückliegende Jahre sind den Leistungsaufträgen der Verwaltungseinheiten zu entnehmen.

STELLENPLAN

Vollzeitstellen (FTE)		2022 R	2023 R	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	Abw. zu 2025 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
21	**Allgemeine Verwaltung**	**10.0**	**13.6**	**14.0**	**13.6**	**14.0**	**14.0**	**0.0**	**14.0**	**14.0**	**14.0**
211	Staatskanzlei	10.0	13.6	14.0	13.6	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
22	**Departement des Innern**	**101.7**	**108.9**	**116.4**	**116.1**	**117.9**	**119.1**	**1.2**	**120.3**	**121.5**	**122.7**
221	Departementssekretariat	2.6	2.6	3.0	2.9	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
223	Amt für Gesundheit und Soziales	30.0	30.1	33.5	33.8	35.0	35.6	0.6	36.2	37.4	37.4
224	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	30.8	35.7	36.1	36.3	36.1	36.1	0.0	36.7	36.7	37.3
225	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	38.3	40.5	43.8	43.1	43.8	44.4	0.6	44.4	44.4	45.0
23	**Volkswirtschaftsdepartement**	**143.9**	**144.1**	**146.3**	**148.4**	**148.8**	**149.8**	**1.0**	**151.3**	**152.8**	**154.3**
231	Departementssekretariat	3.0	2.8	3.2	3.1	3.2	3.2	0.0	3.2	3.2	3.2
232	Amt für Wirtschaft	12.7	12.3	12.8	12.8	12.8	12.8	0.0	12.8	13.3	13.3
233	Amt für Raumentwicklung	18.3	19.0	19.8	19.8	20.3	20.3	0.0	20.8	20.8	20.8
234	Amt für Migration	32.6	37.0	37.0	39.6	38.0	39.0	1.0	39.0	39.0	40.5
235	Amt für Arbeit	50.5	46.6	46.5	44.3	46.5	46.5	0.0	47.5	47.5	47.5
236	Amt für Landwirtschaft	26.8	26.4	27.0	28.8	28.0	28.0	0.0	28.0	29.0	29.0
24	**Bildungsdepartement**	**498.4**	**517.0**	**522.0**	**530.9**	**540.7**	**535.5**	**-5.2**	**538.7**	**541.9**	**543.0**
241	Departementssekretariat	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	2.0	2.0	2.0
2420	Amt für Volksschulen und Sport	54.2	54.7	57.4	56.0	57.4	57.7	0.3	58.3	58.9	59.4
2425	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	52.7	57.5	57.2	63.0	66.7	68.9	2.2	68.9	68.9	68.9
2426	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	54.7	60.3	62.2	65.3	70.5	71.5	1.0	73.5	75.5	75.5
2430	Amt für Mittel- und Hochschulen	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
2435	Kantonsschule Kollegium Schwyz	50.3	50.4	51.1	48.9	50.1	50.1	0.0	50.1	50.1	50.1
2436	Kantonsschule Ausserschwyz	75.7	73.8	74.0	74.3	75.3	68.3	- 7.0	68.3	68.3	68.3
2440	Amt für Berufsbildung	11.5	11.5	11.7	11.9	11.7	12.5	0.8	13.1	13.7	14.3
2445	Berufsbildungszentrum Goldau	53.3	55.1	54.7	54.8	54.9	54.9	0.0	54.9	54.9	54.9
2446	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	58.4	63.5	62.5	66.3	63.0	60.5	- 2.5	60.5	60.5	60.5
2447	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	21.3	22.1	21.5	21.9	22.0	22.0	0.0	22.0	22.0	22.0
2448	Kaufmännische Berufsschule Lachen	22.9	23.9	24.7	23.7	23.4	23.4	0.0	23.4	23.4	23.4
245	Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	18.2	17.9	18.3	18.1	18.5	18.5	0.0	18.5	18.5	18.5
246	Amt für Kultur	20.5	21.2	21.7	21.7	22.2	22.2	0.0	22.2	22.2	22.2

STELLENPLAN (Fortsetzung)

Vollzeitstellen (FTE)		2022 R	2023 R	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	Abw. zu 2025 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
25	**Sicherheitsdepartement**	**432.6**	**440.0**	**449.7**	**456.5**	**455.7**	**459.4**	**3.7**	**464.0**	**468.7**	**473.4**
251	Departementssekretariat	2.4	2.4	2.4	1.7	1.0	1.0	0.0	1.0	1.0	1.0
252	Rechts- und Beschwerdedienst	14.9	14.3	16.0	16.6	17.4	18.4	1.0	18.4	18.4	18.4
256	Kantonspolizei	294.1	298.5	306.0	309.4	311.0	311.2	0.2	315.3	319.5	324.2
257	Amt für Justizvollzug	27.5	28.0	28.4	30.2	28.4	28.9	0.5	29.4	29.9	29.9
258	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	36.6	39.8	39.4	40.5	40.4	41.4	1.0	41.4	41.4	41.4
259	Staatsanwaltschaft	57.2	57.1	57.5	58.0	57.5	58.5	1.0	58.5	58.5	58.5
27	**Finanzdepartement**	**200.5**	**201.5**	**208.1**	**206.4**	**211.1**	**214.6**	**3.5**	**216.7**	**218.9**	**221.1**
271	Departementssekretariat	3.0	3.0	4.0	3.8	4.0	4.0	0.0	4.0	4.0	4.0
272	Personalamt	10.0	11.2	11.0	11.3	11.0	12.0	1.0	12.0	12.0	12.0
273	Amt für Finanzen	13.2	13.3	14.0	13.9	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
274	Steuerverwaltung	145.5	145.0	147.8	146.6	148.8	149.8	1.0	150.9	152.1	153.3
275	Amt für Informatik	23.1	22.7	25.0	24.5	27.0	28.0	1.0	29.0	30.0	31.0
276	Finanzkontrolle	3.4	4.0	4.0	4.2	4.0	4.0	0.0	4.0	4.0	4.0
277	Datenschutz	2.3	2.3	2.3	2.1	2.3	2.8	0.5	2.8	2.8	2.8
28	**Baudepartement**	**164.1**	**168.5**	**173.9**	**173.3**	**174.9**	**192.7**	**17.8**	**194.5**	**196.3**	**198.1**
281	Departementssekretariat	5.3	5.2	5.9	5.1	5.9	5.4	- 0.5	5.4	5.4	5.4
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	75.8	79.2	82.0	83.0	82.0	82.5	0.5	82.5	82.5	82.5
283	Verkehrsamt	56.7	58.3	58.3	58.9	59.3	60.0	0.7	60.6	61.2	61.8
284	Amt für öffentlichen Verkehr	4.8	4.6	4.9	4.6	4.9	4.9	0.0	4.9	4.9	4.9
285	Hochbauamt	21.6	21.2	22.8	21.7	22.8	39.9	17.1	41.1	42.3	43.5
29	**Umweltdepartement**	**76.9**	**77.9**	**82.4**	**82.7**	**83.4**	**84.4**	**1.0**	**85.4**	**86.4**	**87.4**
291	Departementssekretariat	4.4	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	0.0	4.3	4.3	4.3
292	Amt für Umwelt und Energie	16.4	16.4	17.4	17.3	17.4	17.4	0.0	17.4	17.9	17.9
294	Amt für Wald und Natur	33.4	33.5	34.8	35.4	35.3	36.3	1.0	36.8	37.3	37.8
295	Amt für Gewässer	13.4	13.9	15.3	15.2	15.8	15.8	0.0	16.3	16.3	16.8
296	Amt für Geoinformation	9.4	9.8	10.6	10.5	10.6	10.6	0.0	10.6	10.6	10.6
40	**Gerichtswesen**	**28.4**	**29.4**	**32.0**	**31.2**	**34.6**	**36.9**	**2.3**	**37.3**	**37.8**	**37.8**
401	Kantonsgericht	13.4	14.4	16.0	15.6	17.8	18.8	1.0	18.8	18.8	18.8
402	Verwaltungsgericht	8.9	9.0	9.8	8.9	9.8	10.1	0.3	10.5	11.0	11.0
403	Strafgericht	6.1	6.0	6.2	6.7	7.0	8.0	1.0	8.0	8.0	8.0
	Total Vollzeitstellen (FTE)	**1656.5**	**1700.9**	**1744.8**	**1759.1**	**1781.1**	**1806.4**	**25.3**	**1822.2**	**1838.3**	**1851.8**

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Neubaus der Kantonsschule Ausserschwyz wird 2026 der Bereich des Facility-Managements neu organisiert. Der entsprechende Personaletat der Kantonsschule Ausserschwyz von 8.4 Vollzeitstellen und derjenige des Berufsbildungszentrums Pfäffikon von 5.9 Vollzeitstellen wird ins Hochbauamt verlagert. Ebenso werden die Reinigungskräfte von 1.8 Vollzeitstellen der Kantonspolizei in das Hochbauamt integriert. Insgesamt nimmt der Stellenplan des Hochbauamtes durch diese Verschiebungen 2026 um 16.1 Vollzeitstellen zu.

5.2 Erfolgs- und Investitionsrechnung nach Institutionen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Saldi der beantragten Voranschlagskredite 2026 sowie der Finanzplanjahre 2027–2029 der Erfolgsrechnung gegliedert nach Verwaltungseinheiten.

ERFOLGSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
101	**Kantonsrat**	**552**	**677**	**677**	**677**	**677**	**677**
201	**Regierungsrat**	**2 809**	**2 893**	**2 907**	**2 928**	**2 929**	**2 950**
21	**Allgemeine Verwaltung**	**4 332**	**5 314**	**5 200**	**5 335**	**5 306**	**5 556**
211	Staatskanzlei	4 332	5 314	5 200	5 335	5 306	5 556
22	**Departement des Innern**	**340 691**	**379 650**	**387 089**	**399 767**	**430 821**	**441 472**
221	Departementssekretariat	4 983	5 402	5 547	5 433	5 483	5 533
222	Sozialversicherungen	68 652	84 752	90 553	97 882	123 006	129 733
223	Amt für Gesundheit und Soziales	255 502	278 313	278 730	284 765	290 623	294 309
224	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	4 792	5 135	5 455	5 352	5 427	5 505
225	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	6 762	6 048	6 804	6 335	6 282	6 392
23	**Volkswirtschaftsdepartement**	**10 096**	**20 369**	**22 014**	**24 968**	**24 529**	**24 632**
231	Departementssekretariat	537	595	599	596	604	602
232	Amt für Wirtschaft	3 577	3 457	6 380	9 832	9 900	9 910
233	Amt für Raumentwicklung	2 490	2 883	2 939	3 017	3 003	2 867
234	Amt für Migration	- 6 998	1 543	- 672	- 1 093	- 1 691	- 1 485
235	Amt für Arbeit	2 409	2 739	3 003	2 953	2 982	2 991
236	Amt für Landwirtschaft	8 081	9 152	9 765	9 663	9 731	9 747
24	**Bildungsdepartement**	**202 591**	**267 140**	**277 178**	**279 484**	**284 363**	**281 781**
241	Departementssekretariat	759	816	815	808	828	817
2420	Amt für Volksschulen und Sport	59 126	113 042	123 812	124 816	128 055	125 225
2425	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	3 810	4 840	4 854	4 897	4 941	4 984
2426	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	4 190	5 487	5 143	5 059	5 358	5 406
2430	Amt für Mittel- und Hochschulen	66 938	69 693	71 125	72 634	73 401	73 384
2435	Kantonsschule Kollegium Schwyz	6 889	7 144	7 343	7 445	7 354	7 391
2436	Kantonsschule Ausserschwyz	12 202	12 945	11 666	11 247	11 236	11 224
2440	Amt für Berufsbildung	15 761	17 660	18 037	17 924	18 027	18 016
2445	Berufsbildungszentrum Goldau	6 257	6 536	6 349	6 611	6 952	6 913
2446	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	9 116	9 702	8 478	8 513	8 871	8 917
2447	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 875	3 789	3 744	3 758	3 764	3 785
2448	Kaufmännische Berufsschule Lachen	4 054	4 272	3 977	3 988	3 806	3 799
245	Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	2 691	2 966	2 940	2 936	2 970	3 095
246	Amt für Kultur	6 923	8 248	8 895	8 848	8 800	8 825

(+) : Aufwandüberschuss; (-) : Ertragüberschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ERFOLGSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
25	**Sicherheitsdepartement**	**62 534**	**69 812**	**69 522**	**70 734**	**72 350**	**72 943**
251	Departementssekretariat	596	634	1 525	1 525	1 454	1 405
252	Rechts- und Beschwerdedienst	4 082	4 248	4 528	4 294	4 310	4 325
256	Kantonspolizei	45 295	46 879	45 675	46 935	48 607	49 207
257	Amt für Justizvollzug	- 2 543	1 262	1 008	1 243	1 328	1 347
258	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	3 273	3 898	3 921	3 918	3 788	3 751
259	Staatsanwaltschaft	11 831	12 891	12 865	12 819	12 863	12 908
27	**Finanzdepartement**	**- 759 681**	**- 730 729**	**- 778 080**	**- 801 197**	**- 843 564**	**- 864 630**
271	Departementssekretariat	1 111	1 167	1 497	1 402	1 252	1 214
272	Personalamt	6 360	8 014	8 010	7 905	7 896	7 902
273	Amt für Finanzen	155 401	203 264	212 105	227 888	229 568	235 677
274	Steuerverwaltung	- 937 505	- 957 029	- 1 015 534	- 1 054 688	- 1 097 929	- 1 129 964
275	Amt für Informatik	13 711	12 594	14 566	15 020	14 366	19 252
276	Finanzkontrolle	833	867	871	875	878	882
277	Datenschutz	408	394	405	401	405	407
28	**Baudepartement**	**49 755**	**61 341**	**65 907**	**68 947**	**76 119**	**80 026**
281	Departementssekretariat	525	678	634	638	644	646
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	959	1 252	905	1 045	1 025	1 025
283	Verkehrsamt	- 2 084	- 2 037	- 2 146	- 2 135	- 2 176	- 2 171
284	Amt für öffentlichen Verkehr	28 427	33 971	33 817	32 670	34 251	34 658
285	Hochbauamt	21 928	27 477	32 697	36 729	42 375	45 868
29	**Umweltdepartement**	**23 831**	**23 856**	**26 809**	**26 407**	**26 497**	**27 756**
291	Departementssekretariat	633	657	669	672	675	678
292	Amt für Umwelt und Energie	6 188	6 156	5 615	5 870	5 721	6 222
294	Amt für Wald und Natur	12 204	13 372	13 347	12 105	12 295	12 461
295	Amt für Gewässer	3 059	1 823	5 131	5 749	5 689	6 196
296	Amt für Geoinformation	1 747	1 848	2 047	2 011	2 117	2 199
40	**Gerichtswesen**	**7 237**	**8 042**	**8 659**	**8 747**	**8 980**	**8 955**
401	Kantonsgericht	3 505	3 462	3 817	3 841	3 860	3 878
402	Verwaltungsgericht	1 737	2 190	2 214	2 271	2 477	2 428
403	Strafgericht	2 051	2 379	2 617	2 624	2 632	2 638
404	Anwaltskommission	- 56	11	11	11	11	11
	Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	**- 55 253**	**108 365**	**87 882**	**86 797**	**89 007**	**82 118**

(+) : Aufwandüberschuss; (-) : Ertragüberschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Nachfolgend dargestellt sind die Ausgaben abzüglich der Einnahmen der Investitionsrechnung des Voranschlagjahres 2026 sowie der Finanzplanjahre 2027–2029 gegliedert nach Verwaltungseinheiten.

INVESTITIONSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
22	**Departement des Innern**	**-**	**750**	**563**	**-**	**-**	**-**
223	Amt für Gesundheit und Soziales	-	750	563	-	-	-
23	**Volkswirtschaftsdepartement**	**10 337**	**15 173**	**3 256**	**3 256**	**3 256**	**3 256**
232	Amt für Wirtschaft	2 833	173	256	256	256	256
236	Amt für Landwirtschaft	7 504	15 000	3 000	3 000	3 000	3 000
24	**Bildungsdepartement**	**592**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
242	Amt für Volksschulen und Sport (ganzes Amt)	592	-	-	-	-	-
25	**Sicherheitsdepartement**	**3 298**	**2 533**	**2 520**	**2 240**	**2 240**	**2 240**
256	Kantonspolizei	3 298	2 533	2 520	2 240	2 240	2 240
28	**Baudepartement**	**51 295**	**91 925**	**87 472**	**129 678**	**143 705**	**112 849**
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	22 092	41 636	55 303	67 869	67 827	54 130
284	Amt für öffentlichen Verkehr	- 461	- 461	- 461	- 461	- 622	- 341
285	Hochbauamt	29 664	50 750	32 630	62 270	76 500	59 060
29	**Umweltdepartement**	**310**	**- 58**	**- 58**	**- 58**	**- 58**	**- 58**
294	Amt für Wald und Natur	310	- 58	- 58	- 58	- 58	- 58
	Nettoinvestitionen (+)	**65 832**	**110 323**	**93 753**	**135 116**	**149 143**	**118 287**

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

5.3 Übersicht Voranschlagskredite der Verwaltungseinheiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung der einzelnen Verwaltungseinheiten. Separat davon ausgewiesen wird der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag.

Von den Voranschlagskrediten von total 87.9 Mio. Franken (Aufwandüberschuss) wird der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag von rund 753.1 Mio. Franken (Nettoertrag) abgegrenzt, wodurch sich Globalbudgets im Umfang von total 840.9 Mio. Franken (Nettoaufwand) ergeben.

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE

(in Fr. 1 000)		Total 2026 V	Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag	Globalbudget
101	**Kantonsrat**	**677**	**-**	**677**
201	**Regierungsrat**	**2 907**	**-**	**2 907**
21	**Allgemeine Verwaltung**	**5 200**	**-**	**5 200**
211	Staatskanzlei	5 200		5 200
22	**Departement des Innern**	**387 089**	**86 785**	**300 304**
221	Departementssekretariat	5 547		5 547
222	Sozialversicherungen	90 553	86 785	3 768
223	Amt für Gesundheit und Soziales	278 730		278 730
224	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	5 455		5 455
225	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	6 804		6 804
23	**Volkswirtschaftsdepartement**	**22 014**	**-**	**22 014**
231	Departementssekretariat	599		599
232	Amt für Wirtschaft	6 380		6 380
233	Amt für Raumentwicklung	2 939		2 939
234	Amt für Migration	- 672		- 672
235	Amt für Arbeit	3 003		3 003
236	Amt für Landwirtschaft	9 765		9 765
24	**Bildungsdepartement**	**277 178**	**-**	**277 178**
241	Departementssekretariat	815		815
2420	Amt für Volksschulen und Sport	123 812		123 812
2425	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	4 854		4 854
2426	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	5 143		5 143
2430	Amt für Mittel- und Hochschulen	71 125		71 125
2435	Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 343		7 343
2436	Kantonsschule Ausserschwyz	11 666		11 666
2440	Amt für Berufsbildung	18 037		18 037
2445	Berufsbildungszentrum Goldau	6 349		6 349
2446	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	8 478		8 478
2447	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 744		3 744
2448	Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 977		3 977
245	Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	2 940		2 940
246	Amt für Kultur	8 895		8 895

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE ERFOLGSRECHNUNG (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)		Total 2026 V	Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag	Globalbudget
25	**Sicherheitsdepartement**	**69 522**	**- 7 730**	**77 252**
251	Departementssekretariat	1 525		1 525
252	Rechts- und Beschwerdedienst	4 528		4 528
256	Kantonspolizei	45 675	- 7 000	52 675
257	Amt für Justizvollzug	1 008		1 008
258	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	3 921	- 730	4 651
259	Staatsanwaltschaft	12 865		12 865
27	**Finanzdepartement**	**- 778 080**	**- 830 258**	**52 178**
271	Departementssekretariat	1 497		1 497
272	Personalamt	8 010		8 010
273	Amt für Finanzen	212 105	208 532	3 573
274	Steuerverwaltung	- 1 015 534	- 1 038 790	23 256
275	Amt für Informatik	14 566		14 566
276	Finanzkontrolle	871		871
277	Datenschutz	405		405
28	**Baudepartement**	**65 907**	**-**	**65 907**
281	Departementssekretariat	634		634
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	905		905
283	Verkehrsamt	- 2 146		- 2 146
284	Amt für öffentlichen Verkehr	33 817		33 817
285	Hochbauamt	32 697		32 697
29	**Umweltdepartement**	**26 809**	**- 1 864**	**28 673**
291	Departementssekretariat	669		669
292	Amt für Umwelt und Energie	5 615		5 615
294	Amt für Wald und Natur	13 347		13 347
295	Amt für Gewässer	5 131	- 1 864	6 995
296	Amt für Geoinformation	2 047		2 047
40	**Gerichtswesen**	**8 659**	**-**	**8 659**
401	Kantonsgericht	3 817		3 817
402	Verwaltungsgericht	2 214		2 214
403	Strafgericht	2 617		2 617
404	Anwaltskommission	11		11
	Total	**87 882**	**- 753 067**	**840 949**

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Für die Ermittlung der Globalbudgets wird bei sechs Verwaltungseinheiten der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag gemäss § 13 Abs. 2 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG, separat ausgewiesen bzw. vom Voranschlagskredit abgegrenzt.

LEISTUNGSUNABHÄNGIGE AUFWÄNDE UND ERTRÄGE

(in Fr. 1 000)		2024 R	2025 V	2026 V	2027 FP	2028 FP	2029 FP
22	**Departement des Innern**	**65 242**	**81 369**	**86 785**	**94 070**	**119 148**	**125 830**
222	Sozialversicherungen	65 242	81 369	86 785	94 070	119 148	125 830
	Beiträge an die Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und die Pflegefinanzierung.						
25	**Sicherheitsdepartement**	**- 821**	**- 730**	**- 7 730**	**- 7 730**	**- 7 730**	**- 7 730**
256	Kantonspolizei	-	-	- 7 000	- 7 000	- 7 000	- 7 000
258	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	- 821	- 730	- 730	- 730	- 730	- 730
	Bussen, Anteil am Wehrpflichtersatz.						
27	**Finanzdepartement**	**- 806 013**	**- 780 848**	**- 830 258**	**- 854 052**	**- 895 431**	**- 921 457**
273	Amt für Finanzen	152 186	199 684	208 532	224 165	225 886	231 960
274	Steuerverwaltung	- 958 199	- 980 532	- 1 038 790	- 1 078 217	- 1 121 317	- 1 153 417
	Zinsen, Vermögenserträge, kantonaler und nationaler Finanzausgleich sowie Steuern.						
29	**Umweltdepartement**	**- 2 025**	**- 5 044**	**- 1 864**	**- 1 874**	**- 1 904**	**- 1 904**
295	Amt für Gewässer	- 2 025	- 5 044	- 1 864	- 1 874	- 1 904	- 1 904
	Nettoertrag aus dem Wasserregal.						
	Total	**- 743 617**	**- 705 252**	**- 753 067**	**- 769 586**	**- 785 917**	**- 805 261**

(+) : Aufwandüberschuss; (-) : Ertragüberschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die Voranschlagskredite der Investitionsrechnung stellen die Investitionsausgaben (Bruttoinvestitionen) nach Verwaltungseinheiten wie folgt dar:

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)		2026 V
22	**Departement des Innern**	**563**
223	Amt für Gesundheit und Soziales	563
23	**Volkswirtschaftsdepartement**	**4 000**
232	Amt für Wirtschaft	1 000
236	Amt für Landwirtschaft	3 000
25	**Sicherheitsdepartement**	**3 620**
256	Kantonspolizei	3 620
28	**Baudepartement**	**93 800**
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	61 170
285	Hochbauamt	32 630

(+) : Aufwandüberschuss; (-) : Ertragsüberschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6. Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite

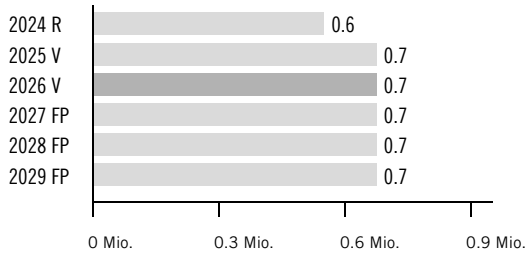
KANTONSRAT

kr@sz.ch
041 819 26 01

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	391	487	487	-	0.0%	487	487	487
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	121	150	150	-	0.0%	150	150	150
36 Transferaufwand	40	40	40	-	0.0%	40	40	40
3 Aufwand	**552**	**677**	**677**	**-**	**0.0%**	**677**	**677**	**677**
Globalbudget	**552**	**677**	**677**	**-**	**0.0%**	**677**	**677**	**677**
Total	**552**	**677**	**677**	**-**	**0.0%**	**677**	**677**	**677**

Voranschlagskredit

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	40	40	40	-	0.0%	40	40	40
36 Transferaufwand im Globalbudget	**40**	**40**	**40**	**-**	**0.0%**	**40**	**40**	**40**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

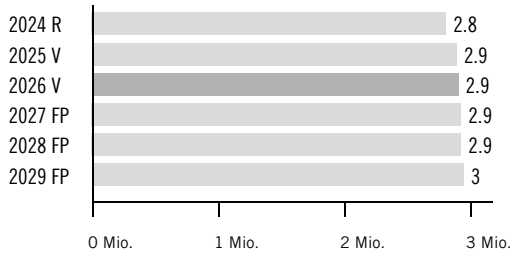
363: Beiträge an die Geschäftsführungskosten der Fraktionen.

rr@sz.ch
041 819 26 01

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 685	2 745	2 759	14	0.5%	2 780	2 781	2 802
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	132	160	160	-	0.0%	160	160	160
39 Interne Verrechnungen	13	14	14	-	0.0%	14	14	14
3 Aufwand	**2 830**	**2 919**	**2 933**	**14**	**0.5%**	**2 954**	**2 955**	**2 976**
43 Übrige Erträge	-8	-12	-12	-	0.0%	-12	-12	-12
49 Interne Verrechnungen	-13	-14	-14	-	0.0%	-14	-14	-14
4 Ertrag	**-21**	**-26**	**-26**	**-**	**0.0%**	**-26**	**-26**	**-26**
Globalbudget	**2 809**	**2 893**	**2 907**	**14**	**0.5%**	**2 928**	**2 929**	**2 950**
Total	**2 809**	**2 893**	**2 907**	**14**	**0.5%**	**2 928**	**2 929**	**2 950**

Voranschlagskredit

STAATSKANZLEI

stk@sz.ch
041 819 26 01

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Sekretariatsführung von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission.
- Wahlen und Abstimmungen.
- Planung und Koordination.
- Repräsentation, Information, Kommunikation, Internetauftritt und Soziale Medien.
- Amtliche Publikationen (Amtsblatt, Gesetzsammlung und Staatskalender) sowie Beglaubigungen und Wappenschutz.
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial.
- Telefonzentrale und Postwesen.

Umfeldanalyse

- Mittelfristig könnte der Druck, eVoting auch im Kanton Schwyz einzuführen, zunehmen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

2026 erfolgt die Umstellung auf das digitale Amtsblatt.

Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Staatskanzlei	14.0	13.6	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
Allgemeine Verwaltung	**14.0**	**13.6**	**14.0**	**14.0**	**0.0**	**14.0**	**14.0**	**14.0**

Kommentar Stellenplanung
Die Staatskanzlei plant unverändert mit 14 Vollzeistellen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.8	10.0	10.0	13.6	13.6	14.0	14.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	14.6	13.9	12.0	11.5	12.5	-	-
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	104	102	107	104	107	100	100
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	1 001	946	1 024	970	983	1 000	1 000
Ausgestellte Apostillen und Beglaubigungen	Anzahl	3 938	4 258	4 440	3 611	3 825	3 700	4 000
Abonnenten Amtsblatt	Anzahl	2 833	2 726	2 603	2 456	2 291	2 400	2 200
Versendete Medienmitteilungen	Anzahl	220	240	240	220	240	200	220

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Protokoll des Kantonsrates

Ziel

Rasches Vorliegen des Wortprotokolls. Fristen: 3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil fristgerecht erstellter Protokolle	100%	100%	100%	100%	100%

Gesetzsammlung

Ziel

Aktuelle und fehlerfreie Gesetzsammlung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl gerechtfertigte Beanstandungen	0	0	0	0	0

Wahlen und Abstimmungen

Ziel

Faire, fehlerfreie und rechtskonforme Durchführung aller kantonalen Wahlen und Abstimmungen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden	0	0	0	0	0

Drucksachen und Verbrauchsmaterial

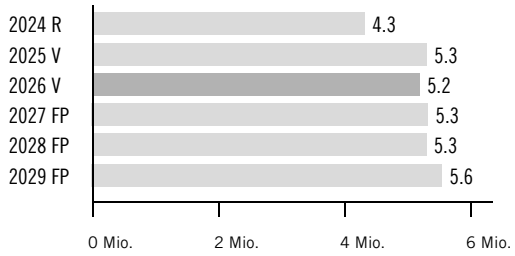
Ziel

Bedürfnisgerechte und kostengünstige Belieferung der Verwaltung mit Papeteriebedarf.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Befragung 2-jährlich über die Querschnittsdienstleistungen bei den Amtsleitern (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	-	4.2	-	4.0

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 124	2 219	2 212	-6	-0.3%	2 224	2 236	2 246
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 944	3 780	3 623	-156	-4.1%	3 729	3 688	3 358
34 Finanzaufwand	1	0	1	0	100.0%	1	1	1
36 Transferaufwand	491	555	575	20	3.6%	585	585	585
3 Aufwand	**5 560**	**6 554**	**6 412**	**-142**	**-2.2%**	**6 539**	**6 510**	**6 190**
42 Entgelte	-1 033	-1 070	-1 095	-25	-2.3%	-1 095	-1 095	-525
43 Übrige Erträge	-11	-3	-3	-	0.0%	-3	-3	-3
46 Transferertrag	-161	-122	-65	57	46.7%	-57	-57	-57
49 Interne Verrechnungen	-23	-45	-49	-4	-8.6%	-49	-49	-49
4 Ertrag	**-1 228**	**-1 240**	**-1 212**	**28**	**2.3%**	**-1 204**	**-1 204**	**-634**
Globalbudget	**4 332**	**5 314**	**5 200**	**-114**	**-2.1%**	**5 335**	**5 306**	**5 556**
Total	**4 332**	**5 314**	**5 200**	**-114**	**-2.1%**	**5 335**	**5 306**	**5 556**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Minderaufwand im Bereich Anschaffung Software / Lizenzen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	491	555	575	20	3.6%	585	585	585
36 Transferaufwand im Globalbudget	**491**	**555**	**575**	**20**	**3.6%**	**585**	**585**	**585**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-161	-122	-65	57	46.7%	-57	-57	-57
46 Transferertrag im Globalbudget	**-161**	**-122**	**-65**	**57**	**46.7%**	**-57**	**-57**	**-57**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an interkantonale Konferenzen (z. B. an die Zentralschweizer Regierungskonferenz) sowie diverse Beiträge an Organisationen und Institutionen.

461: Kostenanteil der Bezirke und Gemeinden für E-Government-Projekte (z. B. Umsetzung Transparenzgesetz).

Departement des Innern

Schwerpunkte 2026–2029

Am 1. Januar 2026 startet die neue Sozialversicherungsanstalt (SVA) Schwyz mit einer Verwaltungskommission als Aufsicht. Schwerpunkte im Amt für Gesundheit und Soziales bilden der Vollzug der ersten Etappe der Pflegeinitiative mit der «Ausbildungsoffensive», die Umsetzung der Bundesvorgaben zur zweiten Etappe der Pflegeinitiative mit den Hauptanliegen der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Förderung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege sowie die kantonale Umsetzung der Reform zur einheitlichen Finanzierung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen, welche eine Gesamtschau der sozialen Versorgung der Schwyzer Bevölkerung anstrebt. Es geht dabei insbesondere darum, eine Auslegeordnung für sämtliche Lebensphasen der Menschen von der frühen Kindheit bis hin zur Generation «80plus» und die verschiedenen Querschnittsthemen wie z. B. Menschen mit Behinderung, Pflege und Betreuung, Sterben, Entlastung pflegender Angehöriger oder besondere Lebenslagen von Menschen zu machen.
Weitere wichtige Gesetzgebungsprojekte im Departement sind eine Anpassung der kantonalen Prämienverbilligungsgesetzgebung sowie eine Anpassung des Gesetzes über das Halten von Hunden und des Veterinärgesetzes. Im ersten Fall geht es um die kantonale Umsetzung des indirekten Gegenvorschlages zur «Prämien-Entlastungs-Initiative». Im zweiten Fall erfolgen Anpassungen an übergeordnetes Bundesrecht, an die bundesgerichtliche Rechtsprechung und aufgrund weiteren Reformbedarfs.
Die beiden Ämter für Kindes- und Erwachsenenschutz setzen Schwerpunkte bei der Evaluation und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards sowie bei der Implementierung neuer Digitalisierungsprozesse. Im Departementssekretariat bildet die Begleitung der verschiedenen Gesetz- und Verordnungsgebungsprojekte im Zuständigkeitsbereich des Departementes einen Schwerpunkt.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit bedarfsgerechter Gesundheits– und Sozialversorgung

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Umsetzung der Bundesvorgaben zur 2. Etappe der Pflegeinitiative mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Förderung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege als Schwerpunkte. Kantonale Umsetzung der Reform zur einheitlichen Finanzierung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS).	Amt für Gesundheit und Soziales

Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2026				2027		2028	2029
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Totalrevision Gesetz über soziale Einrichtungen	■	■	◆	◆	●	●		
Teilrevision Gesetz über das Halten von Hunden und Veterinärgesetz	◆	●	●	▲				
Teilrevision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Prämienverbilligung)	■	◆	◆	●	▲			
Einführungsgesetzgebung einheitliche Finanzierung der Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS)	■	■	◆	◆	●	▲		

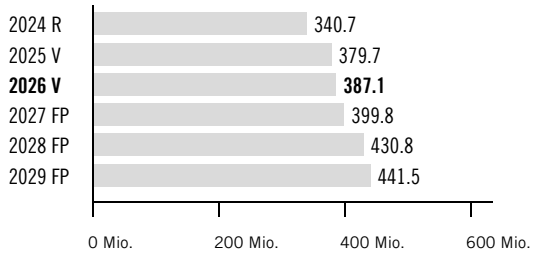
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Departement des Innern	3.0	2.9	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
Amt für Gesundheit und Soziales	33.5	33.8	35.0	35.6	0.6	36.2	37.4	37.4
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	36.1	36.3	36.1	36.1	0.0	36.7	36.7	37.3
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	43.8	43.1	43.8	44.4	0.6	44.4	44.4	45.0
Departement des Innern	**116.4**	**116.1**	**117.9**	**119.1**	**1.2**	**120.3**	**121.5**	**122.7**

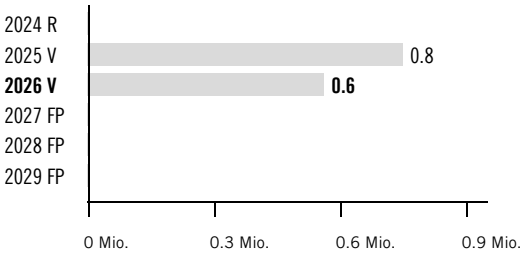
Kommentar Stellenplanung
Im Amt für Gesundheit und Soziales (AGS) werden 0.6 FTE für die kantonale Umsetzung der einheitlichen Finanzierung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS) benötigt. Im Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz (KESA) werden zusätzlich 0.6 FTE bei den Amtsbeistandschaften eingesetzt, um die zunehmende Anzahl von Beistandschaften bewältigen zu können. Der gesetzliche Auftrag kann ohne Aufstockung nicht erfüllt werden.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	16 710	17 713	17 934	221	1.2%	18 128	18 450	18 679
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 270	10 470	12 985	2 515	24.0%	11 205	10 793	10 917
33 Abschreibungen VV	-	300	300	-	0.0%	180	108	65
36 Transferaufwand	268 833	281 650	287 433	5 783	2.1%	294 562	300 695	304 344
37 Durchlaufende Beiträge	198	230	180	-50	-21.7%	180	180	180
39 Interne Verrechnungen	196	115	136	21	18.3%	136	136	136
3 Aufwand	**295 207**	**310 479**	**318 968**	**8 489**	**2.7%**	**324 390**	**330 361**	**334 321**
42 Entgelte	-10 391	-2 513	-8 052	-5 539	220.4%	-8 052	-8 062	-8 052
46 Transferertrag	-9 169	-9 454	-10 432	-978	10.3%	-10 462	-10 447	-10 447
47 Durchlaufende Beiträge	-198	-230	-180	50	-21.7%	-180	-180	-180
4 Ertrag	**-19 758**	**-12 197**	**-18 664**	**-6 467**	**53.0%**	**-18 694**	**-18 688**	**-18 679**
Summe der Globalbudgets	**275 449**	**298 282**	**300 304**	**2 023**	**0.7%**	**305 697**	**311 673**	**315 642**
36 Transferaufwand	157 915	167 104	175 186	8 082	4.8%	185 785	215 430	226 935
37 Durchlaufende Beiträge	46 529	46 725	54 150	7 425	15.9%	56 850	59 650	62 650
3 Aufwand	**204 444**	**213 829**	**229 336**	**15 507**	**7.3%**	**242 635**	**275 080**	**289 585**
46 Transferertrag	-92 673	-85 735	-88 401	-2 665	3.1%	-91 715	-96 282	-101 105
47 Durchlaufende Beiträge	-46 529	-46 725	-54 150	-7 425	15.9%	-56 850	-59 650	-62 650
4 Ertrag	**-139 202**	**-132 460**	**-142 551**	**-10 090**	**7.6%**	**-148 565**	**-155 932**	**-163 755**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**65 242**	**81 369**	**86 785**	**5 417**	**6.7%**	**94 070**	**119 148**	**125 830**
Total	**340 691**	**379 650**	**387 089**	**7 439**	**2.0%**	**399 767**	**430 821**	**441 472**

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	-	750	563	-187	-24.9%	-	-	-
5 Investitionsausgaben	**-**	**750**	**563**	**-187**	**-24.9%**	**-**	**-**	**-**
Summe der Nettoinvestitionen	**-**	**750**	**563**	**-187**	**-24.9%**	**-**	**-**	**-**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT
DEPARTEMENT DES INNERN

di@sz.ch
041 819 16 65

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- Führung des Sekretariats der Kindes- und Erwachsenenschutzkommission.
- Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche und Bearbeitung von Namensänderungsgesuchen.

Umfeldanalyse

- Hohe Anzahl von ordentlichen Einbürgerungen.
- Hoher Instruktionsbedarf von einzelnen Gemeinden im Bürgerrechtswesen.
- Komplexere Namensänderungsverfahren aufgrund des gesellschaftlichen Wandels.
- Verschiedene grössere Gesetzgebungsprojekte, welche die Bereiche des Departements des Innern betreffen.
- Konstant hohe Anzahl parlamentarischer Vorstösse, welche die Bereiche des Departements des Innern betreffen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum steht die qualitativ einwandfreie Erfüllung des Grundauftrages. Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination seiner Tätigkeiten. Es sichert die Qualität in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Prüfung der Departementsgeschäfte. Begleitung sowie teilweise Leitung verschiedener Gesetz- und Verordnungsprojekte im Zuständigkeitsbereich des Departementes. Personeller Wechsel mit entsprechender Einarbeitungszeit für die Nachfolge. Unterstützung einzelner Gemeinden im Bürgerrechtswesen. Wissens- und Erfahrungsaufbau im Bereich der Herkunftssuchen aufgrund von Adoptionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.6	2.6	2.6	2.6	2.9	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	22.4	33.8	30.3	28.1	25.6	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	22	20	18	14	14	-	-
Abgeschlossene Namensänderungsverfahren	Anzahl	73	72	74	55	56	65	60
Ordentlich eingebürgerte Personen	Anzahl	240	359	339	333	377	300	380

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bürgerrecht und Namensänderungen

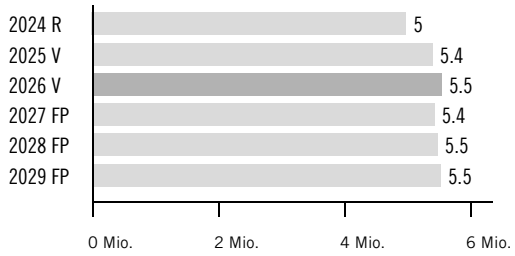
Ziel

Die Bearbeitung der Einbürgerungsfälle und der Namensänderungsgesuche erfolgt zeitnah.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der innert 2 Wochen bearbeiteten Einbürgerungsfälle (nach Vorliegen des Dossiers der Gemeinde und wenn bereits im Personenstandsregister erfasst)	95%	95%	95%	90%	90%
Anteil der innert 4 Wochen abgeschlossenen Namensänderungsverfahren (nach Vorliegen der kompletten Unterlagen)	96%	100%	100%	80%	80%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	488	527	521	-6	-1.1%	523	526	529
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17	171	212	41	23.8%	49	49	49
36 Transferaufwand	4 958	5 228	5 368	140	2.7%	5 414	5 461	5 508
39 Interne Verrechnungen	196	115	136	21	18.3%	136	136	136
3 Aufwand	**5 659**	**6 041**	**6 237**	**196**	**3.2%**	**6 123**	**6 172**	**6 222**
42 Entgelte	-382	-361	-378	-17	-4.7%	-378	-378	-378
46 Transferertrag	-294	-277	-311	-34	-12.3%	-311	-311	-311
4 Ertrag	**-675**	**-638**	**-689**	**-51**	**-8.0%**	**-689**	**-689**	**-689**
Globalbudget	**4 983**	**5 402**	**5 547**	**145**	**2.7%**	**5 433**	**5 483**	**5 533**
Total	**4 983**	**5 402**	**5 547**	**145**	**2.7%**	**5 433**	**5 483**	**5 533**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Die bereits für 2025 vorgesehene Anschaffung im Bereich Software / Lizenzen aufgrund der Ablösung der aktuellen Fachapplikation Bürgerrecht kann voraussichtlich erst 2026 erfolgen. Auf Basis der vorliegenden Offerten muss mit Fr. 40 000.-- höheren Kosten kalkuliert werden.

36: Der Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone wird um rund Fr. 140 000.-- erhöht. Die Erhöhung resultiert einerseits aus einer Anpassung des Verteilschlüssels unter den Urkantonen für den gesamten Konkordatsbeitrag für die Jahre 2026 bis 2029 von rund Fr. 90 000.--. Anderseits ist analog zur Kantonsverwaltung für den Teuerungsausgleich und die Lohnentwicklung eine Erhöhung der Lohnsumme von 1 % eingestellt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	219	234	237	3	1.4%	237	238	238
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4 739	4 994	5 131	137	2.7%	5 177	5 224	5 271
36 Transferaufwand im Globalbudget	**4 958**	**5 228**	**5 368**	**140**	**2.7%**	**5 414**	**5 461**	**5 508**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-294	-277	-311	-34	-12.3%	-311	-311	-311
46 Transferertrag im Globalbudget	**-294**	**-277**	**-311**	**-34**	**-12.3%**	**-311**	**-311**	**-311**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Gebühren an den Bund für die Nutzung des informatisierten Personenstandsregisters, Entschädigung an den Kanton Zürich für die Übernahme der Aufgaben der Aufsicht im Zivilstandswesen, Entschädigung an Gemeinden und Gemeindezweckverbände bzw. Beitrag an die Betreiber von Notschlachtlokalen und Entschädigungen an die Gemeinde Altendorf für den Betrieb, Unterhalt und die Verwaltung der regionalen Tierkörpersammelstelle Altendorf.

363: Beitrag an die Fachkonferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ) und Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt).

461: Kostenbeteiligung der Gemeinden ohne Tierkörpersammelstellen für die direkte Benutzung der regionalen Tierkörpersammelstelle und Gemeindebeiträge für die Kosten der Entsorgung in Tierkörperbeseitigungsanlagen.

SOZIALVERSICHERUNGEN

info@aksz.ch
041 819 04 25

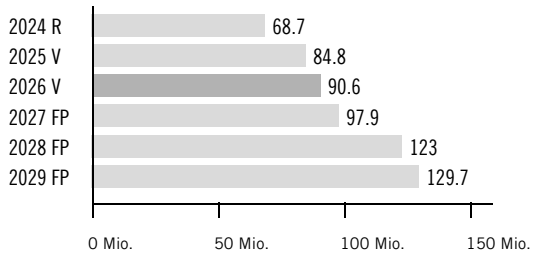
e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Der Ausgleichskasse Schwyz sind verschiedene Aufgaben im Sozialversicherungsbereich übertragen worden.
- Diese Aufträge stützen sich nicht auf Verträge oder Leistungsvereinbarungen, sondern ergeben sich direkt aus den gesetzlichen Grundlagen.
- Vollzug der individuellen Prämienverbilligung.
- Vollzug der Ergänzungsleistungen.
- Vollzug der Pflegefinanzierung.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 088	4 111	4 448	337	8.2%	4 492	4 538	4 583
3 Aufwand	**4 088**	**4 111**	**4 448**	**337**	**8.2%**	**4 492**	**4 538**	**4 583**
46 Transferertrag	-678	-727	-680	47	6.5%	-680	-680	-680
4 Ertrag	**-678**	**-727**	**-680**	**47**	**6.5%**	**-680**	**-680**	**-680**
Globalbudget	**3 409**	**3 384**	**3 768**	**384**	**11.4%**	**3 812**	**3 858**	**3 903**
36 Transferaufwand	157 915	167 104	175 186	8 082	4.8%	185 785	215 430	226 935
37 Durchlaufende Beiträge	46 529	46 725	54 150	7 425	15.9%	56 850	59 650	62 650
3 Aufwand	**204 444**	**213 829**	**229 336**	**15 507**	**7.3%**	**242 635**	**275 080**	**289 585**
46 Transferertrag	-92 673	-85 735	-88 401	-2 665	-3.1%	-91 715	-96 282	-101 105
47 Durchlaufende Beiträge	-46 529	-46 725	-54 150	-7 425	-15.9%	-56 850	-59 650	-62 650
4 Ertrag	**-139 202**	**-132 460**	**-142 551**	**-10 090**	**-7.6%**	**-148 565**	**-155 932**	**-163 755**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**65 242**	**81 369**	**86 785**	**5 417**	**6.7%**	**94 070**	**119 148**	**125 830**
Total	**68 652**	**84 752**	**90 553**	**5 801**	**6.8%**	**97 882**	**123 006**	**129 733**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Die Durchführungskosten für die an die Sozialversicherungsanstalt Schwyz übertragenen Aufgaben nehmen um Fr. 337 000.-- zu. Allgemein ist analog zur Kantonsverwaltung für den Teuerungsausgleich und die Lohnentwicklung eine Erhöhung der Lohnsumme von 1 % eingestellt. Zudem sind die zu verrechnenden IT-Kosten pro Mitarbeiter um Fr. 3000.-- gestiegen, und die Kosten für den Postversand müssen neu explizit den übertragenen Aufgaben zugeordnet werden. Für die Durchführung der Ergänzungsleistungen (EL) mussten gegenüber dem Voranschlag 2025 zusätzlich zwei Stellen geschaffen werden.

Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

36: Bei der individuellen Prämienverbilligung (IPV) beträgt die voraussichtliche Zunahme der Beiträge 7.6 Mio. Franken auf neu 101.2 Mio. Franken. Zentrale Faktoren sind die erwartete Erhöhung der Krankenkassenprämien für 2026 sowie eine Zunahme der Bezüger von IPV. Bei den EL wird mit einem Anstieg der Beiträge von 0.5 Mio. Franken auf neu 72 Mio. Franken gerechnet. In den Jahren 2028/29 wurden bei der IPV je 20 Mio. Franken für die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative im Rahmen der Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz budgetiert.

46: Es wird mit rund 2.7 Mio. Franken höheren Bundesbeiträgen an die IPV und EL gerechnet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-678	-727	-680	47	6.5%	-680	-680	-680
46 Transferertrag im Globalbudget	**-678**	**-727**	**-680**	**47**	**6.5%**	**-680**	**-680**	**-680**
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	475	624	516	-108	-17.3%	510	500	500
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	157 440	166 480	174 670	8 190	4.9%	185 275	214 930	226 435
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	**157 915**	**167 104**	**175 186**	**8 082**	**4.8%**	**185 785**	**215 430**	**226 935**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-10 935	-	-	-	0.0%	-	-	-
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-81 738	-85 735	-88 401	-2 665	-3.1%	-91 715	-96 282	-101 105
46 Leistungsunabh. Transferertrag	**-92 673**	**-85 735**	**-88 401**	**-2 665**	**-3.1%**	**-91 715**	**-96 282**	**-101 105**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Bundesbeitrag an die Durchführung der Ergänzungsleistungen.

Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

361: Beiträge an die eidgenössischen Familienzulagen in der Landwirtschaft.

363: Beiträge an Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und Familienzulagen Nichterwerbstätiger sowie erlassene AHV-Beiträge.

463: Bundesbeiträge an die Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen.

AMT FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

ags@sz.ch
041 819 16 65

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung.
- Bewilligung und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung sowie Umsetzung der Heilmittelkontrolle.
- Aufsicht über die Sozial- und Alimentenhilfe.
- Vollzug des Bundesgesetzes für die Opferhilfe.
- Vorbeugung von Krankheiten durch Bewilligungs-, Überwachungs- und Beratungsaufgaben.
- Aufsicht über und Bewilligung von Heim-, Familien- und Tagespflege.

Umfeldanalyse

- Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen beeinflussen die individuelle Anspruchshaltung zu Leistungen der öffentlichen Hand.
- Der demografische Wandel, verbunden mit dem medizinischen Fortschritt, führt zu einer stark steigenden Nachfrage nach Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Der Kostendruck bleibt sowohl im medizinischen wie auch im sozialen Bereich hoch. Es besteht weiterhin eine dynamische Aufwandentwicklung bei der Spitalfinanzierung und im Behindertenbereich.
- Die Deckung des Bedarfs an Arbeitskräften wird in allen Bereichen zunehmend schwieriger.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen (SEG).
Vollzug der 1. Etappe der Pflegeinitiative sowie Umsetzung der 2. Etappe der Pflegeinitiative.
Umsetzung der Reform zur einheitlichen Finanzierung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS).
Digitale Verfahren im Gesundheitswesen für Berufe, Aufsicht und Betriebe (eBAB) erarbeiten und umsetzen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.2	44.0	30.0	30.1	33.8	35.0	35.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.7	12.1	9.2	10.0	6.7	-	-
Kosten stat. Grund- und Spezialversorgung je Einwohner	Franken	949	985	965	1 066	1 062	1 107	1 096
Geschäftsfälle medizinische Personen und Betriebe	Anzahl	-	-	-	-	1 125	800	1 000
Pflegeheimplätze gemäss Pflegeheimliste	Anzahl	2 040	2 015	2 015	1 944	1 932	1 932	1 949
Verfügungen und RRB im Bereich Opferhilfe	Anzahl	62	53	45	70	50	70	60

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Totalrevision Gesetz über soziale Einrichtungen Beginn Frühjahr 2020 / Ende Dezember 2026	Das Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG, SRSZ 380.300) vom 28. März 2007 wird einer Revision unterzogen.	
	Jahresziel: Der Regierungsrat überweist Bericht und Vorlage für die Gesetzrevision an den Kantonsrat.	
Umsetzung Pflegeinitiative (2. Etappe) Beginn Mai 2024 / Ende Dezember 2027	Die Schwerpunkte der 2. Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative liegen auf der Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Förderung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege.	
	Jahresziel: Basierend auf den Bundesvorgaben wird die kantonale Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsdepartement vorangetrieben.	
Einheitliche Finanzierung (EFAS) Beginn Juni 2025 / Ende Dezember 2031	Kantonale Umsetzung der Reform zur einheitlichen Finanzierung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (EFAS)	n EFAS wurde im November 2024 vom Schweizervolk angenommen. Das Projekt hat bereits gestartet.
	Jahresziel: Der Regierungsrat überweist Bericht und Vorlage für eine kantonale Einführungsgesetzgebung an den Kantonsrat.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Soziale Sicherheit

Ziel

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Versorgungs- und Pflegeangebots für Betagte und Menschen mit Behinderung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der innerkantonalen Platzierung von Menschen mit Behinderung mit Wohnsitz im Kanton Schwyz	70%	69%	68%	70%	70%
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer zur Genehmigung der Pflegetaxen von Alters- und Pflegeheimen in Tagen	22	9	9	20	20

Gesundheitsversorgung

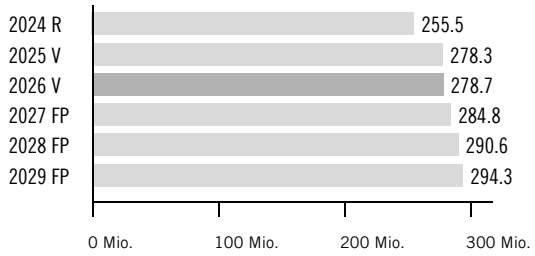
Ziel

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

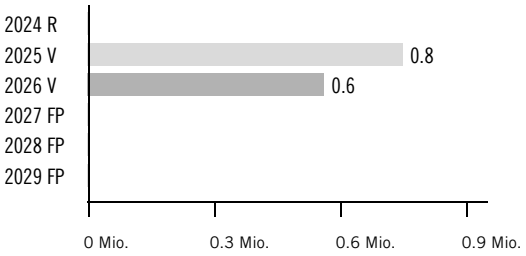
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der Schüler im «Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen»	85%	89%	92%	87%	91%
Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit von weniger als 15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter	86%	87%	88%	85%	85%
Anteil der ambulanten Fälle am Gesamttotal der ambulanten und stationären Fälle in Schwyzer Spitälern – Akutsomatik	83%	83%	84%	83%	84%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	5 124	5 636	5 616	-20	-0.4%	5 722	5 936	5 947
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 023	4 931	6 244	1 314	26.6%	5 242	4 866	4 973
33 Abschreibungen VV	-	300	300	-	0.0%	180	108	65
36 Transferaufwand	263 872	276 403	282 045	5 643	2.0%	289 127	295 213	298 816
37 Durchlaufende Beiträge	198	230	180	-50	-21.7%	180	180	180
3 Aufwand	**272 216**	**287 500**	**294 386**	**6 887**	**2.4%**	**300 451**	**306 303**	**309 980**
42 Entgelte	-8 322	-528	-6 056	-5 528	-1 048.0%	-6 056	-6 065	-6 056
46 Transferertrag	-8 193	-8 430	-9 421	-991	-11.7%	-9 451	-9 436	-9 436
47 Durchlaufende Beiträge	-198	-230	-180	50	21.7%	-180	-180	-180
4 Ertrag	**-16 713**	**-9 188**	**-15 656**	**-6 469**	**-70.4%**	**-15 686**	**-15 681**	**-15 671**
Globalbudget	**255 503**	**278 312**	**278 730**	**418**	**0.2%**	**284 765**	**290 623**	**294 309**
Total	**255 503**	**278 312**	**278 730**	**418**	**0.2%**	**284 765**	**290 623**	**294 309**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Der Personalaufwand fällt aufgrund von tieferen Durchschnittslöhnen und den somit auch tieferen Sozialleistungen trotz geringfügiger Stellenerhöhung tiefer aus.

31: Einige Projekte können nicht nur mit internen Ressourcen abgewickelt werden. Die Unterstützung durch Dritte ist für die Realisierung und Umsetzung im gewünschten Zeitrahmen notwendig. Die Mehrkosten betragen 0.67 Mio. Franken.

Hohe Investitionen und entsprechende Abschreibungen im Bereich Rettungswesen und Katastrophenhilfe haben einen Mehraufwand von 0.25 Mio. Franken zur Folge.

Ersatz von bestehenden und Anschaffung von neuen Softwarelösungen führen zu einem Mehraufwand von 0.25 Mio. Franken.

Neue Projekte im Bereich der Sexarbeit, des betrieblichen Gesundheitsmanagements und eine erhöhte fallweise Abgeltung im Bereich der heroingestützten Behandlung führen zu Mehrkosten von 0.17 Mio. Franken.

36: Bei den Beiträgen an Behinderteneinrichtungen wird mit einem Mehraufwand von 2.87 Mio. Franken gerechnet. Dies aufgrund der vollen Inbetriebnahme des Neubaus der Stiftung Phönix mit zusätzlichen Plätzen sowie einer höheren geplanten Auslastung in den anderen Institutionen.

Die Ausbildungsbeiträge sowie die Beiträge an die Ausbildungsbetriebe aufgrund der Pflegeinitiative wurden erstmals im 2. Halbjahr 2024 ausbezahlt. Die Budgetierung 2026 erfolgt nun auf Basis dieser Zahlen unter Annahme eines jährlichen Wachstums aufgrund der Fördermassnahmen mit einem erwarteten zusätzlichen Aufwand von rund 1.34 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2025. Unbekannt war bei der Budgetierung 2025 die durch den Regierungsrat beschlossene Förderung der Ausbildung zur Fachperson Gesundheit EFZ (FaGe), welche den Grossteil der Differenz erklärt.

Die neuen Finanzierungsregeln im Bereich Kindesschutzmassnahmen sind per 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Mit dem Jahresabschluss 2023 und 2024 lagen konkrete Zahlen vor. Die Budgetierung 2026 erfolgt nun auf Basis dieser Zahlen mit einem erwarteten zusätzlichen Aufwand von rund 0.94 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2025. Die Hälfte wird von den Gemeinden via Ertragskonto zurückerstattet.

Das neue Kinderbetreuungsgesetz ist per 1. Juni 2024 in Kraft getreten. Mit dem Jahresabschluss 2024 lagen erste konkrete Zahlen vor. Die Budgetierung 2026 erfolgt nun auf Basis dieser Zahlen mit einem erwarteten zusätzlichen Aufwand von rund 0.84 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2025.

Die Investitionsbeiträge an Behinderteneinrichtungen sowie Alters- und Pflegeheime (APH) von rund 2.25 Mio. Franken fallen gegenüber dem Voranschlag 2025 um insgesamt 0.75 Mio. Franken niedriger aus. Einerseits sollte der Neubau der Stiftung Phönix Einsiedeln im Jahr 2025 beendet sein. Andererseits ergeben sich 1.25 Mio. Franken höhere Investitionsbeiträge an APH.

42: Rückerstattungen der stationären Spitalversorgung werden erstmals mittels eines Durchschnittswerts geschätzt und budgetiert. Dies führt zu einem Mehrertrag von 5.5 Mio. Franken.

46: Der Bund finanziert ein Teil der Ausbildungsbeiträge sowie die Beiträge an die Ausbildungsbetriebe im Bereich Pflege HF/FH im Zusammenhang mit der Pflegeinitiative mit. Höhere Beiträge seitens Kanton haben meist eine höhere Kostenbeteiligung seitens Bund zur Folge; ausserdem besteht nun Klarheit, dass die Beiträge des Kantons an die Spitäler ebenfalls für Bundesbeiträge berechtigen. Der zusätzliche Ertrag wird mit rund 0.6 Mio. Franken budgetiert (vgl. Kontogruppe 36).

Die Gemeinden tragen die Hälfte der Beitragszahlungen an Kindesschutzmassnahmen. Aufgrund der ersten Erfahrungen mit den effektiven Kosten werden höhere Rückzahlungen durch die Gemeinden im Umfang von rund 0.47 Mio. Franken budgetiert (vgl. Kontogruppe 36).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
362 Finanz- und Lastenausgleich	-	3 000	-	-3 000	-100.0%	-	-	-
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	256 176	270 403	279 795	9 393	3.5%	285 727	291 113	296 305
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	7 696	3 000	2 250	-750	-25.0%	3 400	4 100	2 511
36 Transferaufwand im Globalbudget	**263 872**	**276 403**	**282 045**	**5 643**	**2.0%**	**289 127**	**295 213**	**298 816**
460 Ertragsanteile von Dritten	-545	-485	-490	-5	-1.0%	-490	-490	-490
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-7 139	-7 495	-8 351	-856	-11.4%	-8 381	-8 381	-8 381
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-509	-450	-580	-130	-28.9%	-580	-565	-565
46 Transferertrag im Globalbudget	**-8 193**	**-8 430**	**-9 421**	**-991**	**-11.7%**	**-9 451**	**-9 436**	**-9 436**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

362: Beiträge an Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung.

363: Beiträge an Organisationen und Institutionen, Opferberatungsstellen, Beiträge Konkordat für die ärztliche Weiterbildungsfinanzierung, elektronisches Patientendossier, Ausbildungsbeiträge Pflegeinitiative, inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen, Opferhilfe, inner- und ausserkantonale Spitäler, die ambulante medizinische Versorgung, Akut- und Übergangspflege sowie Kindesschutzmassnahmen.

366: Nicht aktivierte Investitionsbeiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen sowie Alters- und Pflegeheime.

460: Anteil am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung.

461: Gemeinde- und Bundesbeiträge sowie Entschädigungen von Kantonen.

463: Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	-	750	563	-187	-24.9%	-	-	-
5 Investitionsausgaben	**-**	**750**	**563**	**-187**	**-24.9%**	**-**	**-**	**-**
Nettoinvestitionen	**-**	**750**	**563**	**-187**	**-24.9%**	**-**	**-**	**-**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

50: Die Ersatzbeschaffung von zwei Fahrzeugen für die mobile Sanitätshilfsstelle verzögert sich weiterhin. Eine erste Anzahlung wird im Jahr 2025 erfolgen können. Der Grossteil der Investition (75 %) wird bei Lieferung im Jahr 2026 fällig sein.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ INNERSCHWYZ

kesi@sz.ch
041 819 14 95

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kindesschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorgerischen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern in Pflegefamilien.
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Umfeldanalyse

- Die Interventionen der KESB werden sowohl von den betroffenen Personen, ihrem Umfeld wie auch der Gesellschaft kritisch beobachtet und beurteilt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Evaluieren und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards.
Rekrutierung und Einsatz von privaten Mandatsträgern, wo es sinnvoll und notwendig ist.
Implementierung neuer Digitalisierungsprozesse.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	29.2	31.4	30.8	35.7	36.3	36.1	36.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.4	8.7	7.6	7.6	8.2	-	-
Erledigte Verfahren	Anzahl	1 525	1 614	1 654	1 495	1 454	1 500	1 450
Pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	381	354	309	304	318	305	330
Durch priv. Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	191	191	190	190	197	190	190
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	83	75	74	72	71	68	70

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	88%	94%	87%	80%	75%	m Komplexere Verfahren erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	9%	7%	8%	20%	30%	m Komplexere Verfahren erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach oben angepasst.

Mandatsführung

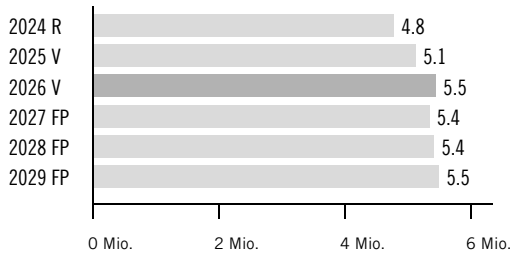
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	87%	91%	91%	85%	75%	(m) Komplexere Mandate erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	96%	100%	86%	85%	70%	(m) Vermehrt internationale Verhältnisse erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	5 002	5 182	5 296	114	2.2%	5 356	5 431	5 536
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	494	559	759	200	35.8%	596	596	569
3 Aufwand	**5 495**	**5 741**	**6 055**	**314**	**5.5%**	**5 952**	**6 027**	**6 105**
42 Entgelte	-703	-606	-600	6	1.0%	-600	-600	-600
4 Ertrag	**-703**	**-606**	**-600**	**6**	**1.0%**	**-600**	**-600**	**-600**
Globalbudget	**4 792**	**5 135**	**5 455**	**320**	**6.2%**	**5 352**	**5 427**	**5 505**
Total	**4 792**	**5 135**	**5 455**	**320**	**6.2%**	**5 352**	**5 427**	**5 505**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Hauptursache für die Zunahme ist ein erhöhter Dienstleistungsaufwand Dritter für externe Fachkräfte. Diese werden im Mandatsverhältnis infolge Mangels an eigenem Personal (unbesetzte Stellen wegen Fachkräftemangel, Ausfälle) budgetiert.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ AUSSERSCHWYZ

kesa@sz.ch
041 819 14 60

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kindesschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorgerischen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern in Pflegefamilien.
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Umfeldanalyse

- Die Interventionen der KESB werden sowohl von den betroffenen Personen, ihrem Umfeld wie auch der Gesellschaft kritisch beobachtet und beurteilt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Evaluieren und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards.
Rekrutierung und sinnvoller Einsatz von privaten Mandatsträgern.
Implementierung neuer Digitalisierungsprozesse.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	36.7	37.3	38.3	40.5	43.1	43.8	44.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.7	12.1	10.7	9.5	8.3	-	-
Erledigte Verfahren	Anzahl	1 899	2 147	2 016	2 432	2 189	2 400	2 300
Pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	597	638	704	618	645	600	600
Durch priv. Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	239	243	249	260	268	250	270
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	77	78	80	69	70	68	68

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	79%	83%	88%	80%	75%	m Komplexere Verfahren erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	22%	15%	15%	20%	30%	m Komplexere Verfahren erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach oben angepasst.

Mandatsführung

Ziel

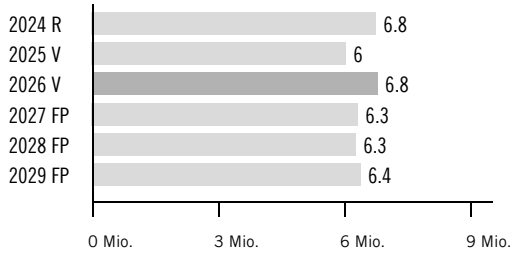
Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	85%	72%	81%	85%	75%	m Komplexere Mandate erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	90%	66%	72%	85%	70%	(m) Vermehrt internationale Verhältnisse erfordern längere Bearbeitungszeit. Die Zielgrösse wird deshalb nach unten angepasst.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	6 097	6 368	6 501	133	2.1%	6 527	6 557	6 667
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 649	699	1 321	623	89.1%	827	744	744
36 Transferaufwand	4	20	20	-	0.0%	20	20	20
3 Aufwand	**7 749**	**7 087**	**7 842**	**755**	**10.7%**	**7 374**	**7 321**	**7 431**
42 Entgelte	-984	-1 019	-1 019	-	0.0%	-1 019	-1 019	-1 019
46 Transferertrag	-4	-20	-20	-	0.0%	-20	-20	-20
4 Ertrag	**-987**	**-1 039**	**-1 039**	**-**	**0.0%**	**-1 039**	**-1 039**	**-1 039**
Globalbudget	**6 762**	**6 048**	**6 804**	**755**	**12.5%**	**6 335**	**6 282**	**6 392**
Total	**6 762**	**6 048**	**6 804**	**755**	**12.5%**	**6 335**	**6 282**	**6 392**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert unter anderem aus einer Stellenerhöhung aufgrund der Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES). Diese formulierte Grundlagen, um die gesetzlichen Zielsetzungen der Mandatsführung (Zivilgesetzbuch Art. 400 ff.) zu erreichen und die schutzbedürftigen Personen mit nachhaltiger Wirkung begleiten, unterstützen und vertreten zu können. Weiter schlägt sich der erhöhte Bedarf an Aushilfskräften für die Digitalisierung und Archivierung von Akten im Personalaufwand nieder.

31: Hauptursache für die Zunahme ist ein erhöhter Dienstleistungsaufwand Dritter für externe Fachkräfte. Diese werden im Mandatsverhältnis infolge Mangels an eigenem Personal (unbesetzte Stellen wegen Fachkräftemangel, Ausfälle) budgetiert.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4	20	20	-	0.0%	20	20	20
36 Transferaufwand im Globalbudget	**4**	**20**	**20**	**-**	**0.0%**	**20**	**20**	**20**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-4	-20	-20	-	0.0%	-20	-20	-20
46 Transferertrag im Globalbudget	**-4**	**-20**	**-20**	**-**	**0.0%**	**-20**	**-20**	**-20**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an Haftpflichtversicherungen für verbeiständete Personen.

463: Beiträge für verbeiständete Personen für Haftpflichtversicherungen.

Volkswirtschaftsdepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Die Schwyzer Wirtschaft wird 2026 voraussichtlich ein moderates Wachstum verzeichnen. Sie wird von der Binnenwirtschaft gestützt, während die Exportwirtschaft von den weltwirtschaftlichen Unsicherheiten betroffen ist. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich auf tiefem Niveau. Die strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktes (Digitalisierung, künstliche Intelligenz, demografischer Wandel, Fachkräftemangel usw.) stellen sowohl die Arbeitnehmer, die Arbeitgeber als auch Arbeitsmarktbehörden vor Herausforderungen.
Im Migrationsbereich wird das Mandat für die Unterbringung und Betreuung in den kantonalen Asylunterkünften neu vergeben. Das Integrative Brückenangebot (IBA) zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung wird aufgrund der Nachfrage ausgebaut. Das Passbüro bereitet sich auf die Einführung der biometrischen Identitätskarten vor.
Anfang 2026 tritt das teilrevidierte kantonale Landwirtschaftsgesetz und die zugehörige Verordnungsanpassung in Kraft. Damit ist die rechtliche Grundlage der kantonalen Strategie für die Schwyzer Land- und Ernährungswirtschaft geschaffen und die Umsetzung kann sukzessive vollzogen werden.
Mit der Teilrevision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG 2) sind die Kantone aufgefordert, Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zu stabilisieren. Dies hat mit einer Stabilisierungsstrategie zu erfolgen, welche im Richtplan verankert wird.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit ausgewogener Entwicklung

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Massvolles Bevölkerungswachstum (Lenkung des Wachstums auf gut erschlossene Siedlungsräume) und nachhaltige Innenentwicklung (Innenverdichtung, Aufwertung von Dorfzentren, der Quartiere sowie des öffentlichen Raums) unterstützen.	Amt für Raumentwicklung

Der Kanton mit hoher Lebensqualität

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Integration der ausländischen Bevölkerung.	Amt für Migration

Der Kanton mit erfolgreichen Unternehmen

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Erfolgreiche Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Förderung des Wissens- und Technologietransfers sowie nationale und internationale Netzwerkpflege. Ausrichtung auf ein nachhaltiges, qualitatives und wertschöpfungsintensives Wirtschaftswachstum. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum gemäss der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung.	Amt für Wirtschaft
Soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit sowie schnelle und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials.	Amt für Arbeit
Kantonale Entwicklungsschwerpunkte (ESP): Mit klar definierten ESP und der kantonalen Mitfinanzierung wird ein ausreichendes Angebot an Wohnbauflächen und Grundstücken für die Wirtschaft geschaffen.	Amt für Raumentwicklung

Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2026				2027		2028	2029
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Migrationsgesetz	●		▲					
Gesetz über die Wirtschaftsförderung	◆	●			▲			

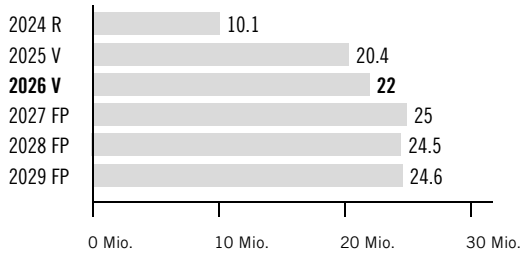
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	3.2	3.1	3.2	3.2	0.0	3.2	3.2	3.2
Amt für Wirtschaft	12.8	12.8	12.8	12.8	0.0	12.8	13.3	13.3
Amt für Raumentwicklung	19.8	19.8	20.3	20.3	0.0	20.8	20.8	20.8
Amt für Migration	37.0	39.6	38.0	39.0	1.0	39.0	39.0	40.5
Amt für Arbeit	46.5	44.3	46.5	46.5	0.0	47.5	47.5	47.5
Amt für Landwirtschaft	27.0	28.8	28.0	28.0	0.0	28.0	29.0	29.0
Volkswirtschaftsdepartement	**146.3**	**148.4**	**148.8**	**149.8**	**1.0**	**151.3**	**152.8**	**154.3**

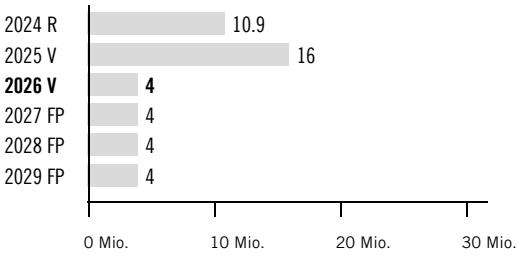
Kommentar Stellenplanung
Der Stellenanstieg im Amt für Migration im Umfang von 1.0 FTE liegt in der Einführung der biometrischen Identitätskarte begründet. Im Gegensatz zur herkömmlichen Identitätskarte kann die biometrische Identitätskarte nicht mehr beim Einwohneramt der Gemeinde beantragt werden. Die Beantragung sowie die Datenerfassung hat im kantonalen Passbüro zu erfolgen.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	20 235	20 631	20 758	127	0.6%	21 086	21 402	21 689
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	18 235	16 762	17 929	1 167	7.0%	17 179	17 063	16 959
34 Finanzaufwand	18	18	19	1	5.1%	19	19	19
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	-	30	30	-	0.0%	30	30	30
36 Transferaufwand	44 404	43 258	47 890	4 632	10.7%	51 475	51 485	51 432
37 Durchlaufende Beiträge	81 938	81 350	80 510	-840	-1.0%	80 520	80 530	80 525
39 Interne Verrechnungen	426	511	1 596	1 085	212.4%	1 151	529	529
3 Aufwand	**165 256**	**162 559**	**168 731**	**6 172**	**3.8%**	**171 459**	**171 056**	**171 182**
42 Entgelte	-7 806	-7 834	-7 288	546	-7.0%	-7 295	-7 312	-7 319
43 Übrige Erträge	-39	-42	-42	0	-0.2%	-42	-42	-42
44 Finanzertrag	-8	-	-	-	0.0%	-	-	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-385	-385	-385	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-64 502	-52 124	-58 037	-5 913	11.3%	-58 180	-58 189	-58 210
47 Durchlaufende Beiträge	-81 938	-81 350	-80 510	840	-1.0%	-80 520	-80 530	-80 525
49 Interne Verrechnungen	-481	-455	-455	-	0.0%	-455	-455	-455
4 Ertrag	**-155 160**	**-142 190**	**-146 717**	**-4 527**	**3.2%**	**-146 492**	**-146 527**	**-146 551**
Summe der Globalbudgets	**10 096**	**20 369**	**22 014**	**1 645**	**8.1%**	**24 967**	**24 529**	**24 632**
Total	**10 096**	**20 369**	**22 014**	**1 645**	**8.1%**	**24 967**	**24 529**	**24 632**

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
54 Darlehen	10 884	16 000	4 000	-12 000	-75.0%	4 000	4 000	4 000
5 Investitionsausgaben	**10 884**	**16 000**	**4 000**	**-12 000**	**-75.0%**	**4 000**	**4 000**	**4 000**
64 Rückzahlung von Darlehen	-547	-827	-744	83	-10.0%	-744	-744	-744
6 Investitionseinnahmen	**-547**	**-827**	**-744**	**83**	**-10.0%**	**-744**	**-744**	**-744**
Summe der Nettoinvestitionen	**10 337**	**15 173**	**3 256**	**-11 917**	**-78.5%**	**3 256**	**3 256**	**3 256**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

vd@sz.ch
041 819 16 52

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementsvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Weiterbildung der Schlichtungsbehörden im Mietwesen; Genehmigung der privaten Mietzinsformulare; Auskunftsstelle preisgünstiger Wohnungsbau.
- Grundstückerwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung; Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr (RUVEKO).
- Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen.

Umfeldanalyse

- Der Kanton Schwyz ist geprägt durch ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum und eine hohe Bautätigkeit.
- Der Kanton Schwyz gehört zu den attraktivsten Wohnorten und Wirtschaftsstandorten der Schweiz.
- Diese Attraktivität ist für eine nachhaltige weitere Entwicklung zu nutzen, damit das Wachstum zum Wohlstand und zur Lebensqualität beiträgt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Das Departementssekretariat unterstützt die Departementsvorsteherin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination ihrer Tätigkeiten. Es sichert die Qualität in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Prüfung der Departementsgeschäfte. Der Rechtsdienst unterstützt sowohl die Departementsvorsteherin als auch die Ämter in juristischen Fragen und betreut Rechtsetzungsprojekte. Die Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» wird konsequent umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.2	3.1	3.0	2.8	3.1	3.2	3.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	0.7	4.2	0.8	3.3	3.6	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	9	13	15	20	16	-	-
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	103	105	104	51	70	100	70
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	62	41	30	41	27	30	30

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Gastauftritt an der OLMA 2026 Beginn September 2024 / Ende November 2026	Der Kanton Schwyz präsentiert sich an der Schweizer Messe für Landwirtshaft und Ernährung (OLMA) 2026 mit einer Sonderschau, einer Tierschau, einem Festumzug sowie einem kulturellen Rahmenprogramm.	
	Jahresziel: Umsetzung.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Grundstückerwerb durch Personen im Ausland

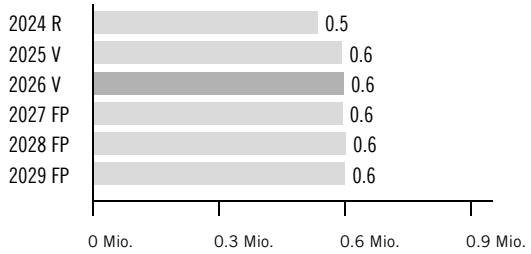
Ziel

Zeitnahe und korrekte Fallbearbeitung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl gutgeheissener Beschwerdefälle	0	0	0	< 2	< 2
Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche (Feststellung Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung)	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil der innert 48 Stunden beantworteten Anfragen	95%	95%	90%	95%	95%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	539	591	592	1	0.2%	595	598	601
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16	24	26	2	10.2%	21	26	21
36 Transferaufwand	0	0	0	-	0.0%	0	0	0
3 Aufwand	**555**	**615**	**619**	**4**	**0.6%**	**616**	**624**	**622**
42 Entgelte	-18	-20	-20	-	0.0%	-20	-20	-20
4 Ertrag	**-18**	**-20**	**-20**	**-**	**0.0%**	**-20**	**-20**	**-20**
Globalbudget	**537**	**595**	**599**	**4**	**0.6%**	**596**	**604**	**602**
Total	**537**	**595**	**599**	**4**	**0.6%**	**596**	**604**	**602**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Das vom Departementssekretariat organisierte Mietrechtsseminar für die Schlichtungsbehörden im Mietwesen im Kanton Schwyz findet alle zwei Jahre statt. Im Jahr 2026 ist wiederum ein solches Seminar geplant.

AMT FÜR WIRTSCHAFT

awi@sz.ch
041 819 16 34

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens- und Technologietransfer, aktive Netzwerkpflege.
- Innovationsförderung, Start-up Förderung.
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen.
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP).
- Weiterentwicklung der kantonalen Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus.
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten.
- Führen eines effizienten Handelsregisters.

Umfeldanalyse

- Die geopolitischen Unsicherheiten hemmen die Investitionsbereitschaft.
- Der Fachkräftemangel stellt die Schwyzer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen.
- Die Ausrichtung auf ein nachhaltiges, qualitatives und wertschöpfungsintensives Wirtschaftswachstum gewinnt an Bedeutung.
- Pflege der ansässigen Unternehmen u. a. durch Vernetzung mit Hochschulen (Wissens- und Technologietransfer) und Innovationsförderung wird zunehmend wichtiger.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mittels gezielter Massnahmen sollen vermehrt Firmen aus wertschöpfungsintensiven Branchen angesiedelt werden. Das kantonale Datenportal wird weiter ausgebaut und das Programm der NRP 2024–2027 sukzessive umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.9	12.1	12.7	12.3	12.8	12.8	12.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.2	17.1	11.8	8.8	8.1	-	-
Volkseinkommen pro Kopf	Fr.	91 719	95 580	98 953	101 916	-	-	-
BIP pro Kopf	Fr.	62 059	66 230	67 958	68 660	-	-	-
Arbeitplätze im Kanton SZ	Anzahl	84 918	87464	90 625	-	-	-	-
Geschaffene Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen, Berichtsjahr	Anzahl	90	165	310	194	154	140	145
Beabsichtigte Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen innert 5 J.	Anzahl	150	281	364	474	244	260	270
Logiernächte	Anzahl	404 763	560 767	577 383	619 664	636 053	-	-
Tagestouristen (Betriebe)	Anzahl	5 909 566	7 052 736	8 292 331	8 416 932	8 908 018	-	-
Pendlersaldo	Anzahl	-12 000	-12 000	-11 000	-11 000	-	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Aufbau Start-up-Förderung Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2026	Zur Unterstützung von wertschöpfungsintensiven Start-ups ein Umfeld mit folgenden Leistungen aufbauen: Vernetzung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen, Zugang zu Investoren. Zu prüfen sind auch Unterstützungsmassnahmen wie Start-up-Bürgschaften oder vergünstigte Mietkonditionen für die ersten Jahre.	Das Projektende wurde um ein Jahr auf Ende 2026 verschoben.
	Jahresziel: Start-up Bürgschaft: Gesetzesänderung im Wirtschaftsförderungsgesetz Kanton Schwyz bis Ende 2026 abgeschlossen. Zugang Investoren: Investorengespräche im Hinblick auf Aufbau Start-up Gefässe Kanton Schwyz bis Ende 2026 abgeschlossen.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wirtschaftsförderung

Ziel

Erfolgreiche Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Förderung des Wissens- und Technologietransfers (WTT) sowie nationale und internationale Netzwerkpflege.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen	20	27	23	20	20
Anzahl Unternehmensbesuche	95	122	123	120	120
Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen	17	21	22	20	20
Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Anlässe Schwyz Next)	26	27	32	25	25
Anzahl Aktivitäten zur Innovations- und Forschung- und Entwicklungsförderung bei Unternehmen des WTT (insbesondere in Zusammenarbeit mit Schwyz Next)	-	-	-	2	5

Regionalpolitik / Tourismus

Ziel

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum gemäss der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der NRP erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist	7	9	10	10	10

Wirtschaftsdaten

Ziel

Bereitstellung und Aufbereitung von Wirtschaftsdaten sowie erfolgreiche Volkszählung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil der erfolgreichen Datenlieferungen an Datenanfrager	80%	90%	80%	80%	80%
Zunahme der Anzahl Datensätze auf dem Datenportal	-	-	-	5%	5%

Handelsregister

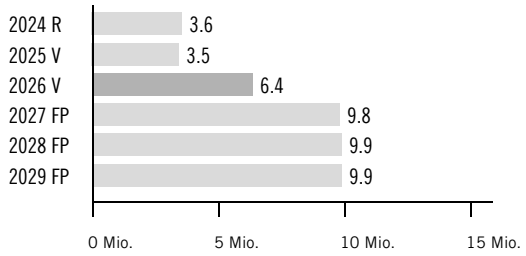
Ziel

Zeitnahe und fehlerfreie Führung des Handelsregisters.

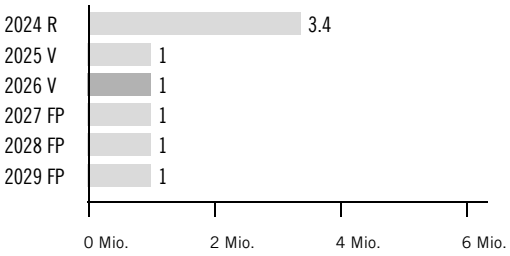
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister	99%	99%	99%	99%	99%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	1 919	1 935	1 949	14	0.7%	1 959	2 034	2 044
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	742	841	833	-9	-1.0%	382	382	382
34 Finanzaufwand	0	-	-	-	0.0%	-	-	-
36 Transferaufwand	3 924	3 281	6 271	2 991	91.2%	9 776	9 756	9 756
3 Aufwand	**6 585**	**6 057**	**9 052**	**2 996**	**49.5%**	**12 117**	**12 172**	**12 182**
42 Entgelte	-1 767	-1 665	-1 665	-	0.0%	-1 665	-1 665	-1 665
43 Übrige Erträge	0	-	-	-	0.0%	-	-	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-385	-385	-385	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-856	-550	-623	-73	-13.2%	-620	-608	-608
4 Ertrag	**-3 008**	**-2 600**	**-2 673**	**-73**	**-2.8%**	**-2 285**	**-2 273**	**-2 273**
Globalbudget	**3 577**	**3 457**	**6 380**	**2 923**	**84.6%**	**9 832**	**9 900**	**9 910**
Total	**3 577**	**3 457**	**6 380**	**2 923**	**84.6%**	**9 832**	**9 900**	**9 910**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36: Erste Mitfinanzierung einer Erschliessung eines kantonalen Entwicklungsschwerpunktes (ESP) (voraussichtlich Muoata-Brücke in Ibach) im Voranschlag 2026. Die kantonale Mitfinanzierung der ESP wird in den Finanzplanjahren zunehmen. Weiter ergibt sich ab 2026 ein jährlicher Betriebsbeitrag von 1.4 Mio. Franken an die Forschungseinrichtung CSEM.

46: Bundesbeiträge an NRP-Projekte steigen gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund leicht an.

Gesperrte Voranschlagsposition Erfolgsrechnung

36: Für die erste Mitfinanzierung der Muoata-Brücke in Ibach von rund 1.5 Mio. Franken im Rahmen der ESP liegt der Kantonsratsbeschluss noch nicht vor. Der entsprechende Betrag gilt daher im Voranschlag 2026 als gesperrt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
360 Ertragsanteile an Dritte	140	128	128	1	0.4%	128	128	128
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	246	-	-	-	0.0%	-	-	-
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3 538	3 153	6 143	2 990	94.8%	9 648	9 628	9 628
36 Transferaufwand im Globalbudget	**3 924**	**3 281**	**6 271**	**2 991**	**91.2%**	**9 776**	**9 756**	**9 756**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-856	-550	-623	-73	-13.2%	-620	-608	-608
46 Transferertrag im Globalbudget	**-856**	**-550**	**-623**	**-73**	**-13.2%**	**-620**	**-608**	**-608**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Massnahmen der NRP und Wirtschaftsförderung, Betriebsbeitrag Forschungseinrichtung CSEM und Mitfinanzierung ESP-Erschliessungen.

463: Bundesbeiträge an NRP-Projekte.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
54 Darlehen	3 380	1 000	1 000	-	0.0%	1 000	1 000	1 000
5 Investitionsausgaben	**3 380**	**1 000**	**1 000**	**-**	**0.0%**	**1 000**	**1 000**	**1 000**
64 Rückzahlung von Darlehen	-547	-827	-744	83	10.0%	-744	-744	-744
6 Investitionseinnahmen	**-547**	**-827**	**-744**	**83**	**10.0%**	**-744**	**-744**	**-744**
Nettoinvestitionen	**2 833**	**173**	**256**	**83**	**48.0%**	**256**	**256**	**256**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

54: Beinhaltet die NRP-Darlehen an private Unternehmen. Bei den Darlehen handelt es sich vollumfänglich um Bundesmittel.

AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

are@sz.ch
041 819 20 05

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen.
- Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der kantonalen Richtplanung. Einbringen der kantonalen Raumentwicklung in die raumrelevanten Dossiers des Bundes und der Nachbarkantone.
- Raumbeobachtung und Berichterstattung zur kantonalen Richtplanung.
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne).
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser usw.).
- Betrieb der Baugesuchszentrale (BGZ).
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen.

Umfeldanalyse

- Die zweite Etappe der Revision (RPG 2) wird voraussichtlich auf den 1. Juli 2026 in Kraft gesetzt. Im Zentrum steht das Bauen ausserhalb der Bauzone. Innerhalb von fünf Jahren ist eine Stabilisierungsstrategie für Bauten und Versiegelungen ausserhalb der Bauzonen im Richtplan zu verankern.
- Der Paradigmenwechsel zur Siedlungsentwicklung nach innen erfordert erhöhte planerische Anstrengungen auf kantonaler und kommunaler Stufe. Im Vordergrund steht die Mobilisierung von Baulandreserven und die Arbeitszonenbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Siedlungsqualität.
- Mit dem Sachplan Fruchtfolgeflächen (FFF) sind für den Kanton verschiedene Vollzugsmassnahmen im Bereich Kulturlandschutz verbunden, insbesondere die Kompensationspflicht von FFF.
- Mit der Schaffung von kantonalen Entwicklungsschwerpunkten (ESP) soll die kantonale Wirtschaftsentwicklung auf wenige, konzentrierte und räumlich abgestimmte Standorte gelenkt werden. Eine Koordination zwischen Kanton und Gemeinden ist wichtig.
- Die Kunden der BGZ erwarten effiziente Baubewilligungsverfahren. Die durchgehend elektronische Baugesuchsabwicklung bietet Chancen und ist im Betrieb laufend zu optimieren.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mit der Teilrevision des eidgenössischen Raumplanungsgesetztes (RPG 2) sind die Kantone aufgefordert, Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zu stabilisieren. Dies hat mit einer Stabilisierungsstrategie zu erfolgen, welche im Richtplan verankert wird.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.3	18.4	18.3	19.0	19.8	20.3	20.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.6	12.3	11.5	13.1	10.3	-	-
Bearbeitete Baugesuche	Anzahl	1 985	2 164	2 291	2 043	2 203	2 000	2 000
Ortsplanungen (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	31	35	23	41	32	30	30
Gestaltungspläne (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	24	27	28	24	26	30	30

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Richtplananpassung 2025 Beginn Mai 2025 / Ende September 2026	Mit der Richtplananpassung 2025 werden diverse kantonale Planungen und Strategien behördenverbindlich im Richtplan verankert. Thematisch umfassst die Richtplananpassung Tourismus, Verkehr (Wanderwege, Güterverkehr, ÖV-Strategie), die Energie- und Klimaplanung und die Wasserkraftnutzung. Jahresziel: Richtplananpassung 2025 ist vom Regierungsrat erlassen.	n Richtplananpassung 2025 ist im Mai 2025 gestartet und dauert bis zur Genehmigung durch den Bund voraussichtlich bis Ende 2026.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kantonale Planung

Ziel

Der kantonale Richtplan ist aktuell und vollständig.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Der kantonale Richtplan wird gemäss der Mehrjahresplanung angepasst und aktualisiert	ja	ja	ja	ja	ja	m Mit dem Verweis auf die Mehrjahresplanung wird die Zielerreichung besser messbar.

Ortsplanungen

Ziel

Die kommunalen Planungen (Richt-, Nutzungs- und Erschliessungspläne der Gemeinden) sind im Sinne des «Gegenstromprinzips» mit dem kantonalen Richtplan abgestimmt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche für Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungsgeschäften und Gestaltungsplänen	95%	80%	91%	85%	85%	

Baugesuchszentrale

Ziel

Das Baubewilligungsverfahren erfolgt koordiniert (kantonaler Gesamtentscheid) und bürgernah.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	88%	86%	86%	85%	85%	

Rechtsberatung bei Bau- und Planungsfragen

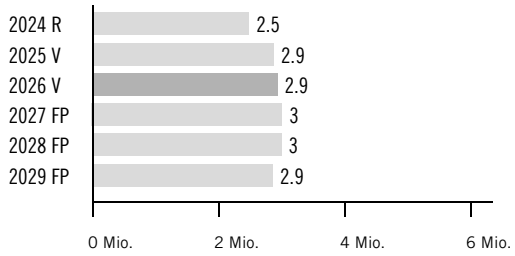
Ziel

Der Rechtsdienst des Amts für Raumentwicklung fungiert als kompetente Auskunftsstelle in Bau- und Planungsfragen, insbesondere für Gemeinden und Fachstellen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Rechtsanfragen werden innert Wochenfrist beantwortet	88%	92%	89%	90%	90%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 955	3 120	3 147	27	0.9%	3 265	3 280	3 297
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	538	803	759	-44	-5.5%	686	674	591
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	-	30	30	-	0.0%	30	30	30
36 Transferaufwand	107	135	119	-17	-12.4%	159	159	96
3 Aufwand	**3 599**	**4 088**	**4 054**	**-34**	**-0.8%**	**4 139**	**4 143**	**4 013**
42 Entgelte	-1 110	-1 175	-1 085	90	7.7%	-1 092	-1 109	-1 116
46 Transferertrag	-	-30	-30	-	0.0%	-30	-30	-30
4 Ertrag	**-1 110**	**-1 205**	**-1 115**	**90**	**7.5%**	**-1 122**	**-1 139**	**-1 146**
Globalbudget	**2 490**	**2 883**	**2 939**	**56**	**2.0%**	**3 017**	**3 004**	**2 867**
Total	**2 490**	**2 883**	**2 939**	**56**	**2.0%**	**3 017**	**3 004**	**2 867**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36: Weniger Aufwand im Bereich der Agglomerationsprogramme.

42: Aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre werden die Gebühreneinnahmen bei der Baugesuchszentrale um Fr. 90 000.-- tiefer veranschlagt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	107	135	119	-17	-12.4%	159	159	96
36 Transferaufwand im Globalbudget	**107**	**135**	**119**	**-17**	**-12.4%**	**159**	**159**	**96**
460 Ertragsanteile von Dritten	-	-30	-30	-	0.0%	-30	-30	-30
46 Transferertrag im Globalbudget	**-**	**-30**	**-30**	**-**	**0.0%**	**-30**	**-30**	**-30**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Kantonale Beiträge an die Agglomerationsprogramme: Die Agglomerationsprogramme werden in einem 4-Jahresrhythmus erarbeitet und vom Bund geprüft. Entsprechend sind die finanziellen Beiträge in der Phase «Erarbeitung» höher als in der Phase «Prüfung durch den Bund».

460: Kantonaler Anteil der Mehrwertabgaben bei Einzahlungen.

AMT FÜR MIGRATION

afm@sz.ch
041 819 22 68

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Ausländerwesen: Erteilen, Verweigern / Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen sowie Erfassung der biometrischen Daten für Drittstaatsangehörige.
- Prüfen von Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen migrationsrechtliche Vorschriften sowie Vollzugshandlungen betreffend Wegweisungen. Vorbereitung von Härtefallentscheiden.
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernungs- und Fernhaltemassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen.
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden sowie Abrechnung Bundesbeiträge.
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid.
- Passbüro: Ausstellen von Schweizer Ausweisschriften (Pass, Identitätskarte, Provisorischer Pass).
- Abteilung Integration: Umsetzung des mit dem Bund vereinbarten kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) und der Integrationsagenda Schweiz (IAS).

Umfeldanalyse

- Im Asyl- und Flüchtlingsbereich muss weiterhin mit überdurchschnittlichen Zahlen gerechnet werden. Der Ausgang des Ukraine-Krieges bleibt ungewiss.
- Der Kanton will seine unbefristeten und befristeten Unterbringungskapazitäten hochhalten. Einerseits um die Gemeinden zu entlasten (längere Verweildauer in den kantonalen Strukturen) und andererseits, um auf schwankende Asylzahlen flexibler reagieren zu können.
- Die hohe Anerkennungs- und Schutzquote bei Flüchtlingen (FL) und vorläufig Aufgenommenen (VA) führt zu Herausforderungen im Bereich der Integration.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Für die Unterbringung und Betreuung der Asylsuchenden wird das Mandat neu vergeben. Um die berufliche Integration zu stärken, wird das integrative Brückenangebot ausgebaut. Mit zusätzlichen Klassen an den beiden Berufsbildungszentren in Pfäffikon und Goldau werden junge Geflüchtete auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Im Passbüro steht die Einführung der biometrischen Identitätskarte an. Die herkömmlichen Identitätskarten werden weiterhin angeboten, doch es ist damit zu rechnen, dass grossmehrheitlich die biometrische Variante nachgefragt wird.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	32.0	32.4	32.6	37.0	39.6	38.0	39.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.5	12.1	13.5	15.5	11.5	-	-
Ständige ausländische Bevölkerung	Anzahl	35 264	36 299	37 095	38 147	38 752	39 500	40 000
Bestand Asylsuchende und Flüchtlinge Kanton Schwyz	Anzahl	1 470	1 282	2 465	2 718	2 808	2 900	3 000
Zuweisung von Asylsuchenden in den Kanton Schwyz / ab 2022 inklusive S-Status	Anzahl	148	259	1 842	823	670	670	670

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausländerwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Ausländerrechts.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Posteingang	55.5%	75%	80%	90%	85%	
Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug Sozialhilfe usw.)	85%	79%	81%	90%	85%	
Anteil der nicht angefochtenen oder durch Rechtsmittelinstanzen gestützten Verfügungen	-	-	99%	95%	95%	
Anteil der zum Vollzug zugewiesenen Dublin-Fälle, für die innert 30 Tagen nach Rechtskraft des Nichteintretensentscheides des Bundes eine Flugbuchung oder die Organisation der Landüberstellung vorgenommen wird	-	-	-	80%	-	e Vereinbarung mit Luzern und Obwalden betreffend Vollzug von Dublinfällen wurde 2025 nicht weiter verlängert.

Asylwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Asylrechts.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der fristgerechten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	90%	95%	100%	95%	95%	
Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	100%	97%	98%	99%	99%	
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 2 Wochen ab Posteingang (z. B. Arbeitsbewilligungen, Gemeinde- oder Kantonswechsel)	80%	87%	60%	85%	85%	

Passbüro

Ziel

Korrekte und termingerechte Bearbeitung der Anträge für Schweizer Ausweispapiere.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Schweizer Ausweisschriften (Pass und Identitätskarte)	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere	100%	100%	100%	100%	100%	

Integration von Ausländern

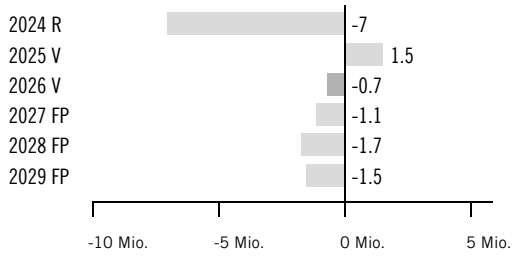
Ziel

Konsequente und umfassende Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nutzen sprachliche und berufliche Integrationsmassnahmen und integrieren sich in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der umgesetzten Massnahmen des KIP	95%	95%	95%	95%	95%	
Anteil der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18–55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons, die eine sprachliche oder berufliche Integrationsmassnahme nutzen	80 %	75%	80%	> 80%	> 80%	
Erwerbsquote der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18–55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons	48 %	48%	49.7%	> 45%	> 50%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	4 877	4 710	4 878	168	3.6%	4 901	4 925	5 132
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 958	13 191	14 315	1 124	8.5%	14 315	14 315	14 315
34 Finanzaufwand	18	18	19	1	5.1%	19	19	19
36 Transferaufwand	34 308	32 520	33 475	955	2.9%	33 475	33 475	33 475
39 Interne Verrechnungen	382	460	1 527	1 067	232.0%	1 082	460	460
3 Aufwand	**54 543**	**50 898**	**54 214**	**3 315**	**6.5%**	**53 792**	**53 194**	**53 400**
42 Entgelte	-3 686	-3 710	-3 315	395	10.6%	-3 315	-3 315	-3 315
43 Übrige Erträge	0	0	-	0	100.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-57 854	-45 645	-51 570	-5 925	-13.0%	-51 570	-51 570	-51 570
4 Ertrag	**-61 541**	**-49 355**	**-54 885**	**-5 530**	**-11.2%**	**-54 885**	**-54 885**	**-54 885**
Globalbudget	**-6 998**	**1 543**	**-672**	**-2 215**	**-143.5%**	**-1 093**	**-1 691**	**-1 485**
Total	**-6 998**	**1 543**	**-672**	**-2 215**	**-143.5%**	**-1 093**	**-1 691**	**-1 485**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Die Erhöhung umfasst insbesondere eine zusätzliche Vollzeitstelle im Passbüro für die Einführung und Umsetzung der biometrischen Identitätskarte.

31: Die dezentrale Unterbringung und Betreuung der minderjährigen unbegleiteten Asylsuchenden bis zur Volljährigkeit führt zu einem Mehraufwand im Bereich des Asylwesens, welcher über die Bundespauschale abgedeckt wird.

36: Die Abweichungen im Transferaufwand sind bestimmt durch die hohe Volatilität im Asylwesen und die schwer prognostizierbare Zusammensetzung der Asylprofile (Schutzsuchende, vorläufig Aufgenommene oder Flüchtlinge).

39: Die Anzahl der Jugendlichen, welche die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Integrativen Brückenangeboten (IBA) erfüllen, steigt ab 2025 bis voraussichtlich 2027 an. Um genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, musste die Anzahl Klassen deutlich erhöht werden. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden zusätzlich zwei Klassen über das Programm S (Schutzsuchende) finanziert, weitere zwei Klassen können durch die Integrationspauschale abgedeckt werden.

42: Die Nachfrage nach Pässen ist zyklisch. Im Jahr 2026 ist die Nachfrage unterdurchschnittlich, weshalb weniger Gebühren anfallen.

46: Den höheren Asylausgaben stehen höhere Bundesbeiträge gegenüber.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
360 Ertragsanteile an Dritte	1 328	1 370	1 160	-210	-15.3%	1 160	1 160	1 160
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	32 980	31 150	32 315	1 165	3.7%	32 315	32 315	32 315
36 Transferaufwand im Globalbudget	**34 308**	**32 520**	**33 475**	**955**	**2.9%**	**33 475**	**33 475**	**33 475**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-47 470	-36 530	-42 650	-6 120	-16.8%	-42 650	-42 650	-42 650
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-10 384	-9 115	-8 920	195	2.1%	-8 920	-8 920	-8 920
46 Transferertrag im Globalbudget	**-57 854**	**-45 645**	**-51 570**	**-5 925**	**-13.0%**	**-51 570**	**-51 570**	**-51 570**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

360: Bundesanteil der Gebühren für Pässe, Identitätskarten und Ausländerausweise.

363: Kantonspauschalen an die Gemeinden im Bereich des Asylwesens sowie der Ausländerintegration.

461: Bundespauschalen für das Asylwesen und die Nothilfe.

463: Bundesbeiträge für den Integrationsbereich.

AMT FÜR ARBEIT

afa@sz.ch
041 819 16 26

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden.
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih.
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit.
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen.
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterie, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Risikosportarten, Pfandleihe sowie Zulassung von Handelsreisenden.
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen.

Umfeldanalyse

- Die Aufgaben der Arbeitslosenversicherung sowie der öffentlichen Arbeitsvermittlung richten sich nach der Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden.
- Gesellschaftspolitische Probleme haben die sozioökonomische Veränderung des Arbeitsmarktes beschleunigt mit Folgen für die Arbeitslosigkeit mit individuell komplexen Fällen.
- Der strukturelle Wandel der Wirtschaft durch Digitalisierung (Industrie 4.0), Deindustrialisierung und Automatisierung erzeugt strukturelle Arbeitslosigkeit.
- Herausforderungen: Fachkräftemangel, Demografie, 50plus, Integration / Migration sowie neue Anforderungen an Arbeitskräfte.
- Der Strukturwandel im Arbeitsmarkt führt zu einem erhöhten Fokus im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Arbeitslosigkeit befindet sich auf einem tiefen Niveau mit steigender Tendenz. Die strukturelle Arbeitslosigkeit stellt insbesondere für die Stellensuchenden eine besondere Herausforderung dar. Es gilt hier, Langzeitarbeitslosigkeit und Aussteuerungen zu vermeiden. Den strukturellen Veränderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes müssen die Arbeitsmarktbehörden adäquat begegnen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	55.9	57.3	50.5	46.6	44.3	46.5	46.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.3	7.4	6.0	6.8	8.4	-	-
Arbeitslosenquote Schweiz Durchschnitt	%	3.1	3.0	2.2	2.0	2.4	2.8	2.9
Arbeitslosenquote Kanton Schwyz Durchschnitt	%	1.5	1.2	0.8	0.8	1.0	1.2	1.4
Arbeitslose / Jahresdurchschnitt	Anzahl	1 336	1 121	721	850	904	1 000	1 200
Stellensuchende / Jahresdurchschnitt	Anzahl	2 460	2 303	1 591	1 812	1 894	1 850	2 200

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung Strategie öAV 2030 Beginn 2024 / Ende 2030	Das Informationssystem «AVAM» der Arbeitslosenversicherung und öffentlichen Stellenvermittlung muss spätestens 2030 durch ein neues System abgelöst werden. Hierfür wurde die Strategie «öffentliche Arbeitsvermittlung 2030» (öAV 2030) neu definiert.	
	Jahresziel: Umsetzung des Projektes gemäss Strategieplan öAV 2030 (erarbeitet durch die Kantone und das SECO).	

Bezeichnung	Inhalt	
Methodik bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen Beginn 2025 / Ende 2026	Im Rahmen der Strategie öAV 2030 werden die methodischen Kompetenzen in allen arbeitsmarktlichen Massnahmen verbessert.	n
	Jahresziel: Alle Anbieter von arbeitsmarktlichen Massnahmen im Kanton Schwyz, insbesondere die Anbieter von Standortbestimmungskursen, verfügen über verbesserte Methoden (Videotraining usw.) zur Erhöhung der Auftrittskompetenz der Stellensuchenden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Arbeitslosenversicherung / Stellenvermittlung

Ziel

Soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit sowie schnelle und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung WBF (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	109%	109%	101%	> 100%	> 100%
Leistungspunkte der Arbeitslosenkasse pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit WBF sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	115%	105 %	108%	> 100%	> 100%
Anzahl Haftungsfälle der durch das SECO geprüften Stellensuchendendossiers der RAV	0	0	0	< 6	0

Arbeitsmarkt

Ziel

Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Arbeitsmarkt sowie Bekämpfung von Missbrauch wie Lohndumping und Schwarzarbeit.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der durch das Staatssekretariat für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge für den Aufenthalt ausländischer Arbeitskräfte zur Erwerbstätigkeit aus Drittstaaten	100%	100%	100%	> 80%	> 85%
Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche um Bewilligung für den Betrieb zur privaten Stellenvermittlung und den Personalverleih nach Vorliegen der Unterlagen	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen im Rahmen des Entsendegesetzes und den flankierenden Massnahmen gemäss Leistungsvereinbarung WBF	306	302	307	> 300	> 300
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarung WBF	275	280	279	> 273	> 273

Arbeitsbedingungen

Ziel

Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter in den Betrieben.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz gemäss Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)	272	324	310	> 295	> 295
Anzahl berechtige Mahnungen infolge Terminüberschreitung im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens (Projektgenehmigungen)	0	0	0	0	0
Anteil der fristgerecht erledigten Anträge um Arbeitszeitbewilligungen während der Ruhezeit (Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeit)	100%	100%	100%	100%	100%

Eichwesen

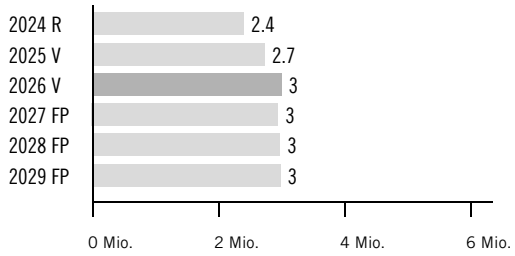
Ziel

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Ermittlung transparenter und richtiger Messwerte.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie – METAS (z. B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen, Waagen)	ja	ja	ja	ja	ja

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	5 735	6 089	6 041	-49	-0.8%	6 194	6 223	6 255
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	780	972	959	-13	-1.3%	871	871	871
36 Transferaufwand	1 811	1 929	2 159	230	11.9%	2 189	2 209	2 209
39 Interne Verrechnungen	45	51	69	18	35.0%	69	69	69
3 Aufwand	**8 371**	**9 042**	**9 228**	**186**	**2.1%**	**9 323**	**9 372**	**9 404**
42 Entgelte	-420	-414	-405	9	2.2%	-405	-405	-405
46 Transferertrag	-5 539	-5 884	-5 815	69	1.2%	-5 960	-5 981	-6 003
49 Interne Verrechnungen	-3	-5	-5	-	0.0%	-5	-5	-5
4 Ertrag	**-5 962**	**-6 303**	**-6 225**	**78**	**1.2%**	**-6 370**	**-6 391**	**-6 412**
Globalbudget	**2 409**	**2 739**	**3 003**	**264**	**9.7%**	**2 953**	**2 982**	**2 991**
Total	**2 409**	**2 739**	**3 003**	**264**	**9.7%**	**2 953**	**2 982**	**2 991**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36: Die kantonale Entschädigung an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt unter anderem von der versicherten Lohnsumme und der Entwicklung der Arbeitslosenquote ab. In beiden Punkten wird mit einer Zunahme gerechnet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
360 Ertragsanteile an Dritte	7	9	9	-	0.0%	9	9	9
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 804	1 920	2 150	230	12.0%	2 180	2 200	2 200
36 Transferaufwand im Globalbudget	**1 811**	**1 929**	**2 159**	**230**	**11.9%**	**2 189**	**2 209**	**2 209**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-5 539	-5 884	-5 815	69	1.2%	-5 960	-5 981	-6 003
46 Transferertrag im Globalbudget	**-5 539**	**-5 884**	**-5 815**	**69**	**1.2%**	**-5 960**	**-5 981**	**-6 003**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

360: Anteil Bund an Eichgebühren.

361: Kantonale Entschädigung an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sowie des Entsendegesetzes.

461: Der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung vergütet den Kantonen die anrechenbaren Kosten, die ihnen bei der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung sowie aus dem Betrieb der Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) entstehen.

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT

afl@sz.ch
041 819 15 10

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen.
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft.
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten.

Umfeldanalyse

- Die zukünftige Ausrichtung geht gemäss Bundesrat Richtung Stärkung der Innovationskraft und Know-how, Verbesserung der Ressourceneffizienz und Standortanpassung sowie digitale Transformation.
- Der Druck auf das Kulturland als Grundlage für die Nahrungsmittelproduktion und den Erholungsraum vergrössert sich als Folge der stark steigenden Raumbedürfnisse.
- Die Digitalisierung und das E-Government sind in der Landwirtschaft eine grosse Chance und werden diese stark verändern. Es gilt weitere Schritte zu planen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die kantonale Strategie für die Schwyzer Land- und Ernährungswirtschaft und die darin enthaltenen Massnahmen werden sukzessive umgesetzt. Anfang 2026 tritt die entsprechende Gesetzes- und Verordnungsanpassung in Kraft und der konkrete Vollzug kann umgesetzt werden. Die Digitalisierung verschiedener Prozesse (Geschäftsverwaltung, Formulare und Archivierung) innerhalb des Amtes für Landwirtschaft wird konsequent vorangetrieben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.0	25.2	26.8	26.4	28.8	28.0	28.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.4	8.6	7.9	10.8	9.2	-	-
Direktzahlungsberechtigte Betriebe	Anzahl	1 381	1 383	1 364	1 334	1 332	1 320	1 320
Total landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	23 575	23 545	23 537	23 509	23 470	23 500	23 450
Anteil Biodiversitätsförderflächen an landw. Nutzfläche (LN)	%	19.1	19.1	20.5	21.5	22.2	22.0	22.0
Wartedauer für Investitionsbeiträge	Jahr	4	4	3	2.5	2.5	4	4
Erteilte Unterrichtslektionen	Std.	2 029	2 478	2 931	3 051	2 992	2 700	2 800
Anzahl Lernende Grundbildung Landwirt EFZ	Anzahl	62	62	99	99	97	90	90
Anzahl angemeldete, noch nicht zugesicherte Subventionsprojekte	Anzahl	-	93	120	175	180	180	180
Beurteilende Geschäfte gemäss Boden- und Pachtrecht	Anzahl	-	-	255	285	282	280	280
Zur Beurteilung zugewiesene Raumplanungs- und Baugesuche	Anzahl	-	-	375	454	483	380	450

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umgang mit Fruchtfolgeflächen (FFF) und Kulturland Beginn Mai 2020 / Ende Dezember 2026	Im Zentrum steht die Umsetzung des neuen Sachplans Fruchtfolgeflächen. Weiter soll der Erhalt oder die Aufwertung der bestehenden FFF und des Kulturlandes durch geeignete Massnahmen gefördert werden. Jahresziel: Feldarbeiten fortführen.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Agrarmassnahmen

Ziel

Die Landwirte erbringen die von der Gesellschaft nachgefragten multifunktionalen Leistungen und erhalten hierfür korrekte und termingerechte Direktzahlungen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	99%	99%	99%	98%	98%
Anteil der erledigten Abrechnungen bei Jahresende	99%	99%	99%	98%	98%
Anteil der kontrollierten Betriebe	38%	35%	36%	30%	30%
Anteil der Biodiversitätsförderflächen mit Qualität	80%	80%	80%	80%	80%
Anteil der gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabstände	98%	100%	100%	100%	100%

Strukturverbesserungen

Ziel

Landwirtschaftliche Bauherrschaften erhalten Investitionshilfen zur Verbesserung ihrer Betriebsgrundlagen, zur Senkung der Produktionskosten und zum langfristigen Erhalt der Infrastrukturanlagen. Die Grundlagen für Strukturverbesserungen und Raumnutzung werden gefördert.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der behandelten Tragbarkeitsberechnungen bei Hochbauvorhaben innert 30 Tagen	85%	100%	85%	90%	90%
Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragstellung gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) gemäss Vorgabe Bund	100%	100%	100%	100%	100%
Korrekte und termingerechte Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100%	96%	100%	100%	100%
Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege pro Jahr)	25.7	28.0	33	20	25

Raumplanung, Boden- und Pachtrecht

Ziel

Kunden erhalten korrekte und fristgerechte Stellungnahmen im Baubewilligungsverfahren und zu entsprechenden Voranfragen sowie Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der Boden- und Pachtrechtsentscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	92%	98%	95%	80%	85%
Anteil der behandelten Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen bis zur Terminvorgabe der Baugesuchszentrale (circa 30 Tage)	90%	79%	73%	90%	90%
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0.3%	0.7%	0.14%	< 1%	< 1%

Beratung und Weiterbildung

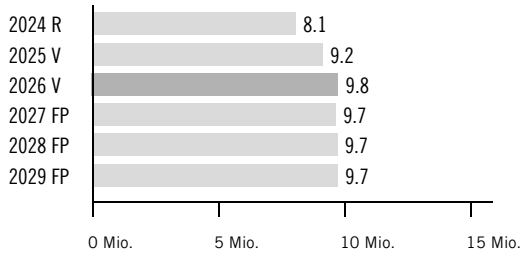
Ziel

Das Beratungs- und Weiterbildungsangebot sowie die Unterrichtstätigkeit unterstützen die Landwirte darin, die vielseitigen Herausforderungen des Markts erfolgreich zu bestehen und die multifunktionalen Leistungen effizient bereitzustellen.

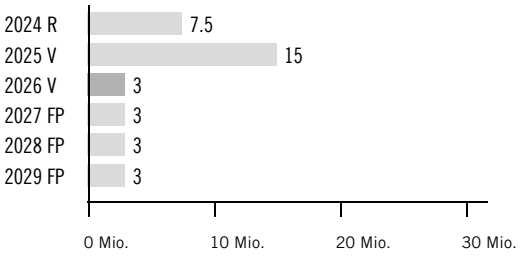
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil durchgeführter Kurse zur Anzahl angebotener Kurse	48%	75%	53%	67%	67%
Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	92 300	116 000	95 000	105 000	105 000
Erfolgsquote Lehrabschlussprüfung	91%	90%	93%	> 90%	> 90%
Zufriedenheit der Teilnehmer in der strukturierten Weiterbildung	82%	83%	82%	> 80%	> 80%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	4 209	4 186	4 152	-35	-0.8%	4 172	4 340	4 361
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 202	931	1 038	107	11.4%	905	795	780
36 Transferaufwand	4 254	5 393	5 866	473	8.8%	5 876	5 886	5 896
37 Durchlaufende Beiträge	81 938	81 350	80 510	-840	-1.0%	80 520	80 530	80 525
3 Aufwand	**91 603**	**91 860**	**91 565**	**-295**	**-0.3%**	**91 473**	**91 551**	**91 562**
42 Entgelte	-806	-850	-798	52	6.1%	-798	-798	-798
43 Übrige Erträge	-39	-42	-42	-	0.0%	-42	-42	-42
44 Finanzertrag	-8	-	-	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-253	-15	-	15	100.0%	-	-	-
47 Durchlaufende Beiträge	-81 938	-81 350	-80 510	840	1.0%	-80 520	-80 530	-80 525
49 Interne Verrechnungen	-478	-450	-450	-	0.0%	-450	-450	-450
4 Ertrag	**-83 522**	**-82 707**	**-81 800**	**907**	**1.1%**	**-81 810**	**-81 820**	**-81 815**
Globalbudget	**8 081**	**9 153**	**9 765**	**612**	**6.7%**	**9 663**	**9 731**	**9 747**
Total	**8 081**	**9 153**	**9 765**	**612**	**6.7%**	**9 663**	**9 731**	**9 747**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Die Einführung eines neuen Direktzahlungsprogramms führt zu höheren Kosten. Weiter ist im Bereich Pflanzengesundheit mit zusätzlichen Bekämpfungsmassnahmen gegen den Japankäfer zu rechnen.

36: Höhere Ausgaben bei den Strukturverbesserungsbeiträgen sowie Herdenschutzmassnahmen aufgrund Umlagerung der Aufgaben und tieferer Kostenübernahme durch den Bund (neu 50 %, bisher 80 %).

37/47: Tiefere Einnahmen bei den Strukturverbesserungsbeiträgen, jedoch höhere Beiträge bei den Herdenschutzmassnahmen und dem Pflanzenschutz.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 510	1 693	1 866	173	10.2%	1 876	1 886	1 896
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 744	3 700	4 000	300	8.1%	4 000	4 000	4 000
36 Transferaufwand im Globalbudget	**4 254**	**5 393**	**5 866**	**473**	**8.8%**	**5 876**	**5 886**	**5 896**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-253	-15	-	15	100.0%	-	-	-
46 Transferertrag im Globalbudget	**-253**	**-15**	**-**	**15**	**100.0%**	**-**	**-**	**-**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge für Landschaftsqualität, Vernetzung, Steillagen, Tierzucht usw.

366: Strukturverbesserungsbeiträge an Private, Genossenschaften und Gemeinwesen.

463: Bundesbeiträge für Feuerbrandbekämpfung, Bekämpfung des Japankäfers, Weinlesekontrolle und Erhebungen im Obstbereich.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
54 Darlehen	7 504	15 000	3 000	-12 000	-80.0%	3 000	3 000	3 000
5 Investitionsausgaben	**7 504**	**15 000**	**3 000**	**-12 000**	**-80.0%**	**3 000**	**3 000**	**3 000**
Nettoinvestitionen	**7 504**	**15 000**	**3 000**	**-12 000**	**-80.0%**	**3 000**	**3 000**	**3 000**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

54: Die Nachfrage nach Investitionsausgaben und Betriebshilfedarlehen ist hoch. Der Bund hat den Unterstützungskatalog im Bereich Investitionskredit ausgebaut. In den vergangenen Jahren wurden die beiden Fonds aufgestockt. Somit wird in den nächsten Jahren ein angemessener Fondsbestand erreicht, um die Nachfrage mit den Rückzahlungen abdecken zu können. Aus diesem Grund wird die Aufstockung zurückgefahren und endet voraussichtlich 2029.

Bildungsdepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit individuellen Bildungschancen

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Die kantonalen Rahmenbedingungen im Bereich Beurteilung wurden per Schuljahr 2024/25 so angepasst, dass die Qualität, die Verlässlichkeit sowie die Vergleichbarkeit der Zeugnisse sichergestellt werden kann. Die Schulen werden in diesem Prozess begleitet. Mittelfristig werden Massnahmen entwickelt, um dem Lehrpersonenmangel entgegenwirken zu können. Der Bereich der frühen Förderung wird durch die Erarbeitung einer entsprechenden Strategie auf Kantons- und Gemeindeebene gestärkt. Zur Koordination der Entwicklung im Bereich der Digitalität an den Schulen wurde ein Strategiepapier «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» erarbeitet. Daraus sollen in den nächsten Jahren erste Massnahmen umgesetzt werden.	Amt für Volksschulen und Sport
Im Bereich der Sonderpädagogik setzen die beiden Heilpädagogischen Zentren den Lehrplan 21 um und überarbeiten diesbezüglich ihre Förderplanung sowie die Förderplandokumente und Zeugnisse. Zur noch spezifischeren integrierten Schulung und Begleitung von Schülern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung wird am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz (HZA) das entsprechende Fachzentrum weiter aufgebaut.	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz
In den kommenden Jahren gilt es die Umsetzung der Reform der Gymnasialbildung vorzunehmen. Die Umsetzung der neuen Inhalte und Vorgaben hat so zu erfolgen, dass die Anerkennung der Matura weiterhin sichergestellt ist. Massnahmen im Bereich Digitalisierung werden fortlaufend geprüft und umgesetzt. An den Mittelschulen werden Talentangebote Sport+Kunst geführt. An der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) wird dafür im fünften Jahr eine spezifische Talentklasse geführt, die Ende Jahr mit der Matura abschliesst. Das schulische Angebot der Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) soll durch das Angebot einer Passerelle mittelfristig weiter gestärkt werden. Mit dem Bezug des Neubaus der KSA am Standort Pfäffikon bzw. der Renovation und Teilneubau am Standort Nuolen werden die baulichen Voraussetzungen für einen weiterhin zeitgemässen Unterricht geschaffen.	Amt für Mittel- und Hochschulen Kantonsschule Kollegium Schwyz Kantonsschule Ausserschwyz
An den gewerblichen Berufsfachschulen stellen die Digitalisierung und der handlungskompetenzorientierte Unterricht weiterhin Schwerpunkte dar. Zunehmend rückt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in den Fokus und stellt eine zentrale Herausforderung für die künftige Gestaltung von Unterricht und schulischer Infrastruktur dar. Seit dem Schuljahr 2024/25 wird am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) das Angebot der Höheren Fachschule Pflege aufgebaut. Der Kanton Schwyz setzt sich mit den Zentralschweizer Kantonen Obwalden und Zug mittels einer gemeinsamen Programmvereinbarung mit dem Bund dafür ein, Erwachsenen den Erwerb bzw. den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen.	Berufsbildungszentrum Goldau Berufsbildungszentrum Pfäffikon Amt für Berufsbildung
Die berufliche Grundbildung in den kaufmännischen Berufen sowie im Detailhandel wird reformiert und die betriebliche sowie die schulische Bildung den aktuellen Herausforderungen der Handlungskompetenzorientierung angepasst. Die Umsetzung der beiden Reformen erfolgt mit einer Umstellung von fach- zu handlungskompetenzorientiertem Unterricht. Dazu gilt es die Mitarbeiter weiterzubilden und neue Instrumente der Qualitätssicherung umzusetzen.	Amt für Berufsbildung Kaufmännische Berufsschule Schwyz Kaufmännische Berufsschule Lachen
Die Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen wird u. a. durch das nationale Projekt «viamia» mittels unentgeltlicher Laufbahn- und Weiterbildungsberatung für Erwachsene ab 40 Jahren gefördert. Hybride Beratungsangebote sind ein fester Bestandteil des Angebots. Die Möglichkeit für Online-Buchungen von Beratungsterminen wird umgesetzt.	Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Zur Erhaltung eines vielfältigen, zeitgenössischen kulturellen Angebots leistet die Kulturförderung finanzielle Beiträge an Projekte und Kulturträger. Die Arbeiten zur Bereinigung des kantonalen Schutzinventars im Bereich der Denkmalpflege werden voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen.	Amt für Kultur

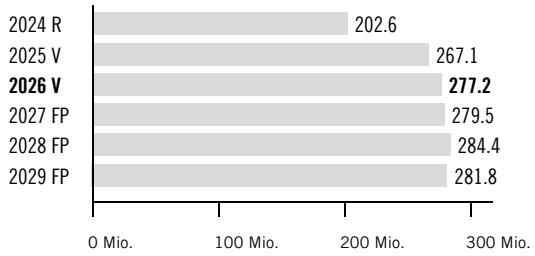
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Bildungsdepartement	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	2.0	2.0	2.0
Amt für Volksschulen und Sport	57.4	56.0	57.4	57.7	0.3	58.3	58.9	59.4
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	57.2	63.1	66.7	68.9	2.2	68.9	68.9	68.9
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	62.2	65.3	70.5	71.5	1.0	73.5	75.5	75.5
Amt für Mittel- und Hochschulen	3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
Kantonsschule Kollegium Schwyz	51.1	48.9	50.1	50.1	0.0	50.1	50.1	50.1
Kantonsschule Ausserschwyz	74.0	74.3	75.3	68.3	-7.0	68.3	68.3	68.3
Amt für Berufsbildung	11.7	11.9	11.7	12.5	0.8	13.1	13.7	14.3
Berufsbildungszentrum Goldau	54.7	54.8	54.9	54.9	0.0	54.9	54.9	54.9
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	62.5	66.3	63.0	60.5	-2.5	60.5	60.5	60.5
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	21.5	21.9	22.0	22.0	0.0	22.0	22.0	22.0
Kaufmännische Berufsschule Lachen	24.7	23.7	23.4	23.4	0.0	23.4	23.4	23.4
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	18.3	18.1	18.5	18.5	0.0	18.5	18.5	18.5
Amt für Kultur	21.7	21.7	22.2	22.2	0.0	22.2	22.2	22.2
Bildungsdepartement	**522.0**	**530.9**	**540.7**	**535.5**	**-5.2**	**538.7**	**541.9**	**543.0**

Kommentar Stellenplanung
Im Bereich der Verwaltung bleibt die Stellenplanung nahezu unverändert. Einzig beim Amt für Berufsbildung werden 0.8 FTE für den Aufbau des Case Managements Berufsbildung sowie beim Amt für Volksschulen und Sport 0.3 FTE für den Vollzug des Musikschulgesetzes aufgebaut.
An den beiden Heilpädagogischen Zentren werden aufgrund der Zunahme von verstärkten Massnahmen im integrativen Setting zusätzliche Pensen benötigt.
Bei der Kantonsschule Ausserschwyz sowie beim Berufsbildungszentrum Pfäffikon werden Stellen im Bereich Hauswartung / Facility Management per 2026 ins Hochbauamt übertragen (KSA 8.4 FTE; BBZP 5.9 FTE). Im Gegenzug erhöht sich der Stellenplan im Bereich Lehrpersonen an der KSA um 1.4 FTE (eine zusätzlich zu führende Klasse) und am BBZP um 3.4 FTE (da im Stellenplan 2025 zu tief budgetiert).

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	78 803	82 068	80 920	-1 148	-1.4%	81 653	82 443	83 005
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 910	16 203	16 282	79	0.5%	15 109	14 577	14 340
34 Finanzaufwand	21	74	77	3	4.6%	77	77	77
36 Transferaufwand	151 524	208 879	223 158	14 279	6.8%	225 287	229 265	226 251
37 Durchlaufende Beiträge	1 249	1 238	1 841	603	48.7%	1 037	1 037	1 037
39 Interne Verrechnungen	10 452	10 221	10 784	563	5.5%	10 784	10 784	10 784
3 Aufwand	**256 959**	**318 682**	**333 062**	**14 380**	**4.5%**	**333 947**	**338 183**	**335 494**
42 Entgelte	-10 661	-9 895	-9 879	16	-0.2%	-9 547	-9 548	-9 444
43 Übrige Erträge	-992	-847	-733	114	-13.4%	-773	-773	-779
44 Finanzertrag	-173	-162	-164	-2	1.3%	-160	-160	-160
46 Transferertrag	-30 641	-28 858	-31 065	-2 207	7.6%	-31 190	-31 190	-31 182
47 Durchlaufende Beiträge	-1 249	-1 238	-1 841	-603	48.7%	-1 037	-1 037	-1 037
49 Interne Verrechnungen	-10 652	-10 542	-12 201	-1 659	15.7%	-11 757	-11 112	-11 112
4 Ertrag	**-54 368**	**-51 542**	**-55 884**	**-4 341**	**8.4%**	**-54 464**	**-53 820**	**-53 714**
Summe der Globalbudgets	**202 591**	**267 140**	**277 178**	**10 038**	**3.8%**	**279 484**	**284 363**	**281 780**
Total	**202 591**	**267 140**	**277 178**	**10 038**	**3.8%**	**279 484**	**284 363**	**281 780**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT BILDUNGSDEPARTEMENT

bid@sz.ch
041 819 19 15

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.

Umfeldanalyse

- Die Schülerzahlen auf diversen Bildungsstufen sind weiterhin ansteigend, was tendenziell zu höheren Kosten führt.
- Der Lehrpersonenmangel bleibt (vorerst) unverändert bestehen – insbesondere im Raum Ausserschwyz bleibt die lohnmässige Konkurrenz zu den umliegenden Kantonen problematisch.
- Zur Behebung des Fachkräftemangels werden Angebotserweiterungen im Bereich der Grundkompetenzen sowie der Berufsmaturität umgesetzt.
- Bildungsstufenübergreifend hat das Thema der Digitalisierung bzw. das Thema möglicher Entwicklungsbereiche von zeitgemässer Schule in einer digitalisierten Welt hohe Bedeutung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

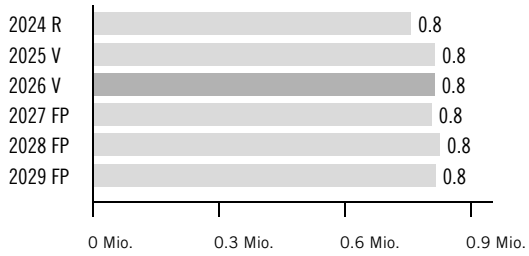
Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination seiner Tätigkeiten. Es sichert die Qualität in der Entscheidungsvorbereitung durch formelle und materielle Prüfung der Entscheide. Weiter bearbeitet es amtsübergreifende Projekte wie z. B. die koordinierte Umsetzung von Massnahmen im Rahmen der Bildungsstrategie 2032.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	15.1	15.6	11.1	9.1	1.6	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	9	14	12	15	21	12	15
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	63	57	76	103	122	75	90

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	364	393	389	-4	-0.9%	378	392	381
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	52	67	65	-3	-4.0%	65	65	65
36 Transferaufwand	365	378	384	6	1.5%	388	393	393
3 Aufwand	**781**	**838**	**837**	**-1**	**-0.1%**	**830**	**850**	**839**
42 Entgelte	-22	-22	-22	-	0.0%	-22	-22	-22
4 Ertrag	**-22**	**-22**	**-22**	**-**	**0.0%**	**-22**	**-22**	**-22**
Globalbudget	**759**	**816**	**815**	**-1**	**-0.1%**	**808**	**828**	**817**
Total	**759**	**816**	**815**	**-1**	**-0.1%**	**808**	**828**	**817**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

3/4: Das Globalbudget des Departementssekretariats bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	365	378	384	6	1.5%	388	393	393
36 Transferaufwand im Globalbudget	**365**	**378**	**384**	**6**	**1.5%**	**388**	**393**	**393**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an die diversen Schulkonkordate:
Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK): Fr. 251 000.--;
Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ): Fr. 130 000.--;
Erziehungsdirektorenkonferenz Ostschweiz (EDK-Ost): Fr. 2800.--

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

avs@sz.ch
041 819 19 11

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Unterstützung und Beaufsichtigung der strategischen und operativen Schulführungen, Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.
- Sicherstellung der Schulqualität, kantonale Schulentwicklung betreiben und lokale Schulentwicklung unterstützen.
- Regelung der Schul- und Unterrichtsorganisation (z. B. Lehrplan, Lektionentafel, Lehrmittel und Weiterbildung).
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellen von Dienstleistungen in den Bereichen Schulpsychologie, Logopädie und Sonderpädagogik sowie von Angeboten im Bereich der verstärkten Massnahmen.
- Führung der kantonalen Heilpädagogischen Zentren.
- Förderung des Breiten- und Leistungssports sowie der Sportinfrastruktur.

Umfeldanalyse

- Der Lehrpersonenmangel stellt die Schulen nach wie vor vor erhebliche Herausforderungen bei der Organisation des Unterrichts und der Beschulung der Schüler.
- Trotz des anhaltenden Fachpersonenmangels im Bereich der integrativen Förderung engagieren sich die Schulen aktiv für gelingende Integrationen und den Umgang mit Heterogenität.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Um dem Lehrpersonenmangel entgegenzuwirken, hat der Regierungsrat auf Empfehlung des Erziehungsrates verschiedene Massnahmen beschlossen, die derzeit an den Schulen umgesetzt werden.
Zudem wird das Strategiepapier «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» schrittweise realisiert. Auch das Projekt Frühe Förderung wird aktiv vorangetrieben. Im Auftrag des Erziehungsrates wird geprüft, ob der Französischunterricht künftig auf die Sekundarstufe I verschoben werden soll. Je nach Ergebnis der Befragung und dem anschliessenden Entscheid des Erziehungsrats ist dieser möglichst sprachregional koordiniert umzusetzen. Ebenfalls im Auftrag des Erziehungsrates wird eine Bedarfsanalyse zur Berufseinführung von Lehrpersonen im Kanton Schwyz durchgeführt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	53.5	53.8	54.2	54.7	56.0	57.4	57.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.4	7.7	7.1	7.8	6.3	-	-
Schüler gem. Volksschulstatistik	Anzahl	16 433	16 513	16 935	17 185	17 142	17 300	17 200
Schüler gem. Kennzahlen verstärkte Massnahmen (vM)	Anzahl	425	427	447	485	530	520	530
Anteil Schüler mit vM	%	2.59	2.59	2.64	2.82	3.09	3.0	3.09
Schulps. Fallbearb. im Verhältnis zur Gesamtzahl Schüler	%	12.3	12.7	12.9	12.8	13.9	13.0	14.5
Lehrpersonen auf Volksschulstufe	Anzahl	-	-	-	1 867	1 934	1 981	2 035
Lehrpersonen mit definitiver Lehrbewilligung	%	88	88	87	86	84	84	79
Unterrichtende Personen ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom	%	-	-	-	1.64	2.53	2.53	4.4

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Frühe Förderung Beginn 2021 / Ende 2026	Der Bereich der Frühen Förderung soll gestärkt werden. Jahresziel: Die Konzeption der Frühen Förderung wurde vom Regierungsrat genehmigt und weiter konkretisiert. Auf seinen Auftrag hin sind nun die Folgearbeiten zur Umsetzung interdepartemental anzugehen.	m Es handelt sich um ein Mehrjahresprojekt. Da gesetzliche Grundlagen geschaffen werden müssen, verlängert sich die Projektdauer entsprechend um ein weiteres Jahr auf 2026.
Massnahmen Lehrpersonenmangel Beginn 2022 / Ende 2026	Es sollen Massnahmen geprüft und wo möglich umgesetzt werden, um dem Lehrpersonenmangel entgegenzuwirken. Der Lead der Projektgruppe liegt beim Erziehungsrat. Jahresziel: Aufgrund des Entscheids des Kantonsrates werden der Einstiegslohn und die Vorverlegung des Kündigungstermins dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Bei einem positiven Volksentscheid ist dieser möglichst rasch umzusetzen.	m Aufgrund der vorgesehenen Volksabstimmung verlängert sich die Dauer des Projekts entsprechend um ein weiteres Jahr auf 2026.
Digitaler Wandel Beginn 2025 / Ende 2029	Die Entwicklung im Bereich der Digitalität durchdringt alle Lebensbereiche. Dazu wurde das Strategiepapier «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» auf Departementsebene in Kooperation mit der PHSZ entwickelt, Aktivitäten sind geplant. Jahresziel: Die im Strategiepapier für das Jahr 2026 definierten Aktivitäten (z. B. Empfehlung hinsichtlich Beitritt edulog, Erhebung der ICT-Kompetenzen der Lehrpersonen) sind planmässig umzusetzen.	
Prüfung Verschiebung Französischunterricht Beginn April 2025 / Ende 2026	Aufgrund des Postulats P 5/25 «Französisch auf Sekundarstufe I verschieben» und des damit verbundenen Prüfauftrags hat der Erziehungsrat das Bildungsdepartement mit einer Befragung beauftragt. Das Postulat schlägt vor, den Französischunterricht künftig erst ab der Sekundarstufe I anzubieten. Jahresziel: Je nach Ergebnis der Befragung und dem anschliessenden Entscheid des Erziehungsrates ist dieser entsprechend umzusetzen.	n Neues Projekt im Auftrag des Erziehungsrates.
Stärkung BNE Beginn 2025 / Ende 2026	Die Schulen werden im Lehrplan 21 Schwerpunkt «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)» in einem mehrstufigen Aufbauprozess begleitet und unterstützt. Jahresziel: Die Schulratsmitglieder, Schulleitungen und Lehrpersonen werden schrittweise mit BNE vertraut gemacht und erhalten gezielte Unterstützung für die Umsetzung im Unterricht. Im Jahr 2026 findet erstmals ein Schwyzer Bildungstag zu diesem Schwerpunktthema statt.	n Neues Projekt.
Berufseinführung für Lehrpersonen im Kanton Schwyz Beginn August 2025 / Ende 2027	Ausgehend von den Grundlagen der bisherigen Arbeiten und unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse sowie der aktuellen Ausgangslage wird eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend erfolgt eine Aktualisierung der bestehenden Konzeption. Im weiteren Verlauf sind die voraussichtlichen Kostenfolgen darzulegen, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Abschliessend wird ein Antrag zur Umsetzung erarbeitet. Jahresziel: Bericht und Antrag liegen vor.	n Neues Projekt im Auftrag des Erziehungsrates.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Qualitätssicherung Volksschulbildung

Ziel

An den Volksschulen des Kantons Schwyz werden mittels gezielter Instrumente die Chancengerechtigkeit und die Qualitätssicherung sichergestellt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenpools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern	100%	100%	100%	100%	100%
Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen auf Primar- und Sekundarstufe	98.2%	98.5%	97.5%	> 95%	> 95%
In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100 %)	100%	100%	100%	> 95%	> 95%

Sport

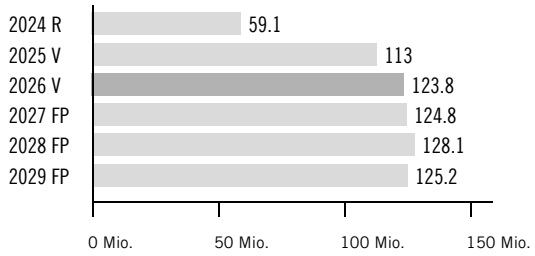
Ziel

Mittels gezielter Massnahmen werden der Breiten- und Leistungssport sowie die Sportinfrastruktur im Kanton Schwyz gefördert.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl durchgeführter kantonaler und regionaler Jugend und Sport (J+S) Leiteraus- und -fortbildungskurse	29	33	34	> 30	> 30
An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken	2.2	3.1	3.3	> 2.5	> 2.5

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	8 608	9 099	9 134	35	0.4%	9 256	9 376	9 504
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 290	1 309	1 389	79	6.0%	1 314	1 246	1 294
34 Finanzaufwand	0	-	-	-	0.0%	-	-	-
36 Transferaufwand	59 142	111 390	123 411	12 022	10.8%	124 367	127 555	124 555
39 Interne Verrechnungen	9 738	9 487	10 045	558	5.9%	10 045	10 045	10 045
3 Aufwand	**78 779**	**131 284**	**143 978**	**12 694**	**9.7%**	**144 982**	**148 221**	**145 397**
42 Entgelte	-75	-72	-72	-	0.0%	-72	-72	-72
43 Übrige Erträge	-229	-300	-224	76	25.3%	-224	-224	-230
46 Transferertrag	-19 349	-17 870	-19 870	-2 000	-11.2%	-19 870	-19 870	-19 870
4 Ertrag	**-19 653**	**-18 242**	**-20 166**	**-1 924**	**-10.5%**	**-20 166**	**-20 166**	**-20 172**
Globalbudget	**59 126**	**113 042**	**123 812**	**10 770**	**9.5%**	**124 816**	**128 055**	**125 225**
Total	**59 126**	**113 042**	**123 812**	**10 770**	**9.5%**	**124 816**	**128 055**	**125 225**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Im Jahr 2026 wird erstmalig ein Bildungstag für alle Schulleitungen und Lehrpersonen der Volksschule abgehalten. Dafür sind insgesamt Fr. 90 000.-- im Globalbudget eingestellt.

36: Mehraufwand u. a. im Bereich Sonderschulung aufgrund höherer Beiträge von 2.5 Mio. Franken, höheren Tarifs infolge neuer Leistungsvereinbarung Sprachheilschule von 1.1 Mio. Franken sowie höheren Transportkosten von 0.5 Mio. Franken. Zudem ergeben sich höhere Kantonsbeiträge an die Musikschulen in der Höhe von 3.6 Mio. Franken aufgrund erstmaliger Erfassung, höhere Schülerpauschalen von 3.5 Mio. Franken und höhere Beiträge an Schulanlagen von 1 Mio. Franken.

39: Höhere interne Verrechnungen an die beiden heilpädagogischen Zentren für die Sonderschulung von rund 0.6 Mio. Franken.

46: Höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge an die Kosten der Sonderschulung von rund 1.9 Mio. Franken.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	59 142	111 390	123 411	12 022	10.8%	124 367	127 555	124 555
36 Transferaufwand im Globalbudget	**59 142**	**111 390**	**123 411**	**12 022**	**10.8%**	**124 367**	**127 555**	**124 555**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-28	-	-	-	0.0%	-	-	-
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-19 322	-17 870	-19 870	-2 000	-11.2%	-19 870	-19 870	-19 870
46 Transferertrag im Globalbudget	**-19 349**	**-17 870**	**-19 870**	**-2 000**	**-11.2%**	**-19 870**	**-19 870**	**-19 870**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Die grössten Positionen betreffen die Kostenbeteiligung Volksschule (Schülerpauschalen: 87.2 Mio. Franken), Beiträge an die verstärkten Massnahmen (23.6 Mio. Franken) sowie an Sonderpädagogische Massnahmen (2.1 Mio. Franken), Transportkosten verstärkte Massnahmen (1.6 Mio. Franken), Beiträge an Schulanlagen (4.0 Mio. Franken), Kantonsbeiträge an Musikschulen (3.5 Mio. Franken) und Beiträge junge Talente Musik (0.12 Mio. Franken).

463: Beinhaltet die Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Kosten der verstärkten Massnahmen (19.7 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge im Bereich Jugend+Sport (Fr. 90 000.--), Bundesbeiträge BAK (Fr. 80 000.--).

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM INNERSCHWYZ

sekretariat@hzi.sz.ch
041 599 23 91

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahme im separativen Setting (vMsS) in der Tagesschule.
- Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahme im integrativen Setting (vMiS).

Umfeldanalyse

- Die steigende Anzahl von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in der Tagesschule erfordert einen erheblichen Betreuungsaufwand.
- Die Intensivierung der vMiS hat dazu geführt, dass sich der Lehrpersonenmangel von der Tagesschule auf die vMiS verlagert hat. Es ist äußerst schwierig, qualifizierte Fachpersonen zu finden.
- Im nachschulischen Bereich müssen für die Schüler der vMiS Lösungen gefunden werden. Die Anschlussstufe in der Tagesschule ist nur bedingt geeignet.
- Das Berichtwesen gemäss Lehrplan (LP 21) in Zusammenarbeit mit ESCOLA wurde erfolgreich implementiert. Für das Schuljahr 2025/26 sind sowohl eine Evaluation als auch mögliche Anpassungen geplant.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die vMiS gestaltet sich als herausfordernd. Daher müssen alternative Massnahmen für den Unterricht in Betracht gezogen werden. Solche Massnahmen erfordern eine Erweiterung der unterstützenden Massnahmen seitens der Schulleitung vMiS, einschliesslich Mentoring, Coaching und Weiterbildung.
Lehrpersonen übernehmen neben ihrer Unterrichtstätigkeit auch Führungsaufgaben gegenüber Klassenassistenzen. Es ist wichtig, dass Lehrpersonen sich dieser Verantwortung bewusst werden und durch gezielte Weiterbildung eine solide Grundlage schaffen.
Die Evaluation des neuen Tools ESCOLA wird die weiteren Entwicklungsschritte vorgeben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	35.5	37.7	41.2	46.1	49.8	52.7	52.4
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	12.7	12.5	11.5	11.3	13.3	14.0	16.5
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	66	67	73	79	80	83	80
Integrierte Sonderschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	44	41	40	42	53	55	64

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Lehrpersonen als Führungspersonen Beginn August 2025 / Ende 2027	Lehrpersonen werden in ihrer Rolle als Führungspersonen (Führung der Klassenassistenzen) gefördert. Durch gezielte Weiterbildung sollen Rollen geklärt, Verantwortung übernommen und die Zusammenarbeit im Team verbessert werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Soft Skills wie Kommunikation, Konfliktmanagement und Empathie betont.	n Bewusstsein der Führungsrolle gegenüber Klassenassistenzen ist nicht im Fokus.
	Jahresziel: Rollenverständnis der Lehrpersonen gegenüber den Klassenassistenzen klären.	
Ausbildung Stufenleitung Beginn August 2025 / Ende August 2026	Die Stufenleitungen werden durch eine gezielte Weiterbildung in ihrem Aufgabenbereich unterstützt.	n Das Aufgabengebiet der Stufenleitungen soll ausgebaut werden.
	Jahresziel: Die Stufenleitungen erhalten Klarheit über ihre Aufgaben- und Verantwortungsbereiche.	
Ausbau Mentoring / Coaching Beginn August 2025 / Ende August 2027	Es gibt zunehmend Schwierigkeiten, qualifizierte Heilpädagogen für die vMiS zu finden. Stattdessen werden Lehrkräfte, Sozialpädagogen oder Personen ohne pädagogische Ausbildung im Unterricht eingesetzt. Daher ist es notwendig, die Unterstützung für das fachlich nicht ausgebildete Personal zu intensivieren.	n
	Jahresziel: Weiterbildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten werden geprüft. Das Coaching und Mentorin der Schulleitung vMiS wird ausgebaut.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte pro Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil erstellter Dokumentationen der Therapieziele und deren Umfang für jeden Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung respektive Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	61.1%	78.3%	80%	> 70%	> 75%	m Drei Mitarbeiter befinden sich noch in Ausbildung.

Verstärkte Massnahmen im integrativen Setting vMiS

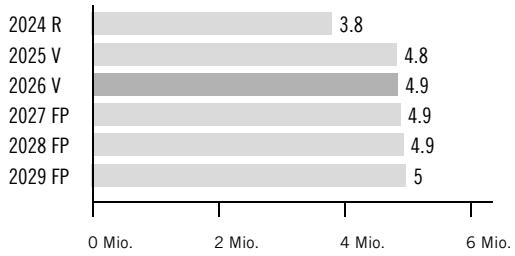
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer vMiS vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung respektive in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS	83.3%	83.3%	76%	> 80%	> 70%	m Die Zunahme der Schüler in der vMiS ist auffallend. Da es zunehmen schwer ist, ausgebildete Heilpädagogen zu finden, müssen alternativ Personen ohne spezifische Fachausbildung angestellt werden.
Anteil der an Intervisionsgruppen teilnehmenden Heilpädagogen	90%	90%	100%	> 90%	> 95%	m Die Teilnahme ist obligatorisch. Ausnahmen wie Weiterbildung etc. können zu Abweichungen führen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	7 972	8 669	8 820	151	1.7%	8 863	8 907	8 950
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	903	1 047	1 109	62	5.9%	1 109	1 109	1 109
3 Aufwand	**8 874**	**9 716**	**9 929**	**213**	**2.2%**	**9 973**	**10 016**	**10 059**
42 Entgelte	-222	-192	-197	-4	-2.2%	-197	-197	-197
43 Übrige Erträge	-201	-156	-200	-45	-28.7%	-200	-200	-200
49 Interne Verrechnungen	-4 640	-4 529	-4 679	-150	-3.3%	-4 679	-4 679	-4 679
4 Ertrag	**-5 064**	**-4 877**	**-5 075**	**-199**	**-4.1%**	**-5 075**	**-5 075**	**-5 075**
Globalbudget	**3 810**	**4 840**	**4 854**	**14**	**0.3%**	**4 897**	**4 941**	**4 984**
Total	**3 810**	**4 840**	**4 854**	**14**	**0.3%**	**4 897**	**4 941**	**4 984**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zunahme Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um 2.5 FTE im Bereich Integrierte Sonderschulung.

31: Mehraufwand in den Bereichen Anschaffung Hardware, Unterhalt Gebäude sowie Schülertransporte.

43: Mehreinnahmen aufgrund Anstieg therapeutische Massnahmen sowie schulergänzende Betreuung.

49: Höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge.

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM AUSSERSCHWYZ

sekretariat@hza.sz.ch
055 415 80 60

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung in der Tagesschule.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahmen im integrativen Setting.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung durch verstärkte Massnahmen im integrativen Setting (vMiS ASS).

Umfeldanalyse

- Das Berichtswesen gemäss LP 21 mittels webbasierter Software Escola ist implementiert. Im Schuljahr 2025/26 werden letzte Anpassungen vorgenommen.
- Die Zahl der Schüler mit schweren Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und starken Verhaltensauffälligkeiten bleibt auf hohem Stand und erfordert weiterhin eine Intensivbetreuung.
- Am HZA wird in den vMiS weiterhin eine Zunahme von Schülern beobachtet.
- Als Folge des Lehrpersonenmangels müssen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Lehrpersonen ohne Lehrdiplom installiert werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Bildungsplanung und das gesamte Berichtswesen wurden im Schuljahr 2024/25 mit der webbasierten Software Escola implementiert. Im Schuljahr 2025/26 werden letzte technische Anpassungen geprüft und der Prozess finalisiert. Zur Stärkung der Mitarbeiter im Umgang mit herausfordernden Situationen wird der Fokus der internen Weiterbildung im Bereich Sozio-Emotionale-Entwicklung und deren Auswirkung auf den Unterricht gelegt. Zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit wird am HZA ein Gefäss für Supervision eingerichtet. Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal gestaltet sich weiterhin herausfordernd.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	39.3	38.1	38.4	41.5	43.5	45.5	46.5
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	11.0	12.2	11.8	13.1	15.0	16.4	16.4
Vollzeitstellen (Mittelwert) Fachzentrum IS ASS	FTE	-	-	4.5	5.7	6.8	8.6	8.6
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	58	64	67	75	76	76	78
Schüler mit vMiS im Jahresdurchschnitt	Anzahl	43	39	43	48	57	57	61
Schüler mit vMiS Autismus im Jahresschnitt	Anzahl	-	-	13	18	18	30	30

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Medien und Informatik Beginn August 2022 / Ende Juli 2026	Die Schulräume verfügen über entsprechende digitale Geräte sowie Medien und Informatik fliesst adäquat in die Unterrichtsplanung und -umsetzung ein. Jahresziel: Ein Leitfaden Medien und Informatik liegt vor. Er wird dem Team vorgestellt und die schrittweise Umsetzung in den Alltag initiiert.	m Die Erstellung des Leitfadens hat sich verzögert, die Umsetzung in den Unterrichtsalltag wird im Schuljahr 2025/26 initiiert.
Aufbau Fachzentrum Autismus (vMiS) Beginn August 2021 / Ende Juli 2027	Aufbau eines Fachzentrums Autismus-Spektrum-Störung im Bereich verstärkte Massnahmen im integrativen Setting (vMiS). Jahresziel: Im 2026 können weitere Schüler ans Fachzentrum Autismus überführt werden.	

Bezeichnung	Inhalt	
Umgang mit herausforderndem Verhalten Beginn August 2022 / Ende 2028	Die Mitarbeiter am HZA können mit ihren inneren Spannungen umgehen und entwickeln Resilienz.	
	Jahresziel: Am HZA wird ein freiwilliges Supervisions-Gefäss für Mitarbeiter installiert.	
Digitaler Wandel Beginn April 2025 / Ende 2029	Die Mitarbeiter erweitern ihre digitale Kompetenz und nutzen unterstützende Tools.	Auf das Schuljahr 2025/26 stellt das HZA um auf Office 365.
	Jahresziel: Infolge der Umstellung auf Office 365 finden regelmässig Schulungen für Mitarbeiter zu den neuen Tools statt.	
Personalentwicklung Beginn August 2025 / Ende 2027	Mitarbeiter fördern ihre Schüler gemäss den qualitativen Standards des HZA.	Es gestaltet sich immer schwieriger, qualifizierte Heilpädagogen zu finden. Zudem fehlt den Klassenassistenzen teilweise das erforderliche Rollenverständnis.
	Jahresziel: Mitarbeiter ohne entsprechende Ausbildung erhalten fachlichen Support und Unterstützung.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit kognitiver, körperlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte pro Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil erstellter Dokumentationen der Therapieziele und deren Umfang für jeden Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung respektive Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	76.4%	68.4%	67.8%	> 70%	> 65%	

Verstärkte Massnahme im integrativen Setting vMiS

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit kognitiver, körperlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung, die im Rahmen einer vMiS vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil durchgeführter schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS	71.4%	60.9%	55%	> 60%	> 55%	
Anteil der an Intervisionsgruppen teilnehmenden Heilpädagogen	94%	94%	94%	> 93%	> 93%	

Verstärkte Massnahme im integrativen Setting ASS

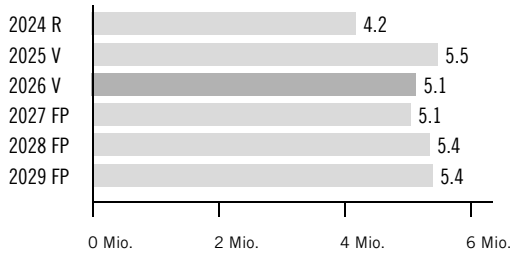
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung, die im Rahmen einer vMiS Autismus vor Ort in der Regelklasse integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil durchgeführter schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS Autismus	81.8%	61.5%	61.5%	> 60%	> 60%	
Anteil der an Intervisionsgruppen teilnehmenden Heilpädagogen	95%	95%	95%	> 93%	> 93%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	8 674	9 597	9 286	-312	-3.2%	9 545	9 845	9 892
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 168	1 233	1 619	386	31.4%	1 265	1 265	1 265
3 Aufwand	**9 841**	**10 830**	**10 905**	**75**	**0.7%**	**10 810**	**11 110**	**11 157**
42 Entgelte	-349	-235	-285	-50	-21.3%	-235	-235	-235
43 Übrige Erträge	-204	-150	-110	40	26.7%	-150	-150	-150
49 Interne Verrechnungen	-5 098	-4 958	-5 366	-409	-8.2%	-5 366	-5 366	-5 366
4 Ertrag	**-5 651**	**-5 343**	**-5 761**	**-419**	**-7.8%**	**-5 751**	**-5 751**	**-5 751**
Globalbudget	**4 190**	**5 487**	**5 143**	**-344**	**-6.3%**	**5 059**	**5 358**	**5 406**
Total	**4 190**	**5 487**	**5 143**	**-344**	**-6.3%**	**5 059**	**5 358**	**5 406**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Es werden mehr Schulische Heilpädagogen und Klassenassistenzen in den verstärkten Massnahmen im integrativen Setting an den heilpädagogischen Zentren (HZ) und im Fachzentrum Autismus über die Gemeinden angestellt.

42: Infolge einer Zunahme von Heilpädagogen und Klassenassistenzen mit Doppelanstellungen am HZA und bei den Bezirken / Gemeinden, kommt es zu höheren Rückerstattungen.

43: Aufgrund des Fachkräftemangels kommt es zu einer Unterbesetzung der Ergotherapiestelle. Dies führt zu tieferen Einnahmen.

49: Mehr Lektionen in den verstärkten Massnahmen im integrativen Setting an den heilpädagogischen Zentren (HZ) und im Fachzentrum Autismus und somit höhere Bezirks- und Gemeindebeiträge.

AMT FÜR MITTEL- UND HOCHSCHULEN

amh@sz.ch
041 819 19 65

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Planung der Bildungsangebote im Allgemeinbildungsbereich der Sekundarstufe II.
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission.
- Erstellen der Abschlusszeugnisse, Duplikate und Abschriften.
- Mitarbeit / Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten vom Schweizerischen Hochschulrat, von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich.
- Koordination und Auskunftsstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen.
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung, insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement).

Umfeldanalyse

- Die Umsetzung der neuen Rechtsgrundlagen (Maturitätsanerkennungsreglement MAR und Rahmenlehrplan) ist ein umfangreiches Projekt, welches das Amt und die Mittelschulen bis 2028 stark in Anspruch nimmt.
- Die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) tritt in die zweite Phase ein; es geht um die Sanierung und Erweiterung des Standortes Nuolen.
- Aufgrund der geringen Schülerzahl und Auslastung der KKS und des Theresianums Ingenbohl drängt sich eine Optimierung im Sinne einer Zusammenführung zur «Kantonsschule Innerschwyz» auf.
- Der Anstieg der Studenten, insbesondere an den Fachhochschulen, bleibt bestehen. An den Pädagogischen Hochschulen ist ein Anstieg erwünscht, um den Lehrermangel an den Volksschulen zu vermindern.
- Die Digitalisierung in allen Lebensbereichen ist eine Herausforderung, welche zu einer intensiven Phase in der fachlichen und didaktischen Schulentwicklung führen wird.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mittelschulbereich: Der Planungsprozess für die Anpassung und Umsetzung der neuen rechtlichen Grundlagen für die gymnasiale Ausbildung (Maturitätsanerkennungsreglement MAR sowie der Rahmenlehrplan) nimmt sowohl für das Amt wie auch für die einzelnen Mittelschulen im Zeitraum von 2024–2028 eine prioritäre Stellung ein. An der Kantonsschule Ausserschwyz muss, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt, der Bauprozess am Standort Nuolen gesteuert werden.
Hochschulbereich: An der Pädagogischen Hochschule Schwyz geht es darum, die neu erarbeitete Strategie 2026–2031 umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt muss die räumliche Erweiterung geplant werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.6	18.5	16.9	20.2	20.5	-	-
Schüler an den Mittelschulen im Kanton (ohne Untergymnasium)	Anzahl	1 681	1 605	1 594	1 539	1 557	1 591	1 660
Studenten an der PH Schwyz (Stichtag 15. Oktober)	Anzahl	370	391	346	311	337	350	400

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung der Reform der Gymnasialausbildung Beginn September 2024 / Ende Juli 2028	Mitte 2024 wurde auf der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine Revision des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) beschlossen. Mit dem 4-jährigen umfassenden Projekt «UMAR» werden die Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Ausbildnug angepasst, so dass die Anerkennung der Matura wieder erreicht werden kann.	(m) Der Zeitraum für die Anpassung und Umsetzung der neuen rechtlichen Grundlagen für die gymnasiale Ausbildung musste um ein Jahr verlängert werden.
	Jahresziel: Einhalten der Meilensteine gemäss Projektplan.	
Einführung Talentangebote an den Mittelschulen Oktober 2018 / Ende Dezember 2026	Ab August 2020 werden an beiden Kantonsschulen Talentangebote geführt, vorerst allerdings mit einer Anzahl Schüler, welche insbesondere im äusseren Kantonsteil unter den Erwartungen liegt. Es geht darum, in den nächsten Jahren Erfahrungen zu sammeln und diese Angebote zu bewerben. Zudem sollen andere Kantone gewonnen werden, diese Angebote über die entsprechenden Schulgeldabkommen zu zeichnen.	(m) Gestützt auf einen Zwischenbericht zum Schulversuch hat der Erziehungsrat beschlossen, die Talentangebote mindestens bis zum Sommer 2026 zu führen, um beiden Schulen einen ersten Abschluss des fünfjährigen Lehrgangs zu ermöglichen.
	Jahresziel: Erreichen einer möglichst grossen Schüleranzahl im Talentangebot; Durchführen des ersten Abschlusses an den beiden Kantonsschulen.	
Externe Evaluation aller Mittelschulen Beginn September 2021 / Ende Juni 2026	Alle fünf Mittelschulen des Kantons Schwyz sollen durch das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) evaluiert werden.	
	Jahresziel: Externe Evaluation des Theresianums Ingenbohl.	
Konzeption Passerellenangebot an der KKS Beginn September 2023 / Ende Juli 2027	Gestützt auf eine aktuelle Bedarfsanalyse für ein kantonsinternes Passerellenangebot (gemäss Beantwortung des Postulats P 18/24), soll dieses Angebot als vierjähriger Schulversuch an der KKS eingeführt werden.	(m) Aufgrund der durch ein Postulat geforderten Bedarfsanalyse erfuhr das Projekt eine einjährige Verzögerung.
	Jahresziel: Einführung des Angebots an der KKS im Sinne eines Schulversuchs, ab dem Sommer 2026.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Mittelschulen

Ziel

Führung eines vielfältigen und koordinierten Mittelschulangebotes (Gymnasium und Fachmittelschule) zur Vorbereitung der Hochschulreife.
Der hohen Ausbildungsqualität an den Schulen ist besondere Beachtung zu schenken.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Die Qualitätsarbeit an den Schulen wird jährlich ausgewiesen; es findet eine kontinuierliche Entwicklung statt	ja	ja	ja	ja	ja	

Abschlussprüfungen / Maturitätskommission

Ziel

Sicherstellung der korrekten Durchführung sowie Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen.
Ausstellung formell korrekter Abschlusszeugnisse und Duplikate.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate	100%	100%	100%	100%	100%	

Hochschulen

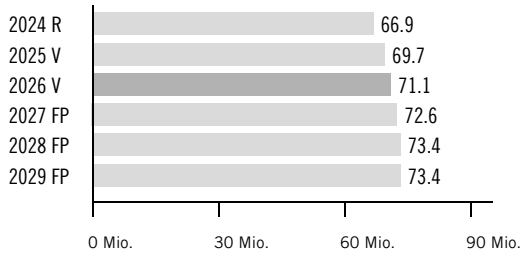
Ziel

Sicherstellung des Hochschulzugangs für Schwyzer Studenten. Koordination zwischen Hochschulleitung / Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Schwyz und dem Bildungsdepartement. Einsitz und Vertretung der Interessen des Kantons Schwyz in den Gremien verschiedener Hochschulen (Trägerkonkordate). Überprüfung der korrekten Rechnungsstellung für Schwyzer Studenten an den Hochschulen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Entscheidungsträger sind zeitnah informiert und die Sitzungsunterlagen zeitgerecht aufbereitet	ja	ja	ja	ja	ja	
Anteil der überprüften und fristgerechten Beitragszahlungen (innert zwei Monaten) an die Universitäten und Fachhochschulen (inklusive Pädagogischen Hochschulen)	100%	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	638	639	653	13	2.1%	660	666	669
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	79	98	99	1	1.0%	89	84	80
36 Transferaufwand	66 498	69 122	70 747	1 625	2.4%	71 950	72 725	72 711
3 Aufwand	**67 215**	**69 859**	**71 498**	**1 639**	**2.3%**	**72 699**	**73 475**	**73 459**
42 Entgelte	-273	-163	-370	-207	-127.0%	-61	-70	-72
43 Übrige Erträge	-4	-4	-4	0	2.6%	-4	-4	-4
4 Ertrag	**-277**	**-167**	**-374**	**-207**	**-124.0%**	**-65**	**-74**	**-76**
Globalbudget	**66 938**	**69 693**	**71 125**	**1 432**	**2.1%**	**72 634**	**73 401**	**73 384**
Total	**66 938**	**69 693**	**71 125**	**1 432**	**2.1%**	**72 634**	**73 401**	**73 384**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36: Der höhere Transferaufwand entsteht einerseits durch die erwartete Erhöhung des Globalkredites für die Leistungsperiode 2026/27 der Pädagogischen Hochschule Schwyz in der Höhe von 1.7 Mio. Franken, andererseits wegen der Teuerung auf die Beiträge für Schwyzer Schüler an den privaten Mittelschulen im Kanton Schwyz von 0.4 Mio. Franken. Demgegenüber ergeben sich u. a. tiefere Beiträge an die Interkantonale Universitäts- sowie Fachhochschulvereinbarung von je 0.2 Mio. Franken.

42: Die Entgelte erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2025, weil von der Pädagogischen Hochschule Schwyz aus der Leistungsperiode 2024 und 2025 eine Rückerstattung von rund Fr. 300 000.-- zu erwarten ist.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	66 498	69 122	70 747	1 625	2.4%	71 950	72 725	72 711
36 Transferaufwand im Globalbudget	**66 498**	**69 122**	**70 747**	**1 625**	**2.4%**	**71 950**	**72 725**	**72 711**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Umfasst u. a. Beiträge an private und ausserkantonale Mittelschulen, an die Interkantonale Universitätsvereinbarung, an diverse Hochschulen (HSLU, OST – Ostschweizer Fachhochschule etc.) sowie an die PHSZ. Im Mittelschulbereich ergibt sich infolge der Teuerung ein Mehraufwand der Beiträge an die privaten Mittelschulen im Kanton Schwyz. Im Hochschulbereich ist der Mehraufwand auf die Erhöhung des Globalkredites für die Leistungsperiode 2026/27 der Pädagogischen Hochschule Schwyz zurückzuführen.

KANTONSSCHULE KOLLEGIUM SCHWYZ

sekretariat@kks.ch
041 819 77 00

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Die KKS bietet besonders leistungswilligen Schülern eine bilinguale Matura an.
- Die KKS bietet Schülern, die in den Bereichen Sport oder Musik hohe Leistungen erbringen, einen individuellen Maturitätskurs.

Umfeldanalyse

- Die Zahl der neuen Schüler lässt sich schwer vorhersagen. Der Anteil der Jugendlichen, die sich für eine gymnasiale Ausbildung entscheiden, ist im inneren Kantonsteil verhältnismässig tief.
- Die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität erfordert mittelfristig, den Unterricht stärker als bisher auf die Förderung transversaler Kompetenzen auszurichten.
- Der Trend zu kompetenzorientiertem Unterricht und vielfältigen Beurteilungsformen hält auf allen Bildungsstufen an und fordert auch die gymnasiale Bildung heraus.
- Die fortlaufende Digitalisierung erfordert hohe Flexibilität und Veränderungsbereitschaft in Unterricht und Administration.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Einführung der Passerelle auf das Schuljahr 2026/2027 bringt pädagogische und administrative Vorbereitungsarbeiten mit sich und erfordert zweckmässige Werbemassnahmen. Für die Umsetzung der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität ist die Erarbeitung der Lehrpläne vorzubereiten bzw. einzuleiten. Vielfältige Beurteilungsformen werden nach der Weiterbildung der Lehrpersonen im Vorjahr im Unterricht gezielt erprobt und ausgewertet. Die Einführung einer prozessorientierten Administration wird weiter vorangetrieben, zudem werden die räumlichen Voraussetzungen dazu geschaffen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	24.5	24.1	23.6	23.3	23.2	23.6	23.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	27.6	27.6	26.6	27.1	25.7	26.5	26.5
Lernende	Anzahl	280	260	262	261	243	260	285
Geführte Klassen	Anzahl	15	14	14	14	12	13	14
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	18.7	18.6	18.7	18.6	20.3	20	20.4

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Passerelle Beginn August 2023 / Ende Juli 2027	Einführung der Passerelle (Vorbereitungskurs und Ergänzungsprüfungen) für Inhaber von Berufs- und Fachmaturität.	
	Jahresziel: Planen und Umsetzen von Werbemassnahmen, Erarbeiten des Vorbereitungskurses, Qualität sichern durch Austausch mit anderen Passerelle-Schulen.	
Neustrukturierung der Administration Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2027	Planen einer prozessorientierten Administrationsstruktur, Überarbeiten der Aufbauorganisation, Digitalisieren und teilweise Automatisieren der Prozesse und Ablagen, räumliches Zentralisieren der Administration.	
	Jahresziel: Aufbauen der digitalen Administrationsplattform, Planen der zentralisierten Administrationsräume.	
Vielfältige Beurteilungskultur Beginn August 2024 / Ende Juli 2027	Verstärkter Einsatz vielfältiger Beurteilungsformen in allen Fächern.	
	Jahresziel: Erproben und Auswerten alternativer Beurteilungsformen mit 360°-Feedback.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung Gymnasium

Ziel

Die Ausbildung erfüllt die Bildungsziele gemäss Maturitätsanerkennungsreglement und Rahmenlehrplan der EDK.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	100%	98%	100%	100%	100%	

Qualität

Ziel

Die Schule stellt eine hohe Ausbildungsqualität und eine hohe Zufriedenheit der Schüler sicher.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Schülerschaft, die den Unterricht als gut / sehr gut bewertet	86%	84%		85%	85%	
Anteil der Schülerschaft, die das Schulklima als lernförderlich beurteilt	86%	93%	82%	85%	-	e Auf Indikator wird in Zukunft aufgrund geringer Aussagekraft verzichtet.
Anteil der Abgänger, die die Ausbildungsqualität als gut / sehr gut bewerten (Erhebung alle 3-4 Jahre)	82%	-	-	-	80%	

Betrieb / Infrastruktur

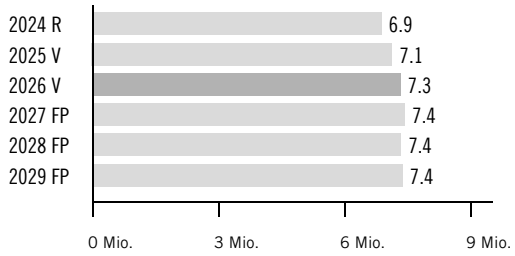
Ziel

Die Dienstleistungen von Administration und Mensa sowie die Infrastruktur erfüllen die Erwartungen der Leistungsempfänger.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Schülerschaft, die die Dienstleistungen der Administration als gut / sehr gut bewertet	91%	91%	95%	85%	85%	m Angleichung an andere kantonale Schulen.
Anteil der Schülerschaft, die die Dienstleistungen der Mensa als gut / sehr gut bewertet	-	-	-	85%	85%	m Angleichung an andere kantonale Schulen.
Anteil der Schülerschaft, die die Infrastruktur als gut / sehr gut bewertet	-	-	-	85%	85%	m Angleichung an andere kantonale Schulen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	6 772	7 029	7 161	132	1.9%	7 195	7 228	7 265
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 583	1 641	1 785	144	8.8%	1 891	1 759	1 755
34 Finanzaufwand	5	6	6	0	7.1%	6	6	6
3 Aufwand	**8 360**	**8 675**	**8 952**	**277**	**3.2%**	**9 092**	**8 992**	**9 026**
42 Entgelte	-964	-974	-1 063	-89	-9.1%	-1 080	-1 072	-1 077
43 Übrige Erträge	-49	-24	-24	-	0.0%	-24	-24	-24
44 Finanzertrag	-40	-37	-41	-4	-11.1%	-37	-37	-37
46 Transferertrag	-9	-57	-43	15	25.5%	-68	-68	-59
49 Interne Verrechnungen	-410	-439	-439	1	0.1%	-439	-439	-439
4 Ertrag	**-1 472**	**-1 531**	**-1 609**	**-78**	**-5.1%**	**-1 647**	**-1 639**	**-1 635**
Globalbudget	**6 889**	**7 144**	**7 343**	**199**	**2.8%**	**7 445**	**7 354**	**7 391**
Total	**6 889**	**7 144**	**7 343**	**199**	**2.8%**	**7 445**	**7 354**	**7 391**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Personalaufwand wurde im Voranschlag 2025 infolge Kantonsratsentscheid zur Passerelle pauschal um Fr. 120 000.-- gekürzt.

31: Mehraufwand u. a. aufgrund Zunahme Wareneinkauf Küche / Mensa, steigende Lebensmittelpreise sowie Ersatzanschaffungen Schneefräse / Hardware (Notebooks).

42: Höhere Einnahmen Mensa / Schulgelder sowie Zunahme weiterverrechneter Schulbetriebsaufwand.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-9	-57	-43	15	25.5%	-68	-68	-59
46 Transferertrag im Globalbudget	**-9**	**-57**	**-43**	**15**	**25.5%**	**-68**	**-68**	**-59**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

461: Ab Sommer 2026 werden voraussichtlich sechs ausserkantonale Schüler die Passerelle und ein ausserkantonaler Schüler die Talentklasse besuchen.

KANTONSSCHULE AUSSERSCHWYZ

info@ksa.sz.ch
055 415 42 00

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Die KSA führt für Talente in den Bereichen Kunst und Sport eine eigenständige Talentklasse, die in fünf Jahren zur gymnasialen Matura führt.
- Fachmittelschule: Die KSA führt eine Fachmittelschule (FMS) im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität.

Umfeldanalyse

- Die Digitalisierung führt zu Veränderungen in der Schulwelt.
- Es gibt Widerstand aus der Anrainerschaft gegenüber dem Teilneubau inklusive Sanierung am Standort Nuolen. Je nach Verzögerung kann dies zu Problemen mit dem Standort des Bauprovisoriums führen.
- Der Kanton Zürich erhöht das FMS-Angebot. Dies kann zu einem Rückgang an ausserkantonalen Schülern in der FMS führen.
- In der Region Ausserschwyz besuchen über 20 % der Kinder eine private Schule.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Weiterführung der Kunst- und Sportklassen.
Projekt «UMAR»: Planung und Umsetzung der neuen Vorgaben zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität, gemeinsam mit dem Amt für Mittel- und Hochschulen.
Renovation mit Teilneubau am Standort Nuolen: Fortführung des Planungsprozesses und Einbringen der Nutzersicht.
Abschluss Überführung des Hausdienstes ans Hochbauamt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	19.1	19.3	18.6	18.3	18.8	19.9	12.0
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	56.3	58.1	57.1	55.5	55.5	55.4	56.3
Lernende	Anzahl	605	594	609	582	590	610	645
Geführte Klassen	Anzahl	29	30	32	32	32	31.5	32.5
Durchschittliche Klassengrösse	Anzahl	20.9	19.8	19.0	18.2	18.4	19.4	19.8

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Renovation und Teilneubau Nuolen Beginn März 2022 / Ende 2028	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption der Renovation mit Teilneubau in Nuolen. Jahresziel: Klärung des Standorts des Provisoriums und Umzug dahin inklusive Umsetzungsplanung zum Baubeginn.	
Überführung Hausdienst ans Hochbauamt Beginn Januar 2025 / Ende Januar 2026	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt soll ein gemeinsamer Hausdienst auf dem Campus Ausserschwyz aufgebaut werden. Jahresziel: Abschluss der Überführung.	n Beginn Januar 2025.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz bietet anspruchsvolle Ausbildungen an und führt die Schüler zum Erfolg.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil bestandener FMS-Abschlussprüfungen	94%	90%	95.2%	90%	90%
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	99%	99%	98.3%	95%	95%
Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit «sehr gut» / «gut» bewertet	81.1%	83.6%	82.9%	80%	80%
Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schüler)	14	16.2	13.9	10	10

Betrieb / Infrastruktur

Ziel

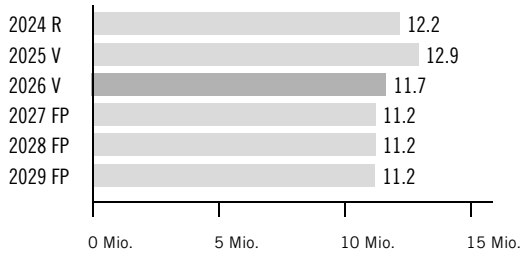
Die Kantonsschule Ausserschwyz pflegt die vorhandene Infrastruktur, führt zusammen mit dem Hochbauamt die notwendige Renovationen aus und trägt dazu bei, dass der Neubau zweckmässig realisiert wird.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit «sehr gut» / «gut» bewerten	71.5%	74.7%	73.6%	80%	80%
Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit «sehr gut» / «gut» bewertet	89.4%	97%	82.5%	80%	80%

Bei den Räumlichkeiten ist die Neubau- und Provisoriumssituation zu berücksichtigen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	11 527	12 017	11 114	-903	-7.5%	11 144	11 171	11 223
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 067	2 333	1 912	-421	-18.0%	1 463	1 424	1 360
34 Finanzaufwand	0	0	0	-	0.0%	0	0	0
3 Aufwand	**13 594**	**14 350**	**13 026**	**-1 324**	**-9.2%**	**12 607**	**12 595**	**12 583**
42 Entgelte	-1 096	-1 089	-957	132	12.1%	-957	-957	-957
43 Übrige Erträge	-11	-20	-20	-	0.0%	-20	-20	-20
44 Finanzertrag	-14	-15	-8	8	50.0%	-8	-8	-8
46 Transferertrag	-272	-281	-375	-94	-33.5%	-375	-375	-375
4 Ertrag	**-1 392**	**-1 405**	**-1 360**	**45**	**3.2%**	**-1 360**	**-1 360**	**-1 360**
Globalbudget	**12 202**	**12 945**	**11 666**	**-1 279**	**-9.9%**	**11 247**	**11 236**	**11 224**
Total	**12 202**	**12 945**	**11 666**	**-1 279**	**-9.9%**	**11 247**	**11 236**	**11 224**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Da alle 8.4 Vollzeitstellen im Bereich Facility Management ans Hochbauamt übertragen werden, reduziert sich der Personalaufwand entsprechend.

31: Aufwendungen für Gebäudeunterhalt und Energie, Abwasser und Kehricht ab 2026 beim Hochbauamt.

42: Wegfall der Gemeindebeiträge für die Turnhallenmiete, welche ab 2026 durch das Hochbauamt vereinnahmt werden.

44: Aufgrund der Neuorganisation des Campus gehen die Mieterträge der Turnhalle und der Aula neu ans Hochbauamt.

46: Zunahme an ausserkantonalen Schülern.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-272	-281	-375	-94	-33.5%	-375	-375	-375
46 Transferertrag im Globalbudget	**-272**	**-281**	**-375**	**-94**	**-33.5%**	**-375**	**-375**	**-375**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Schulgeldbeiträge von ausserkantonalen Schülern.

AMT FÜR BERUFSBILDUNG

afb@sz.ch
041 819 19 25

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Ausbildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Fördern der Grundkompetenzen von Erwachsenen.

Umfeldanalyse

- Die Aufgaben des Amts für Berufsbildung werden mehrheitlich durch die Gesetzgebung auf Stufe Bund und Kanton beeinflusst.
- Die demographische Entwicklung mit den geburtenschwachen Jahrgängen hat die Talsohle erreicht. In den nächsten Jahren ist ein Anstieg der Schulabgängerzahlen absehbar.
- Die psychische Gesundheit von Jugendlichen wird immer mehr zum Stolperstein für einen erfolgreichen Abschluss in der beruflichen Grundbildung.
- Die fortschreitende Digitalisierung muss bei den Berufsfachschulen, aber auch im Amt für Berufsbildung bei den Prozessen und Dienstleistungen berücksichtigt werden.
- Die regelmässig anstehenden Berufsreformen führen zum Teil zu grossen Veränderungen an den Berufsfachschulen im Bereich Lehrplan und Lehrpersonen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zusammenhang mit dem Postulat P12/23 «Lehrabbrüche verhindern – Berufsbildung stärken» wird das Konzept «Case Management Berufsbildung» etappenweise umgesetzt und die Struktur entsprechend aufgebaut. Die Ablösung der veralteten Software zur Verwaltung der Stipendiengesuche wird weiter vorangetrieben und das neue Produkt eingeführt.
Im Bereich «Digitalisierung» sollen weitere Entwicklungsschritte eingeführt, respektive umgesetzt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.5	11.5	11.5	11.5	11.9	11.7	12.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.0	11.3	14.0	14.5	11.6	-	-
Lernende in der Grundbildung (Stichtag 31. Dezember)	Anzahl	3 244	3 237	3 232	3 195	3 249	3 250	3 300
Lehrbetriebe	Anzahl	1 570	1 560	1 575	1 585	1 594	1 600	1 600
Teilnehmer an Kursen für Berufsbildner	Anzahl	99	206	196	198	195	200	200
Qualifikationsverfahren (Lehrvertrag Kanton Schwyz)	Anzahl	1 298	1 213	1 257	1 265	1 216	1 225	1 200
Stipendiengesuche	Anzahl	958	993	893	800	725	800	750

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Förderung Leistungssport in der Berufsbildung Beginn April 2024 / Ende Juli 2027	Der Kanton setzt sich gemeinsam mit den Zentralschweizer Kantonen für eine Förderung des Leistungssports in der Berufsbildung (Talentförderung) ein. Es soll den Lernenden erleichtert werden, ihr Talent zu fördern und einen Abschluss auf Sekundarstufe II zu erlangen.
	Jahresziel: Die ersten Massnahmen des Konzeptes für die Förderung des Leistungssportes in der Berufsbildung im Kanton Schwyz werden umgesetzt.
Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	Der Kanton Schwyz setzt sich mit den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Obwalden und Zug anhand gemeinsamer Programmvereinbarung mit dem Bund dafür ein, Erwachsenen den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen. Die Geschäftsstelle der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) unterstützt die Kantone beim Vollzug der Programmvereinbarung.
	Jahresziel: Die Lernlounge wird als Pilot mit einem schon bestehenden Anbieter aufgebaut und evaluiert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Berufliche Grundbildung

Ziel

Umsetzen der bundes- und kantonalrechtlichen Vorgaben im Rahmen der beruflichen Grundbildung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater zur Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien	153	151	164	150	150
Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton zur Sicherstellung der Qualität der Ausbildung in beruflicher Praxis	100%	100%	100%	> 90%	> 90%
Sicherstellen der Qualität der Qualifikationsverfahren: Anteil der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden	99.9%	100%	99.4%	> 99.5%	> 99.5%
Zufriedenheit der Teilnehmer an den Kursen für Berufsbildner: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Online-Befragung	99%	98%	96%	> 95%	> 95%

Höhere Berufsbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung von anerkannten Bildungsgängen gemäss interkantonaler Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV).

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Fristgerechte Überprüfung der Beitragsberechtigung von Studenten der höheren Fachschulen (HFSV)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Weiterbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an berufsorientierter Weiterbildung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Teilnehmer an Kursen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Deutsch / Mathematik / IKT)	52	56	199	300	350

Ausbildungsbeiträge

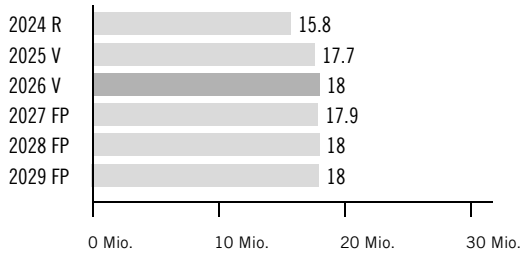
Ziel

Gewährung von Ausbildungsbeiträgen zur Förderung der Chancengleichheit. Erleichterung des Zuganges zur Bildung. Gewährleistung der freien Wahl der Ausbildung und der Ausbildungsstätte. Unterstützung der Existenzsicherung während der Ausbildung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der rechtsbeständigen Stipendienverfügungen	100%	100%	99.9%	> 99%	> 99%
Anteil der rechtsbeständigen Studiendarlehensverfügungen	100%	100%	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 483	2 506	2 692	186	7.4%	2 781	2 878	2 979
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 965	2 018	2 375	357	17.7%	2 307	2 302	2 190
34 Finanzaufwand	14	65	65	-	0.0%	65	65	65
36 Transferaufwand	22 597	23 941	23 958	17	0.1%	23 925	23 935	23 935
39 Interne Verrechnungen	58	58	57	-1	-1.7%	57	57	57
3 Aufwand	**27 117**	**28 588**	**29 147**	**559**	**2.0%**	**29 134**	**29 237**	**29 226**
42 Entgelte	-335	-272	-332	-60	-22.1%	-332	-332	-332
43 Übrige Erträge	-11	-6	0	6	95.0%	0	0	0
46 Transferertrag	-11 011	-10 650	-10 778	-128	-1.2%	-10 878	-10 878	-10 878
4 Ertrag	**-11 357**	**-10 928**	**-11 110**	**-182**	**-1.7%**	**-11 210**	**-11 210**	**-11 210**
Globalbudget	**15 761**	**17 660**	**18 037**	**377**	**2.1%**	**17 924**	**18 027**	**18 016**
Total	**15 761**	**17 660**	**18 037**	**377**	**2.1%**	**17 924**	**18 027**	**18 016**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Personalaufwand steigt u. a. aufgrund des geplanten Aufbaus des Case Managements Berufsbildung.

31: Mehraufwand aufgrund Aufbau Case Management Berufsbildung, ausserkantonale Qualifikationsverfahren sowie Abgeltung Beratungsaufwand BSLB für Projekt «viamia».

42: Höhere Abgeltungen für Aufwand im Qualifikationsverfahren.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	6 563	7 431	7 478	47	0.6%	7 445	7 455	7 455
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	16 034	16 510	16 480	-30	-0.2%	16 480	16 480	16 480
36 Transferaufwand im Globalbudget	**22 597**	**23 941**	**23 958**	**17**	**0.1%**	**23 925**	**23 935**	**23 935**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-371	-290	-350	-60	-20.7%	-350	-350	-350
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-10 640	-10 360	-10 428	-68	-0.7%	-10 528	-10 528	-10 528
46 Transferertrag im Globalbudget	**-11 011**	**-10 650**	**-10 778**	**-128**	**-1.2%**	**-10 878**	**-10 878**	**-10 878**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Beiträge im Rahmen der Pflege-Initiative an die HF-Pflege-Ausbildung und Intensivierung der Aufwendungen für die Förderung der Grundkompetenzen am Arbeitsplatz (Programmvereinbarung mit SBFI).

363: Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen, an überbetriebliche Kurse sowie Auszahlungen von Stipendien.

463: Allgemeine Bundessubventionen für die Berufsbildung (SBFI).

BERUFSBILDUNGSZENTRUM GOLDAU

info@bbzg.ch
041 855 27 77

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZG bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZG bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZG stellt mit integrativen und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

Umfeldanalyse

- Die Entwicklung der Lernendenzahlen ist kaum planbar. Die Anzahl hängt von den Lehrverhältnissen ab.
- Die Grundkompetenzen der Lernenden werden durch den Unterricht nach dem Lehrplan 21 verändert.
- Die neuen Bildungsverordnungen haben alle eine vertiefte Handlungskompetenzorientierung. Dies verändert den Unterricht enorm und verlangt weitreichende Anpassungen.
- Die Vielseitigkeit der neuen Bildungsverordnungen verändert die Organisation des Schulalltages und den Unterricht.
- Zugleich ist mit einer Zunahme der Lernenden im Bereich Berufsmaturität und in den Brückenangeboten zu rechnen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Bei vielen Berufen werden neue Bildungsverordnungen eingeführt oder sind in der Vorbereitung. Die Handlungskompetenzorientierung führt dabei bei allen Berufen zu grossen Anpassungen und Änderungen im Unterricht. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz verändert den Unterricht und die Möglichkeiten bei Prüfungen. Die Lehrpersonen müssen weiterhin darauf vorbereitet und geschult werden.
Durch den grösseren Bedarf an integrativen Brückenangeboten steigt der Bedarf an Kompetenzen im Bereich der Sprachförderung. Deutsch als Zweitsprache erhält im Unterricht einen bedeutend grösseren Stellenwert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	11.7	11.6	11.7	11.9	11.7	11.6	11.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	39.5	39.9	41.7	43.2	43.1	43.3	43.3
Lernende Grundbildung	Anzahl	1 169	1 202	1 211	1 217	1 196	1 250	1 250
Lernende Berufsmaturität	Anzahl	45	41	77	85	85	90	90
Lernende im Schulischen Brückenangebot (SBA)	Anzahl	43	34	27	25	24	30	25
Lernende Weiterbildung	Anzahl	125	118	192	180	238	200	200

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neue Bildungsverordnung Coiffeur Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2027	Auf das Schuljahr 2024/25 wird für den Beruf Coiffeur EFZ eine neue Bildungsverordnung umgesetzt.	
	Jahresziel: Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das dritte Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den Zeichnerberufen Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2028	Auf das Schuljahr 2024/25 wird für die Zeichnerberufe eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft die Zeichner Fachrichtung Architektur EFZ und die Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau EFZ.	
	Jahresziel: Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das dritte und vierte Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den Zweiradberufen Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2029	Auf das Schuljahr 2025/26 wird für die Zweiradberufe einen neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft die Motorradmechaniker EFZ und Fahrradmechaniker EFZ.	
	Jahresziel: Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das zweite und dritte Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neuer Beruf Zweiradassistent EBA Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2027	Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Zweiradberufe wurde auch ein neuer Beruf Zweiradassistent EBA entwickelt.	
	Jahresziel: Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das zweite Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Rahmenlehrplan Allgemeinbildung Beginn Juli 2024 / Ende Juli 2030	Ein neuer Rahmenlehrplan im Fach Allgemeinbildung wird auf das Jahr 2026 in Kraft gesetzt. Der Lehrplan muss analysiert und ein Schullehrplan erstellt werden. Der Unterricht muss nach dem neuen Schullehrplan umgesetzt werden.	
	Jahresziel: Die Inhalte des Unterrichts für das erste und zweite Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den MEM-Berufen Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2030	Auf das Schuljahr 2026/27 wird für alle Berufe im Tätigkeitsbereich Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft beim BBZG den Beruf des Automatikers EFZ.	m Enddatum um ein Jahr auf 2030 verschoben.
	Jahresziel: Die organisatorische Planung der neuen Vorgaben müssen für das Schuljahr 26/27 abgeschlossen werden. Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das erste Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den Elektroberufen Beginn Januar 2026 / Ende Juli 2030	Auf das Schuljahr 2026/27 wird für alle Elektro-Berufe eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft beim BBZG die Berufe Montage-Elektriker EFZ und Elektroinstallateur EFZ.	n Neue Bildungsverordnung ab Schuljahr 2026/27.
	Jahresziel: Die organisatorische Planung der neuen Vorgaben müssen für das Schuljahr 2026/27 abgeschlossen werden. Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das erste Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den Automobilberufen Beginn Januar 2026 / Ende Juli 2030	Auf das Schuljahr 2026/27 wird für alle Automobil-Berufe eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft beim BBZG die Berufe Automobil-Assistent EBA, Automobil-Fachmann EFZ und Automobil-Mechatroniker EFZ.	n Neue Bildungsverordnung ab Schuljahr 2026/27.
	Jahresziel: Die organisatorische Planung der neuen Vorgaben müssen für das Schuljahr 2026/27 abgeschlossen werden. Die Inhalte des handlungskompetenzorientierten Unterrichts für das erste Lehrjahr müssen vorbereitet werden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	96.2%	91.3%	97.2%	> 92%	> 92%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	90.4%	90.7%	95.4%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	83%	90%	97.9%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	100%	95.8%	94.9%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	90%	91.3%	92.7%	> 90%	> 90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	100%	100%	96.2%	> 90%	> 90%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	95%	93.7%	94%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	97%	98.2%	98.2%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Studenten BM2: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	-	94%	93%	> 90%	> 90%	

Betrieb / Infrastruktur

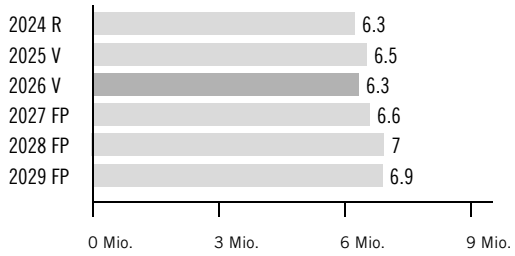
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	97%	94%	94%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	100%	97.8%	97.8%	> 90%	> 90%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	8 611	8 868	8 891	23	0.3%	8 935	8 979	9 022
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 169	1 246	1 351	105	8.4%	1 346	1 332	1 250
34 Finanzaufwand	0	1	1	-	0.0%	1	1	1
37 Durchlaufende Beiträge	131	80	120	40	50.0%	120	120	120
3 Aufwand	**9 911**	**10 195**	**10 362**	**167**	**1.6%**	**10 402**	**10 431**	**10 392**
42 Entgelte	-3 138	-3 191	-2 966	225	7.1%	-2 966	-2 966	-2 966
43 Übrige Erträge	-77	-44	-48	-4	-8.0%	-48	-48	-48
44 Finanzertrag	-19	-19	-24	-6	-29.7%	-24	-24	-24
47 Durchlaufende Beiträge	-131	-80	-120	-40	-50.0%	-120	-120	-120
49 Interne Verrechnungen	-290	-327	-856	-530	-162.2%	-634	-323	-323
4 Ertrag	**-3 654**	**-3 660**	**-4 013**	**-354**	**-9.7%**	**-3 791**	**-3 480**	**-3 480**
Globalbudget	**6 257**	**6 536**	**6 349**	**-186**	**-2.9%**	**6 611**	**6 952**	**6 913**
Total	**6 257**	**6 536**	**6 349**	**-186**	**-2.9%**	**6 611**	**6 952**	**6 913**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Es sind diverse Ersatzbeschaffungen im Bereich IT-Infrastruktur notwendig.

37/47: Unterstützungsbeiträge für Austauschprojekte im Ausland.

42: Niedrigere Erträge von anderen Kantonen für ausserkantonale Schüler.

49: Höherer Ertrag für zwei zusätzliche, im Auftrag des AFM geführte IBA-Klassen.

BERUFSBILDUNGSZENTRUM PFÄFFIKON

info@bbzp.ch
055 415 13 00

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZP bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in zwei Ausrichtungen auf die Berufsmaturität 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit integrativen, kombinierten sowie schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

Umfeldanalyse

- In gewissen gewerblich-industriellen Berufen ist ein leichter Rückgang der Lernendenzahlen zu verzeichnen.
- Die Zahlen der Lernenden mit Migrationshintergrund nehmen weiterhin zu. Dies führt zu mehr Klassen im Integrativen Brückenangebot.
- Reform in den Berufen der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) auf Sommer 2026. Unklar sind hier u. a. die entsprechenden Berufsprofile und die Auswirkungen auf den Unterricht.
- Reform im Bereich der Landwirtschaft. Neue BiVo ab Schuljahr 2026/27, neues Modell 3+1, in verschiedenen Fachrichtungen.
- Steigende Lernendenzahlen im Bereich der Gesundheitsberufe, u. a. auch Grund der Ausbildungsverpflichtung der Ausbildungsbetriebe. Es liegen verschiedene Szenarien vor.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Umsetzung diverser Bildungsreformen (u. a. MEM-Berufe und Landwirtschaft) wird die Schule in den nächsten Jahren beschäftigen. Im Schuljahr 2025/26 liegt das Augenmerk beim gemeinsamen Aufbau des Bildungscampus Pfäffikon, zusammen mit der KSA sowie der Integration von Künstlicher Intelligenz in den Bildungsgängen. Die Schulleitung als auch das Kollegium des BBZP haben sich in den letzten Jahren mit der Strategie des BBZP auseinandergesetzt. Die gemeinsame Vision lautet: «Wir schaffen an der Zukunft und bieten, was Beruf und Leben verlangen. Unser Bildungsangebot fördert lebenslanges Lernen und ist auf individuelle Lebensumstände angepasst.» Es geht nun um die konkrete Umsetzung dieser Vision nach innen und aussen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	12.5	13.8	13.5	15.4	14.5	15.0	9.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	39.1	40.5	44.9	48.1	51.8	48.0	51.4
Lernende Grundbildung	Anzahl	940	935	920	930	951	1 100	1 150
Lernende Berufsmaturität 2	Anzahl	46	54	54	42	53	40	40
Lernende im Integrativen Brückenangebot (IBA) G und A	Anzahl	68	59	60	73	77	70	85
Lernende in Kombinierten bzw. Schulischen Brückenangeboten	Anzahl	115	91	86	89	89	80	70
Teilnehmer Weiterbildung	Anzahl	420	450	500	580	600	500	500

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Höhere Fachschule (HF) Pflege Beginn Sommer 2024 / Ende Dezember 2026	Ab Schuljahr 2024/25 soll am BBZ Pfäffikon – in Zusammenarbeit mit OdA XUND – ein Ausbildungsgang HF Pflege angeboten werden können. Jahresziel: Ab 2026 zweimaliger Start in den Kalenderwochen 4 und 45.	
Bildungscampus Pfäffikon, Bereich Hausdienst Beginn Sommer 2025 / Ende Sommer 2026	Mit dem Neubau der KSA entsteht per Sommer 2025 zusammen mit den Schulgebäuden des BBZP ein Bildungscampus. Die Facility Management-Organisation des Hochbauamts unterstützt mit ihren Kernkompetenzen die Nutzer des «Bildungscampus Ausserschwyz»; stellt durch eine einheitliche und optimale Bewirtschaftung den Werterhalt der Liegenschaft sicher und bildet ein mögliches Modell für künftige Bewirtschaftung. Jahresziel: Erfolgreiche Umsetzung zusammen mit den Verantwortlichen des HBA.	(n) Neues Projekt zusammen mit Hochbauamt und Kantonsschule Ausserschwyz.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	94.7%	98.8%	94.4%	> 92%	> 92%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	91.1%	99.6%	93.5%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	88.3%	90.3%	95.1%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	98%	94.1%	96.1%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	97%	95%	94%	> 90%	> 90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	86%	83%	94%	> 90%	> 90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Kombinierten Brückenangebotes	95%	87%	96.5%	> 85%	> 85%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Integrativen Brückenangebotes Profil G und A	100%	94%	93%	> 85%	> 85%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	91%	88%	90%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	93%	95%	94%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Studierenden BM2: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	-	89%	92%	> 90%	> 90%	

Betrieb / Infrastruktur

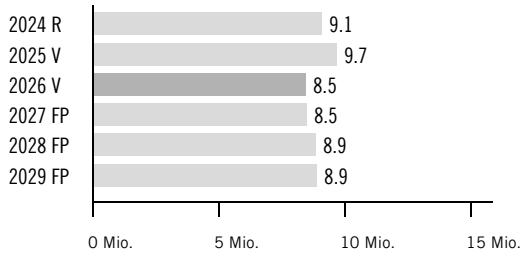
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	83%	92%	90%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	93%	94%	90%	> 90%	> 90%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	10 057	9 691	9 533	-158	-1.6%	9 580	9 626	9 673
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 980	2 408	1 843	-565	-23.5%	1 609	1 609	1 609
34 Finanzaufwand	0	2	2	-	0.0%	2	2	2
39 Interne Verrechnungen	496	488	496	8	1.6%	496	496	496
3 Aufwand	**12 533**	**12 588**	**11 873**	**-715**	**-5.7%**	**11 686**	**11 733**	**11 779**
42 Entgelte	-3 161	-2 606	-2 606	-	0.0%	-2 606	-2 606	-2 606
43 Übrige Erträge	-74	-50	-10	40	80.0%	-10	-10	-10
44 Finanzertrag	-101	-90	-90	-	0.0%	-90	-90	-90
49 Interne Verrechnungen	-81	-140	-690	-550	-392.6%	-467	-156	-156
4 Ertrag	**-3 417**	**-2 886**	**-3 395**	**-510**	**-17.7%**	**-3 173**	**-2 862**	**-2 862**
Globalbudget	**9 116**	**9 702**	**8 478**	**-1 225**	**-12.6%**	**8 513**	**8 871**	**8 917**
Total	**9 116**	**9 702**	**8 478**	**-1 225**	**-12.6%**	**8 513**	**8 871**	**8 917**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Die 5.9 Vollzeitstellen im Bereich Facility Management werden ans Hochbauamt übertragen. Demgegenüber ergibt sich eine Erhöhung bei den Lehrpersonen von 3.4 Vollzeitstellen.

31: Aufwendungen für Gebäudeunterhalt und Energie, Abwasser und Kehricht ab 2026 beim Hochbauamt.

43: Erträge für Fremdvermietungen ab 2026 beim Hochbauamt.

49: Zwei zusätzliche, durch das Amt für Migration finanzierte Klassen im Bereich Integrative Brückenangebote.

KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE SCHWYZ

info@kbs-schwyz.ch
041 811 25 67

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Schwyz (KBS) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse an.
- Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 1 und 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch.

Umfeldanalyse

- Die Kaufmännische Grundbildung und die Ausbildung im Detailhandel sind äusserst beliebte Ausbildungen für Jugendliche im Kanton Schwyz.
- Die Angebote für Erwachsene – Weiterbildungskurse, Firmenkurse, Handelsschule, Berufsmatura für Erwachsene (BM2) – werden gut besucht.
- Neue digitalisierte Lehr- und Lernmaterialien und das Schulrechenzentrum erfordern eine ständige Anpassung der technischen Infrastruktur.
- Eine moderne Infrastruktur ist für das Prinzip «Bring your own device» (BYOD) notwendig. Die Lehrpersonen bilden sich diesbezüglich ständig weiter.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nach den ersten Abschlussprüfungen gemäss neuer Reform bei den Detailhandelsassistenten und den Detailhandelsfachleuten stehen 2026 erstmals die neuen Abschlussprüfungen für die Kaufleute an.
Neue Lehrmittel werden erprobt, evaluiert und wo nötig ersetzt.
Die Lehrpersonen sind in die neuen Handlungskompetenzbereiche eingeteilt. Sie organisieren, evaluieren den Unterricht im Team und passen allenfalls die Inhalte an.
Die Handlungskompetenzen werden in neuen Formaten geprüft und beurteilt.
Für die Reformen müssen neue Bewertungsraster und Zeugnisse erstellt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	2.4	2.4	2.6	2.6	2.6	3.1	3.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	17.2	17.7	18.7	19.5	19.3	18.9	18.9
Lernende Grundbildung	Anzahl	356	357	338	347	345	350	345
Lernende Weiterbildung	Anzahl	803	776	697	722	665	760	700

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Weiterverfolgung des Fernunterrichts Beginn August 2020 / Ende August 2028	Die erworbenen Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie in einen geplanten Fernunterricht einsetzen.
	Jahresziel: Interne Weiterbildung und Anwendung von digitalen Prüfungstools.
Reform 22 KV und DH Beginn April 2021 / Ende August 2026	Die Reform 22 in den Grundbildungen KV (Kaufmännischer Verband) und Detailhandel (DH) muss im Unterricht ab Sommer 2023 umgesetzt werden. Die Planung und Erarbeitung des Umsetzungskonzepts erfolgt bereits ab Frühling 2021.
	Jahresziel: Die Jahrespläne für die folgenden Lehrjahre erstellen und Durchführung der ersten Lehrabschlussprüfungen.

Bezeichnung	Inhalt	
Organisation der ersten QV für Kaufleute Beginn August 2025 / Ende Juni 2026	Nach den ersten Abschlussprüfungen für Detailhandelsfachleute nach der neuen Reform im Juni 2025, werden im Juni 2026 die ersten neuen Abschlussprüfungen für die Kaufleute durchgeführt. Jahresziel: Die ersten Abschlussprüfungen nach neuer Reform für Kaufleute durchführen.	n QV gemäss neuer Reform für Kaufleute.
Einführung eines neuen Absenzenwesens Beginn 2024 / Ende August 2026	Das Absenzenwesen wird durch verschiedene Portale neu digitalisiert und die Verantwortlichkeiten den Lernenden und ihren Ausbildenden übertragen. Jahresziel: Das Verfahren bei Absenzen begleiten und anpassen.	n
First Level Support im Schulhaus organisieren Beginn Januar 2025 / Ende August 2027	Die neu angestellte Person übernimmt immer mehr Programmierungs- und softwaretechnische Aufgaben. Jahresziel: Die neu angestellte Person wird in die digitale Organisation der Abschlussphasen und in den First-Level-Support eingeführt.	m Inhalt angepasst sowie Projektende um zwei Jahre auf Ende August 2027 verschoben.
Neukonstituierung der Schulleitung Beginn August 2025 / Ende Juli 2026	Die Schulleitung wird neu konstituiert. Jahresziel: Die Aufgaben in der neuen Schulleitung werden neu verteilt.	n Abgänge in der Schulleitung müssen ersetzt werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	95.7%	96%	93.7%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	100%	100%	100%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	100%	100%	96.2%	> 90%	> 90%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	89%	89%	90.5%	> 90%	> 90%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen der KBS zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Bewertungen gut/sehr gut über die Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss jährlicher Befragung	84%	91%	82.1%	> 90%	> 90%	
Anteil de Bewertungen gut/sehr gut über die Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen	94.2%	99%	90.5%	> 90%	> 90%	
Zufriedenheit der Schulabgänger gemäss Befragung alle drei Jahre	-	-	-	-	> 85%	

Infrastruktur

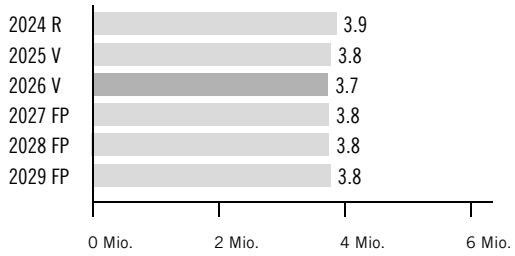
Ziel

Die Lernenden sind mit der Infrastruktur der KBS zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass die Räumlichkeiten gut unterhalten sind	67%	70%	64%	> 90%	> 65%	
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass sie mit den Einrichtungen der Schulzimmer zufrieden sind	67%	69%	45%	> 90%	> 65%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	3 619	3 579	3 539	-40	-1.1%	3 555	3 571	3 590
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	501	513	496	-17	-3.2%	495	484	486
36 Transferaufwand	3	4	8	4	100.0%	8	8	8
39 Interne Verrechnungen	151	171	169	-2	-1.3%	169	169	169
3 Aufwand	**4 276**	**4 267**	**4 212**	**-55**	**-1.3%**	**4 226**	**4 232**	**4 253**
42 Entgelte	-383	-470	-460	10	2.1%	-460	-460	-460
43 Übrige Erträge	-17	-7	-7	-	0.0%	-7	-7	-7
44 Finanzertrag	-	-1	-1	-	0.0%	-1	-1	-1
4 Ertrag	**-400**	**-478**	**-468**	**10**	**2.1%**	**-468**	**-468**	**-468**
Globalbudget	**3 875**	**3 789**	**3 744**	**-45**	**-1.2%**	**3 758**	**3 764**	**3 785**
Total	**3 875**	**3 789**	**3 744**	**-45**	**-1.2%**	**3 758**	**3 764**	**3 785**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Minderaufwand aufgrund weniger Anschaffungen sowie Unterhalt Hardware.

42: Es wird mit weniger ausserkantonalen Lernenden gerechnet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3	4	8	4	100.0%	8	8	8
36 Transferaufwand im Globalbudget	**3**	**4**	**8**	**4**	**100.0%**	**8**	**8**	**8**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Diverse Mitgliederbeiträge (z. B. Konferenz der kaufmännischen Berufsschulen, edupool.ch).

KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE LACHEN

info@kblachen.ch
055 451 70 00

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Lachen (KBL) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse an.
- Grundbildung: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 2 «Typ Wirtschaft» vor.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet die Studenten der Berufsmaturität 1 und 2 auf die weiterfolgenden Studienmöglichkeiten der Fachhochschulen vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II durch.

Umfeldanalyse

- Unsicherheit besteht bezüglich der künftigen Anzahl Lernenden (Geburtenrückgang / angebotene Lehrstellen im Einzugsgebiet / Bildungsreformen Detailhandel 2022 und Kaufleute 2023).
- Ausserschwyz hat viele Zuzüger, sowohl Expats als auch Asylbewerber, die sich mit Sprache und Kultur vertraut machen wollen.
- Digitalisierte Lehr- und Lernmaterialien erfordern eine stetige Anpassung der technischen Infrastruktur.
- Die Digitalisierung der Arbeitswelt erfordert ein Umdenken der Berufsschule sowohl im administrativen wie auch im pädagogischen Bereich.
- Die pädagogischen Mitarbeiter müssen permanent weitergebildet werden, um die neuerungsgewohnten Lernenden optimal fördern zu können.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Umsetzung der Bildungsreform Kaufleute 2023 inklusive Angleichung der Durchlässigkeit von / zur Berufsmaturität wird die Kaufmännische Berufsschule in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. Im kommenden Schuljahr liegt das Augenmerk auf der Weiterentwicklung der Digitalisierung, im Speziellen der Integration von Künstlicher Intelligenz in die Bildungsgänge. In der Verwaltung stellen sich damit verbundene Herausforderungen in den internen Prozessbereinigungen. Das Ziel ist die Effizienz und die Qualität zu steigern. Eine interne Qualitätsevaluation und die Zertifizierung nach Q2E sollen noch im Schuljahr 2025/26 abgeschlossen werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	3.2	3.2	5.1	5.4	5.2	5.2	5.2
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	17.6	18.7	17.7	18.6	18.6	18.2	18.2
Lernende Grundbildung	Anzahl	327	347	357	325	321	350	350
Lernende Weiterbildung	Anzahl	633	499	425	366	388	500	500

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Reform Detailhandel 2022 und Kaufleute 2023 Beginn April 2021 / Ende Juli 2026	Die Reform 22 in den Grundbildungen KV (Kaufmännischer Verband) und Detailhandel (DH) muss im Unterricht ab Sommer 2023 umgesetzt werden. Die Planung und Erarbeitung des Umsetzungskonzepts erfolgt bereits ab Frühling 2021.	
	Jahresziel: Der Detailhandel wird auf Sommer 2025 und die Reform Kaufleute wird auf Sommer 2026 abgeschlossen.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	99%	97%	99%	> 90%	> 90%
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	97%	88%	100%	> 90%	> 90%
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	100%	93%	98%	> 90%	> 90%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	95%	90%	95%	> 90%	> 90%

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen der KBL zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen	87%	88%	87%	> 90%	> 90%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	100%	91%	95%	> 90%	> 90%
Zufriedenheit der Schulabgänger gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	89%	-	> 90%	> 90%

Infrastruktur

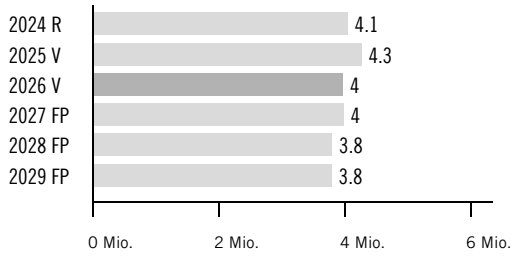
Ziel

Die Lernenden sind mit der Infrastruktur der KBL zufrieden.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass die Räumlichkeiten gut unterhalten sind (z. B. Informatikzimmer, Cafeteria, Toiletten, Schulhaus, Turnhalle etc.)	79%	79%	82%	> 90%	> 90%
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass sie mit den Einrichtungen der Schulzimmer zufrieden sind	80%	79%	76%	> 90%	> 90%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	3 557	3 797	3 546	-251	-6.6%	3 564	3 581	3 600
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	914	945	901	-44	-4.7%	904	705	679
34 Finanzaufwand	1	-	-	-	0.0%	-	-	-
3 Aufwand	**4 472**	**4 742**	**4 447**	**-295**	**-6.2%**	**4 468**	**4 286**	**4 279**
42 Entgelte	-347	-384	-384	-	0.0%	-394	-394	-394
43 Übrige Erträge	-60	-56	-56	-	0.0%	-56	-56	-56
49 Interne Verrechnungen	-11	-30	-30	-	0.0%	-30	-30	-30
4 Ertrag	**-417**	**-470**	**-470**	**-**	**0.0%**	**-480**	**-480**	**-480**
Globalbudget	**4 054**	**4 272**	**3 977**	**-295**	**-6.9%**	**3 988**	**3 806**	**3 799**
Total	**4 054**	**4 272**	**3 977**	**-295**	**-6.9%**	**3 988**	**3 806**	**3 799**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Minderaufwand u. a. aufgrund tieferer Gehälter temporärer Lehrpersonen.

31: Geringerer Dienstleistungsaufwand Dritter.

AMT FÜR BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG

biz@sz.ch
041 819 51 40

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie der Gestaltung der beruflichen Laufbahn und Förderung der Laufbahngestaltungskompetenzen.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Sekundarstufen I/II und den Partnern der Wirtschaft.
- Informationen zu Arbeit, Beruf, Laufbahn, Aus- und Weiterbildung für Erwachsene und Jugendliche werden individualisiert aufbereitet und gezielt kommuniziert.
- In der individuellen Beratung werden mit den Kunden Grundlagen erarbeitet zur Stärkung der Arbeits- sowie der Arbeitsmarktfähigkeit.
- Zwecks Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt Orientierungen für Jugendliche und Eltern zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (vor allem Lehrbetriebe) und den Bildungsinstitutionen wird durch gemeinsames Organisieren von Veranstaltungen gefördert.

Umfeldanalyse

- Die Arbeitsmarktfähigkeit der Zielgruppe 40plus muss aufgrund der digitalen Transformation und der Forderung nach lebenslangem Lernen gefördert werden.
- Die Kunden sind zunehmend mobil und verlangen vermehrt eine zeit- und / oder ortsunabhängige Beratung sowie Kontaktmöglichkeit via Online-Plattformen.
- Die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen erfordert eine enge und vertiefte Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration (mittels Leistungsvereinbarung).
- Der Kollaborations-Gedanke steht mehr im Zentrum der Zusammenarbeit mit Partnern. Dabei wird der Denk- und Erfahrungshorizont aller Beteiligten erweitert und Raum für gemeinsamen Wissensaustausch geschaffen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen wird mit «viamia» weiterhin gefördert und im Kanton Schwyz in das Portfolio der BSLB integriert. Unterstützung des kantonalen Ziels «Digitalisierung»: Online Beratungen sind fester Bestandteil des Angebotes. Die Laufbahngestaltungskompetenzen (LGK) werden gemäss nationaler BSLB Strategie gefördert und bekanntgemacht. Die BSLB wird als proaktiver Partner in Netzwerken wahrgenommen, Partnerschaften mit Wirtschaft und Bildung werden gepflegt und vertieft.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.4	18.5	18.2	17.9	18.1	18.5	18.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	5.6	6.5	5.3	5.4	6.7	-	-
Beratungsfälle	Anzahl	1 975	2 076	2 219	2 231	2 312	2 200	2 200
Beratungssitzungen	Anzahl	3 540	3 630	3 636	3 733	3 573	3 800	3 800
Orientierungen	Anzahl	295	350	378	360	353	350	350
Anfragen und Auskünfte	Anzahl	4 170	3 838	3 661	4 218	4 259	3 600	4 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen fördern Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	Massnahme drei des Bundesrates zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials beinhaltet das Projekt «viamia» mit einer kostenlosen Standortbestimmung für Erwachsene ab 40 Jahren vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Auf 2022 wird das Projekt in allen Kantonen eingeführt.	
	Jahresziel: «viamia» wird in das bestehende Portfolio übernommen und weiterhin gefördert. Das übergeordnete Ziel ist es, die Zielgruppe «Erwachsene» zu bedienen, auch mit dem Produkt «Laufbahnberatungen» (ab 25 Jahre). Fälle «viamia» minimum: 110; Relativer Wert Anteil Erwachsene (ab 25 Jahre): Mindestens 30 %.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Individuelle Beratung

Ziel

Mit den Klienten werden mit unterschiedlichen Methoden Handlungskompetenzen erarbeitet, so dass sie selbständig adäquate Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheide treffen können.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl Klienten, die eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen	2 219	2 231	2 312	2 200	2 200	
Wirksamkeit aller Beratungen mittels Klientenbefragung im 4-Jahresrhythmus ist ausgewiesen	-	93%	-	-	-	

Information und Kommunikation

Ziel

Die Kompetenzzentren Goldau und Pfäffikon informieren, beraten und triagieren niederschwellig zu allen Fragen betreffend Arbeit, Beruf, Laufbahn, Aus- und Weiterbildung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der erfüllten Klientenanliegen in einem jeweils definierten Teilprodukt gemäss Klientenbefragung im 3-Jahresrhythmus	100%	-	-	90%	-	

Orientierungen

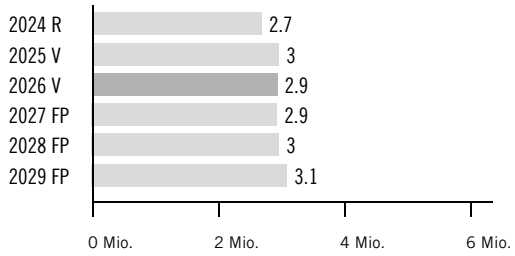
Ziel

Die Klienten (Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Unternehmen usw.) verfügen dank den berufs- und studienkundlichen Veranstaltungen über die nötigen Informationen um Schritte in der Berufs-, Studienwahl und Weiterbildung selbständig initiieren zu können.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl erreichte Klienten	7 898	7 636	7 288	7 000	7 000	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 710	2 847	2 842	-5	-0.2%	2 858	2 870	2 885
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	366	422	363	-59	-13.9%	343	343	343
39 Interne Verrechnungen	8	18	18	-	0.0%	18	18	18
3 Aufwand	**3 084**	**3 287**	**3 223**	**-64**	**-1.9%**	**3 219**	**3 231**	**3 246**
42 Entgelte	-272	-201	-141	60	29.9%	-141	-141	-31
49 Interne Verrechnungen	-122	-120	-142	-22	-18.5%	-142	-120	-120
4 Ertrag	**-393**	**-321**	**-283**	**38**	**11.8%**	**-283**	**-261**	**-151**
Globalbudget	**2 691**	**2 966**	**2 940**	**-26**	**-0.9%**	**2 936**	**2 970**	**3 095**
Total	**2 691**	**2 966**	**2 940**	**-26**	**-0.9%**	**2 936**	**2 970**	**3 095**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Minderaufwand u. a. aufgrund Anschaffung Software / Lizenzen sowie Büromobiliar.

42: Entfall von Bundesbeiträgen im Projekt «viamia».

49: Zusätzliche Erträge im Bereich Kaderschulung / Führungskräftefitness.

AMT FÜR KULTUR

afk@sz.ch
041 819 20 65

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Staatsarchiv: Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz.
- Denkmalpflege: Beratungen in den Bereichen Restaurierung und Ortsbildschutz sowie Organisation der Subventionierung an Schutzobjekte.
- Bundesbriefmuseum: Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft.
- Kantonsbibliothek: Führung einer Bibliothek mit kantonaler Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums.
- Kulturförderung: Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger.

Umfeldanalyse

- Das neue Denkmalschutzgesetz (DSG, SRSZ 720.110) bildet die Grundlage zur Überarbeitung des Kantonalen Schutzinventars (KSI).
- Die Bereinigung des kantonalen Schutzinventars wird aufgrund der Anfechtbarkeit der Aufnahmeentscheide und der damit begründeten langwierigen Verfahren nicht per Ende 2025 abgeschlossen werden können.
- Die Neuregelung des Denkmalpflege-Subventionswesens über den ordentlichen Staatshaushalt kann aufgrund des starren Budgetprozesses zu Verzögerungen bei den Zusicherungen und Auszahlungen führen.
- Die Zusammenarbeit des Staatsarchivs mit den Bezirken und Gemeinden im Bereich der digitalen Archivierung wird fortgesetzt.
- Mit der Neubesetzung der Leitung der Kulturförderung können neue Akzente in diesem Bereich geprüft werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum steht die Bereinigung des KSI sowie die Entrichtung der Subventionsbeiträge gemäss DSG.
Durch konsequente Erschliessungstätigkeit werden die Archivbestände der Öffentlichkeit kontinuierlich zugänglich gemacht.
Die Zusammenarbeit mit den Bezirken und Gemeinden bezüglich digitaler Archivierung soll ausgebaut werden.
Das Staatsarchiv unterstützt die digitale Transformation in der kantonalen Verwaltung mit Blick auf die Aktenführung und Archivierung.
Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm (Vorträge, Spezialführungen etc.) soll zum regelmässigen Museumsbesuch motivieren.
Die neue Leitung der kantonalen Kulturförderung wird optimal in den Aufgabenbereich eingeführt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.5	20.0	20.5	21.2	21.7	22.2	22.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.8	7.2	8.1	10.5	9.2	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2032	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inklusive Fremdbestände).	
	Jahresziel: Weiterführung der digitalen Zeitungsverfilmung sowie der Digitalisierung von zentralen Serien wie Regierungsratsbeschlüsse oder Kantonsratsprotokolle.	
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2013 / Ende 2026	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention.	
	Jahresziel: Überprüfung und Ausscheidung der beitragsberechtigten Restaurierungskosten entsprechend dem baulichen Fortschritt durch die Fachstelle Denkmalpflege (Controlling) und Veranlassung der hieraus resultierenden Subventionszahlungen.	
Denkmalschutz-Inventarbereinigung Beginn 2020 / Ende 2026	Das Hinweisinventar KIGBO wird durch ein Schutzinventar abgelöst. Die damit verbundene Inventarbereinigung richtet sich nach den Übergangsbestimmungen gemäss § 20 des Gesetzes über die Denkmalpflege und Archäologie vom 6. Februar 2019 (Denkmalschutzgesetz).	(m) Projektende um ein Jahr auf Ende 2026 verschoben.
	Jahresziel: Die Bereinigungsverfahren (KSI-Aufnahme, KSI-Entlassung oder KSI-Verbleib) in den noch ausstehenden Gemeinden werden initiiert.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kulturförderung

Ziel

Die zur Verfügung gestellten Fördermittel im Bereich des aktuellen Kunstschaffens werden zielgerichtet eingesetzt. Der Museumsbesuch soll für den Besucher attraktiv und lehrreich gestaltet sein. Das Bibliotheksangebot ist benutzerfreundlich und vielfältig.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl durchgeführte Verleihungen (Kultur-, Anerkennungs- oder Förderpreise)	2	2	3	2	2	
Mindestanzahl Museumsbesuche pro Jahr	12 633	14 561	13 733	12 000	12 000	
Mindestanzahl Ausleihen von Medien (physisch und E-Medien) der Bibliothek pro Jahr	210 747	221 140	236 463	190 000	190 000	

Kulturpflege

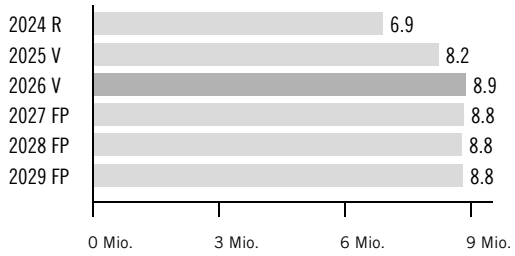
Ziel

Die Bewahrung des baukulturellen Erbes des Kantons Schwyz wird angestrebt. Durch die laufende Gliederung der Staatsakten wird die langfristige Rechtssicherheit ermöglicht. Mittels kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Wirken des Amts für Kultur nach aussen sichtbar gemacht.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100%	98%	100%	100%	100%	
Für die Aktenerschliessung genutzter Anteil an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	31.9%	38%	38%	35%	35%	
Anzahl Publikationsbeiträge, Vorträge, öffentliche Führungen, Veranstaltungen usw.	26	25	25	15	15	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	3 212	3 337	3 321	-16	-0.5%	3 340	3 353	3 372
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	873	924	976	53	5.7%	910	850	856
34 Finanzaufwand	0	-	3	3	100.0%	3	3	3
36 Transferaufwand	2 918	4 044	4 650	607	15.0%	4 650	4 650	4 650
37 Durchlaufende Beiträge	1 118	1 158	1 721	563	48.6%	917	917	917
3 Aufwand	**8 121**	**9 462**	**10 672**	**1 210**	**12.8%**	**9 821**	**9 774**	**9 798**
42 Entgelte	-25	-25	-25	-	0.0%	-25	-25	-25
43 Übrige Erträge	-55	-31	-31	-	0.0%	-31	-31	-31
47 Durchlaufende Beiträge	-1 118	-1 158	-1 721	-563	-48.6%	-917	-917	-917
4 Ertrag	**-1 199**	**-1 214**	**-1 777**	**-563**	**-46.4%**	**-973**	**-973**	**-973**
Globalbudget	**6 923**	**8 248**	**8 895**	**647**	**7.8%**	**8 848**	**8 801**	**8 825**
Total	**6 923**	**8 248**	**8 895**	**647**	**7.8%**	**8 848**	**8 801**	**8 825**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Die Differenz zum Voranschlag 2025 ergibt sich insbesondere aufgrund zusätzlicher Gutachten bei der Bereinigung des Kantonalen Schutzinventars, welche in strittigen Fällen einzuholen sind, sowie der Kosten für die Grundbucheinträge der KSI-Objekte gemäss § 4 Abs. 3 DSG (SRSZ 720.100).

36: Die Differenz zum Voranschlag 2025 ergibt sich aufgrund der Subventionszahlungen im Bereich Denkmalpflege (Beiträge an private Haushalte und an Institutionen). Viele Eigentümer haben mit der Restaurierung ihres Objektes zugewartet, bis die Teilrevision des DSG in Kraft getreten ist und damit im Vergleich zu früher bessere Konditionen verfügbar sind. Dadurch ergibt sich der erhöhte Bedarf an finanziellen Mitteln. Zudem stehen für das Jahr 2026 auch Restaurierungen für z. B. Kirchen, Kapellen, Plätze oder grössere Objekte an.

34: Bankspesen und Kommissionen für das Bundesbriefmuseum sowie die Kantonsbibliothek werden neu in dieser Kontengruppe verbucht.

37/47: Es handelt sich um durchlaufende Bundesbeiträge an die Restaurierung von Denkmalschutzobjekten. Für das Jahr 2026 sind Restaurierungen, respektive Subventionszahlungen des Bundes, u. a. für Kirchen, Kapellen, Plätze oder grössere Objekte geplant. Der im Vergleich zum Voranschlag 2025 erhöhte Bedarf ergibt sich daraus.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2 318	3 444	4 050	607	17.6%	4 050	4 050	4 050
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	600	600	600	-	0.0%	600	600	600
36 Transferaufwand im Globalbudget	**2 918**	**4 044**	**4 650**	**607**	**15.0%**	**4 650**	**4 650**	**4 650**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Subventionszahlungen im Bereich Denkmalpflege, Beitrag an Bibliomedia (Stiftung Leseförderung und Bibliotheksentwicklung) sowie an weitere Institutionen zur Förderung guter Jugendliteratur.

366: Aufwände für die Sanierung der Klosteranlage Einsiedeln.

Sicherheitsdepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Dem Sicherheitsdepartement mit seinen sechs Verwaltungseinheiten kommen zentrale Aufgaben bei der Aufrechterhaltung von Sicherheit, Recht und Ordnung im Kanton zu. Der Kanton Schwyz ist in vielen Belangen ein Wachstumgskanton, was auch in diesen Bereichen zahlreiche Herausforderungen nach sich zieht. Ziel der im Sicherheits- und Strafbereich tätigen Behörden muss sein, mit organisatorischen und technischen Massnahmen auch für neue Formen von Gefährungen gerüstet zu sein. Es gilt stets, die Effizienz der vorhandenen Mittel zu steigern, um die Ressourcen für die Frontarbeit und für anstehende neue Aufgaben bestmöglichst einsetzen zu können.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit Recht und Ordnung

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Sicherstellung gut ausgebildeter und zeitgemäss ausgerüsteter Sicherheitsorganisationen, die zusammen mit den Bezirken und Gemeinden auch für neue Arten von Risiken und Gefahren ausgerüstet sind.	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz Kantonspolizei
Umsetzung der neuen Bestimmungen des Polizeigesetzes. Die wesentlichen Inhalte der Revision sind: Einführung Bedrohungsmanagement, Optimierung der Interventions- und Schutzmassnahmen im Bereich häuslicher Gewalt, polizeilicher Datenschutz, Anpassung bei den Überwachungsmassnahmen, Wegweisung und Fernhaltung, polizeiliche Aufgaben im Strassenreklamewesen.	Kantonspolizei Staatsanwaltschaft
Revision der Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung und Umsetzung der neuen Bestimmungen. Die wichtigsten Inhalte der Revision sind: Umsetzung der Totalrevision der bundesrechtlichen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung, Umsetzung der Totalrevision des Bundesgesetzes über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und Notlagen.	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz Rechts- und Beschwerdedienst
Effiziente und qualitätssteigernde Umsetzung der neuen Struktur im Bereich der Strafverfolgung und des Strafvollzugs mit einheitlicher Trägerschaft.	Amt für Justizvollzug Kantonspolizei Staatsanwaltschaft

Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2026				2027		2028	2029
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz			▲					
Gesetz über die amtlichen Veröffentlichungen (sprachliche Gleichstellung)		▲						
Gesetz über die Organisation der Gemeinden und Bezirke / Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden			◆		●	▲		
Justizgesetz		▲						
Finanzhaushaltsgesetze (Gebührenerhebung)	▲							
Feuerschutzgesetz	■		◆		●	▲		

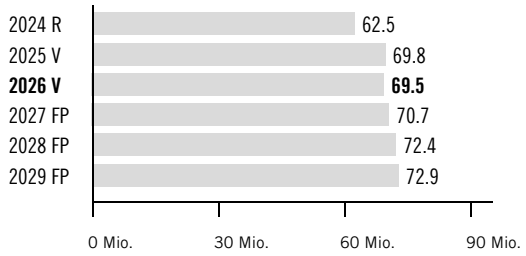
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	2.4	1.7	1.0	1.0	0.0	1.0	1.0	1.0
Rechts- und Beschwerdedienst	16.0	16.6	17.4	18.4	1.0	18.4	18.4	18.4
Kantonspolizei	306.0	309.4	311.0	311.2	0.2	315.3	319.5	324.2
Amt für Justizvollzug	28.4	30.2	28.4	28.9	0.5	29.4	29.9	29.9
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	39.4	40.5	40.4	41.4	1.0	41.4	41.4	41.4
Staatsanwaltschaft	57.5	58.0	57.5	58.5	1.0	58.5	58.5	58.5
Sicherheitsdepartement	**449.7**	**456.5**	**455.7**	**459.4**	**3.7**	**464.0**	**468.7**	**473.4**

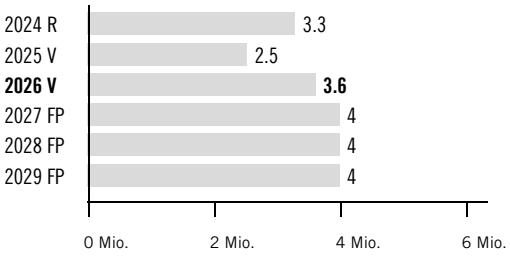
Kommentar Stellenplanung
Mit dem Beschluss Nr. 8 vom 14. Januar 2025 hat der Regierungsrat dem AMFZ unterjährig eine zusätzliche Vollzeitstelle zugesprochen. Mit dem Beschluss Nr. 389 vom 20. Mai 2025 hat der Regierungsrat dem Sicherheitsdepartement weitere Vollzeitstellen bewilligt: Zwei Vollzeitstellen betreffen die KAPO, wobei infolge Umstrukturierung des Facility-Managements 1.8 Vollzeitstellen ins Hochbauamt integriert werden und sich daher netto lediglich eine Erhöhung von 0.2 Vollzeitstellen ergibt. Weiter entfallen je eine Vollzeitstelle auf den RBD sowie die STAW und 0.5 Vollzeitstellen auf das AJV.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	64 072	65 133	65 513	380	0.6%	66 443	67 359	68 268
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	22 443	25 154	26 733	1 579	6.3%	26 388	26 117	26 054
33 Abschreibungen VV	2 153	3 010	2 792	-218	-7.2%	2 607	3 873	3 683
34 Finanzaufwand	19	21	20	0	-1.9%	20	20	20
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	354	173	38	-135	-77.9%	136	136	136
36 Transferaufwand	3 192	3 414	4 070	656	19.2%	4 023	3 834	3 314
37 Durchlaufende Beiträge	771	174	174	-	0.0%	174	174	174
39 Interne Verrechnungen	2 296	2 623	2 611	-12	-0.4%	2 417	2 449	2 449
3 Aufwand	**95 300**	**99 702**	**101 951**	**2 250**	**2.3%**	**102 208**	**103 961**	**104 099**
42 Entgelte	-22 269	-18 688	-12 623	6 065	-32.5%	-12 658	-12 656	-12 651
43 Übrige Erträge	-227	-727	-786	-59	8.1%	-786	-786	-786
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-4	-684	-1 865	-1 182	172.8%	-753	-811	-311
46 Transferertrag	-5 535	-5 807	-6 172	-365	6.3%	-6 203	-6 253	-6 303
47 Durchlaufende Beiträge	-771	-174	-174	-	0.0%	-174	-174	-174
49 Interne Verrechnungen	-3 139	-3 081	-3 080	1	0.0%	-3 171	-3 202	-3 202
4 Ertrag	**-31 945**	**-29 161**	**-24 700**	**4 461**	**-15.3%**	**-23 745**	**-23 881**	**-23 426**
Summe der Globalbudgets	**63 355**	**70 541**	**77 252**	**6 710**	**9.5%**	**78 463**	**80 080**	**80 672**
34 Finanzaufwand	-	1	1	-	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	**-**	**1**	**1**	**-**	**0.0%**	**1**	**1**	**1**
42 Entgelte	-	-	-7 000	-7 000	0.0%	-7 000	-7 000	-7 000
46 Transferertrag	-821	-730	-730	-	0.0%	-730	-730	-730
4 Ertrag	**-821**	**-730**	**-7 730**	**-7 000**	**958.9%**	**-7 730**	**-7 730**	**-7 730**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-821**	**-730**	**-7 730**	**-7 000**	**959.6%**	**-7 730**	**-7 730**	**-7 730**
Total	**62 534**	**69 812**	**69 522**	**-290**	**-0.4%**	**70 734**	**72 350**	**72 943**

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	3 298	2 533	3 620	1 087	42.9%	4 000	4 000	4 000
5 Investitionsausgaben	**3 298**	**2 533**	**3 620**	**1 087**	**42.9%**	**4 000**	**4 000**	**4 000**
61 Rückerstattungen	-	-	-1 100	-1 100	0.0%	-1 760	-1 760	-1 760
6 Investitionseinnahmen	**-**	**-**	**-1 100**	**-1 100**	**0.0%**	**-1 760**	**-1 760**	**-1 760**
Summe der Nettoinvestitionen	**3 298**	**2 533**	**2 520**	**-13**	**-0.5%**	**2 240**	**2 240**	**2 240**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT SICHERHEITSDEPARTEMENT

sid@sz.ch
041 819 20 15

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementsaufgaben. Durchführung von Qualitätssicherung.
- Sekretariatsunterstützung für die Staatswirtschaftskommissions-Delegation SID.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.

Umfeldanalyse

- Führungsunterstützung
  Anzahl der zu beachtenden Entscheidgrundlagen, deren Beschaffung und Darstellung mit IT-Tools / Workflows stabilisiert sich auf hohem Niveau.
- Miteinbezug der Linienverantwortlichen
  Gerade bei schlanken Führungsstrukturen und wachsender Prozesskomplexität sind die Amtsvorsteher optimal zu begleiten.
- Koordination zur Konferenz der Kantonsregierungen
  Die verfügbaren Mittel sind bei den zeitlich wie thematisch anspruchsvollen Agenden noch vermehrt zu konzentrieren.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nach wie vor steht die qualitativ wie zeitlich einwandfreie Erfüllung des Grundauftrags mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen im Zentrum.

Kennzahlen

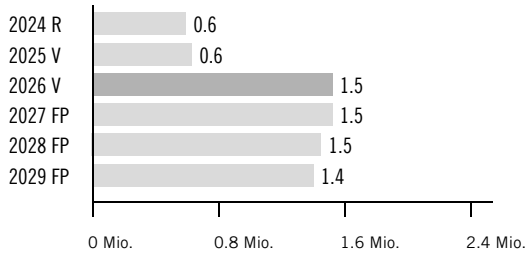
Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.4	2.4	2.4	2.4	1.7	1.0	1.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.1	17.1	28.8	43.8	101.5	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	6	15	11	9	23	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Vorprojekt MSK Beginn August 2025 / Ende August 2029	Das Sicherheitsfunknetz Polycom ist am Ende seiner Lebensdauer und wird in den nächsten Jahren abgelöst werden müssen. Die Ablösung durch ein neues mobiles Sicherheitsnetz (MSK) ist einigermassen dringlich, da Polycom zunehmend instabil ist. In einer ersten Phase wird das Vorprojekt MSK gestartet. Ab August 2028 startet das eingentliche Projekt MSK. Die Kosten tragen zu 30 % der Bund und zu 70 % die Kantone. Jahresziel: Abschluss der politischen Arbeiten.	n Das Projekt betrifft verschiedene Verwaltungseinheiten des Sicherheitsdepartements (Kantonspolizei; Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz). Zur Vereinfachung der Prozesse wurde das Vorprojekt dem Departementssekretariat zugeteilt.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	349	293	285	-8	-2.8%	286	287	288
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20	89	968	878	982.6%	967	917	867
36 Transferaufwand	227	252	273	21	8.3%	273	250	250
3 Aufwand	**596**	**634**	**1 525**	**891**	**140.6%**	**1 525**	**1 454**	**1 405**
Globalbudget	**596**	**634**	**1 525**	**891**	**140.6%**	**1 525**	**1 454**	**1 405**
Total	**596**	**634**	**1 525**	**891**	**140.6%**	**1 525**	**1 454**	**1 405**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Das Vorprojekt MSK zur Ablösung Polycom startet im Jahr 2026 und wird vom Departementssekretariat budgetiert. Das eigentliche Projekt wird alsdann von der Kantonspolizei oder dem AMFZ übernommen. Die Botschaft des Bundesrates liegt noch nicht vor. Die budgetierten Kosten beruhen auf einer Schätzung der betroffenen Stakeholder. Im Weiteren steigen die Kosten für Dienstleitung Dritter. Der Regierungsrat stellt zusätzliche Mittel der Projektleitung Justitia 4.0 zur Verfügung, um gezielte externe Beratung hinzuzuziehen, namentlich für die kantonalen Eigenleistungen.

36: Die Beteiligungskosten für die Projekte Justitia 4.0 und Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS), die dem Kanton Schwyz in Rechnung gestellt werden, steigen nur leicht an.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	227	252	273	21	8.3%	273	250	250
36 Transferaufwand im Globalbudget	**227**	**252**	**273**	**21**	**8.3%**	**273**	**250**	**250**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an das Projekt Justitia 4.0 und Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) sowie an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) zugunsten des Projekts «Sri Lanka» (dieses läuft bis 2027) sowie neu ein Beitrag an das Schweizerische Menschenrechtsinstitut aufgrund eines Beschlusses der KKJPD.

RECHTS- UND BESCHWERDEDIENST

rbd@sz.ch
041 819 20 15

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen.
- Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor dem Regierungsrat.
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern.
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften.
- Administrative Begleitung der Weiterentwicklung der Grundbuchführung.

Umfeldanalyse

- Die Umsetzung des jeweiligen Gesetzgebungsprogramms ist für die originäre und begleitende Rechtsetzung sehr anspruchsvoll.
- Verwaltungsbeschwerdeverfahren bleiben sachlich und rechtlich komplex, was hohe Ansprüche ans Verfahrensmanagement stellt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Instruktion der Verwaltungsbeschwerden auf hohem juristischen Niveau innert angemessener Behandlungsfrist ist Schwerpunkt des Beschwerdedienstes. Eine zeitgerechte und praxisorientierte Rechtsberatung der Departemente und die kritisch-konstruktive Begleitung von Rechtsetzungsvorhaben aller Departemente ist Hauptziel des Rechtsdienstes.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	13.8	14.2	14.9	14.3	16.6	17.4	18.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	16.7	11.8	10.2	11.4	10.6	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Digitalisierungsprojekte Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2027	Rechtliche Begleitung zahlreicher Digitalisierungsprojekte, insbesondere Schaffung eines neuen Gesetzes über die digitale Verwaltung, Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP) und der Verordnung über die Informations- und Kommunikations-Technologie (IKTV) sowie Justita 4.0.	
	Jahresziel: Planmässiger Fortschritt in den einzelnen Projekten.	
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz Beginn Januar 2023 / Ende März 2026	Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes: Umsetzung der Totalrevision der bundesrechtlichen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung; Umsetzung der Bundesgesetzgebung über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und Notlagen sowie Klärung der Schnittstellen zum neuen Denkmalschutzgesetz.	m Projektende auf 2026 angepasst.
	Jahresziel: Projekt bereit für Inkraftsetzung.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Rechtsetzung

Ziel

Durchsetzung einer konsequenten Gesetzessystematik mit einer klaren und einfachen Gesetzessprache.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Paragrafen mit drei oder weniger Absätzen	95%	93%	94%	> 90%	> 90%	
Anteil Stellungnahmen zu Rechtsetzungsprojekten (begleitende Rechtsetzung) innert Monatsfrist	92%	95%	93%	> 90%	> 90%	

Rechtspflege

Ziel

Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidanträge an den Regierungsrat und Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang	80%	86%	79%	> 75%	> 75%	
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat älter als 1 Jahr seit Eingang	2%	0%	4%	< 10%	< 10%	
Anteil Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen ohne Fristerstreckung	100%	97%	99%	> 90%	> 90%	

Rechtsberatung

Ziel

Zeitgerechte sowie rechtlich und sachlich korrekte Rechtsauskünfte und Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zufriedenheit gemäss periodischer Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.2	-	4.3	-	> 4	
Abgeschlossene Geschäfte pro FTE	-	500	460	> 400	-	e Indikator hat sich in der Versuchsphase nicht bewährt, da nicht genügend genau bewertbar.

Aufsicht

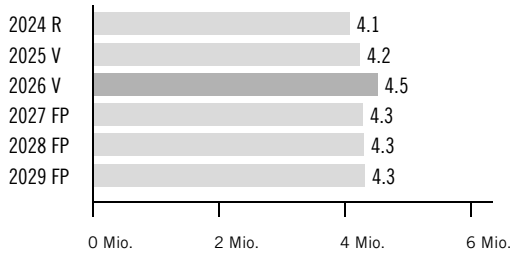
Ziel

Erkennen von Handlungsbedarf bei den Bezirken und Gemeinden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften durch risikobasierte Kontrollen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Durchführung jährlicher Kommunaluntersuch (mittels Fragebogen bei sämtlichen und Besuch von einzelnen Gemeinden und Bezirken [pro Legislatur Besuch sämtlicher Gemeinden und Bezirke])	1	1	1	1	1	
Anteil genehmigter Körperschaftsstatuten innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses	100%	100%	100%	> 90%	> 90%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 904	3 075	3 291	216	7.0%	3 307	3 324	3 339
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 178	1 169	1 232	63	5.4%	982	982	982
36 Transferaufwand	5	10	10	-	0.0%	10	10	10
3 Aufwand	**4 086**	**4 254**	**4 534**	**279**	**6.6%**	**4 300**	**4 317**	**4 331**
42 Entgelte	0	-2	-2	-	0.0%	-2	-2	-2
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-4	-4	-4	-	0.0%	-4	-4	-4
4 Ertrag	**-4**	**-6**	**-6**	**-**	**0.0%**	**-6**	**-6**	**-6**
Globalbudget	**4 082**	**4 248**	**4 528**	**279**	**6.6%**	**4 294**	**4 311**	**4 325**
Total	**4 082**	**4 248**	**4 528**	**279**	**6.6%**	**4 294**	**4 311**	**4 325**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Höherer Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um eine Vollzeitstelle.

31: Zunahme Unterhalt Software (Lex Work).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	5	10	10	-	0.0%	10	10	10
36 Transferaufwand im Globalbudget	**5**	**10**	**10**	**-**	**0.0%**	**10**	**10**	**10**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: In den Bereichen Gemeindeaufsicht, Kirchenwesen und allgemeine Verwaltung werden Organisations- und Jahresbeiträge ausgerichtet.

KANTONSPOLIZEI

kapo@sz.ch
041 819 28 16

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechthaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreiecks zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.

Umfeldanalyse

- Der Kanton wächst weiter. Zudem verstärkt sich der Trend in Richtung 24-Stunden-Gesellschaft. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Erwartungen an die Polizei.
- Das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und die Kriminalität unterliegen einem stetigen Wandel (u. a. Bedrohungsmanagement, Cyber-Phänomene, zunehmend professionellere Gegenseite).
- Bei ihrer Auftragserfüllung steht die Polizei im Dienst der Öffentlichkeit und ist dabei auf adäquate personelle und materielle Mittel angewiesen.
- Die Zusammenarbeit auf Stufe Polizeikonkordat Zentralschweiz, aber auch auf gesamtschweizerischer Ebene, wird zunehmend ausgebaut.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Auch im 2026 steht neben der Bewältigung des Alltagsgeschäfts und der Erfüllung der Leistungsziele, die Arbeit an zahlreichen Grossprojekten im Zentrum. Das Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK), in dem die gemeinsame Einsatzleitzentrale (VISION 2025) entstehen soll, die Erneuerung der Radaranlagen, die Submission der ganzen Flotte der Patrouillenfahrzeuge, die Wiederaufnahme des Projekts Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg, die Ersatzbeschaffung Medienarchiv, die Umsetzung des Integrierten Lagebildes und die Digitalisierung im Rahmen von Axioma werden wieder sehr viele Personalressourcen binden und die Mitarbeiter fordern.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	288.6	290.2	294.1	298.5	309.4	311.0	311.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	3.3	4.4	4.3	4.7	5.0	-	-
Ausbildungstage	Tage	1 269	2 829	2 720	3 166	2 598	2 900	3 000
Protokollierte Einsätze	Einsätze	17 996	19 136	18 499	20 500	19 777	19 000	20 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
VISION 2025 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2028	Reduktion auf zwei Einsatzleitzentralen für die Kantone SZ, ZG, LU, NW, OW in gegenseitiger Redundanz, mit Inbetriebnahme im gleichen Zeitraum. Vereinheitlichung der Einsatzdoktrin und Prozesse im Zentralschweizer Polizeikonkordat, verbunden mit einer qualitativen Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung in der Notrufbearbeitung, der Einsatzleitung und der Ereignisbewältigung (auch in besonderen Lagen).	
	Jahresziel: Erstellung aller Submissions-Unterlagen.	
Werterhalt POLYCOM 2030 Beginn April 2021 / Ende Dezember 2026	Das POLYCOM Teilnetz Kanton Schwyz ist seit Juli 2012 in Betrieb. Die heutige Technik hat das Ende der Lebensdauer erreicht. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat ein nationales Vorgehen definiert, welches den Werterhalt und die Betriebssicherheit bis mindestens 2035 sicherstellt. In Schwyz wird dies gemäss Terminplan schwergewichtig in den Jahren 2023–2025 umgesetzt.	
	Jahresziel: Projektabschluss.	
Ersatz Geschwindigkeitsmessanlagen Beginn Herbst 2023 / Ende Dezember 2026	Die bei der Kantonspolizei aktuell vorhandenen Geschwindigkeitsmessanlagen (GMA) werden in den nächsten rund drei Jahren grösstenteils am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sein. Um den gesetzlichen Vorschriften auch weiterhin zu genügen, wird aktuell eine etappenweise Ersatzbeschaffung geplant.	
	Jahresziel: Beschaffung und Inbetriebnahme der dritten Tranche der Geschwindigkeitsmessanlagen.	
Strategie KAPO 2035 Beginn Anfangs 2025 / Ende 2026	Die aktuelle Strategie 2025 läuft Ende 2025 aus. Deshalb wurde Anfang 2025 ein neuer Stategieprozess gestartet. Die neue Strategie wird auf den Zeitraum bis 2035 ausgerichtet. Oberstes Ziel bleibt die Sicherheit und das Vertrauen unserer Bevölkerung durch professionelle, transparente und zukunftsorientierte Polizeiarbeit.	n
	Jahresziel: Strategie mit Vision und Mission sowie den entsprechenden Handlungsfeldern liegen vor. Konsequenzen bzw. Massnahmen für die Folgejahre abgeleitet bzw. in Umsetzung.	
Submission der Flotte Patrouillenfahrzeuge Beginn Herbst 2024 / Ende Frühjahr 2026	Der Rahmenvertrag mit dem aktuellen Lieferanten läuft per Ende 2026 aus. Ziel des Projekts ist es, die nachhaltige Bereitstellung der Fahrzeugflotte Patrouillenfahrzeuge von 2027 bis 2037, dies unter Einhaltung des polizeilichen Auftrages, der Wahrung der Sicherheit der Bevölkerung und der Einsatzfähigkeit unter grösstmöglicher Berücksichtigung der Reduktion des Treibstoff-Verbrauchs und des CO2-Ausstosses.	n
	Jahresziel: Abschluss der Realisierungsphase.	
Einführung Integriertes Lagebild Beginn Frühling 2025 / Ende 2027	Beschaffung Applikation zur Darstellung der aktuellen Lagesituation im eigenen Zuständigkeitsgebiet, damit jederzeit eine vollständige Übersicht über alle planbaren und einsatzrelevanten Daten vorhanden ist.	n
	Jahresziel: Konzeptphase abgeschlossen.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gesamtsicherheit

Ziel

Jederzeitige Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung (kurze Interventionszeiten, hohe Präsenz und Verfügbarkeit).

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14.5	14.4	14.2	< 15	< 15
Durchschnittlicher Anteil der Interventionen < 10 Minuten	33.6%	34.3%	36.4%	35%	35%
Jährliche Personalstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	40 000	39 500	40 000	41 000	41 000
Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	20%	19%	20%	22%	22%

Verkehrssicherheit

Ziel

Sicherheit im Strassenverkehr durch eine geeignete Mischung an präventiven und repressiven Massnahmen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl an Verkehrsprävention-Anlässen informierte Einwohner (inklusive Schüler)	12 229	15 579	14 143	>12 000	>12 000
Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	0.85	1.3	0.8	< 1.2	< 1.2
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Fahrunfähigkeit (u. a. Alkohol, Drogen, Medikamente) pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.24	0.36	0.42	< 0.4	< 0.4
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.4	0.4	0.4	< 0.5	< 0.5

Kriminalitätsbekämpfung

Ziel

Niedrige Deliktszahlen und hohe Aufklärungsquote durch eine aktive Kriminalitätsbekämpfung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl im Rahmen von Kriminalpräventions-Anlässen beratene Einwohner pro Jahr	2 626	3 038	3 520	> 3 000	> 3 000
Anzahl der Einbrüche pro 1000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	1.14	1.29	1.67	< 2.2	< 2.2
Aufklärungsquote der Einbruchsdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	10%	10%	13.9%	> 15%	> 15%
Aufklärungsquote der Raubdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	66%	56%	60%	> 55%	> 55%
Anzahl Cyberdelikte pro 1000 Einwohner im Kanton im Vergleich zum CH-Wert (2022: 3.7 %)	3.96	5.06	6.6	< 3.7	< 3.7

Grossereignisse

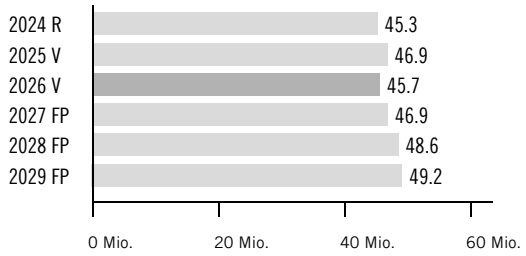
Ziel

Koordinierte Bewältigung von Grossereignissen durch einen raschen Einsatz einer dem Bedarfsfall angepassten Anzahl Sicherheitskräfte gemeinsam mit den Partnerorganisationen.

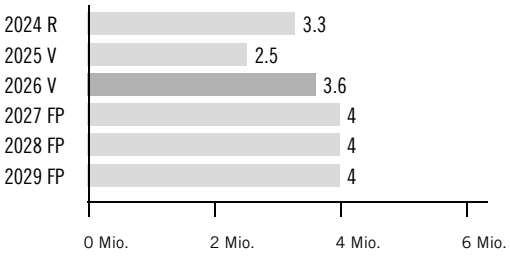
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Minuten ab Alarmauslösung in einem unangekündigten Test bis zum Eintreffen von 50 % der Einsatzkräfte am Einsatzort	36.5	30	31	< 35	< 35
Anzahl Übungen / Ausbildungen der Polizei mit mindestens einer Partnerorganisation inklusive Führung ab Kommandoposten oder Einsatzleitfahrzeug	4	6	3	> 5	> 5

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	42 019	42 827	42 578	-249	-0.6%	43 353	44 104	44 903
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 206	9 942	9 344	-599	-6.0%	9 898	9 469	9 447
33 Abschreibungen VV	1 934	2 518	2 160	-358	-14.2%	2 088	3 436	3 253
34 Finanzaufwand	12	13	12	-1	-7.7%	12	12	12
36 Transferaufwand	1 238	1 243	1 294	52	4.1%	1 298	1 300	1 305
39 Interne Verrechnungen	33	34	34	-	0.0%	34	34	34
3 Aufwand	**53 442**	**56 577**	**55 422**	**-1 155**	**-2.0%**	**56 682**	**58 354**	**58 954**
42 Entgelte	-6 068	-7 859	-850	7 009	89.2%	-850	-850	-850
43 Übrige Erträge	-805	-647	-706	-59	-9.1%	-706	-706	-706
46 Transferertrag	-307	-307	-307	-	0.0%	-307	-307	-307
49 Interne Verrechnungen	-966	-884	-884	-	0.0%	-884	-884	-884
4 Ertrag	**-8 146**	**-9 697**	**-2 747**	**6 950**	**71.7%**	**-2 747**	**-2 747**	**-2 747**
Globalbudget	**45 296**	**46 880**	**52 675**	**5 795**	**12.4%**	**53 935**	**55 607**	**56 207**
42 Entgelte	-	-	-7 000	-7 000	-100.0%	-7 000	-7 000	-7 000
4 Ertrag	**-**	**-**	**-7 000**	**-7 000**	**-100.0%**	**-7 000**	**-7 000**	**-7 000**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-**	**-**	**-7 000**	**-7 000**	**-100.0%**	**-7 000**	**-7 000**	**-7 000**
Total	**45 296**	**46 880**	**45 675**	**-1 205**	**-2.6%**	**46 935**	**48 607**	**49 207**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Nachführung Personalkosten gemäss Personalplanung und Stellenplan.

31: Minderaufwand u. a. in den Bereichen Anschaffung Bekleidung / Ausrüstung sowie Unterhalt Software / Lizenzen und Fahrzeuge. Demgegenüber höherer Unterhalt Alarmierung.

33: Nachführung Abschreibungen gemäss Investitionsrechnung.

42: Verschiebung des Ertrags «Ordnungsbussen» aus dem Globalbudget in den leistungsunabhängigen Ertrag. Budgetierter Betrag bleibt unverändert.

Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

42: «Ordnungsbussen» 2026 im leistungsunabhängigen Ertrag.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	100	40	40	-	0.0%	40	40	40
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 139	1 203	1 254	52	4.3%	1 258	1 260	1 265
36 Transferaufwand im Globalbudget	**1 238**	**1 243**	**1 294**	**52**	**4.1%**	**1 298**	**1 300**	**1 305**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-307	-307	-307	-	0.0%	-307	-307	-307
46 Transferertrag im Globalbudget	**-307**	**-307**	**-307**	**-**	**0.0%**	**-307**	**-307**	**-307**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Abgeltung von Grundleistungen von Partnerorganisationen des Bundes (z. B. Zeugenschutzstelle, Netzwerk digitale Ermittlungsunterstützung Internetkriminalität [NEDIK], Kriminalstatistik, Entschärferwesen, Koordinationsstelle Hooliganismus).

363: Beiträge gemäss interkantonalen Leistungsvereinbarungen (z. B. Kantonspolizei ZH auf der Autobahn A3 und Konkordatsbeiträge Zentralschweiz).

463: Beiträge des Bundes an den kantonalen Nachrichtendienst (VBS), an Schwerverkehrskontrollen (ASTRA) und an Administrativkosten (SEM).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	3 298	2 533	3 620	1 087	42.9%	4 000	4 000	4 000
5 Investitionsausgaben	**3 298**	**2 533**	**3 620**	**1 087**	**42.9%**	**4 000**	**4 000**	**4 000**
61 Rückerstattungen	-	-	-1 100	-1 100	-100.0%	-1 760	-1 760	-1 760
6 Investitionseinnahmen	**-**	**-**	**-1 100**	**-1 100**	**-100.0%**	**-1 760**	**-1 760**	**-1 760**
Nettoinvestitionen	**3 298**	**2 533**	**2 520**	**-13**	**-0.5%**	**2 240**	**2 240**	**2 240**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

50: Investitionen im Bereich Einsatzleitzentralen (VISION 2025) von rund 2.5 Mio. Franken im Voranschlag 2026 und von 4 Mio. Franken in den Finanzplanjahren. Zudem weitere Investitionsprojekte wie Werterhalt POLYCOM 2030 und Geschwindigkeitsmessanlagen.

61: Rückerstattung des Kantons Zug für die Einsatzleitzentrale.

AMT FÜR JUSTIZVOLLZUG

ajv@sz.ch
041 819 56 40

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Führung des Vollzugs- und Bewährungsdienstes und des Kantonsgefängnisses in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- Durchführung des Vollzuges und des Inkassos der kantonalen Strafentscheide und der Urteile der Bezirksgerichte (inklusive Vollzug der Militärgerichtsentscheide).
- Vollzug von Freiheitsstrafen, alternativen Vollzugsformen (Gemeinnütziger Arbeit, Halbgefangenschaft und elektronische Überwachung)) sowie Untersuchungs- und Sicherheitshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
  - m Ergänzung alternativer Vollzugsformen (Gemeinnütziger Arbeit, Halbgefangenschaft und elektronische Überwachung).
- Durchführung von Bewährungshilfe, von freiwilliger sozialer Betreuung sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.

Umfeldanalyse

- Anhaltend hohe Anzahl von Vollzugsaufträgen im Straf- und Massnahmenbereich und im Inkasso.
- Lange Wartezeiten für ausserkantonale Platzierungen, insbesondere im geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug.
- Stetiger Vollzugskostenanstieg bei ausserkantonalen Platzierungen, insbesondere bei stationären Massnahmen in forensischen Psychiatrischen Kliniken.
- Starke Zunahme von sehr betreuungsintensiven psychisch auffälligen Gefängnisinsassen und vermehrte Klinikeinweisungen aus dem Strafvollzug.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Digitalisierung im Amt für Justizvollzug (AJV) bindet zunehmend Personalressourcen und beansprucht die gesamte Organisation. Die Softwareentwickler arbeiten eng mit unserem Kernteam zusammen. Der Hauptfokus liegt aktuell auf dem Testen der Applikationen und der Implementierung. Weitere Softwaretools müssen mittelfristig ebenfalls für die Anbindung an die eJustizakte programmiert werden.
Bei der Betreuung von psychisch auffälligen Gefängnisinsassen zeigt sich die Situation unverändert schwierig und herausfordernd für das gesamte Personal.
Das AJV setzt auch aus diesem Grund auf die Weiterbildung und Befähigung aller Mitarbeiter und fördert die individuelle Entwicklung der Teams.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	24.6	26.8	27.5	28.0	30.2	28.4	28.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	5.3	6.0	8.0	9.3	7.3	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafvollzug

Ziel

Zeitnahe Einleitung und Durchführung des Vollzugs der angeordneten Sanktionen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil Vorladungen zum Vollzugsgespräch bei Freiheitsstrafen und besonderen Vollzugsformen innert 10 Tagen nach Falleingang	97%	64%	80%	80%	90%	(m) Durch weitere Prozessoptimierungen wird eine Steigerung der Vorladungsfrequenz erwartet, was sich positiv auf die prozentuale Erfüllungsquote auswirken sollte.
Anteil von Fallabschlüssen / Einleitungen Betreibung / Umwandlungen in Freiheitsstrafen beim Inkasso von Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten innert 6 Monaten nach Falleingang	97%	95%	96%	80%	90%	(m) Durch weitere Prozessoptimierungen wird eine Beschleunigung der Fallabschlüsse erwartet, was sich positiv auf die prozentuale Erfüllungsquote auswirken sollte.

Kantonsgefängnis Biberbrugg

Ziel

Adäquate Auslastung des Kantonsgefängnisses im Jahresdurchschnitt und genügendes Angebot von Insassenarbeit in der Abteilung Strafvollzug.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Effektive durchschnittliche Jahresauslastung	71.57%	86.22%	76%	80%	80%	
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Arbeit pro Werktag und Insasse in der Abteilung Strafvollzug	72.68%	87.25%	58%	75%	70%	(m) Die Anzahl der zuverlässig einsatzfähigen Gefängnisinsassen im Arbeitsbetrieb hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert bzw. ist sehr stark schwankend. Dies erschwert die Arbeitsplanung enorm und beeinflusst die Auftragslage.

Bewährungsdienst Kanton Schwyz

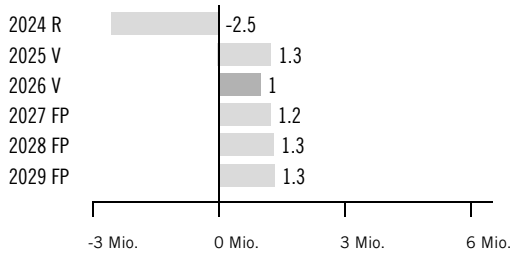
Ziel

Zeitnahe Erstellung und Versendung der Sozialberichte sowie effektive Bewährungshilfe.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil erstellter und versendeter Sozialberichte innert 2 Monaten nach Auftrag oder anderem Auslösungsereignis	100%	100%	91%	90%	95%	(m) Durch weitere Prozessoptimierungen wird eine Beschleunigung bei der Berichtserstellung erwartet, was sich positiv auf die prozentuale Erfüllungsquote auswirken sollte.
Anteil Klientenkontakt innert 14 Tagen nach Falleingang	-	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	3 974	3 801	3 828	27	0.7%	3 912	3 998	4 017
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 204	6 336	6 901	565	8.9%	7 051	7 051	7 051
34 Finanzaufwand	7	8	8	-	0.0%	8	8	8
36 Transferaufwand	185	193	197	5	2.3%	197	197	197
39 Interne Verrechnungen	4	4	4	-	0.0%	4	4	4
3 Aufwand	**11 374**	**10 342**	**10 938**	**597**	**5.8%**	**11 173**	**11 258**	**11 277**
42 Entgelte	-14 494	-9 000	-9 850	-850	-9.4%	-9 850	-9 850	-9 850
43 Übrige Erträge	578	-80	-80	-	0.0%	-80	-80	-80
4 Ertrag	**-13 917**	**-9 080**	**-9 930**	**-850**	**-9.4%**	**-9 930**	**-9 930**	**-9 930**
Globalbudget	**-2 543**	**1 262**	**1 008**	**-253**	**-20.1%**	**1 243**	**1 328**	**1 347**
Total	**-2 543**	**1 262**	**1 008**	**-253**	**-20.1%**	**1 243**	**1 328**	**1 347**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Zunahme u. a. in den Bereichen tatsächlicher Forderungsverluste, Dienstleistungsaufwand Dritter und Unterhalt Software / Lizenzen.

36: Bei den Transferkosten sind weiterhin höhere Kosten infolge der Harmonisierung der kantonsübergreifenden Informatikprojekte zu erwarten (vgl. Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag Kontogruppe 36).

42: Mehrertrag aus Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten aufgrund der durchschnittlichen letztjährigen Ertragswerte.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	185	193	197	5	2.3%	197	197	197
36 Transferaufwand im Globalbudget	**185**	**193**	**197**	**5**	**2.3%**	**197**	**197**	**197**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Enthält einerseits die Kosten des Projekts «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz» (HIS) und andererseits die Beitragspflicht an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD).

AMT FÜR MILITÄR, FEUER- UND ZIVILSCHUTZ

amfz@sz.ch
041 819 22 35

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die Vollzugstelle des Bundes gemäss Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung.
- Der Brandschutz überwacht die Einhaltung der Brandschutzvorschriften und prüft die brandschutzrelevanten Konzepte und Nachweise auf Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität.
- Das Feuerwehrinspektorat (FWI) ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren. Zudem koordiniert, beschafft und überwacht es die Ausrüstung und die Einsatztauglichkeit.
- Der Zivilschutz ist für die Einsatztauglichkeit, die Aus- und Weiterbildung der Zivilschutzorganisation sowie die Schutzraumbaupflicht der Bevölkerung zuständig.
- Der Bereich Katastrophenhilfe plant Vorsorgemassnahmen, stellt Alarmierung der Bevölkerung und die Führung in ausserordentlichen Lagen mit dem Kantonalen Führungsstab sicher.
- Die Zentralen Dienste betreiben die Ausbildungsinfrastruktur und stellen den administrativen, technischen und materiellen Betrieb sicher.

Umfeldanalyse

- Die Weiterentwicklung der Armee hat Auswirkungen auf die Wehrpflicht, das Stationierungskonzept, die Dienstdauer usw.
- Die laufende Revision der Brandschutzvorschriften auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes wird eine Revision des Feuerschutzgesetzes notwendig machen.
- Die gesellschaftliche und aktuelle politische Lage führen zu veränderten und zusätzlichen Aufgaben im Zivilschutz und im Bereich der Schutzbauten.
- Mit der genehmigten Gefährdungsanalyse verfügt der Kanton über fundierte Entscheidungsgrundlagen zur Optimierung der Vorsorgeplanung im Bevölkerungsschutz.
- Eine zeitgemässe Ausbildung und Ausrüstung der Einsatzformationen (Feuerwehr, Zivilschutz) bedingt eine adäquate und benutzerfreundliche Infrastruktur.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Basierend auf Gefährdungen und aufgrund der Erkenntnisse sowie Lehren aus Ereignissen und Übungen sind Struktur und Aufgaben des Kantonalen Führungsstabes überprüft, optimiert und in den Gesetzesgrundlagen verankert.
Das kantonale Gesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz wird vollständig überarbeitet, während die Ausrüstung und Ausbildungsinfrastruktur an die aktuelle Bedrohungslage und an die überarbeiteten Vorgaben aus der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr angepasst wird.
Die Gefahrenanalyse wird gemäss Konzept 2030 der Feuerwehr Koordination Schweiz erarbeitet. In der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) wird der neue Taktikturm in die Feuerwehrausbildung integriert.
Der Fokus im Bereich Schutzbauten liegt auf der Sanierung und Instandhaltung der kontrollierten Schutzräume und -anlagen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	36.4	36.1	36.6	39.8	40.5	40.4	41.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.5	10.6	10.5	9.6	7.7	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) Beginn 2015 / Ende 2026	Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und des Unterhaltes der bestehenden Schutzräume wurde 2018 mittels Pilotprojekt in Angriff genommen. Dadurch konnten Erkenntnisse für die Umsetzung der periodischen Kontrolle im 10 Jahresturnus und des gesetzlichen Auftrages erarbeitet werden.	
	Jahresziel: Bis Ende 2026 werden sämtliche Schutzräume ab Jahrgang 1984 von 14 bis 50 Schutzplätzen kontrolliert.	
Rettungsturm Übungsanlage Beginn 2021 / Ende 2026	Mit der Anpassung und Erweiterung zu einem Ausbildungs- und Taktikgebäude werden die neuesten sicherheitsrelevanten Grundlagen geschaffen, um die Ausbildung von Feuerwehren auch in Zukunft zu gewährleisten. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Vorgaben der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen / Feuerwehr Koordination Schweiz und enger Begleitung durch den vorbeugenden Brandschutz. Er dient der Öffentlichkeit für Schulungen von Privaten, Schulen, Firmen, Altersheimen, Spitälern etc.	m Der Bau wird voraussichtlich im laufenden Jahr abgeschlossen. Anschliessend werden die Ausbildungsmodule und Übungskonzepte definiert und umgesetzt.
	Jahresziel: Nach Abschluss der Bauarbeiten werden im Anschluss die Übungskonzepte und Ausbildungsmodule definiert und umgesetzt. Operativer Start für Nutzer ab 2027.	
Wechsel auf Applikation «om Bauten-Zupla» Beginn Oktober 2022 / Ende 2026	Aktuell arbeitet der Bauliche Zivilschutz mit verschiedenen Tools, Programmen und Schnittstellen. Ein Programm zur Berechnung der Zuweisungsplanung fehlt (Aufgabe der Kantone per 1. November 2021). Die aktuelle Ausgangslage bedeutet einerseits grosses Fachwissen des verantwortlichen Administrators und anderseits sind die benötigten Schnittstellen sehr fehleranfällig. Mit der von einigen Kantonen eingesetzten Applikation können alle Bedürfnisse mit einem Programm abgedeckt werden.	m Das Projekt wird spätestens 2026 abgeschlossen.
	Jahresziel: Die aktuelle Schutzbautendatenbank ist weiterhin in Betrieb und funktioniert. Der Ersatz und die Implementierung wird bis spätestens Ende 2026 umgesetzt.	
Risikobeurteilung gemäss FKS Konzeption 2030 Beginn April 2025 / Ende Dezember 2026	Gemäss der Konzeption 2030 der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) soll durch die kantonalen und kommunalen Instanzen eine Risikobeurteilung erfolgen.	n Die Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr hat diese Konzeption gut geheissen und zur Umsetzung in Auftrag gegeben.
	Jahresziel: Erarbeitung der Risikobeurteilung im Kanton Schwyz gemäss FKS Konzeption 2030.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Militär

Ziel

Das Kreiskommando als Anlaufstelle für militärische Angelegenheiten erfüllt seine Aufgaben in der geforderten Zeit und Qualität und besorgt die Koordination zu den Bundesstellen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil Teilnehmer am obligatorischen Orientierungstag über Wehrpflicht, Militär, Zivilschutz und Zivildienst	97%	98%	96%	98%	97%	

Vorbeugender Brandschutz / Feuerpolizei

Ziel

Unterstützung der Eigentümer- und Nutzerschaft bei der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung bezüglich Brandsicherheit.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestanzahl der durchgeführten Brandschutzkurse und -schulungen für Brandschutzexperten, Planer, Architekten und Dritte.	35	80	84	40	60	
Anzahl Abnahmerapporte bezüglich Einhaltung der Brandschutzvorschriften und Unterhaltspflicht bei Gebäuden	263	281	340	250	280	
Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	99%	99%	98%	95%	95%	

Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrinspektorat

Ziel

Die Feuerwehren der Gemeinden und Bezirke sind durch Vorgaben, gezielte Ausbildungen und Kontrollen befähigt, die Einsätze gesetzmässig und fachgerecht zu leisten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung «sehr gut» oder «gut»	0%	98%	93%	95%	95%	
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit «sehr gut» oder «gut» bewerten	95%	98%	95%	90%	95%	
Anteil der Einhaltung der vorgegebenen Eingabefristen für die Beschaffung von Lösch- und Rettungsgeräten	100%	100%	100%	95%	95%	

Zivilschutz

Ziel

Der Zivilschutz sorgt für die Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Zivilschutzformationen sowie die Bereitstellung und den Betrieb der Schutzinfrastruktur.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit «sehr gut» oder «gut» bewerten	94%	95%	95%	90%	95%	
Anteil der bearbeiteten Baugesuche in der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	95%	95%	95%	95%	95%	

Katastrophenhilfe

Ziel

Bei einem Katastrophenfall oder einer Notlage erfolgt die Hilfe für die Bevölkerung koordiniert und innert nützlicher Frist.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Mindestzahl der Kontrollen / Übungen und Rapporte mit den lokalen Führungsstäben	10	12	12	14	14	

Betrieb / Infrastruktur

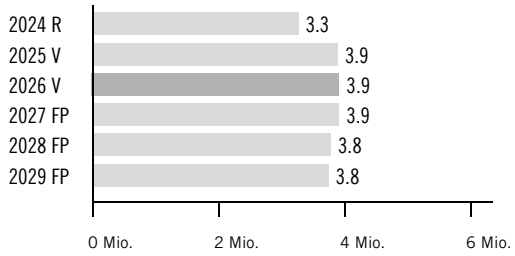
Ziel

Die Infrastruktur im AMFZ / UFZ wird für die Nutzer (Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Blaulichtorganisationen und Partner sowie Dritte) dienstleistungsorientiert und kundengerecht betrieben.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil Nutzende, welche den Betriebsablauf im Ausbildungszentrum mit «gut - sehr zufrieden» bewerten	95%	95%	96%	95%	95%	
Anteil Nutzende (Angehörige der Armee, des Zivilschutzes, Feuerwehrinstruktoren und Dritte), welche die Betreuung der persönlichen Ausrüstung durch die Retablierungsstelle mit «gut - sehr zufrieden» bewerten	97%	96%	95%	95%	97%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	5 828	5 929	6 244	314	5.3%	6 254	6 271	6 302
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 001	3 939	4 715	776	19.7%	4 006	4 214	4 223
33 Abschreibungen VV	219	492	632	140	28.5%	519	437	430
34 Finanzaufwand	1	0	1	1	300.0%	1	1	1
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	354	173	38	-135	-77.9%	136	136	136
36 Transferaufwand	1 537	1 713	2 292	579	33.8%	2 241	2 072	1 548
37 Durchlaufende Beiträge	771	174	174	-	0.0%	174	174	174
39 Interne Verrechnungen	2 259	2 585	2 573	-12	-0.5%	2 379	2 411	2 411
3 Aufwand	**13 969**	**15 005**	**16 668**	**1 663**	**11.1%**	**15 709**	**15 716**	**15 224**
42 Entgelte	-1 703	-1 827	-1 921	-94	-5.2%	-1 956	-1 954	-1 949
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-680	-1 861	-1 182	-173.8%	-749	-807	-307
46 Transferertrag	-5 228	-5 500	-5 865	-365	-6.6%	-5 896	-5 946	-5 996
47 Durchlaufende Beiträge	-771	-174	-174	-	0.0%	-174	-174	-174
49 Interne Verrechnungen	-2 173	-2 197	-2 196	1	0.1%	-2 287	-2 318	-2 318
4 Ertrag	**-9 875**	**-10 378**	**-12 017**	**-1 639**	**-15.8%**	**-11 062**	**-11 198**	**-10 743**
Globalbudget	**4 094**	**4 627**	**4 651**	**24**	**0.5%**	**4 647**	**4 517**	**4 481**
34 Finanzaufwand	-	1	1	-	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	**-**	**1**	**1**	**-**	**0.0%**	**1**	**1**	**1**
46 Transferertrag	-821	-730	-730	-	0.0%	-730	-730	-730
4 Ertrag	**-821**	**-730**	**-730**	**-**	**0.0%**	**-730**	**-730**	**-730**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-821**	**-730**	**-730**	**-**	**0.0%**	**-730**	**-730**	**-730**
Total	**3 273**	**3 898**	**3 921**	**24**	**0.6%**	**3 918**	**3 788**	**3 751**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zunahme Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um eine Vollzeitstelle.

31: Mehraufwand u. a. in den Bereichen Unterhalt Grundstücke (UFZ / Rettungsturm), Ausbildungskurse Zivilschutz, Anschaffung Fahrzeuge / Zivilschutzmaterial sowie Einsatz Katastrophenhilfe. Demgegenüber tiefere Ausgaben im Bereich Anschaffung Hardware.

33: Zusätzliche Abschreibungen aufgrund der Erweiterung des Taktikturms im UFZ.

35/45: Einlage / Entnahme Spezialfinanzierung Feuerschutz und Zivilschutz.

36: Höhere Aufwände im Bereich der Feuerwehreinsatzausrüstungen gemäss Raum- und Ausrüstungskonzept (RAK).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 419	1 585	2 167	582	36.7%	2 130	1 961	1 436
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	117	128	125	-3	-2.4%	111	111	111
36 Transferaufwand im Globalbudget	**1 537**	**1 713**	**2 292**	**579**	**33.8%**	**2 241**	**2 072**	**1 548**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-189	-183	-191	-8	-4.4%	-191	-191	-191
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-5 039	-5 317	-5 674	-357	-6.7%	-5 704	-5 754	-5 804
46 Transferertrag im Globalbudget	**-5 228**	**-5 500**	**-5 865**	**-365**	**-6.6%**	**-5 896**	**-5 946**	**-5 996**
460 Ertragsanteile von Dritten	-821	-730	-730	-	0.0%	-730	-730	-730
46 Leistungsunabh. Transferertrag	**-821**	**-730**	**-730**	**-**	**0.0%**	**-730**	**-730**	**-730**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Beinhaltet die Beiträge an Stützpunktfeuerwehren, an Anschaffungen und Projekten der Gemeinden und Bezirken im Feuerwehrwesen gemäss Raum- und Ausrüstungskonzept (RAK) sowie Entschädigungen an die Partnerkantone gemäss Verwaltungsvereinbarung für die Ausbildungskurse im Zivilschutz.

363: Beinhaltet die Beiträge an Organisationen, Institutionen und Vereine im Bereich Feuerschutz, Zivilschutz und Kreiskommando.

461: Beinhaltet die Bundesbeiträge an die Retablierungsstelle, den Unterhalt der Schutzanlagen inklusive Sanierung Kommandoposten Kantonaler Führungsstab sowie die Einnahmen bei Alarmierungs- und Sirenenprojekten.

463: Beinhaltet die Bundesbeiträge im Bereich Feuerschutz (insbesondere für Einsätze der Schadenwehren auf Nationalstrassen durch die Feuerwehren), die Feuerlöschsteuer, der Extrasubvention vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) sowie anteilsmässige Entschädigung der Gemeinden und Bezirke an der Ausbildung.

Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

460: Hier handelt es sich um den Kantonsanteil von 20 % am vereinnahmten Wehrpflichtersatz. Die Einnahmen sind nicht beeinflussbar, da sie direkt abhängig von der Anzahl Dienstleister sowie den definitiven Entscheiden der Steuerverwaltung und den gesetzlichen Anpassungen auf Stufe Bund sind.

STAATSANWALTSCHAFT

sta@sz.ch
041 819 85 00

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Planung, Organisation und Steuerung der Strafverfolgung im Kanton.
- Führung der Strafverfahren gegen Erwachsene und Jugendliche im Kanton, samt Leitung der polizeilichen Ermittlungen.
- Antragstellung / Anklageerhebung und -vertretung vor den Gerichten.
- Vollzug der Sanktionen aus Entscheiden und Urteilen in Jugendstrafverfahren.
- Regelung von Zuständigkeitsfragen mit anderen Kantonen und dem Bund sowie Gewährung von internationaler Rechtshilfe.
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen.

Umfeldanalyse

- Der zunehmende Ausbau der Parteirechte im Strafverfahren lässt Umfang und Dauer der Strafverfahren anschwellen, was das effiziente Verfahrensmanagement schwieriger macht.
- Insbesondere im Kontext verschiedener Wirtschafts- und Cyberdeliktsformen haben die zu bearbeitenden Verfahren und damit der Ressourcenbedarf signifikant zugenommen.
- Die Forderung der Gesellschaft nach Nulltoleranz bei Gefährdung von Leib und Leben nimmt zu. Das Risikomanagement zur Eindämmung solcher Gefahren ist aufwändig.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Staatsanwaltschaft führt mit ihren fünf spezialisierten Abteilungen (Kapitaldelikte, allgemeine Delikte, Wirtschafts- und qualifizierte Vermögensdelikte, Übertretungen / Strassenverkehr / Fahrlässigkeitsdelikte / aussergewöhnliche Todesfälle, Jugendanwaltschaft) rasche, effiziente und qualitativ gute Strafuntersuchungen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	-	57.4	57.2	57.1	58.0	57.5	58.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	10.3	8.6	7.9	7.3	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Vorverfahren

Ziel

Sicherung der Qualität der verfahrensleitenden Verfügungen

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der vom Kantonsgericht ganz oder teilweise gutgeheissenen Beschwerden	14.4%	16.5%	14.7%	< 15%	< 15%

Verfahrensabschluss

Ziel

Kurze Verfahren sowie wenige Strafverfahren mit einer mehrjährigen Verfahrensdauer

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 2 Monate	62.5%	85.6%	85%	80%	80%
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 6 Monate	76.3%	80.8%	78%	80%	80%
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer > 12 Monate	3.3%	1.0%	0.9%	< 10%	< 10%
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer > 24 Monate	3.6%	2.3%	2.2%	< 10%	< 10%

Anklageverfahren

Ziel

Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der aus formellen oder materiellen Gründen vom Gericht zurückgewiesenen Anklagen	8.3%	7.2%	9.7%	< 10%	< 10%

Jugendstrafverfahren

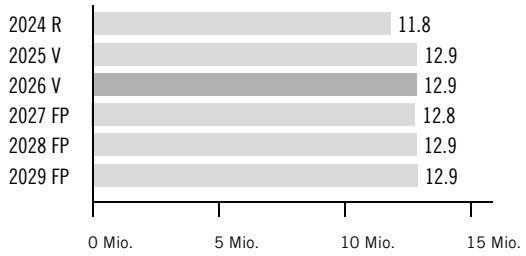
Ziel

Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen sowie zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl hängiger Prozeduren im Vorverfahren	99	92	66	< 60	< 60
Anteil an ordentlich vollzogenen persönlichen Leistungen gemäss Strafbefehl	-	96.4%	93.3%	90%	90%
Anteil an Kontaktaufnahmen zum Vollzug der persönlichen Leistung innert 60 Tagen nach Rechtskraft des Strafbefehls	100%	94.9%	95.2%	90%	90%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	8 998	9 208	9 287	79	0.9%	9 331	9 375	9 420
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 835	3 679	3 574	-105	-2.9%	3 484	3 484	3 484
36 Transferaufwand	1	4	4	-	0.0%	4	4	4
3 Aufwand	**11 833**	**12 891**	**12 865**	**-26**	**-0.2%**	**12 819**	**12 863**	**12 908**
42 Entgelte	-3	-	-	-	0.0%	-	-	-
4 Ertrag	**-3**	**-**	**-**	**-**	**0.0%**	**-**	**-**	**-**
Globalbudget	**11 831**	**12 891**	**12 865**	**-26**	**-0.2%**	**12 819**	**12 863**	**12 908**
Total	**11 831**	**12 891**	**12 865**	**-26**	**-0.2%**	**12 819**	**12 863**	**12 908**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zunahme Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um eine Vollzeitstelle.

31: Es ist die Schaffung einer digitalen Schnittstelle für den medienbruchfreien Austausch von Akten zwischen der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft geplant. Die für 2025 geplante Anschaffung einer Transkribierungssoftware ist erst für das Jahr 2026 vorgesehen. Die Kosten für die Tribuna-Wartungslizenzen erhöhen sich per 2026 teilweise deutlich. Die Kosten im Bereich «ausserkantonale strafprozessuale Unterbringungen» erhöhen sich infolge gestiegener Anzahl von Platzierungen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1	4	4	-	0.0%	4	4	4
36 Transferaufwand im Globalbudget	**1**	**4**	**4**	**-**	**0.0%**	**4**	**4**	**4**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Konferenzkosten Schweizerische Staatsanwälte-Konferenz (SSK/CPS) / Finanzierung des Generalsekretariats; Anteil Kanton Schwyz aufgrund der aktuellen Bevölkerungszahlen (Beschluss der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren KKJPD).

Finanzdepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Mit dem Bericht «Finanzen 2020» wurde eine integrierte finanz- und steuerpolitische Gesamtschau erarbeitet. Die Erkenntnisse und Folgeprojekte sollen weiterhin konsequent umgesetzt und überwacht werden. Der Staatshaushalt muss unter Wahrung der Standortattraktivität längerfristig und nachhaltig ausgeglichen sein. Des Weiteren gilt es diverse Digitalprojekte, spezifisch den Digitalen Schalter, voranzutreiben sowie die weiteren Bestrebungen im Rahmen der digitalen Transformation zu koordinieren und zu fördern. Ein besonderes Augenmerk soll dabei dem Bürgernutzen zukommen.
Das geopolitische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Lage sind weiterhin angespannt. Massgebende Kostenverlagerungen zum Kanton, eine Vielzahl von Begehrlichkeiten, ein teilweise erodiertes Kostenbewusstsein, Einbussen der steuerlichen Attraktivität durch die OECD-Mindestbesteuerung, angespannte Bundesfinanzen und diverse geplante Investitionen führen zu zusätzlichen Herausforderungen für einen ausgeglichenen Staatshaushalt. Es gilt diese Herausforderungen zu antizipieren und zeitgerecht an die Hand zu nehmen. Im finanziellen Bereich wird dazu das Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025 vorangetrieben und soll dabei auch eine Neuorientierung an den langfristigen finanzstrategischen Leitlinien stattfinden. Die Digitalisierung der Steuerprozesse und des Informationsangebots werden kontinuierlich vorangetrieben. Im personellen Bereich stehen neben der Weiterentwicklung der Mitarbeiter insbesondere Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität zur Abschwächung der Auswirkungen des Fachkräftemangels im Fokus. Im Bereich der Informationstechnologie stehen, ergänzend zum Betrieb der Basisinfrastruktur, die Umsetzung der IT-Strategie sowie die Arbeiten im Rahmen der Strategie Digitale Verwaltung Schwyz 2032 im Zentrum der Arbeitstätigkeit.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit hoher Lebensqualität

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Innerkantonaler Finanzausgleich: Die Gewährleistung einer weiterhin adäquaten finanziellen Ausstattung der Gemeinwesen im Kanton trägt zu attraktiven Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Wohnen bei. Projekt «Digitaler Schalter»: Bereitstellung von niederschwelligen und effizienten Onlinedienstleistungen zugunsten der Bürger.	Amt für Finanzen Amt für Informatik Departementssekretariat Finanzdepartement

Der Kanton mit soliden Staatsfinanzen

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Sicherstellung eines nachhaltig ausgeglichenen Staatshaushalts unter Wahrung der Standortattraktivität sowie der Weiterverfolgung der Erkenntnisse «Finanzen 2020». Nationaler Finanzausgleich: Die Umsetzung der Optimierung des Ressourcenausgleichs und Entlastung der Geberkantone wird weiterverfolgt.	Departementssekretariat Finanzdepartement
Projekt «Kompetenzstelle Inkasso»: Eine kompetente zentrale Inkassostelle über alle Staatsebenen optimiert und vereinheitlicht den Steuer- sowie Gebührenbezug. Vereinfachung des Bürgerzugangs zur Verwaltung. Produktgruppe «Planung und Controlling»: Verlässliche Steuerungsinstrumente garantieren einen mittel- bis langfristig ausgeglichenen Staatshaushalt sowie die Ausstattung einer sachgerechten Eigenkapitalreserve.	Amt für Finanzen
Überprüfung und Wahrung einer attraktiven Besteuerung für alle Einkommensklassen unter Beachtung des mittelfristigen Finanzbedarfs.	Steuerverwaltung

Der Kanton mit individuellen Bildungschancen

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Produktegruppe «Personalentwicklung»: Ansprechendes und aktuelles Weiterbildungsangebot sowie attraktive Lehrplätze.	Personalamt

Der Kanton mit Recht und Ordnung

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Innerkantonaler Finanzausgleich: Fördert die Autonomie und die Wettbewerbsfähigkeit der Bezirke und Gemeinden.	Amt für Finanzen
Projekt «Digitaler Schalter»: Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur effizienten Online-Abwicklung von Behördenleistungen von Gemeinden, Bezirken und Kanton.	Departementssekretariat Finanzdepartement
Projekt «Umsetzung IT-Strategie»: Bereitstellung Kollaborationsservices und stufenüberschreitender Instrumente zur vereinfachten Kooperation.	Amt für Informatik

Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2026				2027		2028	2029
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Gesetz über die digitale Verwaltung		▲						
Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank		●		▲				

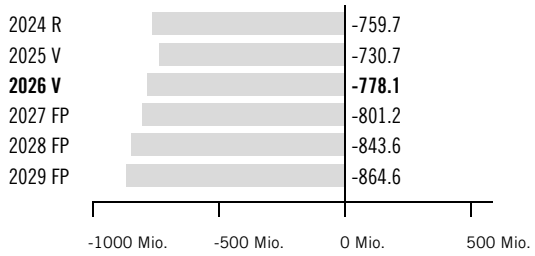
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Finanzdepartement	4.0	3.8	4.0	4.0	0.0	4.0	4.0	4.0
Personalamt	11.0	11.3	11.0	12.0	1.0	12.0	12.0	12.0
Amt für Finanzen	14.0	13.9	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
Steuerverwaltung	147.8	146.6	148.8	149.8	1.0	150.9	152.1	153.3
Amt für Informatik	25.0	24.5	27.0	28.0	1.0	29.0	30.0	31.0
Finanzkontrolle	4.0	4.2	4.0	4.0	0.0	4.0	4.0	4.0
Datenschutz	2.3	2.1	2.3	2.8	0.5	2.8	2.8	2.8
Finanzdepartement	**208.1**	**206.4**	**211.1**	**214.6**	**3.5**	**216.7**	**218.9**	**221.1**

Kommentar Stellenplanung
Die Stellenplanung des Departementssekretariats und des Amts für Finanzen sehen aufgrund von laufenden Optimierungen und früheren Erhöhungen für das Budget- und die Finanzplanjahre keine Veränderung vor.
Im Personalamt wurde aufgrund der bestehenden Herausforderungen des Fachkräftemangels bereits in der zweiten Hälfte 2024 unterjährig eine Erhöhung des Stellenplans um 1 FTE beschlossen und die Position Ende 2024 besetzt, was nun formal auf das Jahr 2026 abgebildet wird. Dabei wurde die Stelle eines Recruiters geschaffen, welcher insbesondere via Social Media aktiv potenzielle Bewerber anspricht, um spezifische Fachkräfte zu rekrutieren (sogenanntes «active sourcing»).
Die Steuerverwaltung sieht sich mit einem konstanten Mengenwachstum konfrontiert, das nicht vollständig mit Optimierungen und Automatisierungen bewältigt werden kann. Zudem ist ebenfalls eine Steigerung der Komplexität in den Geschäftsfällen feststellbar. Zur Bewältigung dieser Entwicklung und Gewährleistung eines rechtskonformen Veranlagungsprozesses wird bis ins Jahr 2029 mit einem zusätzlichen Stellenbedarf von rund 1 FTE pro Jahr gerechnet.
Im Rahmen der Umsetzung der IT-Strategie, der fortschreitenden Digitalisierung sowie Komplexität und den steigenden Cyberrisiken erhöht sich der Ressourcenbedarf im Amt für Informatik voraussichtlich konstant um 1 FTE pro Jahr bis 2029. Die Ressourcen in den Planjahren werden insbesondere für den digitalen Schalter, Entwicklungsprojekte und die IT-Architektur benötigt.
Die Rechts- und Justizkommission (RJK) des Kantonsrats hat Ende 2023 für den Datenschutz eine Stellenerhöhung von 0.5 FTE beschlossen, welche nun formal nachgeführt wird.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	36 039	37 837	38 195	358	0.9%	38 666	39 114	39 591
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	18 036	19 880	22 118	2 238	11.3%	22 080	20 652	25 101
34 Finanzaufwand	169	173	165	-8	-4.6%	172	174	176
36 Transferaufwand	18	15	18	3	20.0%	18	18	18
39 Interne Verrechnungen	18	20	43	22	109.4%	43	20	20
3 Aufwand	**54 280**	**57 925**	**60 539**	**2 613**	**4.5%**	**60 979**	**59 978**	**64 906**
42 Entgelte	-6 412	-6 001	-6 259	-258	4.3%	-6 262	-6 264	-6 267
43 Übrige Erträge	-165	-51	-106	-55	108.1%	-51	-71	-51
46 Transferertrag	-727	-1 121	-1 246	-125	11.1%	-1 061	-1 026	-1 011
49 Interne Verrechnungen	-643	-634	-749	-115	18.2%	-749	-749	-749
4 Ertrag	**-7 947**	**-7 807**	**-8 360**	**-553**	**7.1%**	**-8 123**	**-8 110**	**-8 078**
Summe der Globalbudgets	**46 333**	**50 119**	**52 179**	**2 060**	**4.1%**	**52 856**	**51 868**	**56 828**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 184	-23 500	-23 500	-	0.0%	-23 500	-23 500	-23 500
34 Finanzaufwand	3 085	3 100	2 560	-540	-17.4%	2 560	2 560	2 560
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	4 925	-	-	-	0.0%	-	-	-
36 Transferaufwand	428 171	462 576	504 287	41 711	9.0%	516 225	516 446	523 020
39 Interne Verrechnungen	28 428	2 725	5	-2 720	-99.8%	5	5	5
3 Aufwand	**465 793**	**444 901**	**483 351**	**38 451**	**8.6%**	**495 289**	**495 510**	**502 084**
40 Fiskalertrag	-831 568	-826 375	-863 100	-36 725	4.4%	-890 200	-920 800	-941 400
41 Regalien und Konzessionen	-19	-8 820	-24 820	-16 000	181.4%	-24 820	-24 820	-24 820
42 Entgelte	4	-	-	-	0.0%	-	-	-
44 Finanzertrag	-86 896	-70 906	-59 906	11 000	-15.5%	-57 906	-55 906	-55 906
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-6 451	-6 451	0.0%	-6 451	-6 451	-6 451
46 Transferertrag	-322 903	-317 647	-357 332	-39 685	12.5%	-367 964	-380 964	-392 964
49 Interne Verrechnungen	-30 425	-2 000	-2 000	-	0.0%	-2 000	-2 000	-2 000
4 Ertrag	**-1 271 807**	**-1 225 748**	**-1 313 610**	**-87 862**	**7.2%**	**-1 349 342**	**-1 390 942**	**-1 423 542**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-806 014**	**-780 848**	**-830 259**	**-49 411**	**6.3%**	**-854 053**	**-895 432**	**-921 458**
Total	**-759 681**	**-730 729**	**-778 080**	**-47 351**	**6.5%**	**-801 196**	**-843 564**	**-864 629**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT FINANZDEPARTEMENT

fd@sz.ch
041 819 24 95

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Stabsstelle des Finanzdepartements, verantwortlich für die Planung und Koordination im Departement sowie weitere ihr übertragene Aufgaben.
- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung des Departements.
- Leitung und Koordination des Mitberichts- und Vernehmlassungswesens.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Finanzpolitische Beratung in interdepartementalen Projektgremien sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Departements.
- Überwachung der Entwicklung innerhalb des Nationalen Finanzausgleichs und Koordination kantonaler Massnahmen.
- Koordination, Förderung und Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung.

m Beschreibung spezifiziert.

Umfeldanalyse

- Der Schwyzer Kantonshaushalt ist stabil. Unter Beachtung gesellschaftlicher sowie technologischer Chancen und Risiken ist er langfristig auszugleichen.
- Die Nachfrage nach öffentlichen Leistungen und die Ansprüche daran steigen stetig. Dies unterläuft die Subsidiarität und führt unter anderem zu finanziell motivierten Zentralisierungsbegehren.
- Die fünfte Finanzierungsperiode 2026–2029 des NFA läuft. Die finanziellen Herausforderungen beim Bund und diversen Kantonen steigen, was zusätzliche Ansprüche auslösen kann.
- Die digitale Transformation bietet Optimierungspotenzial auf allen föderalen Stufen. Zeitgleich steigen auch die Anforderungen an die digitale Leistungserbringung der öffentlichen Hand.
- Die divergierende digitale Maturität innerhalb der Verwaltung und laufende Implementierungen notwendiger Tools erzeugen ein anspruchsvolles Spannungsfeld für den Fortschritt der digitalen Verwaltung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Ein fester Bestandteil der Arbeiten bildet weiterhin die Sicherstellung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts unter Wahrung einer kosteneffizienten Leistungserfüllung. Zusätzlich bildet die verwaltungsübergreifende Förderung und Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung einen massgebenden Schwerpunkt im Portfolio des Departementssekretariats. Dabei sind die verschiedenen Bestrebungen der Verwaltung zu koordinieren, Grundlagen zu schaffen (bspw. Digitaler Schalter) sowie generell Chancen zugunsten der Bevölkerung zu nutzen. Die Entwicklung der Zahlungen in den NFA-Ressourcenausgleich wird im Rahmen der Arbeitsgruppe der NFA-Geberkantone weiterverfolgt.

Kennzahlen

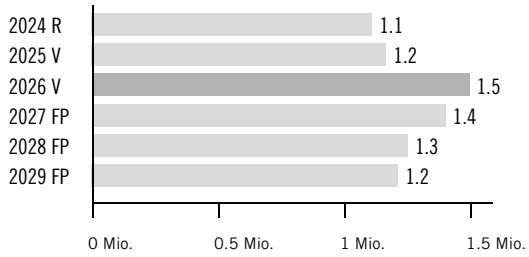
Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.1	3.0	3.0	3.0	3.8	4.0	4.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.4	2.3	4.3	8.9	13.1	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	16	7	19	23	12	-	-
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	199	168	207	176	159	190	160
Mitberichte	Anzahl	206	194	203	189	195	200	210
Einsitze in Projektgremien	Anzahl	5	7	11	14	15	12	16

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Digitaler Schalter Beginn November 2022 / Ende Dezember 2026	Im Rahmen des Projekts werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Online-Abwicklung von Behördendienstleistungen geschaffen. Es gilt in Zusammenarbeit mit den Gemeinwesen, ein System zu initialisieren, welches den Bürgern zukünftig den zentralen Online-Bezug von möglichst vielen öffentlichen Dienstleistungen (Kanton, Bezirke, Gemeinden und eventuell Bund) ermöglicht. Jahresziel: Der Digitale Schalter ist in der zweiten Jahreshälfte mit ersten Services produktiv.	
Gesetz über die digitale Verwaltung Beginn März 2023 / Ende April 2026	Ziel des Vorhabens ist es, breite sowie fundierte gesetzliche Grundlagen für die Digitalisierung bzw. die digitale Transformation zu schaffen. Teilweise sind – neben konkreten Grundlagen für diverse Projekte – auch prospektiv Rahmenbedingungen für zu erwartende Entwicklungen zu definieren. Das geltende Gesetz über das E-Government vom 22. April 2009 (SRSZ 140.600) soll abgelöst werden. Jahresziel: Das Gesetz über die digitale Verwaltung wird in Kraft gesetzt.	Der Abschluss wurde aufgrund zeitlicher Verzögerungen in das Jahr 2026 verschoben.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	548	619	598	-22	-3.5%	601	604	607
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	563	548	900	352	64.2%	802	648	608
3 Aufwand	**1 111**	**1 167**	**1 497**	**330**	**28.3%**	**1 402**	**1 252**	**1 214**
Globalbudget	**1 111**	**1 167**	**1 497**	**330**	**28.3%**	**1 402**	**1 252**	**1 214**
Total	**1 111**	**1 167**	**1 497**	**330**	**28.3%**	**1 402**	**1 252**	**1 214**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Aufgrund zusätzlicher verwaltungsübergreifender Projekte wird mit einem höheren Bedarf an externen Dienstleistungen gerechnet.

PERSONALAMT

pa@sz.ch
041 819 23 32

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Führung der Personal- und Lohnadministration inklusive Abrechnungen mit den Sozialversicherungen sowie der Pensionskasse.
- Erarbeitung, Umsetzung und Vollzug der Grundlagen einer ganzheitlichen, zeitgemässen und sozialen Personal- und Lohnpolitik.
- Beratung, Betreuung und Begleitung der Mitarbeiter und Führungskräfte in Personalfragen zu Themen wie Lohn, Rekrutierung, Entwicklung oder Sozialversicherungen.
- Gestaltung einer modernen Personal- und Organisationsentwicklung inklusive Konzeption und Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, Weiterbildungsangeboten und Personalentwicklungsmassnahmen.
  m Ergänzung der Ausbildungsplätze, welche zusätzliche Lehr- und Praktikumsstellen umfassen.
- Führung und Entwicklung des Personalcontrollings, der Personalinformationssysteme sowie eines wirkungsvollen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

Umfeldanalyse

- Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung ist die Aufrechterhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiter anspruchsvoll. Sie ist bestmöglich zu gewährleisten.
- Bestehende Risiken liegen in einer höheren Fluktuationsrate, dem Abfluss von Know-how oder auch in der Schwierigkeit, Fachspezialisten zu gewinnen.
- Eine grosse Herausforderung liegt in der Veränderung der Arbeitswelt, bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel und die digitale Transformation.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen des nach wie vor bestehenden Fachkräftemangels werden weitere Massnahmen geplant, um als Arbeitgeber für die Mitarbeiter und potenziellen neuen Arbeitskräfte attraktiv zu sein. Der Rekrutierungsprozess wird laufend optimiert, um bei Bewerbern einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Die Weiterentwicklung und Förderung der Mitarbeiter und vor allem auch Führungskräfte sowie die physische und psychische Gesundheit spielen eine wichtige Rolle. Die Erhöhung der Lehr- und Praktikumsplätze wird zusammen mit den Verwaltungseinheiten anvisiert. Das Personalamt strebt weitere Digitalisierungsschritte im Bereich Rekrutierung sowie beim Personaleintritt und -austritt an.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
PA - Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	10.1	10.4	10.0	11.2	11.3	11.0	12.0
PA - Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	13.1	17.0	18.3	19.1	17.4	-	-
Kanton - Brutto Fluktuation (Austritte, Pensionierungen usw.)	%	10.3	13.0	11.1	12.0	11.6	12.0	11.5
Kanton - Netto Fluktuation (freiwillige Austritte, d. h. Kündigungen MA)	%	4.6	4.3	5.1	6.5	5.0	5.5	5.5
Kanton - Besuchte Weiterbildungen	Anzahl	862	788	779	789	802	900	900
Kanton - Weiterbildungskosten	Fr.	190 815	392 838	351 139	376 640	356 476	530 000	500 000
Kanton - Leistungszulagen	Fr.	37 850	40 200	42 100	35 400	53 750	60 000	60 000
Kanton - Anteil Frauen	%	48.5	50.0	50.1	51.1	51.5	51.0	51.0
Kanton - Weibliche Führungskräfte	%	18.5	19.4	21.0	21.6	20.4	22.5	22.0
Kanton - Abwesenheit aufgrund Krankheit und Unfall (Ø pro MA)	Tage	5.3	6.2	7.0	7.1	6.9	7.0	7.0
Kanton - Zeitguthaben (Ø pro MA)	Tage	7.1	7.5	7.2	7.4	7.0	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Personal- und Lohnadministration

Ziel

Die Personaladministration sowie die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen korrekt, rechtsgleich und rechtzeitig.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen fristgerecht und korrekt	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Das Personalrecht wird korrekt und rechtsgleich umgesetzt	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Betreuung und Beratung

Ziel

Die Führungskräfte und die Mitarbeiter werden in allen Fragen des Personalwesens unterstützt und begleitet.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Sämtliche Mitarbeiter mit einer Absenzdauer von mehr als drei Monaten werden im Rahmen des Case Management betreut und notwendige Schritte wie IV-Früherfassung usw. eingeleitet	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Personalentwicklung

Ziel

Den Mitarbeiter steht ein breites und aktuelles Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Im Bereich der Berufsbildung bietet der Kanton Schwyz attraktive Lehrplätze an.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl Teilnehmer an internen und Kursen der Weiterbildung Zentralschweiz	149	151	150	200	200
Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	18	11	16	15	17
Die Berufsbildung erfolgt nach dem aktuellen Lehrplan an attraktiven Ausbildungsplätzen (wird im Rahmen der Abschlussbefragung überprüft)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Querschnittsdienstleistungen

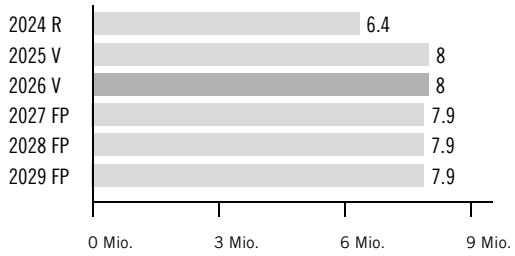
Ziel

Die Qualität und der Nutzen der erbrachten Dienstleistungen ist hoch.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Leistungsqualität des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.2	-	4.0	-	4.0
Nutzen der Leistung des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	-	3.7	-	3.9
Effizienzgewinn der Leistungen des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	-	3.7	-	3.9

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	8 824	9 332	9 242	-90	-1.0%	9 252	9 261	9 267
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	361	1 384	1 609	225	16.3%	1 494	1 499	1 499
39 Interne Verrechnungen	-	-	22	22	100.0%	22	-	-
3 Aufwand	**9 185**	**10 716**	**10 873**	**157**	**1.5%**	**10 768**	**10 760**	**10 766**
42 Entgelte	-2 731	-2 610	-2 675	-65	-2.5%	-2 675	-2 675	-2 675
49 Interne Verrechnungen	-93	-93	-188	-96	-103.1%	-188	-188	-188
4 Ertrag	**-2 824**	**-2 703**	**-2 863**	**-161**	**-5.9%**	**-2 863**	**-2 863**	**-2 863**
Globalbudget	**6 360**	**8 014**	**8 010**	**-3**	**0.0%**	**7 905**	**7 896**	**7 903**
Total	**6 360**	**8 014**	**8 010**	**-3**	**0.0%**	**7 905**	**7 896**	**7 903**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Minderaufwand aufgrund tieferer Arbeitgeberleistungen und übriger Personalaufwand.

31: Mehraufwand im Bereich Unterhalt Software / Lizenzen u. a. aufgrund Einführung Lernplattform.

AMT FÜR FINANZEN

afin@sz.ch
041 819 23 25

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Langfristperspektiven, Aufgaben- und Finanzplan, Bericht Controlling und Risikobeurteilung, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer, einzelner Spezialsteuern und Bussen. Erbringung zentraler Inkassoleistungen für Verwaltungseinheiten und die Gemeinwesen.
- Vollzug Beteiligungs-, Staatsbeitrags- und Finanzcontrolling, Strategiekoordination, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs und der Finanzstatistik.

Umfeldanalyse

- Die Kostenverlagerungen zum Kanton sowie die anstehenden Grossinvestitionen führen zu massgebendem Mehraufwand und erheblichem Liquiditätsbedarf im Staatshaushalt.
- Die öffentliche Aufgabenerfüllung stellt vermehrt Anforderungen an das Äquivalenz- und das Subsidiaritätsprinzip sowie an die Compliance und die geopolitischen Entwicklungen.
- Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Konflikte sowie der Wirtschafts- und Zinsentwicklung auf den Staatshaushalt sind schwer abschätzbar und mit Unsicherheiten behaftet.
- Die Chancen der gesellschaftlichen Entwicklung und der digitalen Transformation sind zu nutzen und die Risiken zu minimieren.
- Chancen der technologischen, digitalen Entwicklung zur Optimierung und Automatisierung von Tätigkeiten und Leistungen sollen verwaltungsweit zusammen mit den Departementen genutzt werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist angespannt. Kostenverlagerungen zum Kanton und hohe Investitionen führen zu Mehraufwand und erhöhtem Finanzbedarf. Es gilt – unter Beachtung der gesellschaftlichen Entwicklung und der digitalen Transformation – den Staatshaushalt langfristig stabil auszurichten und mögliche Szenarien ganzheitlich und rechtzeitig zu erfassen. Um den Staatshaushalt bereits mittelfristig zu stabilisieren, werden im Rahmen des Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025 gezielte Massnahmen getroffen. Hierbei stehen eine Neuorientierung an den langfristigen Perspektiven und finanzstrategischen Leitlinien, Prozessoptimierungen sowie ein wirksames zentrales Vertrags- und Beitragsmanagement im Zentrum.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.9	13.7	13.2	13.3	13.9	14.0	14.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.6	10.1	10.8	12.0	10.5	-	-
Ressourcenindex (NFA)	%	181.3	175.9	177.9	173.2	177.3	184.4	185.7
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	461	665	781	835	873	664	651
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	94 536	95 983	102 195	107 921	109 939	110 000	112 000
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	1 247	1 311	1 343	1 418	1 496	1 500	1 550
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	180 065	175 844	175 659	168 231	204 919	180 000	200 000
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	6 871	8 289	8 549	9 678	11 066	11 000	11 500
Post- und Bankzahlungen (nur AFIN)	Anzahl	76 433	79 979	78 613	84 758	81 153	95 000	90 000
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	2 367	2 624	2 654	2 873	3 002	-	-
Vorliegende Verlustscheine	Anzahl	9 319	9 829	10 634	11 615	12 472	20 000	20 000
ERM- und Hauptbuch-Belege	Anzahl	-	60 872	63 048	66 687	68 455	75 000	70 000
Kommunaler Anteil am Ressourcenausgleich bei den Gemeinden	%	-	-	-	-	-	64	64
Kommunaler Anteil am Ressourcenausgleich bei den Bezirken	%	-	-	-	-	-	69	69

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Pilotbetrieb RPA (Robotic Process Automation) Beginn Juni 2019 / Ende Dezember 2026	Seit 2019 setzt das Amt für Finanzen amtsintern eigens betreute und codierte Prozessautomatisierungen ein, um das Amt auf die künftigen Anforderungen und Aufgaben auszurichten. Diese Bestrebungen sollen weiter eingesetzt, getestet und in der Gesamtverwaltung skaliert werden. Es gilt Anwendungen zu evaluieren, das Know-how auszubauen und eine mögliche Institutionalisierung in der Gesamtverwaltung zu prüfen.	
	Jahresziel: Seit 2024 setzt das Amt für Finanzen in Abstimmung mit dem Amt für Informatik und den allgemeinen Digitalisierungsbestrebungen in der Gesamtverwaltung Piloteinsätze in Prozessen um. Bis Ende 2026 sind weitere Pilotumsetzungen geplant, bevor das Instrument in den Betrieb übergeht.	
Zentrales Vertragsmanagement / Beitragscontrolling Beginn August 2023 / Ende Dezember 2026	Aus Ausfluss des Risikomanagements wurde in der Gesamtverwaltung die Einführung eines zentralen, verwaltungsweiten Vertragsmanagements und Beitragscontrollings initiiert. Dieses soll mithilfe des bestehenden Geschäftsverwaltungssystems AXIOMA und weiteren notwendigen Instrumenten umgesetzt werden.	
	Jahresziel: Die konzeptionellen Arbeiten sind weiter vorangeschritten. Im Herbst 2025 werden mögliche Implementationen geprüft, so dass im Abgleich mit den etablierten Services des Amtes für Informatik (Workflow-Tool) und dem Data-Analytic-Tool des Amtes für Finanzen die Realisierung im 2026 erfolgen kann.	
Umgang regelwidriges und schädigendes Verhalten Beginn März 2023 / Ende Dezember 2027	Im Rahmen des Risikomanagements hat der Regierungsrat das Risiko «Umgang mit vermögensdeliktischen Ereignissen» im Bericht Controlling und Risikobeurteilung als prioritäres Kernrisiko definiert und zur Massnahmenumsetzung dem Amt für Finanzen zugeteilt. Es soll eine Sensibilisierung und Etablierung eines Prozesses zur systematischen und kompetenten Delikts- und Ereignisbewältigung inklusive Instrumente erfolgen.	Ⓜ Aufgrund der Priorisierung der Ressourcen beim Amt für Finanzen verzögert sich die Realisierung um sicherlich ein weiteres Jahr auf Ende 2027.
	Jahresziel: Aufgrund der Priorisierung der Ressourcen ist das Projekt derzeit unterbrochen. Das Konzept liegt so weit vor. Je nach Ressourcenmöglichkeiten kann die erste Phase des Konzeptes (Anlaufstelle bilden) im 2026 umgesetzt werden. Die zweite Phase (Monitoring und Analyse) dürfte frühestens 2027 erfolgen.	

Bezeichnung	Inhalt	
Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025 Beginn September 2023 / Ende Dezember 2026	Ein vorausschauendes Stabilisierungsprogramm soll den kontrollierten Eigenkapitalabbau ermöglichen, eine Neuorientierung an den finanzstrategischen Leitlinien vornehmen und eine Priorisierung der Aufgaben gemäss «Finanzen 2020» im Abgleich mit den Sachbereichsstrategien setzen.	
	Jahresziel: Das definierte Programm befindet sich in der Umsetzung. Diverse Massnahmen werden mit dem vorliegenden AFP 2026–2029 umgesetzt. Die verbleibenden Inhalte sind in Bearbeitung und werden im 2026 weiter vorangetrieben.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts	ja	ja	ja	ja	ja	
Durchschnittliche Verzugstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit)	3.2	-1	-3	0	0	
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	0	0	0	0	0	
Maximaler Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken	2	1	1	1	1	
Minimale Anzahl Mitberichte mit Stellungnahmen zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	140	127	123	140	120	(m) Die Zielgrösse wird von 140 auf 120 reduziert. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass nebst den formellen Mitberichten immer mehr im direkten, informellen Austausch von den Verwaltungseinheiten mit dem Amt für Finanzen geklärt wird.

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Berichts Controlling und Risikobeurteilung	ja	ja	ja	ja	ja	
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	ja	ja	ja	ja	ja	
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	817	883	938	400	400	
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags (ohne Kostenstelle Steuern)	7.2%	3.7%	7.9%	5%	5%	
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge	2%	3.6%	6.2%	10%	10%	
Die Verwaltungseinheiten sind mit den Dienstleistungen des Amtes für Finanzen zufrieden (Index-Wert aus zweijährlicher Befragung; 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)	4.4	-	4.3	-	4.5	

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der Direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechnungskategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Maximale Anzahl fälliger definitiver/veranlagter Forderungen bei der Direkten Bundessteuer	4 289	5 232	6 337	5 000	5 000	
Minimale Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	88	330	650	500	900	(m) Aufgrund der Produktivnahme der zentralen Verlustscheinbewirtschaftung Ende 2025 wird ein höheres Bearbeitungsziel für 2026 angestrebt.
Maximaler Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der Direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag	0.97%	0.72%	1%	1%	1%	

Gemeindefinanzen

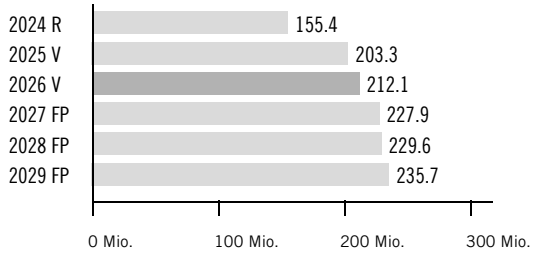
Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Minimale Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	107	101	131	120	120	
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	ja	ja	ja	ja	ja	
Maximale Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik und weitere Feststellungen	17	12	6	10	10	
Maximale Steuerfussdisparität (Gemeinden inklusive Bezirk)	151%	146%	141%	135%	120%	
Maximaler durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inklusive Bezirk)	178%	170%	168%	160%	150%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	1 829	1 946	1 958	12	0.6%	1 969	1 978	1 987
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 887	2 048	2 079	31	1.5%	2 194	2 164	2 169
34 Finanzaufwand	74	40	40	-	0.0%	45	45	45
3 Aufwand	**3 791**	**4 034**	**4 077**	**43**	**1.1%**	**4 207**	**4 186**	**4 201**
42 Entgelte	-207	-171	-181	-10	-5.8%	-181	-181	-181
43 Übrige Erträge	-77	-3	-23	-20	-689.7%	-3	-23	-3
49 Interne Verrechnungen	-291	-280	-300	-20	-7.1%	-300	-300	-300
4 Ertrag	**-575**	**-454**	**-504**	**-50**	**-11.0%**	**-484**	**-504**	**-484**
Globalbudget	**3 215**	**3 580**	**3 574**	**-7**	**-0.2%**	**3 724**	**3 683**	**3 717**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-159	-25 000	-25 000	-	0.0%	-25 000	-25 000	-25 000
34 Finanzaufwand	820	1 100	560	-540	-49.1%	560	560	560
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	4 925	-	-	-	0.0%	-	-	-
36 Transferaufwand	324 719	381 858	409 202	27 344	7.2%	422 467	422 188	428 262
39 Interne Verrechnungen	3	2 725	5	-2 720	-99.8%	5	5	5
3 Aufwand	**330 308**	**360 683**	**384 766**	**24 084**	**6.7%**	**398 031**	**397 752**	**403 826**
40 Fiskalertrag	-4 073	-4 500	-4 500	-	0.0%	-4 500	-4 500	-4 500
41 Regalien und Konzessionen	-19	-8 820	-24 820	-16 000	-181.4%	-24 820	-24 820	-24 820
44 Finanzertrag	-86 896	-70 906	-59 906	11 000	15.5%	-57 906	-55 906	-55 906
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-6 451	-6 451	-100.0%	-6 451	-6 451	-6 451
46 Transferertrag	-56 711	-74 772	-78 557	-3 785	-5.1%	-78 189	-78 189	-78 189
49 Interne Verrechnungen	-30 425	-2 000	-2 000	-	0.0%	-2 000	-2 000	-2 000
4 Ertrag	**-178 123**	**-160 998**	**-176 235**	**-15 237**	**-9.5%**	**-173 867**	**-171 867**	**-171 867**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**152 185**	**199 684**	**208 532**	**8 847**	**4.4%**	**224 165**	**225 886**	**231 960**
Total	**155 401**	**203 264**	**212 105**	**8 841**	**4.3%**	**227 888**	**229 568**	**235 677**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sieht u. a. Beschaffungen und Optimierung von Softwareapplikationen im Rahmen der Digitalisierung und Automatisierung im Amt für Finanzen zugunsten der Gesamtverwaltung und der Bezirke und Gemeinden vor, worin sich insbesondere die Aufwandsteigerung von 1.5 % begründet.

Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

31: Wie bereits im Voranschlag 2025 wird auch 2026 und in den Finanzplanjahren zentral beim Amt für Finanzen ein globaler Budgetabschlag (systembedingter Global-Minderaufwand) für den verwaltungsweiten Voranschlag erfasst. Dies soll zu einer verlässlicheren Budgetprognose führen und basiert auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Diese zeigen eine jährlich erhärtete systemimmanente Budgetunterschreitung (nicht Ausschöpfung des Stellenplans, weniger Abschreibungen, Budgetunterschreitungen bei diversen Verwaltungseinheiten) von insgesamt rund 25 Mio. Franken.

34: Der Minderaufwand begründet sich in der wegfallenden Verzinsung der Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital, da der Zinssatz wieder auf 0 % gesenkt wurde.

36: Die Zahlung in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) erhöht sich im Voranschlagsjahr um 15.1 Mio. Franken und bis ins Finanzplanjahr 2029 um nochmals 19.4 Mio. Franken. Seit 2025 ist der neue Ressourcenausgleich an die Bezirke und Gemeinden und der Lastenausgleich an die Gemeinden des Innerkantonalen Finanzausgleichs in Kraft. Dieser erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 12.3 Mio. Franken von insgesamt 127 Mio. Franken auf 139.3 Mio. Franken.

39: Minderaufwand aufgrund des Wegfalls der Verzinsung der Spezialfinanzierungen von 2.7 Mio. Franken.

40: Beim Ertrag aus der Spielbankenabgabe wird weiterhin mit rund 4.5 Mio. Franken gerechnet.

41: Im Voranschlagsjahr – wie in den Finanzplanjahren – wird mit einer zweifachen Ausschüttung der SNB von 24.8 Mio. Franken gerechnet.

44: Im Voranschlagsjahr wird mit einem Ertrag von der Schwyzer Kantonalbank (Gewinnausschüttung, Abgeltung Staatsgarantie und Verzinsung Dotationskapital) von 52 Mio. Franken gerechnet, was einer Abnahme gegenüber dem Voranschlag 2025 um 9 Mio. Franken entspricht. Der Ertrag aus Verzugszinsen aus Steuerforderungen wird unverändert auf 0.8 Mio. Franken geschätzt. Die Zinserträge aus Festgeldanlagen werden aufgrund der laufenden Zinssenkung 2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr erwartet.

45: Im Voranschlag und in den Finanzplanjahren sind die jährlichen Rückzahlungen von 6.5 Mio. Franken im Rahmen des Innerkantonalen Finanzausgleichs an die Bezirke und Gemeinden aus den Spezialfinanzierungen der Grundstückgewinnsteuer ab 2026 geplant.

46: Die Einzahlungen der Gemeinwesen in den neuen Innerkantonalen Finanzausgleich betragen 71.2 Mio. Franken und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 3.7 Mio. Franken. Der Beitrag aus dem Lastenausgleich NFA beträgt 7.2 Mio. Franken und somit 0.1 Mio. Franken weniger als im Vorjahr.

49: Die Zuweisung des Ertrags aus der Grundstückgewinnsteuer von bisher rund 22.5 Mio. Franken in den Steuerkraftausgleich entfällt seit 2025 mit dem neuen Ressourcenausgleich im Innerkantonalen Finanzausgleich. Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer fällt vollumfänglich dem Kanton zu. Im Gegenzug leistet der Kanton einen Beitrag von 38.1 Mio. Franken in den vertikalen Ressourcenausgleich.
Die Zuweisung aus der Spezialfinanzierung Strassenrechnung von 2 Mio. Franken an den Innerkantonalen Finanzausgleich zur Abgeltung der Strassenlasten (Dichtestress und Verkehrsfläche) verbleibt weiterhin.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	2	2	2	-	0.0%	2	2	2
362 Finanz- und Lastenausgleich	324 296	381 856	409 199	27 344	7.2%	422 464	422 185	428 259
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	421	-	-	-	0.0%	-	-	-
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	**324 719**	**381 858**	**409 202**	**27 344**	**7.2%**	**422 467**	**422 188**	**428 262**
462 Finanz- und Lastenausgleich	-56 574	-74 652	-78 437	-3 785	-5.1%	-78 069	-78 069	-78 069
469 Übriger Transferertrag	-136	-120	-120	-	0.0%	-120	-120	-120
46 Leistungsunabh. Transferertrag	**-56 711**	**-74 772**	**-78 557**	**-3 785**	**-5.1%**	**-78 189**	**-78 189**	**-78 189**

Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

361: Der Anteil an den Kosten der Verteilung der Spielbankenabgabe des Bundes beträgt rund Fr. 2400.-- jährlich.

362: Die Zahlungen in den NFA (Ressourcenausgleich und Härteausgleich) betragen im Voranschlagsjahr 269.9 Mio. Franken und steigen bis 2029 auf rund 289 Mio. Franken an. Es wird mit Ausgleichszahlungen im Innerkantonalen Ausgleich an die Bezirke und Gemeinden für 2026 von rund 139.3 Mio. Franken gerechnet (69.5 Mio. Franken horizontaler und 38.1 Mio. Franken vertikaler Ressourcenausgleich, 3.5 Mio. Franken Strukturbeiträge und 20 Mio. Franken Lastenausgleich). Zudem sind 6.5 Mio. Franken aus der Auflösung der Spezialfinanzierungen sowie 1.6 Mio. Franken der Nachkalkulation ab 2026 geplant.

462: Beinhaltet die Beitragszahlungen in den Innerkantonalen Finanzausgleich der Gemeinwesen im Voranschlagsjahr von 71.2 Mio. Franken. Zudem kann der Kanton Schwyz aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich im NFA mit Beiträgen von jährlich rund 7.2 Mio. Franken rechnen.

469: Rückerstattung der CO2-Abgabe von jährlich rund 0.1 Mio. Franken.

STEUERVERWALTUNG

stv@sz.ch
041 819 23 45

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung.
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information.
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen.
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts; nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden.
- Beobachtung des steuerlichen Umfelds sowie Erstellung der Steuerprognose.

Umfeldanalyse

- Die Steuerbelastung natürlicher Personen ist international / schweizweit betrachtet sehr attraktiv, im einkommensschwachen Segment liegt sie in der vorderen Hälfte der Kantone.
- Die attraktive Unternehmensbesteuerung und die Strategie der Entwicklungsschwerpunkte sind ideale Voraussetzungen für ein starkes Wirtschaftswachstum im ganzen Kanton.
- Die OECD-Mindestbesteuerung bedeutet eine Einbusse der steuerlichen Attraktivität des Kantons Schwyz.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Der Kanton soll für die juristischen und natürlichen Personen steuerlich attraktiv sein. Die Steuerverwaltung vernetzt sich stark und baut das Informationsangebot weiter aus. Die Steuerprozesse werden digitalisiert, der Zugang und die Kontaktmöglichkeit zur Steuerverwaltung bleiben trotzdem einfach, rasch und persönlich möglich.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	142.8	144.8	145.5	145.0	146.6	148.8	149.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.4	11.7	10.4	10.8	10.6	-	-
Natürliche Personen (NP) (ordentliche Besteuerung)	m/o Wohnsitz	104 533	105 831	106 806	107 954	109 442	110 600	111 900
Natürliche Personen (Quellenbesteuerung)	m/o Wohnsitz	14 148	13 551	13 412	15 035	15 939	14 500	15 000
Juristische Personen (JP)	m/o Sitz	17 263	17 895	18 477	18 959	19 572	20 500	21 600
Pauschalbesteuerungen / Steuererleichterungen	gültige RRB	68 / 1	67 / 1	71 / 1	66 / 1	63 / 1	74 / 3	68 / 3
Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive diverse)	% zu Vorjahr	- 18.10	+ 27.6	- 19.54	+ 4.13	+ 3.31	+ 1.35	+ 0.76
Entwicklung Gewinn- und Kapitalsteuern	% zu Vorjahr	- 24.98	+ 132.74	- 3.57	+ 4.27	+ 4.34	+ 6.82	+ 13.24
Entwicklung Grundstückgewinnsteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 14.15	+ 23.63	- 7.14	+ 14.32	- 2.50	+ 24.44	+ 11.61
Entwicklung Quellensteuern (brutto)	% zu Vorjahr	- 4.75	+ 16.97	- 11.83	+ 3.75	+ 3.58	+ 25.00	+ 10.00
Entwicklung Anteil Bundes- und Verrechnungssteuer	% zu Vorjahr	+ 21.01	+ 7.98	- 2.61	+ 9.07	+ 9.35	+ 10.51	+ 13.78

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Online-Deklaration JP Beginn Januar 2025 / Ende März 2027	Für die Steuerdeklaration 2026 steht juristischen Personen eine Online-Deklaration zur Verfügung. Jahresziel: Die Ausschreibung ist erfolgt und der Vergabeentscheid ist vorbereitet.	(n) Neues Projekt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Veranlagung periodische Steuern

Ziel

Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil Veranlagungen NP an Gesamtanzahl Veranlagungen NP im Kalenderjahr	95.8%	91.7%	92.7%	92%	92%
Anteil Veranlagungen JP an Gesamtanzahl Veranlagungen JP im Kalenderjahr	95.9%	95.6 %	95.3%	93%	93%

Liegenschaftenschätzung

Ziel

Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil Schätzungen an Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr	55.1%	59.3%	73.4%	72%	72%

Einsprachen

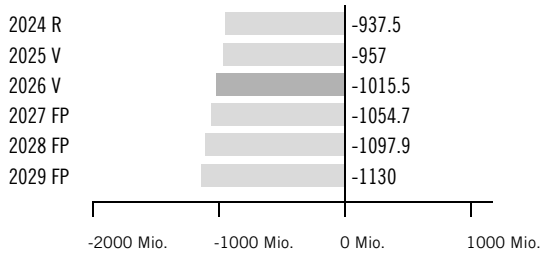
Ziel

Erledigung innert 4 Monaten nach Einspracheerhebung und gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil erledigter Einsprachen an Gesamtanzahl erledigter Einsprachen im Kalenderjahr	79.7%	84.6%	83.1%	75%	75%
Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	24.4%	23.6%	22.4%	< 30%	< 30%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	20 153	20 896	21 229	333	1.6%	21 513	21 774	22 067
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 923	5 689	5 335	-355	-6.2%	5 289	4 888	4 661
34 Finanzaufwand	95	133	125	-8	-6.0%	127	129	131
3 Aufwand	**24 170**	**26 719**	**26 689**	**-30**	**-0.1%**	**26 929**	**26 791**	**26 859**
42 Entgelte	-3 455	-3 215	-3 398	-183	-5.7%	-3 401	-3 403	-3 406
43 Übrige Erträge	-21	-	-35	-35	-100.0%	-	-	-
4 Ertrag	**-3 476**	**-3 215**	**-3 433**	**-218**	**-6.8%**	**-3 401**	**-3 403**	**-3 406**
Globalbudget	**20 694**	**23 504**	**23 256**	**-248**	**-1.1%**	**23 529**	**23 388**	**23 453**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 343	1 500	1 500	-	0.0%	1 500	1 500	1 500
34 Finanzaufwand	2 265	2 000	2 000	-	0.0%	2 000	2 000	2 000
36 Transferaufwand	103 452	80 718	95 085	14 367	17.8%	93 758	94 258	94 758
39 Interne Verrechnungen	28 425	-	-	-	0.0%	-	-	-
3 Aufwand	**135 485**	**84 218**	**98 585**	**14 367**	**17.1%**	**97 258**	**97 758**	**98 258**
40 Fiskalertrag	-827 495	-821 875	-858 600	-36 725	-4.5%	-885 700	-916 300	-936 900
42 Entgelte	4	-	-	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-266 193	-242 875	-278 775	-35 900	-14.8%	-289 775	-302 775	-314 775
4 Ertrag	**-1 093 684**	**-1 064 750**	**-1 137 375**	**-72 625**	**-6.8%**	**-1 175 475**	**-1 219 075**	**-1 251 675**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-958 199**	**-980 532**	**-1 038 790**	**-58 258**	**-5.9%**	**-1 078 217**	**-1 121 317**	**-1 153 417**
Total	**-937 505**	**-957 028**	**-1 015 534**	**-58 506**	**-6.1%**	**-1 054 688**	**-1 097 929**	**-1 129 964**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Aufgrund des jährlichen Zuwachs bei Steuerpflichtigen werden zusätzliche Stellen benötigt. Für die Jahre 2026–2029 wird von einem jährlichen Bedarf von 1.1 FTE ausgegangen.

31: Der Aufwand für Softwareentwicklungen wird voraussichtlich aufgrund der Realisierung einzelner Projekte in den kommenden Jahren abnehmen.

Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

31: Beim Aufwand für Steuerausfälle wird von einem Mittelwert von rund 1.5 Mio. Franken ausgegangen.

36: Der Transferaufwand im Jahr 2026 erhöht sich um rund 14.4 Mio. Franken. Der Anstieg begründet sich in höheren Ausgaben für die pauschale Steueranrechnung von 8.5 Mio. Franken, in höheren Ertragsanteilen an den Quellensteuereinnahmen welche an Bund, Bezirk und Gemeinden im Umfang von 3.5 Mio. Franken weitergeleitet werden sowie erhöhten Repartitionen an der direkten Bundessteuer von 2 Mio. Franken.

40: Für das Jahr 2026 wird mit einer Zunahme des Fiskalertrags um 36.7 Mio. Franken gerechnet. Dies insbesondere aufgrund höherer Gewinn- und Kapitalsteuern von 14.5 Mio. Franken, Grundstückgewinnsteuern von 13 Mio. Franken, Quellensteuern von 5 Mio. Franken sowie Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Nachträge, Nachsteuern und Kapitalabfindungen von 4.2 Mio. Franken. Der Fiskalertrag basiert auf einem Steuerfuss von 110 % für natürliche und 160 % für juristische Personen. Bei den natürlichen Personen entspricht dies einer Reduktion um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Voranschlag 2025.

46: Der Transferertrag erhöht sich um rund 35.9 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr aufgrund höheren erwarteten Anteils an der Direkten Bundessteuer von 25 Mio. Franken, höheren Anteil an Ergänzungssteuer von 6 Mio. Franken und höheren Vergütungen aus der pauschalen Steueranrechnung von 4.9 Mio. Franken.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
360 Ertragsanteile an Dritte	42 674	37 108	42 758	5 650	15.2%	41 258	41 258	41 258
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	60 779	43 610	52 327	8 717	20.0%	52 500	53 000	53 500
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	**103 452**	**80 718**	**95 085**	**14 367**	**17.8%**	**93 758**	**94 258**	**94 758**
460 Ertragsanteile von Dritten	-266 193	-242 875	-278 775	-35 900	-14.8%	-289 775	-302 775	-314 775
46 Leistungsunabh. Transferertrag	**-266 193**	**-242 875**	**-278 775**	**-35 900**	**-14.8%**	**-289 775**	**-302 775**	**-314 775**

Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

360: Bei den Ertragsanteilen an Dritte handelt es sich mit 38.5 Mio. Franken primär um die Bundes-, Bezirks- und Gemeindeanteile an den Erträgen aus den Quellensteuern. Weitere 4 Mio. Franken entfallen auf Repartitionen bei der direkten Bundessteuer (Ansprüche anderer Kantone).

363: Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte beinhalten einerseits die Vergütungen an die Steuerpflichtigen aus der pauschalen Steueranrechnung von rund 35 Mio. Franken, andererseits Ausgleichszahlungen aus der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) an die Bezirke, Gemeinden und Kirchgemeinden von über 17 Mio. Franken.

460: Bei den Ertragsanteilen handelt es sich um Anteile an der Direkten Bundessteuer von 235 Mio. Franken, der Ergänzungssteuer (OECD-Mindestbesteuerung) von 11 Mio. Franken und Anteile aus der Verrechnungssteuer von 10 Mio. Franken. Weiter enthalten sind Erträge aus der pauschalen Steueranrechnung von rund 21.4 Mio. Franken, welche dem Bund, den Bezirken und den Gemeinden anteilsmässig verrechnet werden sowie Repartitionen bei der Direkten Bundessteuer von rund 1.4 Mio. Franken (Ansprüche an andere Kantone).

AMT FÜR INFORMATIK

afi@sz.ch
041 819 24 53

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IT-Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen.
- Umsetzung der kantonalen IT-Strategie.
- Betrieb und Wartung der IT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen.
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit; für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten.
- Schaffung der technischen Voraussetzungen zur digitalen Transformation.

Umfeldanalyse

- Verwaltungsprozesse werden durch den Einsatz von Informatikmitteln zunehmend effizienter gestaltet. Gleichzeitig wird die Wartung der IT-Instrumente aufgrund der steigenden Dynamik anspruchsvoller.
- Die Ansprüche an die zentral zu erbringenden Dienstleistungen (Netzwerk, Serverbetrieb, Applikationsüberwachung, Datensicherung und Verfügbarkeit) wachsen.
- Die von der Internetkriminalität ausgehende Gefahr für die Betriebsstabilität verlangt erhöhte Aufmerksamkeit im IT-Sicherheitsbereich.
- Beim computerunterstützten Arbeitsplatz geht der Trend in Richtung einer einheitlichen und zentralisierten Technologie zur Zusammenarbeit und Kommunikation.
- Die Mischung von lokalen und onlinebasierten Instrumenten wird verstärkt und stellt zusätzliche Anforderungen an die IT-Architektur und -Sicherheit. Zusätzlich steigt der Bedarf an KI in den Ämtern.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Umsetzung der IT-Strategie sowie der technischen Ausflüsse aus der Strategie Digitale Verwaltung Schwyz 2032 bleiben neben dem störungsfreien Betrieb der Systeme zentral. Die technischen Voraussetzungen für das prioritäre Projekt «Digitale Schalter» werden mit hoher Intensität weiterbearbeitet, um den Bürgern einen modernen und niederschwelligen Zugang zu digitalen Dienstleistungen zu ermöglichen. Für die verwaltungsinterne Kollaboration wurde ein externer Partner evaluiert, der die Umsetzung konzipiert und bei der Durchführung unterstützt. Cyberrisiken werden mit einem Security Operations Center sowie dem Aufbau eines Informationssicherheits- Managementsystem aktiv adressiert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	21.2	21.7	23.1	22.7	24.5	27.0	28.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	13.2	13.6	10.2	12.0	14.1	-	-
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Stück	1 707	1 876	1 888	1 965	1 996	2 000	2 025
Anzahl Mailboxen	Stück	1 907	2 029	2 110	2 200	2 291	2 300	2 325
Hotline Anfragen	Kontakte	6 712	7 676	7 411	9 532	9 483	8 900	9 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung IT-Strategie Beginn Januar 2023 / Ende Dezember 2026	Umsetzung der regierungsrätlichen IT-Strategie. Jahresziel: Mit den in den letzten Jahren erarbeiteten Service-Komponenten werden die ersten durchgängigen Services gebildet. Zudem wird der Service Desk optimiert, um die Mitarbeiter besser zu befähigen, die bereitgestellten Mittel optimal zu verwenden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

IT-Projekte

Ziel

Die IT wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen geführt. Der Aufwand für die Informatik liegt im branchenüblichen Durchschnitt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Einhaltung Kredit gemäss Projektportfolio: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten der im Kalenderjahr abgeschlossenen Projekte	100%	100%	100%	100%	100%	
Eingehaltene Meilensteine der vom AFI geleiteten Projekte im Verhältnis zu den gesetzten Meilensteinen	90%	70%	80%	95%	95%	

IT-Betrieb

Ziel

Das Amt für Informatik betreibt die IT solcherart, dass die Systemverfügbarkeit und Datensicherheit ausreichend und bezahlbar gewährleistet sind. Aufbau, Betrieb und Wartung der dazu benötigten Infrastruktur folgen anerkannten und gültigen Standards.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Gesamtverfügbarkeit der wichtigsten Systeme, gemessen über ein ganzes Jahr	99%	99.5%	99.5%	99.5%	99.5%	
Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze von zentralen Systemen	0	0	0	0	0	

Querschnittsdienstleistungen

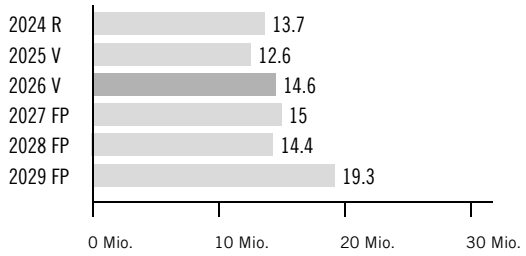
Ziel

IT-Lösungen werden bedürfnisgerecht eingesetzt und orientieren sich primär am Kundennutzen. Es erfolgt eine regelmässige Kommunikation zwischen IKT-Organisation und Ämtern zur Abstimmung von Anforderungen und Erkennung von Synergien.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Leistungsqualität: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	-	3.7	-	4.0	
Dienstleistungsnutzen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	-	3.4	-	4.0	
Effizienzgewinn durch Dienstleistungen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.5	-	3.7	-	4.0	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	3 496	3 854	3 996	142	3.7%	4 154	4 314	4 473
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 073	9 965	11 912	1 947	19.5%	12 018	11 169	15 881
36 Transferaufwand	18	15	18	3	20.0%	18	18	18
3 Aufwand	**14 587**	**13 834**	**15 926**	**2 092**	**15.1%**	**16 190**	**15 501**	**20 372**
42 Entgelte	-19	-5	-5	-	0.0%	-5	-5	-5
43 Übrige Erträge	-67	-48	-48	-	0.0%	-48	-48	-48
46 Transferertrag	-531	-926	-1 046	-120	-12.9%	-856	-821	-806
49 Interne Verrechnungen	-259	-261	-261	-	0.0%	-261	-261	-261
4 Ertrag	**-876**	**-1 240**	**-1 360**	**-120**	**-9.7%**	**-1 170**	**-1 135**	**-1 120**
Globalbudget	**13 711**	**12 594**	**14 566**	**1 972**	**15.7%**	**15 020**	**14 366**	**19 252**
Total	**13 711**	**12 594**	**14 566**	**1 972**	**15.7%**	**15 020**	**14 366**	**19 252**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zunahme Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um eine Vollzeitstelle.

31: Aufgrund einer Vielzahl von Projekten (Kollaborationsplattform, Input- / Outputmanagement, Smart Services etc.) wird mit steigenden Kosten für externe Dienstleistungen, Unterhalt Software / Lizenzen sowie Anschaffung Hardware gerechnet. Im Jahr 2029 findet voraussichtlich ein Ersatz aller mobilen Arbeitsplätze für insgesamt rund 3 Mio. Franken statt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	18	15	18	3	20.0%	18	18	18
36 Transferaufwand im Globalbudget	**18**	**15**	**18**	**3**	**20.0%**	**18**	**18**	**18**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-531	-926	-1 046	-120	-12.9%	-856	-821	-806
46 Transferertrag im Globalbudget	**-531**	**-926**	**-1 046**	**-120**	**-12.9%**	**-856**	**-821**	**-806**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beinhaltet die Mitgliederbeiträge für eCH (Schnittstellenstandardisierung) und die GERES-Community (Gemeinderegistersoftware).

463: Weiterverrechnung der Aufwände für diverse Betriebsleistungen an die Bezirke und Gemeinden (Kantonsnetzwerk, eUmzug).

FINANZKONTROLLE

fiko@sz.ch
041 819 24 08

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.

Umfeldanalyse

- Bauprojekte: Grossprojekte (z. B. N4 Neue Axenstrasse, Verwaltungsgebäude, Kantonsschule Ausserschwyz) mit entsprechenden Finanz-, Prozess- und Reputationsrisiken.
- Verwaltungsprozesse: Hoher Ressourcendruck, Fachkräftemangel, neue Arbeistformen (z. B. Homeoffice) bergen das Risiko, dass Kontroll- und Qualitätsaspekten zu wenig Gewicht zuteil wird.
- Arbeitsverhalten: Hoher Finanz- und Ressourcendruck auf das Personal steigert das Risiko von Fehlern, unausgereiften Entscheiden, Qualitätsmängeln und dolosen Handlungen.
- Umgang mit Daten: Fortschreitende Digitalisierung erhöht Cyberrisiken.
- Governance: Erstellen und Überwachen von Leistungsaufträgen birgt Risiken aufgrund divergierender Anreize und asymmetrischem Informationsstand.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Finanzkontrolle setzt folgende Schwerpunkte bei ihrer Prüf- und Aufsichtstätigkeit:
Digitalisierung: Prüferische Begleitung der Umsetzung der kantonalen IT-Strategie «Digitale Verwaltung Schwyz 2032».
Bauprüfungen: Grosse Investitionsphase (u. a. N4 Neue Axenstrasse, neues Verwaltungszentrum, Neubauten, Kantonsschule Ausserschwyz, Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg, H8).
Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Umgang mit Ressourcen, Nutzen von Potenzialen (u. a. Leistungsaufträge mit Dritten).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.2	3.4	3.4	4.0	4.2	4.0	4.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.8	12.0	1.4	6.1	16.3	-	-
Aufwand für externe Unterstützung	Tausend Fr.	55.6	53.9	71.1	91.2	79.5	120	120
Prüfungen	Anzahl	22	25	27	28	27	25	25

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Unterstützung in der Dienstaufsicht

Ziel

Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Umsetzung des Prüfprogramms: Anteil der durchgeführten Prüfungen	93%	96%	88%	80%	80%
Wirkung der Feststellungen: Anteil der Empfehlungen, die umgesetzt werden (aufgrund Stellungnahmen)	93%	96%	92%	> 90%	> 90%
Ausgewogenheit des Prüffokus: Anteil der Feststellungen / Empfehlungen aufgrund der Prüfkriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtmässigkeit und Sicherheit)	33%	42%	73%	> 40%	> 40%

Unterstützung in der Finanzaufsicht

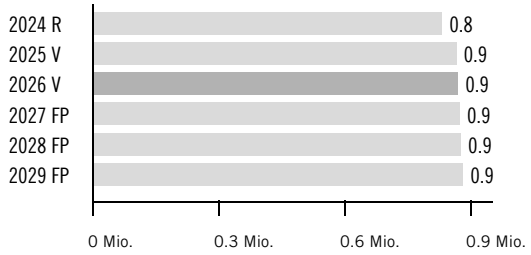
Ziel

Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung / Wirtschafltichkeit von rechtlichen und parlamentarischen Vorgaben.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl durchgeführter Abschlussprüfungen (Jahresrechnungen, Ausgabenbewilligungen, Fondsrechnungen) und weiterer gesetzlicher Finanzaufsichtsprüfungen	15	17	16	15	15	
Anzahl durchgeführte Organisations-, Prozess- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen	12	12	11	10	10	
Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder im 2-Jahresrhythmus (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.7	-	4.7	-	4.0	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	744	748	756	8	1.1%	760	763	768
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	103	144	140	-4	-2.8%	140	140	140
3 Aufwand	**846**	**892**	**896**	**4**	**0.5%**	**900**	**903**	**908**
46 Transferertrag	-14	-25	-25	-	0.0%	-25	-25	-25
4 Ertrag	**-14**	**-25**	**-25**	**-**	**0.0%**	**-25**	**-25**	**-25**
Globalbudget	**833**	**867**	**871**	**4**	**0.5%**	**875**	**878**	**883**
Total	**833**	**867**	**871**	**4**	**0.5%**	**875**	**878**	**883**

Voranschlagskredit

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-14	-25	-25	-	0.0%	-25	-25	-25
46 Transferertrag im Globalbudget	**-14**	**-25**	**-25**	**-**	**0.0%**	**-25**	**-25**	**-25**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

461: Insbesondere Abgeltungen durch das ASTRA für Prüfungen der Netzvollendung am Axen.

DATENSCHUTZ

info@kdsb.ch
041 859 16 20

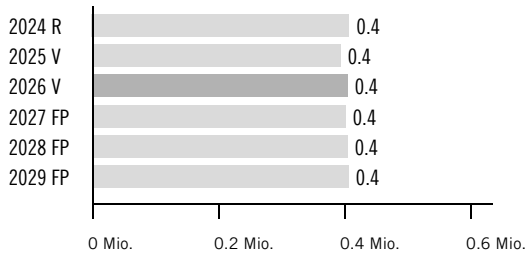
e entfällt n neu m mutiert

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen	FTE	1.8	2.1	2.3	2.3	2.1	2.3	2.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	FTE	7.7	6.7	9.1	5.1	4.1	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	445	441	416	-26	-5.8%	418	421	423
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	127	102	144	42	41.1%	144	144	144
39 Interne Verrechnungen	18	20	20	-	0.0%	20	20	20
3 Aufwand	**590**	**564**	**580**	**16**	**2.9%**	**582**	**585**	**587**
46 Transferertrag	-182	-170	-175	-5	-2.9%	-180	-180	-180
4 Ertrag	**-182**	**-170**	**-175**	**-5**	**-2.9%**	**-180**	**-180**	**-180**
Globalbudget	**408**	**394**	**405**	**11**	**2.8%**	**402**	**405**	**407**
Total	**408**	**394**	**405**	**11**	**2.8%**	**402**	**405**	**407**

Voranschlagskredit

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-182	-170	-175	-5	-2.9%	-180	-180	-180
46 Transferertrag im Globalbudget	**-182**	**-170**	**-175**	**-5**	**-2.9%**	**-180**	**-180**	**-180**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Die Beiträge der Kantone Obwalden und Nidwalden steigen.

Baudepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Übergeordnet und koordinierend zeichnet das Baudepartement dafür verantwortlich, dass die Infrastrukturen und Angebote der Kantonsstrassen, des öffentlichen Verkehrs sowie der Verwaltungsliegenschaften mit dem stetigen Bevölkerungs- und Anspruchswachstum so gut wie möglich Schritt halten können, aber auch nachhaltig finanzierbar bleiben.
Das Tiefbauamt ist nach wie vor dafür besorgt, dass der motorisierte Individualverkehr, der Langsamverkehr und der strassengebundene öffentliche Verkehr mit einer auf die örtlichen Gegebenheiten ausgerichteten Planung zweckmässig, sicher und wirtschaftlich abgewickelt werden können. Dafür werden die in den verschiedenen Kantonsteilen vorgesehenen Strassenprojekte zielgerichtet vorangetrieben.
Für das Verkehrsamt steht weiterhin die einwandfreie Erfüllung des stark operativ geprägten Grundauftrags unter Beachtung des Fahrzeugwachstums im Vordergrund.
Das Amt für öffentlichen Verkehr startet im Jahr 2026 mit der Erarbeitung des nächsten Grundangebots 2029–2032. Dafür wird auch die Detailplanung für eine schrittweise Umstellung auf Elektrobusse erstellt. Im Weiteren werden die Zielvereinbarungen mit den Transportunternehmen fertigzustellen sein.
Für das Hochbauamt steht die Realisierung der geplanten Verwaltungs- und Schulneubauten im Zentrum. Beim Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) sowie bei der Sanierung und dem Teilneubau der Kantonsschule Ausserschwyz in Nuolen soll die Realisierung gestartet werden. Je nach Ablauf des politischen Bewilligungsprozesses für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg kann mit der weiteren Planung für die Eingabe der Baubewilligung gestartet werden.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Planungsarbeiten bei den Strassenbaugrossprojekten Autobahnanschlüsse Freienbach, Wangen Ost und Arth sowie Umfahrung Rothenthurm vorantreiben. Erste Arbeiten für das Projekt H8 Dritte Altmatt Nord - Höli - Biberbrugg sind gestartet. Sanierung und Ausbau der Ortsdurchfahrten Muotathal und Galgenen, der Hirschenbrücke in Altendorf, der Kantonsstrassen Holeneich - Lägeten, Tuggen, Lustnau - Biberegg, Sattel/Rothenthurm, sowie des Kreisels Postplatz, Ibach. Weiterführung der Ausbauplanung für die Strassenabschnitte und Knoten mit sich abzeichnenden Engpässen. Sicherstellung des Werterhalts des Kantonsstrassennetzes mit Schwerpunkt auf die sicherheitsrelevanten Aspekte. Erarbeitung der kantonalen Velowegnetzpläne.	Tiefbauamt
Umsetzung der öV-Strategie und des aktuellen Grundangebots 2024–2028. Beginn der Erarbeitung des nächsten Grundangebots 2029–2032. Projektbegleitung bei den zu erneuernden Busdrehscheiben in Schwyz, Zentrum, und am Bahnhof Brunnen.	Amt für öffentlichen Verkehr

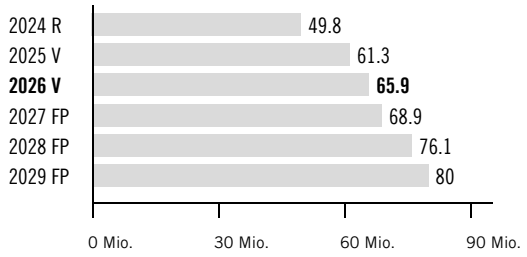
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Baudepartement	5.9	5.1	5.9	5.4	-0.5	5.4	5.4	5.4
Tiefbauamt	82.0	83.0	82.0	82.5	0.5	82.5	82.5	82.5
Verkehrsamt	58.3	58.9	59.3	60.0	0.7	60.6	61.2	61.8
Amt für öffentlichen Verkehr	4.9	4.6	4.9	4.9	0.0	4.9	4.9	4.9
Hochbauamt	22.8	21.7	22.8	39.9	17.1	41.1	42.3	43.5
Baudepartement	**173.9**	**173.3**	**174.9**	**192.7**	**17.8**	**194.5**	**196.3**	**198.1**

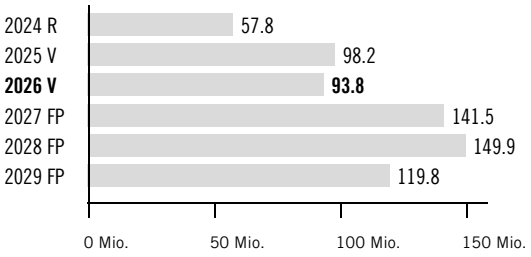
Kommentar Stellenplanung
Verschiebung von 0.5 FTE vom Departementssekretariat zum Tiefbauamt (Sekretariat Axen).
Zusätzliche Stelle von 0.7 FTE im Verkehrsamt für Verkehrsexperte.
Zusätzlich Stelle von 1.0 FTE sowie Verschiebung von 14.3 FTE vom Bildungsdepartement (KSA und BBZP) zum Hochbauamt im Rahmen der Neuorganisation des Facility Managements Bildungscampus Ausserschwyz. In diesem Kontext Verschiebung von weiteren 1.8 FTE (Reinigungspersonal) vom Sicherheitsdepartement (KAPO) zum Hochbauamt.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	22 957	23 715	25 088	1 373	5.8%	25 477	25 845	26 228
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	38 182	37 814	42 970	5 156	13.6%	41 128	39 590	38 456
33 Abschreibungen VV	33 117	56 828	71 579	14 750	26.0%	88 644	94 174	83 747
34 Finanzaufwand	68	69	70	1	1.4%	70	70	70
36 Transferaufwand	79 605	204 556	193 467	-11 089	-5.4%	214 262	186 204	144 559
39 Interne Verrechnungen	58 868	59 977	61 103	1 126	1.9%	62 252	63 521	64 715
3 Aufwand	**232 798**	**382 959**	**394 276**	**11 317**	**3.0%**	**431 833**	**409 404**	**357 774**
40 Fiskalertrag	-54 407	-55 615	-57 160	-1 545	2.8%	-58 245	-59 350	-60 480
41 Regalien und Konzessionen	-478	-450	-460	-10	2.2%	-460	-460	-460
42 Entgelte	-14 184	-13 106	-13 551	-445	3.4%	-13 706	-13 763	-13 817
43 Übrige Erträge	-112	-24	-14	10	-41.7%	-14	-14	-14
44 Finanzertrag	-2 004	-1 380	-1 510	-130	9.4%	-1 510	-1 510	-1 510
46 Transferertrag	-70 211	-179 637	-168 095	11 542	-6.4%	-186 716	-157 673	-119 092
49 Interne Verrechnungen	-55 334	-59 449	-57 758	1 691	-2.8%	-58 622	-59 891	-61 084
4 Ertrag	**-196 730**	**-309 661**	**-298 547**	**11 113**	**-3.6%**	**-319 272**	**-292 661**	**-256 457**
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	13 686	-	-	-	0.0%	-	-	-
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	-	-11 958	-29 822	-17 864	149.4%	-43 613	-40 624	-21 290
Summe der Globalbudgets	**49 754**	**61 341**	**65 907**	**4 567**	**7.4%**	**68 947**	**76 119**	**80 027**
Total	**49 754**	**61 341**	**65 907**	**4 567**	**7.4%**	**68 947**	**76 119**	**80 027**

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	57 772	98 225	93 799	-4 425	-4.5%	141 461	149 949	119 849
5 Investitionsausgaben	**57 772**	**98 225**	**93 799**	**-4 425**	**-4.5%**	**141 461**	**149 949**	**119 849**
61 Rückerstattungen	-571	-1 012	-773	239	-23.6%	-393	-5	-5
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	-5 445	-4 826	-5 094	-268	5.5%	-10 929	-5 617	-6 655
64 Rückzahlung von Darlehen	-461	-461	-461	-	0.0%	-461	-622	-341
6 Investitionseinnahmen	**-6 478**	**-6 299**	**-6 328**	**-28**	**0.4%**	**-11 783**	**-6 244**	**-7 000**
Summe der Nettoinvestitionen	**51 294**	**91 925**	**87 472**	**-4 453**	**-4.8%**	**129 678**	**143 705**	**112 849**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT BAUDEPARTEMENT

bd@sz.ch
041 819 25 15

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Stabsstelle des Baudepartements und Besorgung der allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weiterer ihm übertragenen Sachaufgaben.
- Juristischer Support für den Departementsvorsteher und die Ämter. Unterstützung beim Erlass und bei der Änderung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung der Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Einsprachen und Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Departementssekretariates, des Tiefbauamtes sowie des Amts für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.

Umfeldanalyse

- Das Departementssekretariat hat Führungsunterstützung und Querschnittsdienstleistungen in einem stark operativen Departement zu tätigen.
- Vermehrte Einspracheverfahren machen Projekte komplex und verzögern die Umsetzung, was hohe Ansprüche an das Verfahrensmanagement stellt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

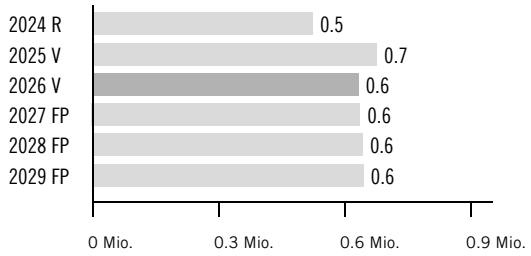
Eine Hauptaufgabe des Departementssekretariats besteht in der Koordination der Departementsgeschäfte sowie der Erbringung von Sekretariatsdienstleistungen aller Art.
Der Rechtsdienst betreut die Ämter des Baudepartements in allen juristischen Belangen. Dies umfasst hauptsächlich die Begleitung von Ausschreibungen, die Prüfung von Verfügungen, die Führung von Einsprache- und Einigungsverfahren sowie die Vertretung vor Gericht.
Die Kompetenzstelle Beschaffungswesen erteilt allen kantonalen und kommunalen Beschaffungsstellen rasch und kompetent Auskünfte zu Submissionsverfahren.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	6.0	4.8	5.3	5.2	5.1	5.9	5.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.3	3.3	10.9	7.8	7.2	-	-
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	19	22	7	8	14	10	10
Mitberichte / Vernehmlassungen	Anzahl	86	110	196	193	186	200	200
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	88	95	123	104	108	100	100

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	744	865	824	-41	-4.8%	828	832	836
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	102	139	136	-2	-1.7%	136	138	136
36 Transferaufwand	2	2	2	-	0.0%	2	2	2
3 Aufwand	**848**	**1 006**	**962**	**-44**	**-4.3%**	**966**	**972**	**974**
42 Entgelte	-	-3	-3	-	0.0%	-3	-3	-3
46 Transferertrag	-48	-50	-50	-	0.0%	-50	-50	-50
49 Interne Verrechnungen	-275	-275	-275	-	0.0%	-275	-275	-275
4 Ertrag	**-323**	**-328**	**-328**	**-**	**0.0%**	**-328**	**-328**	**-328**
Globalbudget	**525**	**678**	**634**	**-44**	**-6.4%**	**638**	**644**	**646**
Total	**525**	**678**	**634**	**-44**	**-6.4%**	**638**	**644**	**646**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Verminderter Personalaufwand u. a. aufgrund Verschiebung von 0.5 FTE ins TBA.

49: Interne Verrechnung des juristischen und administrativen Supports für das Strassenwesen und des juristischen Supports für das Verkehrsamt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2	2	2	-	0.0%	2	2	2
36 Transferaufwand im Globalbudget	**2**	**2**	**2**	**-**	**0.0%**	**2**	**2**	**2**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-48	-50	-50	-	0.0%	-50	-50	-50
46 Transferertrag im Globalbudget	**-48**	**-50**	**-50**	**-**	**0.0%**	**-50**	**-50**	**-50**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Mitgliederbeiträge an Organisationen und Institutionen.

463: Bundesbeiträge für den juristischen Support an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).

TIEFBAUAMT

tba@sz.ch
041 819 25 15

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- Planung und Umsetzung von Massnahmen zur langfristigen Erhaltung des Verkehrsflusses.
- Sicherstellung und wo notwendig Verbesserung der Erschliessung in Zusammenhang mit den Planungen.
- Unterstützung der Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte.
- Koordination und Planung der übergeordneten Velorouten und Hauptwanderwege in Zusammenarbeit mit den Bezirken und Gemeinden.

Umfeldanalyse

- Der Verkehr nimmt, insbesondere als Folge des Bevölkerungswachstums, stetig zu. Kapazitätserweiternde Strassenausbauten sind jedoch nur noch begrenzt umsetzbar.
- Durch verschiedene, über alle Regionen des Kantons verteilte Grossprojekte im Strassenbau soll die Verkehrsinfrastruktur wo möglich gezielt weiterentwickelt werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Verkehrsplanung ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Verkehrslenkende Massnahmen wie z. B. Parkraumbewirtschaftung oder Verkehrsdosierung sind in Zukunft allenfalls vermehrt in die Planung einzubeziehen. Der motorisierte Individualverkehr, der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr sind zweckmässig, sicher und wirtschaftlich zu führen. Die gesetzlichen Aufgaben des Lärmschutzes und des Behindertengleichstellungsgesetzes sind wirkungsorientiert und verhältnismässig umzusetzen. Die in den verschiedenen Kantonsteilen angestrebten Strassengrossprojekte sind zielgerichtet voranzutreiben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	72.0	75.0	75.8	79.2	83.0	82.0	82.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.3	8.4	10.1	12.0	13.2	-	-
Kantonsstrassen	km	218	218	218	218	218	218	218
Verbindungsstrassen	km	91	91	91	91	90	92	89
Hauptwanderwege	km	-	-	360	360	360	360	360
Freizeit Velorouten	km	-	-	298	298	298	298	298

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Erstellung N4 Neue Axenstrasse Beginn 2025 / Ende 2034	Die Axenstrasse erhält mit dem Bau des Sisikoner und des Morschacher Tunnels eine neue Linienführung für eine sichere Verfügbarkeit. Jahresziel: Die Tunnelbauarbeiten für den Sisikoner und den Morschacher Tunnel sind gestartet.	n Nach Rechtskraft der Vergaben der Tunnelbaulose kann mit den Vortriebsarbeiten gestartet werden.

Bezeichnung	Inhalt	
Anschlüsse zu Nationalstrassen Beginn 2021 / Ende 2040	Planung der Autobahnanschlüsse und Zubringer Freienbach und Wangen Ost sowie Koordination des Halbanschlusses Arth. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Bezirken / Gemeinden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035».	
	Jahresziel: Beim Zubringer Freienbach soll im Jahr 2026 die nächste Planungsphase gestartet werden. Bei den weiteren Projekten ist die Finanzierbarkeit abzuklären und allenfalls die Ausgabenbewilligung für die nächsten Phasen zu beantragen.	
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2022 / Ende 2026	Die Projekte in den Agglomerationsprogrammen Obersee, Schwyz und Luzern (Raum Küssnacht) sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Die Massnahmen dienen der Umsetzung der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035».	
	Jahresziel: Die Ausbauprojekte Arth-Walchwil, Gibelhorn, Tuggen-Grynau oder auch Langsamverkehrsführung Chaltenbodenrank sind für die Projektauflage vorzubereiten.	
Ausarbeitung der kantonalen Velowegnetzpläne Beginn 2024 / Ende 2027	Basierend auf bereits bestehenden Grundlagen (Richtplan, Radroutenkonzept, Velo- und Mountainbike Routennetz von SchweizMobil usw.) werden Velowegnetzpläne für den Alltags- und den Freizeitverkehr erarbeitet.	
	Jahresziel: Die Verarbeitung der Rückmeldungen aus dem Mitberichtsverfahren ist abgeschlossen und die Netzpläne für den Alltags- und den Freizeitverkehr können verabschiedet werden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Sanierung und Ausbau Strassennetz

Ziel

Das kantonale Strassennetz ist zeitgemäss zu betreiben. Bei absehbaren Engpässen der Verkehrsqualität ist ein adäquater Ausbau anzustreben. Ansonsten ist das Strassennetz in seinem Bestand zu erhalten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Finanzieller Erfüllungsgrad der Bauvorhaben gemäss Strassenbauprogramm (Investitionsprojekte)	66%	96%	73%	80%	75%	(m) Der Umsetzungshorizont von Strassenprojekten wird infolge von Umweltauflagen, Einsprachen etc. immer unberechenbarer. Das eröht den personellen Ressourcenbedarf bei gleichzeitigem Fachkräftemangel. Der Erfüllungsgrad ist daher vorsichtiger zu setzen.
Finanzieller Erfüllungsgrad der Sanierungsprojekte gemäss Budgetplanung in der Erfolgsrechnung (Baulicher Unterhalt)	105%	105%	113%	90%	90%	

Zeitgemässer Unterhalt

Ziel

Das Strassennetz ist so zu unterhalten, dass die Betriebssicherheit gewährleistet ist. Schäden und Verschleisserscheinungen an der Strassenanlage und den Kunstbauten sind nach wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Überlegungen zu sanieren.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Betrieblicher Unterhalt pro Kilometer Kantonsstrasse (inklusive Querschnittskosten)	41 000	45 000	45 000	45 000	45 000	
Anzahl berechtigte Werkhaftungsklagen infolge mangelhaftem Unterhalt	0	0	0	1	1	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge), Messperiode alle 4 bis 5 Jahre	50%	60%	50%	45%	45%	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand «Sicherheit gefährdet»)	0	2	0	1	1	

Verkehrstechnische Aufgaben

Ziel

Im weiteren und näheren Umfeld der Kantonsstrassen finden laufend Veränderungen statt. Diese sind mit den Anforderungen des Strassengesetzes, der Signalisationsverordnung, des Strassennetzes usw. abzugleichen. Anfragen und Abklärungen für Dritte sind zeitgerecht und rechtlich gesichert zu beantworten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl gutgeheissener Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen	3	1	1	2	2	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Baugesuche entlang der Kantonsstrassen	98%	98%	97%	95%	95%	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Verkehrsanordnungen	97%	99%	98%	95%	95%	

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Die Planung und Realisierung des Kantonsstrassennetzes hat effizient sowie bedürfnis- und ressourcengerecht zu erfolgen. Dabei sind die sicherheits-, verkehrs- und umwelttechnischen Aspekte gebührend zu berücksichtigen. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

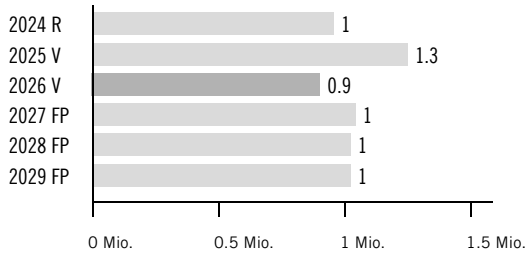
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
2 / Merlischachen - Sumpf, Küssnacht KRB vom 18.11.2020 und 22.05.2024	8%	50%	75%	100%	-	e Projekt 2025 abgeschlossen.
2 / Zugerstrasse Süd, Küssnacht	4%	4%	4%	4%	4%	
2 / Ausbau UF SBB - Fischchratten, Immensee	-	-	-	-	4%	n Strassensanierung.
2 / Ausbau Fischchratten Nasegg, Arth	-	-	-	-	4%	n Strassen- und Langsamverkehrs-Ausbau.
2 / Knoten Arth, Arth	-	-	4%	2%	2%	
2 / Strasseninstandsetzung Zingel, Schwyz KRB vom 12.2.2025	-	-	8%	8%	50%	
2 / Bahnhofstrasse, Seewen KRB vom 16.2.2022	8%	8%	50%	75%	100%	
2 / Erschliessung Zeughausareal Seewen	4%	4%	4%	4%	8%	
2b / Strassenausbau Obernas - Rotschuo KRB vom 25.6.2025	8%	8%	8%	8%	25%	
2b / Schwyzerstrasse, Ingenbohl KRB vom 15.2.2023	4%	8%	50%	75%	100%	
3 / Hirschenbrücke, Altendorf KRB vom 22.11.2023	4%	8%	25%	50%	75%	
3 / Oberdorfstrasse, Lachen	4%	4%	4%	4%	4%	
3 / Ortsdurchfahrt Galgenen KRB vom 11.12.2024	4%	4%	8%	25%	25%	
3 / Ortsdurchfahrt Schübelbach	4%	4%	4%	4%	4%	
3 / Zubringer Wangen-Ost	4%	4%	4%	8%	8%	
3 / Allmeindli - SZ/GL, Reichenburg	-	-	-	4%	4%	
8 / Kreisel Postplatz, Ibach KRB vom 24.4.2024	4%	4%	8%	25%	50%	
8 / Umgestaltung Herrengasse, Schwyz	-	-	4%	8%	25%	
8 / Lustnau - Biberegg, Rothenthurm KRB vom 23.10.2024	4%	4%	8%	25%	25%	
8 / Umfahrung Rothenthurm	2%	2%	2%	2%	4%	
8 / Ortsdurchfahrt Dritte Altmatt	4%	4%	4%	4%	4%	

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
8 / Dritte Altmatt Nord - Höli - Biberbrugg KRB vom 29.6.2023	4%	8%	8%	25%	25%	
8 / Langsamverkehrsführung Biberbrugg - Chaltenboden	4%	4%	4%	8%	8%	
8 / Zubringer Freienbach KRB vom 21.5.2025	4%	4%	4%	8%	8%	
8 / Löwenkreuzung, Pfäffikon	4%	4%	4%	4%	8%	
8 / Ausbau und Sanierung Seedamm	-	-	-	-	4%	n Optimierung Langsamverkehrs-Führung.
25 / Arth - Walchwil, Arth	4%	4%	4%	4%	8%	
371 / Ausbau Schuttwald, Goldau KRB vom 12.2.2025	4%	4%	8%	8%	25%	
386 / Birchli - Stollern, Einsiedeln	4%	4%	4%	8%	25%	
386 / Schweig - Höhport, Euthal KRB vom 25.6.2025	4%	4%	4%	25%	25%	
386 / Schmalzgrueben - Nidlau, Unteriberg	4%	4%	4%	8%	25%	
387 / Ausbau Grundstrasse, Schwyz	4%	4%	4%	8%	8%	
387 / Gibelhorn 3 + 4 Etappe	-	-	4%	8%	8%	
387 / Franzosenschanze - Abzweiger Illgau	-	-	-	4%	4%	
387 / Mühlistuden bis Schulhaus Ried, Muotatal	2%	4%	4%	4%	4%	
387 / Weid bis Brücke Hinterthal, Muotatahl KRB vom 30.3.2022	8%	8%	8%	25%	50%	
388 / Hüttenerstrasse Wollerau	-	-	-	-	4%	n Strassenausbau und Langsamverkehrs-Ergänzung.
390 / Feldmoosstrasse, Lachen KRB vom 18.12.2019	50%	75%	90%	100%	-	e Projekt 2025 abgeschlossen.
390 / Holeneich - Lägeten, Tuggen KRB vom 30.6.2022	8%	8%	8%	25%	25%	
390 / Tuggen Ost - Grynau, Tuggen	4%	4%	4%	8%	8%	
392 / Sanierung Rempen, Wägital	-	-	-	4%	8%	

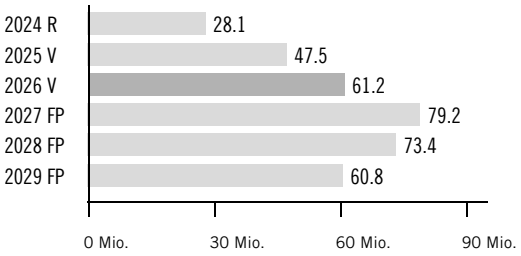
Skala zu Projektstand:
2% Projektstart / Vorprojekt
4% laufende Planung
8% Bewilligung KR
25% / 50% / 75% Baufortschritt
90% Deckbelag eingebaut
100% Arbeiten abgeschlossen

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	11 398	11 539	11 491	-47	-0.4%	11 547	11 601	11 657
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 101	21 716	24 276	2 560	11.8%	23 293	22 023	20 838
33 Abschreibungen VV	22 092	41 636	55 303	13 667	32.8%	67 869	67 827	54 130
36 Transferaufwand	34 122	149 171	139 024	-10 148	-6.8%	160 159	130 901	88 856
39 Interne Verrechnungen	3 027	3 385	3 117	-268	-7.9%	3 269	3 422	3 574
3 Aufwand	**93 739**	**227 447**	**233 211**	**5 763**	**2.5%**	**266 137**	**235 774**	**179 055**
42 Entgelte	-1 547	-1 028	-1 086	-58	-5.6%	-1 089	-1 089	-1 089
44 Finanzertrag	-184	-10	-10	-	0.0%	-10	-10	-10
46 Transferertrag	-52 058	-156 967	-146 362	10 605	6.8%	-164 208	-135 590	-97 014
49 Interne Verrechnungen	-52 677	-56 233	-55 027	1 206	2.1%	-56 172	-57 437	-58 626
4 Ertrag	**-106 466**	**-214 238**	**-202 484**	**11 753**	**5.5%**	**-221 479**	**-194 125**	**-156 740**
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	13 686	-	-	-	0.0%	-	-	-
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	-	-11 958	-29 822	-17 864	-149.4%	-43 613	-40 624	-21 290
Globalbudget	**959**	**1 252**	**905**	**-347**	**-27.7%**	**1 045**	**1 025**	**1 025**
Total	**959**	**1 252**	**905**	**-347**	**-27.7%**	**1 045**	**1 025**	**1 025**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Erhöhter Unterhaltsbedarf, insbesondere beim baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen.

33: Abschreibungsaufwand der geplanten Strassenbauprojekte gemäss Investitionsrechnung, abhängig vom Planungs- und Baufortschritt.

36/46: Im Wesentlichen Investitionsbeiträge an die N4 Neue Axenstrasse, den Halbanschluss Arth und den Anschluss A4 Küssnacht – abhängig vom jeweiligen Planungs- und Baufortschritt.

49: Nettoertrag Verkehrsamt mit steigenden Erträgen aus der Motorfahrzeugsteuer in Folge des wachsenden Fahrzeugbestandes.

90/91: Entnahmen aus dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Abbau Strassenbauguthaben).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3 533	3 605	3 668	63	1.7%	3 778	3 828	3 878
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	30 590	145 566	135 356	-10 210	-7.0%	156 381	127 073	84 978
36 Transferaufwand im Globalbudget	**34 122**	**149 171**	**139 024**	**-10 148**	**-6.8%**	**160 159**	**130 901**	**88 856**
460 Ertragsanteile von Dritten	-23 153	-22 094	-21 523	571	2.6%	-20 313	-19 855	-19 584
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-28 904	-134 873	-124 838	10 034	7.4%	-143 894	-115 735	-77 431
46 Transferertrag im Globalbudget	**-52 058**	**-156 967**	**-146 362**	**10 605**	**6.8%**	**-164 208**	**-135 590**	**-97 014**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Mitgliederbeiträge an öffentliche und private Organisationen, Kantonsbeiträge für Verbindungsstrassen sowie Bezirks- und Gemeindebeiträge für den Langsamverkehr.

366/463: Investitionsbeiträge für die N4 Neue Axenstrasse und deren Rückerstattungen vom Bund. Baustart der Hauptarbeiten Sisikoner Tunnel im Jahr 2025 und Morschacher Tunnel im Jahr 2026 (Installationsplatz 2025). Zudem Beiträge an den Bund für den Halbanschluss Arth (Projektierungsaufwand) und den Anschluss A4 Küssnacht.

460: Verschiedene Erträge aus Bundeseinnahmen in Abhängigkeit der jährlichen Abrechnungsschwankungen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	28 109	47 475	61 169	13 695	28.8%	79 191	73 449	60 789
5 Investitionsausgaben	**28 109**	**47 475**	**61 169**	**13 695**	**28.8%**	**79 191**	**73 449**	**60 789**
61 Rückerstattungen	-571	-1 012	-773	239	23.6%	-393	-5	-5
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	-5 445	-4 826	-5 094	-268	-5.5%	-10 929	-5 617	-6 655
6 Investitionseinnahmen	**-6 017**	**-5 839**	**-5 867**	**-28**	**-0.5%**	**-11 322**	**-5 622**	**-6 660**
Nettoinvestitionen	**22 092**	**41 636**	**55 303**	**13 667**	**32.8%**	**67 869**	**67 827**	**54 130**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

50: Die geplanten Ausgaben der Investitionsrechnung basieren auf dem Strassenbauprogramm 2026–2040.

61: Die Rückerstattungen von Dritten resultieren aus den projektgebundenen Ausbaukosten der Hauptstrassen.

63: Die Investitionsbeiträge des Bundes unterliegen den jährlichen Abrechnungsschwankungen.

Gesperrte Voranschlagsposition Investitionsrechnung

50: Voranschlagspositionen in der Investitionsrechnung mit einem Projektstand von bis zu 8 % gemäss der Skala Projektstand (Planung, Ausschreibung), für die noch keine Ausgabenbewilligungen des Kantonsrats vorliegen, werden aus verfahrensökonomischen Gründen nicht – wie in § 15 des Finanzhaushaltsgesetzes vorgesehen – als gesperrt gekennzeichnet. Sie verfügen über eine Projektierungsausgabenbewilligung des Baudepartements.

Voranschlagspositionen ab einem Projektstand von 8 % ohne Ausgabenbewilligung des Kantonsrates in Franken:

- Umgestaltung Herrengasse, Schwyz: 0.88 Mio.
- Ausbau Grundstrasse, Schwyz: 0.35 Mio.

VERKEHRSAMT

vasz@sz.ch
041 819 21 02

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeug- sowie an Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlbaren Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeugführern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Fahrzeugsteuern und Abgaben sowie Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.

Umfeldanalyse

- Fahrzeug- / Führerzulassung: Der Fahrzeugbestand im Kanton Schwyz wird voraussichtlich weiter mit jährlichen Raten von circa 1 % zunehmen.
- Fahrzeugzulassung: Direktimporte und rein administrative Zulassungen stellen erhöhte Anforderungen an die Sicherstellung der Datenqualität.
- Selbstfahrende Fahrzeuge: Die Entwicklung hat mittel- und langfristig Auswirkungen auf die Führer- und Fahrzeugprüfungen sowie das Berufsbild der Verkehrsexperten.
- Fachkräftemangel: Die Rekrutierung von Verkehrsexperten wird zunehmend aufwändiger.
- Elektrofahrzeuge: Hohe Motorfahrzeugsteuern für Elektrofahrzeuge generieren Mehrkosten (auch) für Firmen, welche im Rahmen von Nachhaltigkeitsstrategien den Fahrzeugpark auf Elektrofahrzeuge umstellen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Vordergrund steht weiterhin die einwandfreie Erfüllung des stark operativ geprägten Grundauftrags unter Beachtung des Fahrzeugwachstums und der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Diese sollen im 2026 leicht erhöht werden, um für die Fahrzeugprüfungen mehr Kapazitäten zu schaffen. Weiter werden die Prozesse laufend auf ihre Effektivität hin überprüft und die Digitalisierung konsequent weiterverfolgt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	55.7	55.1	56.7	58.3	58.9	59.3	60.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.6	9.5	9.5	10.0	10.4	-	-
Motorfahrzeuge	Anzahl	149 625	153 167	154 677	157 129	158 988	161 500	162 200
Schiffe	Anzahl	5 413	5 484	5 437	5 403	5 353	5 400	5 350
Führerprüfungen	Anzahl	4 014	4 861	3 578	3 233	3 317	3 400	3 400
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	50 820	51 560	57 586	57 893	56 582	59 000	59 000
Sonderbewilligungen	Anzahl	3 039	2 708	2 475	2 708	2 768	2 700	2 700
Administrativmassnahmen	Anzahl	3 877	3 806	4 369	3 906	3 978	4 200	4 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung digitaler Ausweise Beginn Herbst 2021 / Ende 2027	Einführung digitaler Ausweise in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen und der Vereinigung der Strassenverkehrsämter. Prioritäten: 1. Lernfahrausweise 2. Führerausweise 3. Fahrzeugausweise	
	Jahresziel: Digitaler Führerausweis ist eingeführt (Voraussetzung Einführung E-ID).	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Technische Verkehrssicherheit

Ziel

Die Betriebssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge ist sichergestellt und die Intervalle für die periodischen Nachprüfungen werden nach kundenorientierten und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen eingehalten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	2	0	0	0	0	
Tolerierte Rückstände bei den periodischen Fahrzeug- und Schiffsprüfungen: < 2 Monate bei Lastwagen und Cars; < 1 Jahr bei allen übrigen Fahrzeugen; < 2 Jahre bei Schiffen	99.6%	99.7%	99.8%	99%	99%	

Administrative Verkehrssicherheit

Ziel

Die administrative Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr erfolgt kundenorientiert und unter Einhaltung der übergeordneten Vorschriften.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	0	1	0	0	0	
Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	3.70%	3.57%	10%	< 10%	< 10%	

Erhebung Steuern und Gebühren

Ziel

Mit einem straffen Inkasso werden die Debitorenverluste möglichst gering gehalten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Debitorenverlust im Verhältnis zum Gesamtertrag	0.16%	0.14 %	0.17%	0.2%	0.2%	

Aufsicht / Qualitätssicherung

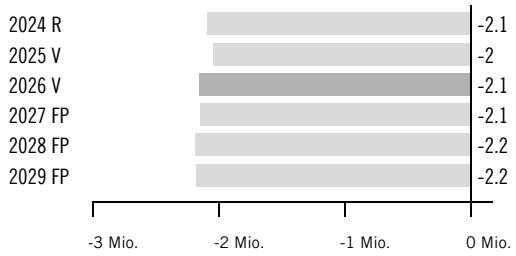
Ziel

Periodische Audits bei Fahrschulen und Betriebskontrollen bei Inhabern von Händlerschildern leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung bei der Fahrausbildung bzw. beim Reparaturgewerbe.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl Fahrschulen, bei denen das letzte Audit länger als fünf Jahre zurückliegt	0	0	0	0	0	
Anzahl Inhaber von Händlerschildern, bei denen die letzte Betriebskontrolle länger als zehn Jahre zurückliegt	0	0	0	0	0	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	7 438	7 626	7 773	147	1.9%	7 901	8 008	8 125
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 076	1 881	2 047	166	8.8%	2 164	2 054	2 083
34 Finanzaufwand	57	60	60	-	0.0%	60	60	60
39 Interne Verrechnungen	55 453	56 189	57 576	1 388	2.5%	58 573	59 689	60 731
3 Aufwand	**65 024**	**65 755**	**67 456**	**1 700**	**2.6%**	**68 698**	**69 811**	**70 999**
40 Fiskalertrag	-54 407	-55 615	-57 160	-1 545	-2.8%	-58 245	-59 350	-60 480
41 Regalien und Konzessionen	-478	-450	-460	-10	-2.2%	-460	-460	-460
42 Entgelte	-11 930	-11 468	-11 837	-369	-3.2%	-11 989	-12 043	-12 100
43 Übrige Erträge	-5	-4	-4	-	0.0%	-4	-4	-4
44 Finanzertrag	-	0	0	-	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag	-285	-250	-135	115	46.0%	-130	-125	-120
49 Interne Verrechnungen	-5	-5	-5	-	0.0%	-5	-5	-5
4 Ertrag	**-67 109**	**-67 792**	**-69 601**	**-1 809**	**-2.7%**	**-70 833**	**-71 987**	**-73 169**
Globalbudget	**-2 084**	**-2 037**	**-2 146**	**-109**	**-5.3%**	**-2 135**	**-2 176**	**-2 171**
Total	**-2 084**	**-2 037**	**-2 146**	**-109**	**-5.3%**	**-2 135**	**-2 176**	**-2 171**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zusätzlicher Verkehrsexperte gemäss Stellenplan.

31: Die Kostensteigerung ergibt sich im Wesentlichen aus der Anpassung an die effektiv angefallenen Debitorenverluste sowie höheren Portokosten. Zusätzlich entstanden einmalige Softwarekosten im Zusammenhang mit der Einführung der Schiffsprüfungen mittels Tablets sowie Aufwände für die Umsetzung der digitalen Führerausweise.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-285	-250	-135	115	46.0%	-130	-125	-120
46 Transferertrag im Globalbudget	**-285**	**-250**	**-135**	**115**	**46.0%**	**-130**	**-125**	**-120**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

461: Inkassoentschädigung des Bundes für die Erhebung der pauschalen Schwerverkehrsabgabe sowie Umsatzprovision für die im Kanton Schwyz verkauften Autobahnvignetten. Seit der Einführung der digitalen Autobahnvignette im Herbst 2023 sinken die Erträge kontinuierlich. Zudem wird das Entschädigungsmodell für die Erhebung der pauschalen Schwerverkehrsabgabe ab dem Jahr 2026 vom Bund angepasst, was zu weiteren Ertragsrückgängen führen dürfte.

AMT FÜR ÖFFENTLICHEN VERKEHR

oev@sz.ch
041 819 25 21

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr (öV).
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich der Betriebssicherheit.

Umfeldanalyse

- Die Kapazität auf der Schiene (insbesondere auf der Nord-Süd-Achse und in Ballungszentren) wird immer knapper. Dies kann Auswirkungen auf die Kapazitäten für den Regionalverkehr zeitigen.
- Die Herausforderung, den öV auf der Schiene und der Strasse pünktlich abzuwickeln, steigt aufgrund des Mobilitätswachstums und starker Bautätigkeit stetig.
- Die Teuerung (Energie- und Lohnkosten) sowie die Umstellung auf E-Busse wirkt sich auch auf die Abgeltungen des öffentlichen Verkehrs aus.
- Die Frequenzen und somit die Erlöse im öffentlichen Verkehr entwickeln sich sehr erfreulich.
- Neue und nachhaltige Mobilitätsformen werden das Verkehrsverhalten verändern und den öffentlichen Verkehr beeinflussen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2026 wird das Amt mit der Erarbeitung des nächsten Grundangebots 2029–2032 beginnen. Dafür wird auch die Detailplanung für die schrittweise Umstellung auf Elektrobusse erstellt. Im Hinblick darauf werden die erforderlichen Abstimmungen und Abklärungen mit den Transportunternehmen durchgeführt. Im Weiteren werden die Zielvereinbarungen mit den Transportunternehmen, welche bis Ende 2025 noch nicht abgeschlossen werden konnten, fertigzustellen sein.
Ab dem Jahr 2026 sollen die Busdrehscheiben in Schwyz, Zentrum, und am Bahnhof Brunnen realisiert werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4.6	4.8	4.8	4.6	4.6	4.9	4.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.6	8.2	7.4	9.1	3.7	-	-
Gefahrene Personenkilometer im Regionalverkehr	Mio. km	829	850	728	784	836	878	886
Seilbahn- und Skiliftanlagen mit kantonaler Bewilligung	Anzahl	97	96	96	96	96	96	93

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Ausgestaltung multimodale Verkehrsdrehscheiben Beginn Januar 2024 / Ende 2028	Das Amt bringt die Interessen des öffentlichen Verkehrs bei der Ausgestaltung von multimodalen Verkehrsdrehscheiben (ESP Bahnhofgebiete Einsiedeln, Schwyz, Brunnen, Siebnen-Wangen und Pfäffikon) ein.
	Jahresziel: Aktive Mitarbeit des Amtes bei der Ausgestaltung der Verkehrsdrehscheiben an den Bahnhöfen Schwyz, Pfäffikon und Siebnen-Wangen
Angebotsziele Bahnausbauschritt Botschaft 2030 Beginn 2025 / Ende 2028	Das Amt bringt die Angebotsinteressen des Kantons Schwyz über die Planungsregion Zentralschweiz in die Erarbeitung des kommenden Bahnausbauschrittes für die Botschaft 2030 beim Bund ein.
	Jahresziel: Das Amt bringt sich aktiv bei der Vernehmlassung zur überarbeiteten Botschaft 2026 ein.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Öffentlicher Verkehr

Ziel

Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Steigerung der Angebotskilometer	0.3%	0%	5%	2%	0%	(m) Nach der Umsetzung der meisten Angebotsentwicklungsfelder des Grundangebots 2024–2028 ist eine Konsolidierung und somit eine Überprüfung des Angebots nötig.
Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	16.6%	8.9%	8.9%	2%	2%	

Betriebsbewilligungen Seilbahnen und Skilifte

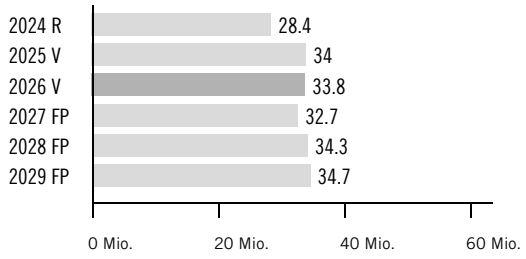
Ziel

Die Überwachung der kantonalen Seilbahn- und Skiliftanlagen bezüglich Sicherheit ist zu 100 % gewährleistet.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung	100%	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	742	823	815	-8	-0.9%	819	823	827
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	43	150	122	-28	-18.7%	92	52	52
36 Transferaufwand	45 471	55 372	54 430	-942	-1.7%	54 090	55 290	55 690
3 Aufwand	**46 257**	**56 345**	**55 367**	**-978**	**-1.7%**	**55 001**	**56 165**	**56 569**
42 Entgelte	-9	-4	-3	1	25.7%	-3	-6	-3
46 Transferertrag	-17 821	-22 370	-21 548	822	3.7%	-22 328	-21 908	-21 908
4 Ertrag	**-17 830**	**-22 374**	**-21 551**	**823**	**3.7%**	**-22 331**	**-21 914**	**-21 911**
Globalbudget	**28 427**	**33 971**	**33 817**	**-155**	**-0.5%**	**32 670**	**34 251**	**34 658**
Total	**28 427**	**33 971**	**33 817**	**-155**	**-0.5%**	**32 670**	**34 251**	**34 658**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36/46: Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds (BIF) und an die Abgeltungen für öffentliche und private Transportunternehmen basierend auf dem Grundangebot 2024–2027 (RRB Nr. 642/2022) inklusive der Aufnahme eines Nachtangebots (Anpassung und Verlängerung des Grundangebots bis 2028 mit RRB Nr. 551/2023) sowie korrespondierenden Betriebsbeiträgen von Bezirken und Gemeinden.

Gesperrte Voranschlagsposition Erfolgsrechnung

36: Für die vorgesehenen Investitionsbeiträge an die Busdrehscheiben Brunnen von 1.8 Mio. Franken und Reichenburg von 0.34 Mio. Franken im Voranschlag 2026 liegt der Kantonsratsbeschluss noch nicht vor.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	45 471	53 272	52 290	-982	-1.8%	54 090	53 790	54 190
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	-	2 100	2 140	40	1.9%	-	1 500	1 500
36 Transferaufwand im Globalbudget	**45 471**	**55 372**	**54 430**	**-942**	**-1.7%**	**54 090**	**55 290**	**55 690**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-17 821	-22 370	-21 548	822	3.7%	-22 328	-21 908	-21 908
46 Transferertrag im Globalbudget	**-17 821**	**-22 370**	**-21 548**	**822**	**3.7%**	**-22 328**	**-21 908**	**-21 908**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Abgeltungen an öffentliche und private Transportunternehmen.

366: Geplante Investitionsbeiträge an die Busdrehscheiben Brunnen, Reichenburg, Schwyz SBB sowie Schwyz Zentrum (2025 V).

463: 60 % Beitragszahlungen von Bezirken und Gemeinden für die Abgeltungen und den Tarifverbund aus der Kontengruppe 363.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
64 Rückzahlung von Darlehen	-461	-461	-461	-	0.0%	-461	-622	-341
6 Investitionseinnahmen	**-461**	**-461**	**-461**	**-**	**0.0%**	**-461**	**-622**	**-341**
Nettoinvestitionen	**-461**	**-461**	**-461**	**-**	**0.0%**	**-461**	**-622**	**-341**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

64: Darlehensrückzahlungen der Südostbahn sowie der Seilbahn Ried-Illgau.

HOCHBAUAMT

hba@sz.ch
041 819 15 40

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Projekte für den Raumbedarf von kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen.

Umfeldanalyse

- Die Umsetzung der Gesamtimmobilienstrategie hängt von den Entscheiden im politischen Prozess ab.
- Es befinden sich gleich mehrere grössere Vorhaben im Planungsprozess, welche hinsichtlich Erlangung der Ausgabenbewilligungen und personellem Ressourcenbedarf koordiniert werden müssen.
- Für mehrere Verwaltungs- und Schulneubauten konnten die Ausgabenbewilligung erwirkt werden. Auf dieser Basis erfolgen nun die Bewilligungsverfahren und Ausführungsplanungen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Neben dem Grundauftrag der Instandhaltung und Instandsetzung der Bestandsbauten stehen für das Hochbauamt die Realisierung der geplanten Verwaltungs- und Schulneubauten im Zentrum. Die neue Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon konnte im 2025 fristgerecht in Betrieb genommen werden. Für das Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) sowie die Sanierung und den Teilneubau der Kantonsschule Ausserschwyz in Nuolen können die Realisierung mit Baubewilligungsverfahren sowie die Ausführungsplanungen gestartet werden. Je nach Ablauf des politischen Bewilligungsprozesses für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg kann mit der Planung der Baueingabe begonnen werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	21.3	20.2	21.6	21.2	21.7	22.8	39.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	3.8	2.8	6.2	5.7	5.8	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung Verwaltungsstandortstrategie Beginn 2021 / Ende 2031	Gestützt auf die weiterentwickelte Verwaltungsstandortstrategie sollen im Kaltbach in Schwyz und beim Sicherheitsstützpunkt in Biberbrugg neue, zukunftsträchtige Verwaltungsgebäude realisiert werden.	m Projektende wurde auf 2031 verschoben.
	Jahresziel: Für das VSZK sind nach Vorliegen der Baubewilligung erste Baumassnahmen gestartet. Bei Vorliegen der entsprechenden Ausgabenbewilligung sind für das PJZ die Planungsarbeiten für die Baueingabe gestartet.	
Dekarbonisierung des kantonalen Gebäudebestands Beginn 2022 / Ende 2035	Die Dekarbonisierung des kantonalen Gebäudebestands stellt ein Ziel der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» (M7.2) dar. Das Hochbauamt kann dazu im Rahmen der baulichen Massnahmen beim Gebäudeunterhalt sowie bei Neubauten einen wichtigen Beitrag leisten. So bieten insbesondere die geplanten Verwaltungs- und Schulneubauten die Möglichkeit, zeitgemässe und wirksame Massnahmen umzusetzen.	m Präzisierung Titel / Inhalt (Differenzierung Dekarbonisierung Gebäude / Fahrzeugpark).
	Jahresziel: Die Betriebs- und Haustechnikkonzepte der anstehenden Verwaltungs- und Schulneubauten sind auf dekarbonisierte Systeme wie Fernwärme und Erdsonden ausgelegt.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Der Raumbedarf zur Erfüllung der kantonalen Aufgaben wird mit einer ganzheitlichen, vorausschauenden Planungs- und Ausführungstätigkeit sichergestellt. Dabei ist die Zielsetzung der Immobilienstrategie von grosser Bedeutung. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) Pfäffikon, Gesamtkonzept Beginn 2. Quartal 2015 / Ende 2026 KRB vom 18.11.2020	25%	30%	75%	90%	100%	m Endtermin auf 2026 angepasst.
Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg, Erweiterung Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 2031	15%	15%	15%	15%	15%	m Endtermin auf 2031 angepasst.
Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) Nuolen, Sanierung und Teilneubau Beginn 2022 / Ende 2027 KRB vom 26.6.2024	5%	10%	20%	25%	30%	
Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) Beginn 2021 / Ende 2030 KRB vom 24.4.2024	-	15%	20%	30%	35%	m Endtermin auf 2030 angepasst.
Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS), Sanierung Gebäudehülle Beginn 2025 / Ende 2028	-	-	5%	5%	5%	m Endtermin auf 2028 angepasst.
Mögliche Erweiterung Strafvollzug Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (SSB) Beginn 2024 / Ende offen	-	-	-	-	5%	n
Generalersatz LED-Beleuchtung Beginn 2024 / Ende 2028	-	-	-	-	10%	n
Entwicklung Schulraum Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) Beginn 2024 / Ende 2026	-	-	-	-	5%	n

Berechnung Projektstand basierend auf Gesamtbaukreditkosten

Skala zum Projektstand:
3% Projektstart / Vorprojekt
5% laufende Planung (Projektierungskredit Vorprojekt)
15% Bauprojekt (Baukredit)
25% / 50% / 75% Baufortschritt
90% Bezug
100% Bauabrechnung

Unterhaltsmanagement

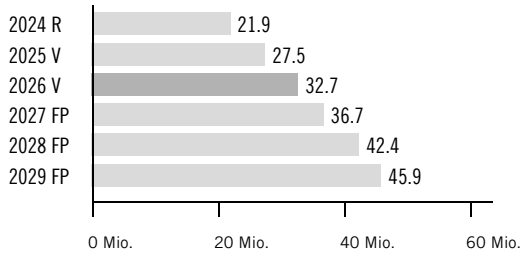
Ziel

Der jährliche Gebäudeunterhalt wird sichergestellt.

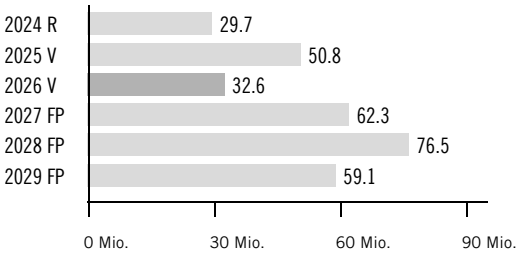
Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1. Januar 2019: 524 Mio. Franken) mittlerer CH-Benchmark 1.18 %	0.65%	0.65%	0.65%	0.69%	0.77%	m Erhöhter Instandhaltungsaufwand wegen technisch zwingenden Ersatzes mehrerer Schliessanlagen, nicht aufschiebbarer Sanierungen von Sanitäranlagen in mehreren Gebäuden sowie weiterer notwendiger Instandhaltungs-massnahmen an Bestandsgebäuden.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 635	2 863	4 184	1 322	46.2%	4 382	4 581	4 783
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 860	13 928	16 390	2 461	17.7%	15 443	15 323	15 348
33 Abschreibungen VV	11 025	15 192	16 276	1 084	7.1%	20 775	26 347	29 617
34 Finanzaufwand	11	9	10	1	11.1%	10	10	10
36 Transferaufwand	10	11	11	0	1.9%	11	11	11
39 Interne Verrechnungen	388	403	410	7	1.7%	410	410	410
3 Aufwand	**26 929**	**32 406**	**37 281**	**4 875**	**15.0%**	**41 030**	**46 682**	**50 178**
42 Entgelte	-697	-603	-622	-19	-3.2%	-622	-622	-622
43 Übrige Erträge	-108	-20	-10	10	50.0%	-10	-10	-10
44 Finanzertrag	-1 819	-1 370	-1 500	-130	-9.5%	-1 500	-1 500	-1 500
49 Interne Verrechnungen	-2 377	-2 936	-2 451	485	16.5%	-2 170	-2 174	-2 178
4 Ertrag	**-5 002**	**-4 929**	**-4 583**	**346**	**7.0%**	**-4 302**	**-4 306**	**-4 310**
Globalbudget	**21 928**	**27 477**	**32 697**	**5 221**	**19.0%**	**36 729**	**42 375**	**45 868**
Total	**21 928**	**27 477**	**32 697**	**5 221**	**19.0%**	**36 729**	**42 375**	**45 868**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Übernahme der Mitarbeiter vom Bildungsdepartement (KSA und BBZP) aufgrund Neuorganisation und Integration des Hausdienstes Bildungscampus Ausserschwyz in das Hochbauamt.

31: Mehraufwand beim Liegenschaftenunterhalt und Integration des Liegenschaftsunterhalts der KSA und BBZP aufgrund Neuorganisation sowie höhere Mietkosten aufgrund von Mietzinsanpassungen.

34: Höhere Bankspesen aufgrund digitaler Zahlungsmittel bei den Parkgebühren.

43: Reduzierte Einnahmen aus Schadensregulierungen gemäss Vorjahresdurchschnittswerten.

49: Tiefere Erträge aus intern verrechneten Dienstleistungen und Unterhaltsleistungen infolge eines geringeren Aufwandes.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	10	11	11	0	1.9%	11	11	11
36 Transferaufwand im Globalbudget	**10**	**11**	**11**	**0**	**1.9%**	**11**	**11**	**11**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Jahresbeiträge an Organisationen und Institutionen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
50 Sachanlagen	29 663	50 750	32 630	-18 120	-35.7%	62 270	76 500	59 060
5 Investitionsausgaben	**29 663**	**50 750**	**32 630**	**-18 120**	**-35.7%**	**62 270**	**76 500**	**59 060**
Nettoinvestitionen	**29 663**	**50 750**	**32 630**	**-18 120**	**-35.7%**	**62 270**	**76 500**	**59 060**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

5: Die Differenz in der Investitionsrechnung begründet sich durch Verschiebungen von Projekten aufgrund von Einsprachen, terminlichen Abstimmungen mit anderen kantonalen Bauprojekten oder aus Kapazitätsgründen.

Gesperrte Voranschlagsposition Investitionsrechnung

50: Voranschlagspositionen ohne Ausgabenbewilligung des Kantonsrates in Franken:

- Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg : 1.4 Mio.
- Umbau und Sanierung Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS): 0.43 Mio.
- Erweiterung Strafvollzug Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (SSB): 0.85 Mio.
- Generalersatz LED-Beleuchtung: 1.35 Mio.
- Entwicklung Schulraum Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS): 1.53 Mio.

Umweltdepartement

Schwerpunkte 2026–2029

Der verantwortungsvolle Ausgleich zwischen Umwelt- und Nutzungsinteressen bildet den roten Faden der Arbeit des Umweltdepartements. Diese Balance muss unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen sowie der Bedürfnisse der Bevölkerung gefunden werden – stets im Einklang mit dem Schutz und der Achtung von Naturräumen und Kulturlandschaften. Der sorgfältige Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen wie Wasser, Luft, Boden, Fauna und Flora sowie der Schutz von Bevölkerung und Siedlungen vor Naturgefahren haben dabei höchste Priorität.
Mit dem Abschluss der Voruntersuchungen zur Tiefengeothermie wird ein bedeutender Schritt unternommen, um das geologische Potenzial für eine nachhaltige Energiegewinnung aus der Tiefe zu prüfen.
Das seit 2025 angepasste Förderprogramm für eine fossilfreie Zukunft im Gebäudebereich wird fortgeführt.
Die laufenden Bemühungen in der Abfallwirtschaft zur Schonung von Ressourcen und zur Vermeidung umweltschädlicher Einflüsse werden durch die Überarbeitung und Aktualisierung der Abfallplanung weiter gestärkt.
Weitere Schwerpunkte liegen auf der langfristigen Sicherung aller Waldfunktionen durch angepassten Waldbau, Aufwertungsmassnahmen sowie den Schutz vor Naturgefahren durch die Aktualisierung der Naturgefahrenkarte.
Im Rahmen der strategischen Planung zur Revitalisierung der Seeufer werden zusätzliche Projekte umgesetzt und ein Eintrag in den Richtplan angestrebt.
Im Bereich der Geoinformation werden die Prozesse zur Nachführung der Nutzungsplanung im ÖREB-Kataster verbessert.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Der Kanton mit hoher Lebensqualität

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Naturschutzgesamtkonzept: Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Arten- und Lebensraumförderung sowie Planung der ökologischen Infrastruktur. Das Naturschutzgesamtkonzept beinhaltet unter anderem auch die Schaffung ökologisch und landschaftlich wertvoller Naherholungsangebote für die Bevölkerung.	Amt für Wald und Natur

Der Kanton mit einer intakten Umwelt

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Grundlagen zum zukünftigen Energiebedarf und zur Energieproduktion im Kanton Schwyz werden bereitgestellt. Die Potenziale der erneuerbaren Energieproduktionen werden evaluiert und raumrelevante Standorte werden in der Richtplanung berücksichtigt. Im Sinne eines Versorgungsszenarios wird ein Zubaupfad für alle erneuerbaren Energien definiert.	Amt für Umwelt und Energie
Öffentliche Kinderspielplätze und Grünflächen, auf denen Kinder regelmässig spielen und deren Böden mit Schadstoffen belastet sind, werden erhoben, in einer GIS-Hinweiskarte dargestellt und beurteilt.	Amt für Umwelt und Energie
Strategische Massnahmenplanungen: Das Ziel der strategischen Massnahmenplanungen an stehenden (Revitalisierung Seeufer) und fliessenden (Hochwasserschutz und Revitalisierungen) Gewässern ist, nach dem Erwirken des Richtplaneintrags die fristgerechten Umsetzungen anzupacken.	Amt für Gewässer
Umsetzung Wasserstrategie 2025+: Mit der Wasserstrategie des Kantons Schwyz 2025+ liegt ein Handlungskonzept zur langfristigen Sicherstellung eines nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Wasser vor. Sie bietet eine politische und fachliche Grundlage zur Orientierung und Priorisierung künftiger Entwicklungen und Entscheide im Bereich Wasser.	Amt für Gewässer

Umsetzung	Verwaltungseinheiten
Erweiterung ÖREB-Kataster: Für alle Themen wird die Darstellung von laufenden Änderungen ermöglicht und der Kataster wird zur Nutzung als amtliches Publikationsorgan vorbereitet.	Amt für Geoinformation

Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2026				2027		2028	2029
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz (EGzUSG) 2. Teil		■		◆	●	▲		
Teilrevision Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGzGSchG)			◆			●	▲	
Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoiG)						■	◆	

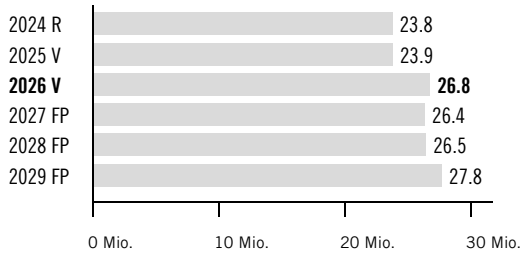
Stellenplanung

Vollzeitstellen (FTE)	2024 V	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2027 FP	2028 FP	2029 FP
Departementssekretariat Umweltdepartement	4.3	4.3	4.3	4.3	0.0	4.3	4.3	4.3
Amt für Umwelt und Energie	17.4	17.3	17.4	17.4	0.0	17.4	17.9	17.9
Amt für Wald und Natur	34.8	35.4	35.3	36.3	1.0	36.8	37.3	37.8
Amt für Gewässer	15.3	15.2	15.8	15.8	0.0	16.3	16.3	16.8
Amt für Geoinformation	10.6	10.5	10.6	10.6	0.0	10.6	10.6	10.6
Umweltdepartement	**82.4**	**82.7**	**83.4**	**84.4**	**1.0**	**85.4**	**86.4**	**87.4**

Kommentar Stellenplanung
Gegenüber dem Voranschlag 2025 weist das Umweltdepartement eine Zunahme von 1.0 FTE aus.
Die Erhöhung erfolgt im Amt für Wald und Natur (AWN).
Die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts und die Revision der Naturgefahrenkarte erfordern mehr Ressourcen.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	11 861	12 173	12 447	274	2.3%	12 664	12 868	13 078
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 768	8 365	9 898	1 533	18.3%	9 576	9 736	9 872
34 Finanzaufwand	8	4	4	-	0.0%	4	4	4
36 Transferaufwand	26 663	29 608	25 643	-3 964	-13.4%	28 798	31 456	29 373
37 Durchlaufende Beiträge	280	4 726	4 354	-372	-7.9%	4 310	4 316	4 300
39 Interne Verrechnungen	14	14	14	0	1.4%	14	14	14
3 Aufwand	**46 595**	**54 889**	**52 360**	**-2 530**	**-4.6%**	**55 366**	**58 393**	**56 640**
41 Regalien und Konzessionen	-1 020	-1 040	-1 020	20	-1.9%	-1 020	-1 020	-1 020
42 Entgelte	-2 103	-2 113	-1 472	641	-30.3%	-1 475	-1 480	-1 479
43 Übrige Erträge	-392	-491	-341	150	-30.5%	-341	-241	-241
46 Transferertrag	-16 943	-17 618	-16 500	1 119	-6.3%	-19 939	-22 935	-19 941
47 Durchlaufende Beiträge	-280	-4 726	-4 354	372	-7.9%	-4 310	-4 316	-4 300
4 Ertrag	**-20 738**	**-25 989**	**-23 687**	**2 302**	**-8.9%**	**-27 085**	**-29 992**	**-26 981**
Summe der Globalbudgets	**25 857**	**28 901**	**28 673**	**-228**	**-0.8%**	**28 281**	**28 401**	**29 659**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27	90	90	-	0.0%	80	50	50
36 Transferaufwand	161	2 883	153	-2 730	-94.7%	153	153	153
3 Aufwand	**188**	**2 973**	**243**	**-2 730**	**-91.8%**	**233**	**203**	**203**
41 Regalien und Konzessionen	-2 192	-4 787	-2 087	2 700	-56.4%	-2 087	-2 087	-2 087
42 Entgelte	-22	-30	-20	10	-33.3%	-20	-20	-20
43 Übrige Erträge	-	-3 200	-	3 200	-100.0%	-	-	-
4 Ertrag	**-2 214**	**-8 017**	**-2 107**	**5 910**	**-73.7%**	**-2 107**	**-2 107**	**-2 107**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-2 025**	**-5 044**	**-1 864**	**3 180**	**-63.0%**	**-1 874**	**-1 904**	**-1 904**
Total	**23 831**	**23 857**	**26 809**	**2 952**	**12.4%**	**26 407**	**26 497**	**27 755**

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
54 Darlehen	400	-	-	-	0.0%	-	-	-
5 Investitionsausgaben	**400**	**-**	**-**	**-**	**0.0%**	**-**	**-**	**-**
64 Rückzahlung von Darlehen	-90	-58	-58	-	0.0%	-58	-58	-58
6 Investitionseinnahmen	**-90**	**-58**	**-58**	**-**	**0.0%**	**-58**	**-58**	**-58**
Summe der Nettoinvestitionen	**310**	**-58**	**-58**	**-**	**0.0%**	**-58**	**-58**	**-58**

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT UMWELTDEPARTEMENT

ud@sz.ch
041 819 21 11

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Administration und Rechnungsführung für das Amt für Gewässer, Amt für Wald und Natur sowie Amt für Geoinformation.

Umfeldanalyse

- Das Departementssekretariat hat die operative Führungsunterstützung und die Koordination der amtsübergreifenden Aufgaben zu tätigen.
- Koordinations- und Planungsaufwand – allen Forderungen / Erfordernissen nach Legitimität, Notwendigkeit und Richtigkeit Rechnung tragen zu können – bleibt die Herausforderung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

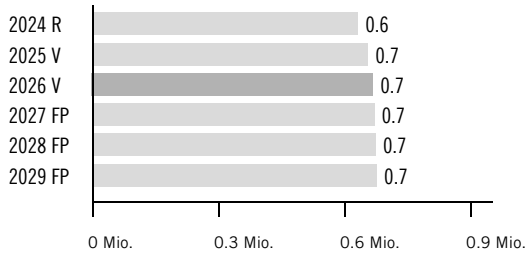
Der Schwerpunkt liegt in der qualitativ einwandfreien Erfüllung des Grundauftrags.
Das Departementssekrariat unterstützt den Departementsvorsteher bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination seiner Tätigkeiten. Es sichert die Qualität in der Entscheidungsvorbereitung durch formelle und materielle Prüfung der Departementsgeschäfte und koordiniert den Kontakt des Umweltdepartements zu den Medien und zur Informationsstelle der Staatskanzlei.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	6.6	4.9	4.4	4.3	4.3	4.3	4.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	15.1	12.5	17.5	17.2	15.8	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	16	4	15	12	5	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	618	632	645	12	2.0%	648	651	654
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15	24	24	0	-1.6%	24	24	24
3 Aufwand	**633**	**657**	**669**	**12**	**1.8%**	**672**	**675**	**678**
Globalbudget	**633**	**657**	**669**	**12**	**1.8%**	**672**	**675**	**678**
Total	**633**	**657**	**669**	**12**	**1.8%**	**672**	**675**	**678**

Voranschlagskredit

AMT FÜR UMWELT UND ENERGIE

afu@sz.ch
041 819 20 45

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Das Amt für Umwelt und Energie (AFU) leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es führt die kantonale Energie- sowie die Klimafachstelle und ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in der Energie- und Klimapolitik.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Gesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt und die natürlichen Ressourcen nachhaltig genutzt werden.

Umfeldanalyse

- Der Umgang mit Trinkwasser wird infolge des Bevölkerungswachstums immer wichtiger.
- Das Siedlungswachstum verlangt ausreichend Deponievolumen für unverschmutzten Aushub in der Nähe.
- Littering – das achtlose Wegwerfen von Abfällen – nimmt kontinuierlich zu, damit auch der Schaden an der Umwelt und an der Reputation des Kantons.
- Energie- und Klimathemen sind aktueller denn je.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mit Abschluss der Voruntersuchungen zur Tiefengeothermie erfolgt ein wichtiger Schritt, um die geologischen Voraussetzungen und das Potenzial für eine nachhaltige Energiegewinnung aus der Tiefe zu prüfen. Energie- und Klimathemen werden u. a. mit der Umsetzung der Massnahmen der Energie- und Klimaplanung 23+ sowie der Strategie Wirtschaft und Wohnen 2035 Rechnung getragen. Das seit 2025 angepasste Förderprogramm für eine fossilfreie Zukunft bei den Gebäuden wird fortgesetzt. Die laufenden Bestrebungen in der Abfallwirtschaft, Ressourcen zu schonen und schädliche Einflüsse auf die Umwelt zu verhindern, werden mit der Überarbeitung und Aktualisierung der Massnahmen der Abfallplanung verstärkt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	16.4	16.3	16.4	16.4	17.3	17.4	17.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.8	11.1	12.1	9.1	7.2	-	-
Tankanlagen	Anzahl	13 327	12 994	12 102	11 917	11 487	11 500	11 500
Definitive Grundwasserschutzzonen	Anzahl	231	231	236	244	244	240	240
Standorte gemäss Kataster der belasteten Standorte (KbS)	Anzahl	-	-	669	666	664	697	697
Siedlungsabfälle - cercle indicateur	Kg/Einw.	256	258	250	249	247	250	250
Bewilligte Abfallanlagen	Anzahl	62	62	56	57	56	56	56
Mobilfunkstandorte (ohne SBB und Kantonspolizei)	Anzahl	-	150	162	172	171	175	175
Ersatz von fossilen Heizungen (gefördert)	Anzahl	-	553	605	586	547	600	600
Gebäudehüllensanierungen (gefördert)	Anzahl	-	191	143	162	173	200	200

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anpassung KbS (Kinderspielplätze und Grünflächen) Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2028	Öffentliche Kinderspielplätze und Grünflächen, deren Boden mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind und auf denen Kinder regelmässig spielen, werden erhoben, in einer GIS-Hinweiskarte dargestellt und beurteilt (Umsetzung revidiertes Umweltschutzgesetz [USG], Art. 32c).	
	Jahresziel: Die Standorte sind eingetragen und aufgrund von Entscheidungskriterien priorisiert. Erste Aufforderungen zu Untersuchungen sind erstellt.	

Bezeichnung	Inhalt	
Grundlagen klimaangepasste Siedlungsentwicklung Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2026	Mit Hilfe der erstellten Klimaanalyse- und Planungshinweiskarten werden die Gemeinden über Kaltluftentstehungsgebiete, Hitzeinseln, sensible Nutzungen usw. informiert und können so über die Veränderungen und Auswirkungen der Klimaerwärmung, insbesondere im Bereich Hitze im Siedlungsgebiet, sensibilisiert werden.	
	Jahresziel: Die Klimaanalyse- und Planungshinweiskarten sind erarbeitet und im kantonalen WebGIS eingebunden.	
Förderprogramm 2025–2028 Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2028	Das Förderprogramm für die Jahre 2025–2028 wird erarbeitet und umgesetzt. Mit Mitteln von Bund und Kanton sollen die Energieeffizienz bei Gebäuden gesteigert und die fossilen Energieträger für Heizung und Warmwasser sukzessive substituiert werden.	
	Jahresziel: Das Fördermodell ist auf das Jahresbudget abgestimmt und die zur Verfügung stehenden Mittel können ausgeschöpft werden.	
Erarbeitung und Umsetzung Versorgungsstrategie Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2026	Grundlagen zum Energiebedarf und zur Energieproduktion im Kanton Schwyz werden bereitgestellt. Die Potenziale der erneuerbaren Energieproduktionen werden evaluiert und raumrelevante Standorte werden in der Richtplanung berücksichtigt. Im Sinne eines Versorgungsszenarios wird ein Zubaupfad für alle erneuerbaren Energien definiert.	Aufgrund einer Gesetzesrevision 2024 sind zusätzliche Aufgaben für die Erarbeitung der Versorgungstrategie hinzugekommen. Neu müssen auch Freiflächen-PV-Anlagen evaluiert werden. Das Projekt wird demnach um ein Jahr bis Ende 2026 verlängert.
	Jahresziel: Die Evaluation der Freiflächen-Photovoltaik (PV)-Anlagen im Kanton Schwyz ist abgeschlossen.	
Unterstützung kommunale Energieplanungen Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2030	Die Gemeinden und Bezirke werden bei der Erarbeitung von kommunalen Energieplanungen (Pflicht für Gemeinden ab 7000 Einwohnern) unterstützt.	
	Jahresziel: Die Beratung und Begleitung der Gemeinden und Bezirke bei der Erarbeitung einer kommunalen Energieplanung findet laufend statt.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Umwelt

Ziel

Schutz vor schädlichen Immissionen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung im verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und natürlichen Ressourcen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anteil der kontrollierten Abfallanlagen (Total 56)	68%	67%	70%	60%	60%
Anzahl der kontrollierten Mobilfunkstandorte (Total 160)	25	25	25	5	5
Anzahl Öffentlichkeitsauftritte	5	6	5	5	5
Anzahl der bearbeiteten Berichte zu historischen oder technischen Untersuchungen bzw. zu Sanierungskonzepten (Total 170 Standorte mit Untersuchungsbedarf)	54	40	5	40	40

Grundwasser

Ziel

Sicherstellen einer einwandfreien Qualität von Trinkwasser.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (circa 150 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)	10	10	10	10	10
Anzahl Grundwasserschutzzonen, bei welchen die Umsetzung der Auflagen überprüft wird (Total 240)	10	10	10	10	10
Anzahl vor Ort kontrollierter Ersatzmassnahmen zur Sicherstellung des Grundwasserdurchflusses	5	5	5	5	5

Energie und Klima

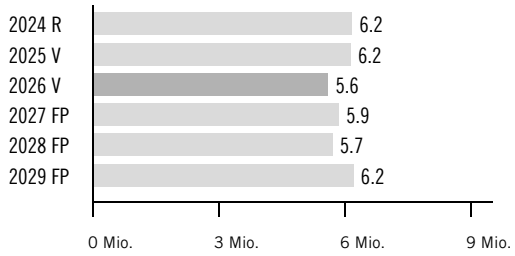
Ziel

Förderung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz und der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie um CO2-Emissionen und Energieverbrauch zu senken.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Prozentualer Anteil der erneuerbaren Energie am Gebäudewärmeverbrauch. Zielwert bis 2050: 100 %	29%	32%	34%	37%	39%
Objektausführungskontrollen von bewilligten Förderbeitragsgesuchen aus dem Gebäudeprogramm. Zielwert: %-Anteil kontrollierter Objekte	6%	6%	5%	5%	4%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 368	2 504	2 545	41	1.6%	2 558	2 641	2 655
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 105	1 644	1 568	-76	-4.6%	1 513	1 544	1 634
36 Transferaufwand	8 783	6 429	6 382	-47	-0.7%	6 678	6 316	6 213
37 Durchlaufende Beiträge	229	4 000	3 600	-400	-10.0%	3 600	3 600	3 600
3 Aufwand	**12 484**	**14 576**	**14 095**	**-481**	**-3.3%**	**14 350**	**14 101**	**14 102**
42 Entgelte	-498	-361	-371	-10	-2.8%	-371	-371	-371
43 Übrige Erträge	-267	-451	-301	150	33.3%	-301	-201	-201
46 Transferertrag	-5 303	-3 608	-4 208	-600	-16.6%	-4 208	-4 208	-3 708
47 Durchlaufende Beiträge	-229	-4 000	-3 600	400	10.0%	-3 600	-3 600	-3 600
4 Ertrag	**-6 296**	**-8 420**	**-8 480**	**-60**	**-0.7%**	**-8 480**	**-8 380**	**-7 880**
Globalbudget	**6 188**	**6 156**	**5 615**	**-541**	**-8.8%**	**5 870**	**5 721**	**6 222**
Total	**6 188**	**6 156**	**5 615**	**-541**	**-8.8%**	**5 870**	**5 721**	**6 222**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

36: Abnahme der Bezirks- und Gemeindebeiträge im Bereich Grundwasser und Altlasten.

37/47: Durchlaufende Beiträge Bund aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe an private Organisationen und Haushalte: Die Zahlungen für Beitragszusicherungen aus den Jahren vor 2021 sind abgeschlossen. Entsprechende Beiträge entfallen somit aus dem Budget. Die Zahlungen aus dem Impulsprogramm werden höher erwartet.

43: Vollzugskostenentgelt Gebäudeprogramm wurde tiefer budgetiert (5 % pro ausbezahltem Bundesfranken), da weniger Mittel zur Verfügung stehen.

46: Erhöhung der erwarteten Beiträge aufgrund rückwirkender Abgeltungen des Bundes an Altlastenuntersuchungen (Änderung Umweltschutzgesetz 2025).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	73	73	79	6	8.3%	78	78	78
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	8 710	6 356	6 303	-53	-0.8%	6 600	6 238	6 135
36 Transferaufwand im Globalbudget	**8 783**	**6 429**	**6 382**	**-47**	**-0.7%**	**6 678**	**6 316**	**6 213**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-38	-8	-508	-500	-6 250.0%	-508	-508	-8
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-5 264	-3 600	-3 700	-100	-2.8%	-3 700	-3 700	-3 700
46 Transferertrag im Globalbudget	**-5 303**	**-3 608**	**-4 208**	**-600**	**-16.6%**	**-4 208**	**-4 208**	**-3 708**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an interkantonale Konferenzen, Konkordate, Verbände und Institutionen (Mitgliederbeiträge).

366: Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen und an das kantonale Energieförderprogramm.

461: Bundesbeitrag an die Grundwasserbeobachtung («Naqua Spez») und neu rückwirkende Abgeltungen des Bundes an Altlastenuntersuchungen.

463: Bundesbeiträge an das kantonale Energieförderprogramm.

AMT FÜR WALD UND NATUR

awn@sz.ch
041 819 18 03

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Schutzfunktion, Biodiversität und Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes fördern.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Naturnahe Lebensräume und Kulturlandschaften wie Moore, Amphibienlaichgebiete, Trockenwiesen und Moorlandschaften erhalten, pflegen und vernetzen.
- Nachhaltige Nutzung der Wildtiere sowie die Verhütung von Wildschäden.
- Vielfalt einheimischer Tier- und Pflanzenarten (Biodiversität) erhalten, bedrohte Arten fördern.
- Erhalten und Fördern der charakteristischen Kulturlandschaften (Moorlandschaften und Gebiete des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler).

Umfeldanalyse

- Der Schwyzer Wald erbringt vielfältige Leistungen im Interesse der Allgemeinheit. Die Ansprüche an die Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion des Waldes nehmen stetig zu.
- Die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung in Bezug auf den Schutz vor Naturgefahren nehmen auch als Folge des Klimawandels zu.
- Der Bund hat verschiedene Inventare von Biotopen und Landschaften von nationaler Bedeutung sowie eine Biodiversitätsstrategie und einen Aktionsplan erlassen.
- Der Nutzungsdruck auf Landschaften und Lebensräume nimmt laufend zu. Parallel dazu nimmt die Biodiversität ab.
- Die Rotwildbestände im Kanton haben sich stabilisiert. Entstehende Konflikte sind im Rahmen der Jagdplanung, Wildschadenverhütung und -vergütung zu lösen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die langfristige Sicherstellung sämtlicher Waldfunktionen mit einem angepassten Waldbau und Aufwertungsmassnahmen, der Schutz vor Naturgefahren mit einer Aktualisierung der Naturgefahrenkarte sowie gezielten Schutzmassnahmen, Pflege- und Aufwertungsmassnahmen in Biotopen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung, Nutzungsplanungen, erste Umsetzungen im Rahmen des Naturschutzgesamtkonzepts, die Landschaftskonzeption sowie eine vorausschauende Jagdplanung und -umsetzung bilden die Schwerpunkte der Amtstätigkeit.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.2	33.2	33.4	33.5	35.4	35.3	36.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	14.2	11.2	14.1	13.7	14.0	-	-
Schutzwald (59 % der Waldfläche)	ha	16 334	16 334	16 334	16 334	15 994	16 334	16 000
Biodiversitätswald	ha	3 646	3 646	3 646	3 646	3 580	3 646	3 580
Holzernte in m3/Jahr	m3	100 500	123 300	125 000	123 500	119 579	125 000	125 000
Waldeigentümer	Anzahl	3 461	3 461	3 461	3 461	3 449	3 461	3 449
Kantonal geschützte Biotope	Hektaren	3 697	3 697	3 710	3 730	3 730	3 950	3 735
Lebensraumaufwertungen und -vernetzungen	Anzahl	-	8	12	14	13	10	14
Jagdpatente	Anzahl	1225	1249	1226	1226	1 186	860	1 100
Prävention und Abgeltung Wildschäden	Fr.	72 331	83 868	89 921	75 299	96 470	110 000	100 000
Gesamtrevision Gefahrenkarte (Perimeter A)	%	-	-	-	-	-	-	5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz. Jahresziel: Projektfortschritt gemäss Programmvereinbarung 2025–2028.	
Nutzungsplanungen (NP) Beginn 2009 / Ende 2028	Revision der Schutzverordnung bei den Moorlandschaften Sägel / Lauerzersee und Schwantenau. Schutzverordnung Jagdbanngebiet Silbern-Jägern-Bödmern und BLN-Gebiet Silbern. Jahresziel: Abschluss NP Sägel / Lauerzersee, Weiterführung NP Silbern-Jägern-Bödmeren.	(m) Das Projektende wurde aufgrund von bisherigen Verzögerungen, zusätzlichen Anforderungen des BAFU und einer Neubeurteilung um drei Jahre auf 2028 verlängert.
Ökologische und landschaftliche Vernetzung Beginn Februar 2021 / Ende Dezember 2030	Das Naturschutzgesamtkonzept beinhaltet unter anderem auch die Schaffung ökologisch und landschaftlich wertvoller Naherholungsangebote für die Bevölkerung. Jahresziel: Realisierung von mindestens fünf für die Vernetzung förderlicher Trittsteinbiotope.	
Ausbau Besucherinformation Moorlandschaften Beginn 2025 / Ende 2030	Ausbau und Modernisierung der Besucherinformationen in den Moorlandschaften und kantonalen Naturschutzgebieten. Evalutation eines Natur- und Informationszentrums. Jahresziel: Erneuerung und Ausbau der Besucherlenkung und Signalisation in der Moorlandschaft Schwantenau.	(m) Die Projektbezeichnung und -beschreibung wurden aufgrund der neuen Programmvereinbarung mit dem BAFU 2025–2028 präzisiert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wald

Ziel

Quantitative und qualitative Erhaltung des Waldes in seinen Funktionen, namentlich seiner Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion. Dazu gehört insbesondere die Erhaltung des Waldes bezüglich Fläche, räumlicher Verteilung und als naturnahe Lebensgemeinschaft.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl Hektaren behandelte Waldrandfläche	15	14	10.3	15	12.5	
Anzahl Hektaren behandelter Schutzwaldfläche pro Jahr	320	290	274	250	205	
Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5	5	-	(e) Indikator entfällt aufgrund mangelnder Messbarkeit und Aussagekraft.
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	22	18	25	20	22	
Anzahl Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	85	90	85	85	76	

Naturgefahren

Ziel

Menschen und erhebliche Sachwerte sind vor Naturgefahren wie Lawinen, Rutschungen, Murgang, Erosion, Steinschlag und Hochwasser geschützt.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Laufende Aktualisierung der Gefahrenkarten gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie	100%	100%	100%	100%	100%	(m) Indikatorbezeichnung wurde präzisiert. Weglassen der Benennung der Interventionskarten.
Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres >= 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	
Stockbachrunse, Gersau Beginn 2025 / Ende 2027 Projektstand	-	-	-	-	80%	(m) Wird nicht mehr bei den Projekten erfasst.
Schutzbauten Ruostel, Euthal Beginn 2025 / Ende 2026 Projektstand	-	-	-	-	100%	(m) Wird nicht mehr bei den Projekten erfasst.

Natur und Landschaft

Ziel

Schutz und Pflege der Biotope und Landschaften von nationaler Bedeutung, Erhaltung der Biodiversität, Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Gesamtzahl vertraglich gesicherter Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung (final 25 Objekte)	24	25	25	25	-	e Ziele wurden 2024 bereits erreicht. Deshalb entfällt dieser Indikator und wird mit der Umsetzung von TWW-Objekten ersetzt.
Gesamtzahl vertraglich gesicherter Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung (Total 31 Objekte)	-	-	-	-	17	n Neuer Indikator als Ersatz für die Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung.
Pflegeeinsätze mit Zivildienstleister, Schulklassen, Asylbewerbern, Landwirten und forstlichem Personal; Anzahl Wocheneinsätze mit Arbeitsgruppen	20	22	34	20	25	
Anzahl umgesetzte oder bearbeitete Aufwertungs- oder Artenförderungsprojekte pro Jahr (z. B. Hochmoorregenerationen, Seeuferaufwertungen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern, Kiebitzförderung)	14	16	16	14	14	

Jagd und Wildtiere

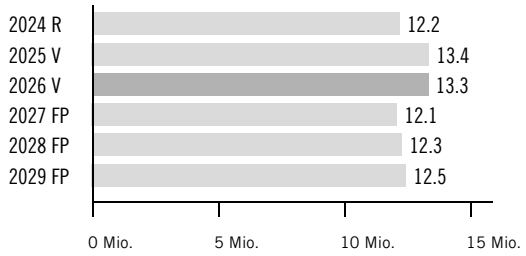
Ziel

Gewährleistung einer angemessenen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd, eines reibungslosen Ablaufs der Patentvergabe sowie der Vergütung von Wildschäden und Massnahmen zur Wildschadenverhütung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Rotwild erreicht.	ja	nein	Ja	ja	ja	
Erfüllungsgrad erfolgreiche Nachsuche	38%	52%	51%	40%	40%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	5 140	5 165	5 306	141	2.7%	5 404	5 503	5 604
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 502	3 902	5 281	1 379	35.3%	5 154	5 264	5 254
36 Transferaufwand	11 286	15 658	10 956	-4 702	-30.0%	9 114	9 134	9 154
37 Durchlaufende Beiträge	-	700	700	-	0.0%	700	700	700
39 Interne Verrechnungen	14	14	14	0	1.4%	14	14	14
3 Aufwand	**20 941**	**25 440**	**22 256**	**-3 183**	**-12.5%**	**20 385**	**20 615**	**20 725**
41 Regalien und Konzessionen	-429	-440	-420	20	4.5%	-420	-420	-420
42 Entgelte	-1 287	-1 385	-684	701	50.6%	-690	-696	-702
43 Übrige Erträge	-118	-40	-40	-	0.0%	-40	-40	-40
46 Transferertrag	-6 904	-9 502	-7 065	2 437	25.7%	-6 430	-6 463	-6 402
47 Durchlaufende Beiträge	-	-700	-700	-	0.0%	-700	-700	-700
4 Ertrag	**-8 738**	**-12 067**	**-8 909**	**3 158**	**26.2%**	**-8 280**	**-8 319**	**-8 264**
Globalbudget	**12 203**	**13 372**	**13 348**	**-25**	**-0.2%**	**12 106**	**12 295**	**12 461**
Total	**12 203**	**13 372**	**13 348**	**-25**	**-0.2%**	**12 106**	**12 295**	**12 461**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

30: Zunahme Personalaufwand u. a. aufgrund Erhöhung um eine Vollzeitstelle.

31: Mehraufwände aufgrund Start Gesamtrevision Naturgefahrenkarten; laufender Projekte aus den NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028 und insbesondere Grossprojekten wie Schutzbauten Stockbachrunse Gersau und Murgangschutz Ruostel Euthal; Ersatzbeschaffung / Anschaffung Dienstfahrzeuge.

42: Minderertrag aufgrund Wegfall Beitrag für die Projekt- und Bauleitung des AWN bei Projekten im Bereich Waldbau.

46: Anpassung an zu erwartende Bundesbeiträge aus neuer NFA-Programmvereinbarung 2025–2028.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 911	1 958	2 014	56	2.8%	2 034	2 054	2 074
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	9 375	13 700	8 942	-4 758	-34.7%	7 080	7 080	7 080
36 Transferaufwand im Globalbudget	**11 286**	**15 658**	**10 956**	**-4 702**	**-30.0%**	**9 114**	**9 134**	**9 154**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-6 904	-9 502	-7 065	2 437	25.7%	-6 430	-6 463	-6 402
46 Transferertrag im Globalbudget	**-6 904**	**-9 502**	**-7 065**	**2 437**	**25.7%**	**-6 430**	**-6 463**	**-6 402**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an Arterhaltungsprojekte sowie Bewirtschaftungsbeiträge an kantonale Naturschutzgebiete, Vertragsobjekte und kommunale Schutzzonen.

366: Kantonsbeiträge gemäss den NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028.

463: Bundesbeiträge gemäss der NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
54 Darlehen	400	-	-	-	0.0%	-	-	-
5 Investitionsausgaben	**400**	**-**	**-**	**-**	**0.0%**	**-**	**-**	**-**
64 Rückzahlung von Darlehen	-90	-58	-58	-	0.0%	-58	-58	-58
6 Investitionseinnahmen	**-90**	**-58**	**-58**	**-**	**0.0%**	**-58**	**-58**	**-58**
Nettoinvestitionen	**310**	**-58**	**-58**	**-**	**0.0%**	**-58**	**-58**	**-58**

Voranschlagskredit

Kommentar Investitionsrechnung

64: Rückzahlung von Investitionsdarlehen zur Beschaffung von forstlichen Maschinen und Infrastrukturen.

AMT FÜR GEWÄSSER

afg@sz.ch
041 819 25 52

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes, der Gewässerrenaturierung und der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten.
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der 2400 km Fliessgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.
- Gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die nachhaltige Nutzung als auch den Schutz der Gewässer, Fische, Krebse und Fischnährtiere.

Umfeldanalyse

- Die Zunahme der intensiven Niederschläge als Folge der Klimaerwärmung in Verbindung mit den baulichen Tätigkeiten führt zu einer Erhöhung der Hochwasserrisiken und Oberflächenabflüsse.
- Der Schutzanspruch der Bevölkerung steigt zunehmend. Gleichzeitig schwindet das Verständnis für einen vernünftigen Umgang mit den Naturgefahren.
- Das Umfeld für das integrale Risikomanagement wird komplexer. Wichtige Akteure für die Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes sind für die Problematik wenig sensibilisiert.
- Der Umgang mit Wasser (Trink- und Abwasser) wird infolge des Bevölkerungswachstums und der Klimaveränderung immer wichtiger. Lokale Versickerung oder Retention (Schwammstadt) ist anzustreben.
- Die Bestände einheimischer Fisch- und Krebsarten sind starken Veränderungen unterworfen. Die Ursachen sind zu ermitteln und mit geeigneten Massnahmen zu beheben.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Fischerei: Die Fischbestände in Flüssen und Seen werden weiterhin analysiert zur Entwicklung einer optimierten Bewirtschaftungsstrategie (Schutz-, Nutzungs- und Besatzplanung).
Wasserbau: Mit der strategischen Planung «Handlungsbedarf an Fliessgewässern» werden Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen koordiniert und integral (sektorenübergreifend) geplant und umgesetzt. Der kantonale Richtplaneintrag unterstreicht deren Wichtigkeit.
Gewässerschutz: Die Umsetzung und Weiterentwicklung des kantonalen Neophyten-Regulierungskonzepts wird fortgesetzt. Innerhalb der strategischen Revitalisierungsplanung der Seeufer werden weitere Projekte umgesetzt und der Richtplaneintrag angestrebt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.4	12.8	13.4	13.9	15.2	15.8	15.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	15.6	11.3	12.8	11.7	7.9	-	-
Wuhrkorporationen Kanton Schwyz	Anzahl	43	43	39	39	38	17	12
Revitalisierte / ökologisch aufgewertete Fliessgewässer	Laufmeter	815	0	360	1 225	2 330	300	300
Zielerreichung Revitalisierungsplanung (69 km bis 2035)	Prozent	14.8	14.8	15.3	17.1	20.5	20.8	21.1
Fischereipatente	Anzahl	5 447	4 539	4 384	4 534	3 895	3 600	3 600
Behandelte Abwassermenge	Mio. m3/Jahr	22.3	21.3	19.7	18.9	23.7	22	22
Kleinkläranlagen	Anzahl	104	108	111	117	119	120	120

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Kantonale Wasserstrategie Beginn 2024 / Ende 2026	Erarbeitung der kantonalen Wasserstrategie. Jahresziel: Kenntnisnahme / Genehmigung durch den Regierungsrat.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte

Ziel

Ausgewogener Schutz der Menschen und Sachwerte vor Hochwasser-Auswirkungen (HWS).
Erhalt oder Verbesserung des ökologischen Zustands der fliessenden und stehenden Gewässer als Landschaftselemente (Revitalisierung).

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
HWS Krebsbach, Wollerau (Folgeprojekt Hochwasser 2016) Beginn 2019 / Ende 2028 Projektstand	0%	0%	0%	30%	30%	(m) Die weiteren Verzögerungen ergeben sich durch Einsprachen. Diejenigen in Wollerau konnten abgehandelt werden, für jene in Feusisberg werden Lösungen erarbeitet. Baustart geplant 2026. Endtermin um ein Jahr auf 2028 verschoben.
Kombiprojekt (HWS und Revitalisierung) Sihl, Studen Beginn 2025 / Ende 2028 Projektstand	-	-	-	10%	20%	(m) Im Oberlauf erfolgte der Abschluss der Bauarbeiten im 2025. Im Mittel- und Unterlauf beansprucht die Planung und Partizipation noch Arbeit, bevor der Baustart erfolgen kann. Projektende um ein Jahr auf 2028 verschoben.
HWS Teufbach und Starzlen, Muotathal Beginn 2024 / Ende 2026 Projektstand	-	-	-	100%	100%	(m) Aufgrund des verspäteten Baustarts erfolgt der Projektabschluss im Jahr 2026.
HWS Dorfbach, Schwyz Beginn 2024 / Ende 2028 Projektstand	-	-	-	30%	50%	

Fischerei

Ziel

Gewährleistung der nachhaltigen Nutzung von Fisch- und Krebsbeständen.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Organisierte Kontrollen durch die Fischereiaufseher (Fliessgewässer, Seen)	11	26	29	15	15	

Gewässerschutz

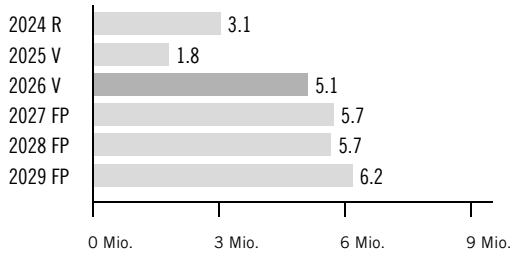
Ziel

Schutz der Oberflächengewässer und Gewährleistung einer zweckmässigen Siedlungsentwässerung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Anzahl der kontrollierten Kleinkläranlagen (KLARA)	20	15	9	15	10	(m) Weniger Kontrollen aufgrund fehlender personeller Ressourcen.
Anzahl der kontrollierten Baustellenentwässerungen mit bewilligten Einleitungen	14	6	9	10-15	10-15	(m) Fokus der Ressourcen auf Baustellenkontrollen aufgrund der Anzahl Einleitbewilligungen.
Anzahl der kontrollierten Gewerbebetriebe betreffend deren Abwassersituation	13	14	10	5-10	5-10	
Auszahlung Kantonsbeiträge zur Neophytenbekämpfung in Fr. 1000.-- (gemäss Regulierungskonzept jährlich Fr. 300 000.--)	-	256	299	> 250	> 250	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 215	2 314	2 372	58	2.5%	2 455	2 467	2 550
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 444	1 992	2 100	108	5.4%	1 945	2 003	2 026
34 Finanzaufwand	8	4	4	-	0.0%	4	4	4
36 Transferaufwand	6 576	7 501	8 286	785	10.5%	12 986	15 986	13 986
3 Aufwand	**10 243**	**11 811**	**12 762**	**951**	**8.1%**	**17 389**	**20 459**	**18 566**
41 Regalien und Konzessionen	-591	-600	-600	-	0.0%	-600	-600	-600
42 Entgelte	-54	-69	-144	-75	-109.5%	-144	-144	-144
43 Übrige Erträge	-8	-	-	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-4 506	-4 275	-5 023	-748	-17.5%	-9 023	-12 123	-9 723
4 Ertrag	**-5 159**	**-4 944**	**-5 767**	**-823**	**-16.6%**	**-9 767**	**-12 867**	**-10 467**
Globalbudget	**5 085**	**6 867**	**6 995**	**128**	**1.9%**	**7 623**	**7 593**	**8 100**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27	90	90	-	0.0%	80	50	50
36 Transferaufwand	161	2 883	153	-2 730	-94.7%	153	153	153
3 Aufwand	**188**	**2 973**	**243**	**-2 730**	**-91.8%**	**233**	**203**	**203**
41 Regalien und Konzessionen	-2 192	-4 787	-2 087	2 700	56.4%	-2 087	-2 087	-2 087
42 Entgelte	-22	-30	-20	10	33.3%	-20	-20	-20
43 Übrige Erträge	-	-3 200	-	3 200	100.0%	-	-	-
4 Ertrag	**-2 214**	**-8 017**	**-2 107**	**5 910**	**73.7%**	**-2 107**	**-2 107**	**-2 107**
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	**-2 025**	**-5 044**	**-1 864**	**3 180**	**63.0%**	**-1 874**	**-1 904**	**-1 904**
Total	**3 059**	**1 823**	**5 131**	**3 308**	**181.4%**	**5 749**	**5 689**	**6 196**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Die Planung der HWS-Massnahmen entlang der Seeweren und des Lauerzersees sowie die strategische Planung Revitalisierung Seeufer führt zu höherem Aufwand.

36: Zunahme 2025 auf 2026 ist durch diverse HWS- und Revitaliserungsprojekte begründet.

42: Die systematischen Einleitbewilligungen in Gewässer führen u. a. zu mehr Gebühreneinnahmen.

46: Die Veränderungen sind insbesondere auf die Verschiebung von Einzelprojekten im Wasserbau zurückzuführen.

Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

36: Die Veränderungen sind auf den neuen Auszahlungsmodus der neuen Konzession des Etzelwerks zurückzuführen.

43: Heimfallverzichtsentschädigung fällt erst 2030 an, die Budgetierung der ersten Teilzahlung 2025 V war nicht korrekt.

41/42: Die Veränderungen sind auf den neuen Auszahlungsmodus der neuen Konzession des Etzelwerks zurückzuführen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	370	380	386	6	1.6%	386	386	386
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	6 206	7 121	7 900	779	10.9%	12 600	15 600	13 600
36 Transferaufwand im Globalbudget	**6 576**	**7 501**	**8 286**	**785**	**10.5%**	**12 986**	**15 986**	**13 986**
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-6	-6	-6	-	0.0%	-6	-1 506	-1 506
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-4 500	-4 269	-5 017	-748	-17.5%	-9 017	-10 617	-8 217
46 Transferertrag im Globalbudget	**-4 506**	**-4 275**	**-5 023**	**-748**	**-17.5%**	**-9 023**	**-12 123**	**-9 723**
360 Ertragsanteile an Dritte	161	2 883	153	-2 730	-94.7%	153	153	153
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	**161**	**2 883**	**153**	**-2 730**	**-94.7%**	**153**	**153**	**153**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Betriebs- und Unterhaltsbeiträge an die Reusswehr und das Linthwerk, sowie an die Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (AKV) Konkordat.

366: Die Position beinhaltet die nicht aktivierten Investitionsbeiträge an Dritte für Projekte in den Bereichen Hochwasserschutz, Revitalisierung und Umsetzung der EMV-Stufe der ARA. Die Zunahme ist u. a. auf die Verschiebungen von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten zurückzuführen.

461: Bundesbeiträge im Bereich Abwasser (ARA-Ausbauten) und Abgeltungen an das Gewässermonitoring.

463: Umfasst die Bundesbeiträge für Projekte, welche im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung für Einzelprojekte, Revitalisierungen und Hochwasserschutz mit nicht aktivierten Investitionsbeiträgen an Dritte unterstützt werden.

Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

360: Umfasst den Gebührenanteil der Kantone Zug und Zürich sowie der Bezirke Einsiedeln und Höfe und der Gemeinde Innerthal an den Konzessionseinnahmen des Etzelwerks. Diese werden mit der neuen Konzession direkt an die Konzedenten ausbezahlt, mit Ausnahme des Innerthals.

AMT FÜR GEOINFORMATION

agi@sz.ch
041 819 25 40

e entfällt n neu m mutiert

Grundauftrag

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Durchführung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung (AV).
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Geoinformationssystemen.
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der AV.
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der kantonalen Geoinfrastruktur sowie Prüfung, Aufbereitung und Publikation von Geobasisdaten und weitere Geodaten.
- Realisierung von Projekten im Bereich Geoinformation (GI) für die kantonalen Fachstellen.
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung des Katasters über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).

Umfeldanalyse

- Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung fordern einen einfachen Zugang zu aktuellen Geobasisdaten und weiteren Geodaten der Verwaltung für geschäftlichen und privaten Einsatz.
- Führung der Verbundaufgaben AV und ÖREB-Kataster durch den Bund mit vierjährigen Programmvereinbarungen, derzeitige Dauer 2024–2027.
- Forderung nach digitalen, rechtskräftigen Daten als Grundlage für deren weitere Verwendung (rasche Publikation; verlässliche Daten; Umsetzung Strategie «Digitale Schweiz» des Bundes sowie kantonale IT- und Geoinformationsstrategien).

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Amtliche Vermessung: Periodische Nachführung (PNF) der Fixpunkte durchführen. Bedarf für die PNF für Einzelobjekte analysieren. Modellwechsel auf das Datenmodell Amtliche Vermessung (DMAV) vorbereiten.
Geoinformation: Ausschreibung und Umsetzung eines neuen WebGIS.
ÖREB-Kataster: Prozesse zur Nachführung der Nutzungsplanung verbessern.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.9	9.7	9.4	9.8	10.5	10.6	10.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.6	8.5	6.7	6.9	7.2	-	-
Anzahl Themen im WebGIS	Datensatz	706	763	834	1 153	1 066	1 250	1 200
Anzahl veröffentlichter Datenmodelle	Datensatz	81	91	105	132	143	150	160
Anzahl Themen, die über einen Web-Dienst (WMS, WFS) nutzbar sind	Datensatz	86	97	104	118	125	140	140
Anzahl WebGIS-Abfragen	in Mio.	224.6	270.4	319.1	366.9	366.3	450	400
Anzahl statischer Auszüge aus dem ÖREB-Kataster	Anzahl	-	-	155 268	171 244	325 955	200 000	500 000
Anzahl Grenzänderungen (Liegenschaftsmutationen)	Mutation	244	224	243	190	169	210	160
Anzahl Bezug Katasterkopien (PDF)	Stück	2 969	3 120	3 080	2 781	2 095	2 900	2 500

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anpassung der amtlichen Vermessung Beginn Frühjahr 2024 / Ende Dezember 2027	Anpassung der amtlichen Vermessung an die neuen Gesetzesgrundlagen des Bundes. Soweit erforderlich: Aufbau der periodischen Nachführungen im Bereich der Bodenbedeckung und Einzelobjekte.	
	Jahresziel: Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vorbereitet für die Prüfung durch die Vermessungsdirektion. Lösungsvorschlag für die Kreisbogenproblematik erarbeitet.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Amtliche Vermessung (AV)

Ziel

Flächendeckende, einheitliche, homogene und aktuelle Daten und Produkte der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Qualitative Beurteilung betreffend die Erfüllung der schweizweit allgemeinen und kantonsspezifischen Ziele der amtlichen Vermessung (90 % = sehr gut)	-	94%	96%	90%	90%	
Verifikation der nachgeführten Daten und Arbeitsprozesse in einem Geometerbüro, das an der Nachführungsinfrastruktur AV SZ angeschlossenen ist, pro Jahr	1	1	1	1	1	

Geoinformation (GI)

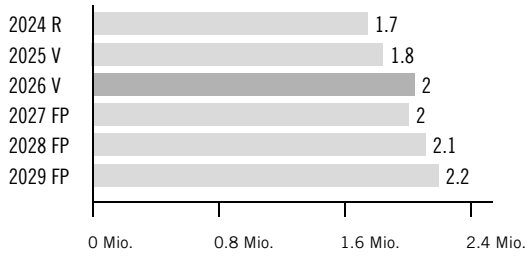
Ziel

Einfache und rasche Bereitstellung von aktuellen Geodaten in der erforderlichen Qualität.

Indikatoren	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V	2026 V	
Zeitnahe Aktualisierung von Geodaten des Kantons für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	2.4 Tg.	2.4 Tg.	7.4 Tg.	10 Tg.	-	e Die meisten Datensätze werden automatisiert aktualisiert. Der Indikator ist nicht mehr aussagekräftig.
Das WebGIS SZ steht der Bevölkerung durchgehend zur Verfügung (Erfüllungsgrad)	99.93%	100%	99.9%	99%	99%	
Anzahl Datenaktualisierungen bei ÖREB-Themen	64	63	58	-	50	n Der Indikator gibt einen Hinweis auf den Arbeitsaufwand und die Aktualität vom ÖREB-Kataster.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	1 520	1 557	1 579	23	1.4%	1 599	1 607	1 615
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	703	803	925	122	15.2%	940	901	934
36 Transferaufwand	19	20	20	-	0.0%	20	20	20
37 Durchlaufende Beiträge	51	26	54	28	104.5%	10	16	-
3 Aufwand	**2 293**	**2 406**	**2 578**	**172**	**7.2%**	**2 569**	**2 543**	**2 569**
42 Entgelte	-264	-298	-273	25	8.3%	-270	-269	-262
46 Transferertrag	-230	-233	-204	29	12.6%	-278	-141	-108
47 Durchlaufende Beiträge	-51	-26	-54	-28	-104.5%	-10	-16	-
4 Ertrag	**-546**	**-558**	**-531**	**27**	**4.8%**	**-558**	**-427**	**-370**
Globalbudget	**1 747**	**1 848**	**2 047**	**199**	**10.8%**	**2 011**	**2 117**	**2 199**
Total	**1 747**	**1 848**	**2 047**	**199**	**10.8%**	**2 011**	**2 117**	**2 199**

Voranschlagskredit

Kommentar Globalbudget

31: Mehraufwand aufgrund Dienstleistungen Dritter.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	19	20	20	-	0.0%	20	20	20
36 Transferaufwand im Globalbudget	**19**	**20**	**20**	**-**	**0.0%**	**20**	**20**	**20**
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-230	-233	-204	29	12.6%	-278	-141	-108
46 Transferertrag im Globalbudget	**-230**	**-233**	**-204**	**29**	**12.6%**	**-278**	**-141**	**-108**

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) und verschiedene Fachorganisationen.

463: Bundesbeiträge für die amtliche Vermessung sowie den Betrieb des ÖREB-Katasters. Die Beiträge des Bundes sind in der Programmvereinbarung 2024–2027 festgelegt. Sie bemessen sich nach den effektiv geleisteten Arbeiten.

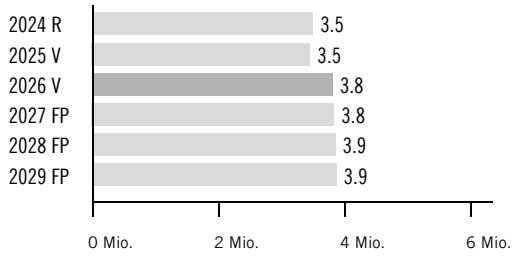
KANTONSGERICHT

mail@kgsz.ch
041 819 26 55

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	2 943	3 475	3 620	145	4.2%	3 636	3 654	3 671
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	592	842	801	-42	-4.9%	808	809	810
34 Finanzaufwand	0	1	1	-	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	**3 536**	**4 318**	**4 422**	**104**	**2.4%**	**4 446**	**4 465**	**4 483**
42 Entgelte	-31	-849	-601	248	29.2%	-601	-601	-601
43 Übrige Erträge	0	-6	-3	3	50.0%	-3	-3	-3
44 Finanzertrag	-	-1	-1	-	0.0%	-1	-1	-1
4 Ertrag	**-31**	**-856**	**-605**	**251**	**29.3%**	**-605**	**-605**	**-605**
Globalbudget	**3 505**	**3 462**	**3 817**	**355**	**10.2%**	**3 841**	**3 860**	**3 878**
Total	**3 505**	**3 462**	**3 817**	**355**	**10.2%**	**3 841**	**3 860**	**3 878**

Voranschlagskredit

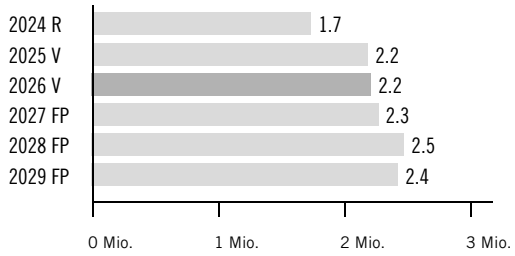
VERWALTUNGSGERICHT

verwaltungsgericht@vgsz.ch
041 819 26 66

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	1 900	2 141	2 190	49	2.3%	2 264	2 411	2 417
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	119	290	265	-25	-8.6%	249	307	252
34 Finanzaufwand	0	1	1	-	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	**2 018**	**2 432**	**2 456**	**24**	**1.0%**	**2 514**	**2 719**	**2 670**
42 Entgelte	-281	-242	-242	-	0.0%	-242	-242	-242
4 Ertrag	**-281**	**-242**	**-242**	**-**	**0.0%**	**-242**	**-242**	**-242**
Globalbudget	**1 737**	**2 190**	**2 214**	**24**	**1.1%**	**2 272**	**2 477**	**2 428**
Total	**1 737**	**2 190**	**2 214**	**24**	**1.1%**	**2 272**	**2 477**	**2 428**

Voranschlagskredit

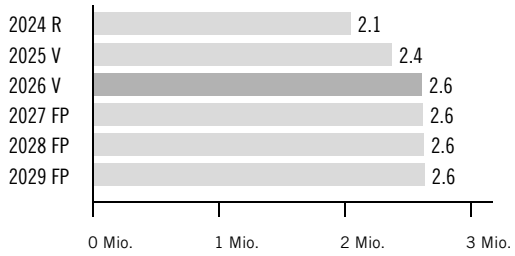
STRAFGERICHT

info@strafgericht-sz.ch
041 819 26 75

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	1 299	1 470	1 640	170	11.6%	1 647	1 655	1 661
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	753	909	977	68	7.5%	977	977	977
3 Aufwand	**2 051**	**2 379**	**2 617**	**238**	**10.0%**	**2 624**	**2 632**	**2 638**
43 Übrige Erträge	0	-	-	-	0.0%	-	-	-
4 Ertrag	**0**	**-**	**-**	**-**	**0.0%**	**-**	**-**	**-**
Globalbudget	**2 051**	**2 379**	**2 617**	**238**	**10.0%**	**2 624**	**2 632**	**2 638**
Total	**2 051**	**2 379**	**2 617**	**238**	**10.0%**	**2 624**	**2 632**	**2 638**

Voranschlagskredit

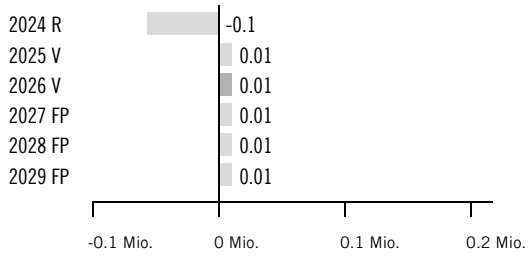
ANWALTSKOMMISSION

mail@kgsz.ch
041 819 26 55

e entfällt n neu m mutiert

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	2026 V	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2027 FP	2028 FP	2029 FP
30 Personalaufwand	0	52	52	-	0.0%	52	52	52
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	4	4	-	0.0%	4	4	4
34 Finanzaufwand	0	-	-	-	0.0%	-	-	-
3 Aufwand	**0**	**56**	**56**	**-**	**0.0%**	**56**	**56**	**56**
42 Entgelte	-56	-45	-45	-	0.0%	-45	-45	-45
4 Ertrag	**-56**	**-45**	**-45**	**-**	**0.0%**	**-45**	**-45**	**-45**
Globalbudget	**-56**	**11**	**11**	**-**	**0.0%**	**11**	**11**	**11**
Total	**-56**	**11**	**11**	**-**	**0.0%**	**11**	**11**	**11**

Voranschlagskredit

FINANZDEPARTEMENT KANTON SCHWYZ

Bahnhofstrasse 15
Postfach 1230
6431 Schwyz

Telefon: 041 819 24 95

E-Mail: fd@sz.ch
Internet: www.sz.ch

Titelbild: Kantonsschule Ausserschwyz (Adrian Streich, Zürich)